

Beteiligungsbericht

2021

des Hochsauerlandkreises



Beteiligungsbericht 2021 des Hochsauerlandkreises

Vorwort

Die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Hochsauerlandkreises wird schwerpunktmäßig dargestellt und dokumentiert durch den jährlich vom Kreistag zu beschließenden Haushalt bzw. den vom Kreistag gem. § 96 Abs. 1 GO NRW festzustellenden Jahresabschluss. Dabei enthält der Kreishaushalt die finanziellen Belange der dem Kreis obliegenden und insoweit pflichtig wahrzunehmenden Aufgaben der Daseinsvorsorge und der vom Kreistag beschlossenen freiwilligen Aufgaben.

Neben den über den Kreishaushalt zu bewirtschaftenden Angelegenheiten erfolgt die Wahrnehmung von Aufgaben und Tätigkeiten aber auch über verselbständigte Organisationsformen, die ihre finanziellen Angelegenheiten über eigene Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse abwickeln. Verselbständigte Organisationsformen in diesem Sinne sind

- Eigenbetriebe (ohne eigene Rechtspersönlichkeit)
- Anstalten des öffentlichen Rechts (mit eigener Rechtspersönlichkeit)
- Zweckverbände (mit eigener Rechtspersönlichkeit)
- Privatrechtliche Organisationsformen wie z.B. GmbH, Aktiengesellschaft (AG).

Der Hochsauerlandkreis erledigt eigenständig Angelegenheiten über bzw. unterhält Finanzbeziehungen zu diesen Rechtsformen in insgesamt 31 Aufgabenbereichen, die unter Gliederungspunkt 3 dieses Berichtes zusammengefasst in einer Übersicht dargestellt werden.

Diese nachfolgend unabhängig von ihrer Rechtsform als „Beteiligungen“ bezeichneten Organisationen erstellen aufgrund entsprechender rechtlicher Vorgaben jährlich eigene Wirtschaftspläne. Während die Wirtschaftspläne der rechtlich unselbständigen Eigenbetriebe vom Kreistag zu beschließen sind (§ 4 EigVO NRW), obliegt diese Aufgabe bei den rechtlich selbständigen Organisationen den entsprechenden Gremien (Verwaltungsrat, Zweckverbandsversammlung, Gesellschafterversammlung).

Soweit in den Wirtschaftsplänen finanzielle Verpflichtungen des Kreises enthalten sind bzw. der Kreishaushalt Zahlungen hieraus erhält, können diese Finanzvorfälle im Kreishaushalt nachvollzogen werden.

- - - - -

Die Kommunen in Nordrhein-Westfalen haben grds. die Verpflichtung, im Rahmen der jährlichen Jahresabschlussarbeiten auch einen Gesamtabschluss zu erstellen, in dem die Jahresabschlüsse verselbständigter Aufgabenbereiche nach speziellen rechtlichen Vorgaben in konsolidierter Form dem Kreistag vorzulegen sind. Mit Wirkung zum 01.01.2019 hat der Landesgesetzgeber über § 116 a GO NRW die Möglichkeit einer Befreiung von der Pflicht zur Erstellung eines Gesamtabschlusses geschaffen. Unter bestimmten, in § 116 a Abs. 1 GO NRW genannten Voraussetzungen kann der Kreistag jährlich den Beschluss fassen, auf die Erstellung des Gesamtabschlusses zu verzichten. Die Voraussetzungen einer Befreiung liegen dann vor, wenn

- a) die Bilanzsumme der zu konsolidierenden Aufgabenbereiche unter 1,5 Mrd€ liegt;
- b) die ordentlichen Erträge dieser Aufgabenbereiche unterhalb 50 % der ordentlichen Erträge im Jahresabschluss des Kreises liegen;

- c) die Bilanzsummen dieser Aufgabenbereiche unterhalb 50 % der Bilanzsumme des Kreises liegen.

Werden zwei dieser Kriterien erreicht, besteht die Möglichkeit der Befreiung vom Gesamtabchluss, wobei der Kreistag per Beschluss das Vorliegen der Kriterien jährlich bis zum 30. September des Folgejahres bestätigen muss.

Nachdem für die Jahre 2010 bis 2018 Gesamtabchlüsse erstellt worden sind, andererseits die v.g. Voraussetzungen für eine Befreiung vom Gesamtabchluss gegeben sind, hat der Kreistag für die Jahre ab 2019, zuletzt mit Beschluss vom 24.08.2022 für das Jahr 2021, seine Zustimmung zur Befreiung vor der Gesamtabchlusserstellung erteilt.

Beteiligungsbericht

Gemäß § 116a Abs. 3 GO NRW besteht für die Kommunen, die von der Erstellung eines Gesamtanschlusses befreit sind die Verpflichtung, für das Jahr der Befreiung einen Beteiligungsbericht zu erstellen, der für sämtliche verselbständigte Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form gem. § 117 Abs. 2 GO NRW Angaben

- zu den Beteiligungsverhältnissen
- zu den Jahresabschlussergebnissen
- zum Eigenkapital und zu den Verbindlichkeiten sowie
- zu wesentlichen Leistungsbeziehungen zur Kommune und den Beteiligungen

enthält. Mit diesen Angaben liefert der Beteiligungsbericht im Vergleich zu einem Gesamtabchluss eine deutlich breitere und für den interessierten Leser verständlichere Informationsquelle zu den vom Hochsauerlandkreis außerhalb der allgemeinen Finanzwirtschaft wahrzunehmenden Aufgaben.

Das Land NRW hat gem. § 133 Abs. 3 Nr. 6 GO NRW das Muster eines Beteiligungsberichtes veröffentlicht. Der Struktur dieses Musters folgend ist der Beteiligungsbericht des Hochsauerlandkreises in der Weise aufgebaut, dass unter der Nr. 2 zunächst die vom Land entwickelten allgemeinen rechtlichen und inhaltlichen Beschreibungen im Wesentlichen übernommen werden.

Daran anschließend enthält der Bericht unter Gliederungspunkt 3 eine graphische Darstellung des Beteiligungsportfolios. Die Gliederungspunkte 3.2 und 3.3 zeigen Finanzkennzahlen der Beteiligungen zu Beteiligungsanteilen, Jahresergebnissen und gegenseitigen Finanzbeziehungen.

Gliederungspunkt 4 liefert den umfangreichsten Teil des Berichtes. Hier werden zu den Beteiligungsunternehmen nähere Angaben gemacht zur Gründung und zum öffentlichen Zweck des Unternehmens, den Organbesetzungen durch Vertreter des Kreises und den finanziellen Angelegenheiten mit Bezug auf den Kreishaushalt. Ergänzt werden die Angaben durch eine mehrjährige Übersicht zu den Daten der Bilanz und der GuV der Unternehmen.

Der Beteiligungsbericht unterliegt gem. § 117 Abs. 1 S. 3 GO NRW der Beschlussfassung des Kreistages.

Meschede, den 14. November 2022

gez. Peter Brandenburg
Kreiskämmerer

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen	1
2 Beteiligungsbericht 2021.....	3
2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes	3
2.2 Anwendung des Landesgleichstellungsgesetzes und Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht.....	4
3 Das Beteiligungsportfolio des Hochsauerlandkreises.....	5
3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio	6
3.2 Beteiligungsstruktur	6
3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen	8
4 Einzeldarstellungen der Beteiligungen	10
4.1 Unmittelbare Beteiligungen des Hochsauerlandkreises zum 31. Dezember 2021 .	10
<i>Eigenbetriebe (Sondervermögen), Anstalten öffentl. Rechts (AöR)</i>	10
4.1.1 Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen des Hochsauerlandkreises	10
4.1.2 Abfallentsorgungsbetrieb des Hochsauerlandkreises (AHSK)	20
4.1.3 Betrieb Rettungsdienst des Hochsauerlandkreises.....	27
4.1.4 Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen-AöR (CVUA Westfalen) 34	34
<i>Verkehrsunternehmen</i>	41
4.1.5 Flughafen Paderborn / Lippstadt GmbH.....	41
<i>Vermögensverwaltung</i>	49
4.1.6 Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH (VVGH) ...	49
4.1.7 Kommunale Energie-Beteiligungsgesellschaft Holding AG (KEB)	54
4.1.8 Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH, i.L. (VKA).....	59
<i>Wirtschaftsförderung und Infrastruktur</i>	64
4.1.9 Entwicklungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH (EWG).....	64
4.1.10 Sportzentrum Winterberg Hochsauerland GmbH (SZW).....	69
4.1.11 Sauerländer Besucherbergwerk gGmbH.....	75
4.1.12 Freizeitpark Hochsauerland GmbH.....	80
4.1.13 Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH	84
4.1.14 Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerland mbH & Co. KG	87
4.1.15 TeleKommunikationsGesellschaft Südwestfalen mbH (TKG)	94
4.1.16 Südwestfalen Agentur GmbH.....	100
4.1.17 PD Berater der öffentlichen Hand GmbH (PD GmbH).....	108

4.2 Mittelbare Beteiligungen des Hochsauerlandkreises zum 31. Dezember 2021	114
<i>Versorgungsunternehmen</i>	114
4.2.1 Gesellschaft für Abfallwirtschaft Hochsauerland mbH (GAH).....	114
4.2.2 RWE AG, Essen	120
<i>Verkehrsunternehmen</i>	126
4.2.3 Flugplatzgesellschaft Meschede mbH.....	126
4.2.4 Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG).....	132
<i>Wirtschaftsförderung und Infrastruktur</i>	140
4.2.5 Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH (WFG)	140
4.3 Zweckverbände.....	147
4.3.1 Südwestfalen - IT	147
4.3.2 Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland	153
4.3.3 Zweckverband Mobilität Ruhr-Lippe (ZRL) vormals: Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe	158
4.3.4 Naturpark Arnsberger Wald	163
4.3.5 Naturpark Diemelsee	168
4.3.6 Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge	174
4.3.7 Sparkassenzweckverband des Hochsauerlandkreises, der Städte Brilon, Hallenberg, Medebach, Olsberg und Winterberg und der Gemeinde Bestwig	180
5 Übersicht zu den Mitgliedschaften des Hochsauerlandkreises in Vereinen bzw. sonstigen Einrichtungen	182

1 Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts Anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen grds. die Möglichkeit, die Wahrnehmung der ihnen obliegenden freiwilligen und pflichtigen Aufgaben in finanzieller und organisatorischer Hinsicht nicht nur über den jährlichen Kreishaushalt sondern außerhalb der Haushaltswirtschaft in selbständigen bzw. teilselbständigen öffentlich- / oder privatrechtlichen Organisationsformen zu erledigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet diese Betätigungsform im 11. Teil der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (§§ 107 ff. GO NRW). Hierin ist geregelt, welcher Rechtsformen sich die Kommunen bedienen dürfen (Eigenbetrieb, Anstalt öffentlichen Rechts – AÖR –, GmbH, AG) und unter welchen Voraussetzungen eine solche Unternehmensgründung zulässig ist.

Der Vollständigkeit halber sei hier angemerkt, dass die GO NRW dabei zwischen wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Betätigung unterscheidet.

Gemäß § 107 **Absatz 1** GO NRW darf sich eine Kommune zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich und somit im marktgängigen Wettbewerb stehend betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert, die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Kommune steht und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann. Beispielhaft sind hier die Beteiligungen des Hochsauerlandkreises an der *Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG)*, der *Flughafen Paderborn Lippstadt GmbH*, der *TelekommunikationsGesellschaft Südwestfalen mbH (TKG)* oder Gesellschaften im Zusammenhang mit der *RWE AG* zu nennen. Bei diesen Beteiligungen handelt es sich formaljuristisch um „Unternehmen“.

Demgegenüber handelt es sich um nichtwirtschaftliche Betätigungen, soweit Aufgaben durch Ausgliederungen bewirtschaftet werden, die in § 107 **Abs. 2 Nr. 1 - 5** GO NRW aufgeführt sind. Beim Hochsauerlandkreis zählen hierzu bspw. die *Abfallentsorgung* und der *Rettungsdienst* in der Form von Eigenbetrieben sowie das *Chemische und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen - CVUA* - als Anstalt öffentlichen Rechts (AÖR). Bei diesen Beteiligungen handelt es sich formaljuristisch um „Einrichtungen“.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen Organisationsformen (Eigenbetrieb, AÖR) auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Privatrechtliche Organisationsformen im Beteiligungsportfolio des Hochsauerlandkreises sind überwiegend GmbH's sowie zwei AG's und eine Beteiligung in der Form einer GmbH & Co.KG.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein. Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

Die Aufrechterhaltung der öffentlichen Zwecksetzung ist regelmäßig im Rahmen der jährlich durchzuführenden Jahresabschlussprüfung zu bestätigen.

2 Beteiligungsbericht 2021

2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses entscheidet der Kreistag gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Im Falle der Befreiung muss gem. § 116 Abs. 3 GO NRW für das Jahr der Befreiung **ein Beteiligungsbericht erstellt werden.**

Der vom Rat bzw. Kreistag zu beschließende Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Um die Pflicht zur Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfüllen zu können, müssen dem Hochsauerlandkreis die entsprechenden Informationen der Unternehmen und Einrichtungen zur Verfügung stehen. Hierzu kann der Kreis unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die für die Erstellung des Beteiligungsberichtes erforderlich sind (§ 117 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht der Verwaltung und den Gremien des Kreistages auch die Einschätzung, ob die Erfüllung der Aufgaben des Hochsauerlandkreises durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation des Hochsauerlandkreises insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten des Beteiligungsberichtes 2021 beruhen auf den im Laufe des Jahres 2022 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2021 der Einrichtungen und Unternehmen. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2022 aus.

2.2 Anwendung des Landesgleichstellungsgesetzes und Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 2 Absatz 2 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) haben die Kommunen und Kommunerverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

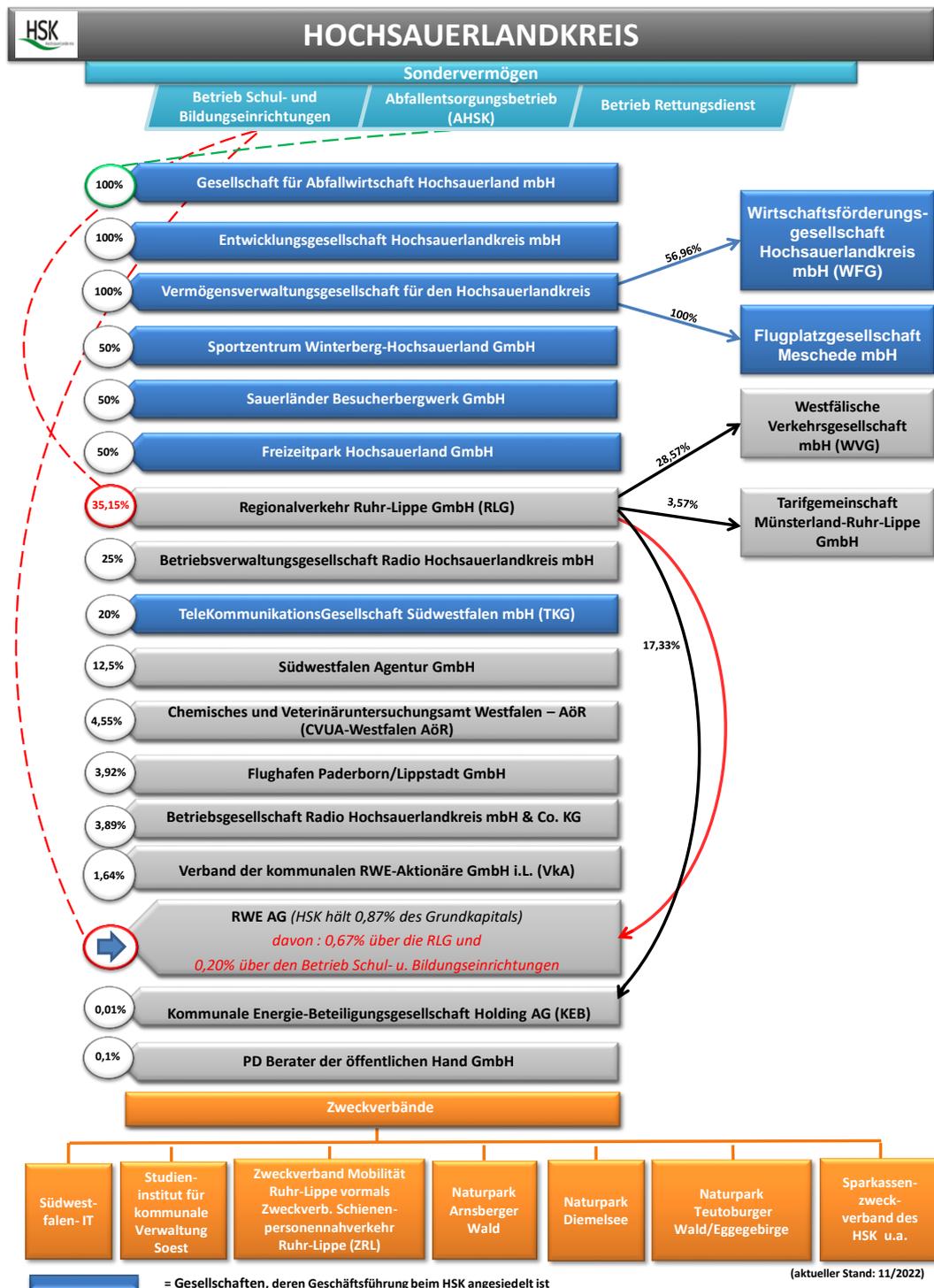
Gehört einer Kommune oder einem Kommunerverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Gemäß § 12 Absatz 6 des LGG ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Der jeweilige konkrete Sachstand zur Erstellung eines Gleichstellungsplans und die Darstellung des Frauenanteils bei den einzelnen Beteiligungsgesellschaften ist den Erläuterungen bei den jeweiligen Beteiligungen zu entnehmen.

3 Das Beteiligungsportfolio des Hochsauerlandkreises

Nachfolgende Grafik stellt die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen des Hochsauerlandkreises sowie die Mitgliedschaften in Zweckverbänden dar:



3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2021 hat es keine Änderungen bei den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen des Hochsauerlandkreises gegeben.

3.2 Beteiligungsstruktur

Tabelle 1:

Übersicht der Beteiligungen des HSK (ohne Zweckverbände) mit der Angabe der Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse

Unmittelbare Beteiligungen

Lfd. Nr.	Unternehmen	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2021	(durchgerechneter) Anteil des HSK am Stammkapital	
		TEURO	TEURO	%
Eigenbetriebe (Sondervermögen), Anstalten öffentlichen Rechts (AöR)				
1	Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen des Hochsauerlandkreises (SchuBi)	10,50	10,5	100,00
	Jahresergebnis 2021 (vor Verlustübernahme)	-2.599		
2	Abfallentsorgungsbetrieb des Hochsauerlandkreises (AHSK)	51,00	51	100,00
	Jahresergebnis 2021	+216		
3	Betrieb Rettungsdienst des Hochsauerlandkreises	26,00	26	100,00
	Jahresergebnis 2021	+435		
4	Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen - AöR (CVUA Westfalen)	220,00	10,00	4,55
	Jahresergebnis 2021	+1.033		
Verkehrsunternehmen				
5	Flughafen Paderborn / Lippstadt GmbH	10.000,00	392,20	3,92
	Jahresergebnis per 30.04.2021 vor Verlustübernahme (Jahresergebnis für das Rumpfwirtschaftsjahr 01.05.-31.12.2021 liegt noch nicht vor)	-2.113		
Vermögensverwaltung				
6	Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH (VGH)	25,60	25,6	100,00
	Jahresergebnis 2020 (Jahresergebnis 2021 liegt noch nicht vor)	-3		
7	Kommunale Energie-Beteiligungsgesellschaft Holding AG (KEB) zusätzlich besteht eine mittelbare Beteiligung über die RLG mit einem ant. Stammkapital i.H.v. 277 T€ bzw. 17,33%	1.600,00	0,20	0,01
	Jahresergebnis 2021	+12.760		
8	Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH, Dortmund i.L. (VKA)	31,70	0,5	1,64
	Jahresergebnis 2021	+6		
Wirtschaftsförderung und Infrastruktur				
9	Entwicklungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH (EWG)	25,00	25	100,00
	Jahresergebnis 2021 (vor Verlustübernahme)	-24		
10	Sportzentrum Winterberg Hochsauerland GmbH (SZW)	25,00	12,80	50,00
	Jahresergebnis 2021 (vor Verlustübernahme)	-796		
11	Sauerländer Besucherbergwerk gGmbH	25,60	12,80	50,00
	Jahresergebnis 2021 (vor Verlustübernahme)	-324		
12	Freizeitpark Hochsauerland GmbH	25,60	12,80	50,00
	Jahresergebnis 2021	+3		
13	Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH	25,60	6,40	25,00
	Jahresergebnis 2021	+2		
14	TeleKommunikationsGesellschaft Südwestfalen mbH (TKG)	750,00	150,00	20,00
	Jahresergebnis 2021 (vor Verlustübernahme)	-160		
15	Südwestfalen Agentur GmbH	40,00	5,00	12,50
	Jahresergebnis 2021	-1.416		
16	Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH & Co. KG	100,00	3,89	3,89
	Jahresergebnis 2021	+87		
17	PD Berater der öffentlichen Hand GmbH (PD GmbH)	2.004,00	3	0,01
	Jahresergebnis 2021	+12.703		

Mittelbare Beteiligungen

Lfd. Nr.	Unternehmen	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2021			(durchgerechneter) Anteil des HSK am Stammkapital
		TEURO	TEURO	%	
Versorgungsunternehmen					
1	Gesellschaft für Abfallwirtschaft Hochsauerland mbH (GAH)	25,00	25	100,00	Mittelbar (über AHSK)
	Jahresergebnis 2021	+678			
2	RWE AG, Essen	1.731.123,00	15.000	0,87	Mittelbar (über SchuBi)
	Jahresergebnis 2021 (Bilanzgewinn)	+608.623			
Verkehrsunternehmen					
3	Flugplatzgesellschaft Meschede mbH	51,20	51,20	100,00	Mittelbar (über VVGH)
	Jahresergebnis 2021 (vor Verlustübernahme)	-22			
4	Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG)	6.161,00	2.166	35,15	Mittelbar (über SchuBi)
	Jahresergebnis 2021 (vor Verlustübernahme ÖPNV-Fahrgeschäft)	-4.602			
Wirtschaftsförderung und Infrastruktur					
5	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH (WFG)	1.225,80	698	56,96	Mittelbar (über VVGH)
	Jahresergebnis 2021 (vor Verlustübernahme)	-176			

Es bestehen Mitgliedschaften in folgenden Zweckverbänden:

Lfd. Nr.	Zweckverbände
1	Südwestfalen -IT
2	Studieninstitut für kommunale Verwaltung Soest
3	Zweckverband Mobilität Ruhr-Lippe (ZRL)
4	Naturpark Arnsberger Wald
5	Naturpark Diemelsee
6	Naturpark Teutoburger Wald/Eggebirge
7	Sparkassenzweckverband des Hochsauerlandkreises, der Städte Brilon, Hallenberg, Medebach, Olsberg und Winterberg und der Gemeinde Bestwig

Außerdem bestehen Mitgliedschaften in Vereinen bzw. sonstigen Einrichtungen (siehe hierzu unter Gliederungspunkt 4).

3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Vorbemerkungen:

In der nachfolgenden Tabelle sind die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen des Hochsauerlandkreises (HSK) gegenüber seinen wesentlichen Beteiligungsgesellschaften sowie die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen dieser Beteiligungsgesellschaften untereinander dargestellt. Dabei werden im folgenden diejenigen Beteiligungen als wesentlich behandelt, die bei Aufstellung eines Gesamtabchlusses als vollkonsolidierungspflichtige bzw. assoziierte Unternehmen (RLG) in den Gesamtabchluss einzubeziehen wären.

Bei einem Vergleich der Leistungsbeziehungen der wesentlichen Beteiligungsgesellschaften mit dem HSK sowie dieser Gesellschaften untereinander zeigt sich, dass sich zum Bilanzstichtag regelmäßig Abweichungen zwischen Forderungen/Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen/Erträgen ergeben können. Diese resultieren zum einen aus temporären Abweichungen (z.B. aufgrund der Verbuchung in unterschiedlichen Perioden) und zum anderen auch aus permanenten Abweichungen.

Permanente Abweichungen ergeben sich regelmäßig aus dem Sachverhalt, dass die Ausschüttung aus der Eigenkapitalverzinsung beim AHSK sowie beim Rettungsdienst in der Gewinn- und Verlustrechnung dieser Gesellschaften nicht als Aufwand zu erfassen ist (Gewinnausschüttung außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung), beim HSK erfolgt dagegen eine Ertragsbuchung im Folgejahr. Außerdem ergibt sich eine permanente Abweichung aus dem Sachverhalt, dass der jährliche Verlustausgleich durch den HSK an die SZW beim HSK als Aufwand erfasst wird, während bei der SZW der erhaltene Verlustausgleich in die Kapitalrücklage eingestellt wird (ohne entsprechende Ertragsbuchung).

Weiterhin kann sich dann eine Abweichung zum Bilanzstichtag ergeben, wenn zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung bei dem einem Unternehmen aufgrund der frühen Abschlusserstellung noch keine Verbindlichkeit einzustellen ist (aufgrund der Ungewissheit hinsichtlich Fälligkeitszeitpunkt und/oder Verpflichtungshöhe ist lediglich eine Rückstellung einzubuchen). Bei dem anderen Unternehmen, das in Leistungsbeziehung zu diesem Unternehmen steht, wird die vorgenannte Verpflichtung des anderen Unternehmens als Forderung eingebucht, da hier aufgrund der späteren Jahresabschlussaufstellung die Leistung nicht mehr ungewiss ist.

Die im Folgenden dargestellten Verbindlichkeiten enthalten nicht die zwischen den Beteiligungen bestehenden langfristigen Darlehensverbindlichkeiten (Bilanzausweis unter Ausleihungen bzw. Verbindlichkeiten). Außerdem wurden Aufwendungen und Erträge der Beteiligungsgesellschaften ggü. dem Kreis dann nicht als Leistungsbeziehungen erfasst, wenn es sich um Beträge handelt, die der Kreis für die Beteiligungsgesellschaften verauslagt und den Beteiligungsgesellschaften in Rechnung gestellt hat (z.B. Versorgungs- und Beihilfeaufwendungen oder Versicherungsbeiträge).

Tabelle 2:
Übersicht über die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen des HSK
im Kommunalkonzern (in TEUR)

gegenüber			HSK	SchuBi	AHSK	Rettungs- dienst	VVGH (2020)	SZW	GAH	RLG
HSK	➔	Forderungen		471	101	1060	6	43	3	62
		Verbindlichkeiten		1183	36	244	99	4	0	1.025
		Erträge		424	320	1.322	49	148	3	1.243
		Aufwendungen		3.092	6	1.607	99	460	3	3.844
SchuBi	➔	Forderungen	1.183		0	0	0	0	0	0
		Verbindlichkeiten	471		0	0	0	0	0	0
		Erträge	3.092		0	0	0	0	0	0
		Aufwendungen	424		0	0	0	0	0	0
AHSK	➔	Forderungen	36	0		0	0	1	269	0
		Verbindlichkeiten	101	0		0	0	0	42	0
		Erträge	6	0		0	0	9	2.396	0
		Aufwendungen	83	0		0	0	0	0	0
Rettungs- dienst	➔	Forderungen	272	0	0		0	0	0	0
		Verbindlichkeiten	1.096	0	0		0	0	0	0
		Erträge	1.593	0	0		0	0	0	0
		Aufwendungen	835	0	0		0	0	0	0
VVGH (2020)	➔	Forderungen	139	0	0	0		0	0	0
		Verbindlichkeiten	6	0	0	0		0	0	0
		Erträge	58	0	0	0		0	0	0
		Aufwendungen	6	0	0	0		0	0	0
SZW	➔	Forderungen	4	0	0	0	0		0	0
		Verbindlichkeiten	4	0	1	0	0		0	0
		Erträge	78	0	0	0	0		0	0
		Aufwendungen	138	0	9	0	0		0	1
GAH	➔	Forderungen	0	0	42	0	0	0		0
		Verbindlichkeiten	3	0	269	0	0	0		0
		Erträge	3	0	0	0	0	0		0
		Aufwendungen	3	0	2.396	0	0	0		0
RLG	➔	Forderungen	3.030	0	0	0	0	0	0	
		Verbindlichkeiten	2.462	0	0	0	0	0	0	
		Erträge	6.106	0	0	0	0	0	0	
		Aufwendungen	1.357	0	0	0	0	0	0	

4 Einzeldarstellungen der Beteiligungen

4.1 Unmittelbare Beteiligungen des Hochsauerlandkreises zum 31. Dezember 2021

Eigenbetriebe (Sondervermögen), Anstalten öffentl. Rechts (AöR)

4.1.1 Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen des Hochsauerlandkreises

Basisdaten

Adresse/Sitz:	Steinstr. 27, 59872 Meschede
Telefon:	0291/94-0
Telefax:	0291/1140
E-Mail:	post@hochsauerlandkreis.de
Internet:	www.hochsauerlandkreis.de www.musikschule-hochsauerlandkreis.de www.sauerland-museum.de www.vhs-hsk.de
Rechtsform:	Eigenbetriebsähnliche Einrichtung des HSK
Stammkapital des Betriebes:	10.500 €
Anteil des HSK (in € und %):	10.500 € / 100 %
Gründungsjahr:	1995
HSK Beteiligung seit:	1995
Übrige Gesellschafter:	-

Zweck des Betriebs

Über den Betrieb werden folgende Bildungs- und Kultureinrichtungen des Kreises (Betriebszweige) bewirtschaftet:

- Lehranstalt für Pharmazeutisch-Technische Ausbildungen in Olsberg (PTA)
- Sauerland-Museum in Arnsberg

- Musikschule mit zentralen Einrichtungen in Arnsberg, Brilon und Meschede
- Kreisvolkshochschule (VHS) als gemeinsame Einrichtung für die Städte/Gemeinden im Hochsauerlandkreis mit Ausnahme der Städte Arnsberg, Sundern, Brilon, Marsberg und Olsberg, die über eigene Einrichtungen verfügen

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die über Betriebszweige wahrzunehmenden Aufgaben sind überwiegend Angelegenheiten aus den Bereichen Bildung und Erziehung. Diese basieren bei der Volkshochschule auf den Regelungen des Weiterbildungsgesetzes NRW und im Übrigen auf den vom Kreistag im Rahmen des Bildungsauftrages des Kreises beschlossenen Konzepten. Der Betrieb dient damit der Grundversorgung der Einwohner im Hochsauerlandkreis mit Einrichtungen der Daseinsvorsorge.

Die inhaltlichen Aufgabenstellungen des Betriebes sind insbesondere:

- mit der PTA-Lehranstalt für die Apotheken im Hochsauerlandkreis und darüber hinaus in den Nachbarregionen die wohnortnahe Möglichkeit der schulischen Qualifizierung zur Ausübung des Berufs der Pharmazeutisch-technischen Assistenten (PTA) vorzuhalten;
- im Sauerlandmuseum die Geschichte des kurkölnischen Sauerlandes von den Anfängen bis in die Gegenwart durch anschauliche Exponate, die diesbezügliche Durchführung außerschulischer, museumspädagogischer Programme zu vermitteln und hierdurch die geschichtliche Entwicklung des Raumes Sauerland zu dokumentieren. Hinzu kommt mit Fertigstellung des Neubautraktes am Gebäude des Sauerlandmuseums im Jahr 2018 die Durchführung hochwertiger und überregional strahlender Wechsellausstellungen.
- mit der Kreis-VHS die allgemeine, staatsbürgerliche und berufsbezogene Weiterbildung im Rahmen der Volkshochschularbeit in Kursen, Seminaren, Vortragsveranstaltungen und berufsabschlussbezogenen Lehrgängen anzubieten und durchzuführen; hinzu kommt die der Kreis-VHS übertragene Aufgabe der Organisation und Durchführung insbesondere von Sprachkursen und weiteren Maßnahmen zur Verbesserung der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund.
- über ein breitgefächertes Angebot die musikalische Ausbildung von Kindern im Schul- und Vorschulalter, Jugendlichen und Erwachsenen in der Musikschule Hochsauerlandkreis zu ermöglichen;

Beteiligungsverhältnisse

Der Betrieb hält zur Stärkung des Betriebsvermögens und zur teilweisen Deckung der Aufwendungen des Betriebes folgende Beteiligungen:

- a) unmittelbar über den Betrieb gehaltene Aktien an der RWE AG (siehe Gliederungspunkt 4.2.2);
- b) in den Betrieb eingelegte Beteiligung des Kreises an der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG) - Gliederungspunkt 4.2.4 - und über diese Beteiligung mittelbar weitere RWE-Aktien;
- c) über die eingelegte RLG-Beteiligung hält der Betrieb eine Beteiligung an der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH (WVG).

Dazu erläuternd:

Der Hochsauerlandkreis verfügt über ein RWE-Aktienpaket im Umfang von 5.859.323 Aktien. Die Aktien werden über den Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen direkt bzw. indirekt durch die im Betrieb eingelegte RLG-Beteiligung gehalten. Dabei handelt es sich um folgende Pakete:

- 1.340.568 Aktien wurden dem Betrieb im Jahr 2018 im Zusammenhang mit der Restrukturierung einer vormals komplexen RWE-Beteiligungskette direkt zugeordnet
10.699 Aktien werden seit Gründung des Eigenbetriebes im Betrieb bilanziert („historische“ Aktien)
- 1.351.267 Aktien Summe direkt gehaltener RWE-Aktien, für die der Betrieb auch Dividendenaus-schüttungen erhält, bei einer Ausschüttung von 0,85 €/Aktie ist dem Betrieb im Jahr 2021 ein Dividendenertrag i.H.v. 1,149 Mio€ zugeflossen
- 4.508.056 Aktien hat der Hochsauerlandkreis in die RLG eingelegt. Mit der im Jahr 2008 vollzogenen Einlage seines 56,8 %-igen Geschäftsanteils an der RLG in den Betrieb hält der Betrieb indirekt auch dieses Aktienpaket. Dividenden aus diesem Aktienpaket fließen unmittelbar der RLG zu. Soweit der Dividendenzufluss in der RLG dortige, den Hochsauerlandkreis betreffende Aufwandspositionen übersteigen sollte, ergeben sich Möglichkeiten, Dividenden an den Betrieb weiterzuleiten. Bei der aktuellen Dividendenhöhe ist dies nicht der Fall.

5.859.323 Aktien**Bewertung der RWE-Aktien**

Hinsichtlich der im jährlichen Jahresabschluss vorzunehmenden bilanziellen Bewertung des RWE-Aktienpaketes zeigt sich mit Blick auf das Berichtsjahr 2021 folgende Situation, wobei hier zwischen den *direkt* und *indirekt* gehaltenen Aktien zu differenzieren ist:

Der RWE-Aktienkurs lag zum Bilanzstichtag 31.12. 2021 bei	35,26 €
Vorjahr	<u>34,49 €</u>
Werterhöhung der RWE-Aktie	+ 0,77 €

a) Auswirkung der direkt gehaltenen Aktien

Für das direkt gehaltene Aktienpaket gilt das Anschaffungswertprinzip (§ 36 Abs. 9 KomHVO i.V.m. § 253 Abs. 1 HGB), d.h. die bilanzielle Bewertung hat ihre Obergrenze beim Kurs zum Anschaffungszeitpunkt. Während das Paket von 1.340.568 Aktien dem Betrieb im Jahr 2018 mit einem Kurs von 20,06 €/Aktie zugeordnet worden ist, liegen die Anschaffungswerte der „historischen“ Aktien bei 24,70 € (10.225 Aktien) bzw. 52,63 €/Aktie (474 Aktien).

Die bilanzielle Bewertung zum 31.12.2021 liegt bei	27.161.065 €		Werterhöhung
Im Vorjahr 2020 lag die Bewertung bei	<u>27.160.700 €</u>	=	+ 365 €
Die <i>stillen Reserven</i> zum Kurs am Bilanzstichtag betragen	20.484.610 €		

b) Auswirkung der indirekt gehaltenen Aktien

Die indirekt über die RLG gehaltenen RWE-Aktien fließen mit dem vollen Aktienkurs von 35,26 €/Aktie in die Bewertung zum Bilanzstichtag ein, da aufgrund dieser indirekten Aktienhaltung das Anschaffungswertprinzip nicht gilt. Im Vergleich zur Bilanz des Vorjahres 2020 zeigt sich folgender, das Eigenkapital des Betriebes erhöhender Effekt:

Im Vorjahr 2020 lag die Bewertung bei	106.056.188 €
für 4.508.056 Aktien eine Kurserhöhung um + 0,77 €/Aktie	+ 3.471.203 € = Werterhöhung
die bilanzielle Bewertung zum 31.12.2021 liegt damit bei	109.527.391 €
▪ Bilanzwert zum 31.12.2021 aus der RWE-Beteiligung	136.688.456 €
zzgl. ggü. 2020 unveränderter Wert der indirekt über die	
die RLG im Betrieb gehaltenen WVG-Beteiligung	<u>949.340 €</u>
in der Bilanz ausgewiesene Beteiligungswerte	137.637.796 €

Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit den zugeordneten RWE-Aktien

Aus der Zuordnung des direkt gehaltenen Aktienpaketes und der Übertragung der RLG-Beteiligung bilanziert der Betrieb grundsätzlich ggü. dem Kreis zu verzinsende Darlehnsverbindlichkeiten mit

18.617.000 €	aus der direkten RWE-Beteiligung und
<u>66.100.000 €</u>	aus der Übertragung der RLG-Beteiligung
84.717.000 €	bilanzierte Verbindlichkeiten

Der Geschäftsanteil des Hochsauerlandkreises an der RLG GmbH wurde u.a. gegen Gewährung eines verzinslichen Gesellschafterdarlehens in 2008 in den Betrieb SchuBi eingelegt. Die Zuordnung erfolgte unter dem Aspekt, bei einem entsprechend hohen Dividendenvolumen neben den Finanzierungsverpflichtungen des Kreises in der RLG noch vorhandene Beteiligungserträge für den Betrieb SchuBi in Form von Gewinnausschüttungen verfügbar zu machen, mit denen der Betrieb SchuBi dann vom Kreis in Rechnung gestellte Zinsverpflichtungen bedienen kann. Unter dem Aspekt, dass der Betrieb SchuBi bei dem aktuellen Dividendenniveau (in 2020: 0,80 €/Aktie, in 2021: 0,85 €/Aktie, und in 2022: 0,90 €/Aktie) keine Gewinnausschüttung seitens der RLG erhält, verzichtet der Kreis seit dem 01.08.2020 bis zunächst Ende 2022 auf die Geltendmachung von Zinsansprüchen und wird in 2023 hierüber neu entscheiden. Soweit sich in zukünftigen Jahren bei entsprechend hohen Dividendenzahlungen wieder Ausschüttungen aus der RLG-Beteiligung abzeichnen, wird der Zinsanspruch seitens des Kreises erneut geltend gemacht.

Weiterer Hinweis

Die vom Betrieb und der RLG gehaltenen RWE-Aktien des Kreises werden zur Ausübung gemeinsamer Interessen durch die u.a. auch vom Kreis und der RLG getragenen *Kommunale Energiebeteiligungsgesellschaft Holding AG (KEB Holding AG -KEB-)* verwaltet (siehe Gliederungspunkt 4.1.7). Diesbezüglich haben Betrieb und RLG die Aktien im Wege vertraglicher Treuhandverhältnisse auf die KEB übertragen. Vergleichbare Treuhandverhältnisse bestehen auch mit anderen kommunalen Aktionären der KEB. Aufgabe der KEB ist die Verwaltung von RWE-Aktienpaketen ihrer Aktionäre, die Interessenvertretung gegenüber der RWE AG und Stimmrechtsausübung in der Hauptversammlung der RWE AG.

Die KEB ist gem. Treuhandvertrag verpflichtet, ausgeschüttete Dividenden unmittelbar an ihre Treugeber (Betrieb SchuBi, RLG) weiterzuleiten.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Da der Betrieb die Verwaltung seines Personals nicht eigenständig abwickelt, wird dies durch den Fachdienst Personal des Kreises übernommen. Der HSK berechnet gegenüber dem Betrieb den ihm für diese Leistung entstehenden Personal- und Sachaufwand.

Soweit der Betrieb im Bereich der Buchführung und der Betreuung von TUI sowie sonstiger Querschnittsaufgaben die Verwaltung des Kreises in Anspruch nimmt, werden auch diese Leistungen mit dem Betrieb abgerechnet.

Der Betrieb bilanziert für die bei ihm verbeamteten Beschäftigten keine Pensionsrückstellungen. Hintergrund ist eine Regelung in § 22 Abs. 3 der Eigenbetriebsverordnung. Danach entfällt dann die Bilanzierung von Rückstellungen, wenn der Kreis gegenüber dem Betrieb die Zusage gegeben hat, dass er ihn von späteren Pensionszahlungen für die beim Betrieb verbeamteten Beschäftigten freistellt. Diese Zusage hat der Kreis dem Betrieb im Jahr 2010 erteilt. Hintergrund ist einerseits, dass der Betrieb rechtlich unselbständig ist und die Pensionsansprüche der ehemaligen Beschäftigten gegenüber dem Kreis bestehen und andererseits trägt der Betrieb einen jährlichen Anteil am Gesamtbetrag der Pensionszahlungen des Kreises im Verhältnis der im Betrieb angefallenen Beamtenbezüge zum Gesamtaufwand des Kreises bei den Bezügen. Dieser Anteil wird dem Betrieb jährlich seitens des Kreises belastet. Insoweit trägt der Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen auch Pensionslasten aus den bei ihm verbeamteten Beschäftigten.

Zwischen dem Hochsauerlandkreis und dem Betrieb bestehen im Sinne eines „Cash-pools“ gegenseitig verzinsliche Darlehensverträge, über die einerseits dem Betrieb im Bedarfsfall Liquidität zur Sicherstellung seiner Zahlungsfähigkeit zugeführt wird. Andererseits wird gelegentlich auch im umgekehrten Fall verfügbare Liquidität des Betriebes dem Kreis zur Verfügung gestellt. Die Kredite werden kurzfristig gewährt und nach Bedarf zurückgezahlt. Zum 31.12.2021 hat der Betrieb keinen kurzfristigen Liquiditätskredit in Anspruch genommen.

Die Darlehensverbindlichkeiten des Betriebes ggü. dem Kernhaushalt des Kreises i.H.v. 84,72 Mio€ aus der direkten und indirekten Zuordnung der RWE-Aktien des Kreises wurden unter dem Punkt Darstellung der Beteiligungsverhältnisse erläutert.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz						
Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen des Hochsauerlandkreises						
AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR	2021 zu 2020	EUR	EUR	EUR
			EUR			
1. Anlagevermögen						
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	26.940	12.989	13.951	10.651	16.639	6.692
1.2 Sachanlagen						
1.2.1 Grundstücke u. grundstücksgl. Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- u. a. Bauten	14.964.805	15.204.301	-239.496	15.068.372	6.636.011	3.181.051
1.2.2 Bauten auf fremden Grund und Boden	0	0	0	0	0	0
1.2.3 Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.909.674	1.935.190	-25.516	1.954.260	1.495.450	510.712
1.2.4 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	5.950	5.126	824	0	6.950.163	6.234.065
	16.880.429	17.144.618	-264.189	17.022.632	15.081.624	9.925.828
1.3 Finanzanlagen						
1.3.1 Beteiligungen	137.637.796	134.166.228	3.471.568	99.675.973	59.099.847	24.239.357
1.3.2 Ausleihungen an Untern., mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	0
	137.637.796	134.166.228	3.471.568	99.675.973	59.099.847	24.239.357
	154.545.165	151.323.835	3.221.330	116.709.257	74.198.109	34.171.876
2. Umlaufvermögen						
2.1 Forderungen u. sonst. Vermögensg.						
2.1.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen						
2.1.1.1 Gebühren	0	0	0	0	0	0
2.1.1.2 Beiträge	0	0	0	0	0	0
2.1.1.3 Forderungen aus Transferleistungen	0	0	0	0	0	0
2.1.1.4 sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	0	0	0	0	0	0
2.1.2 Privatrechtliche Forderungen						
2.1.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	90.810	751.852	-661.042	110.617	119.002	26.698.727
2.1.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	1.217.001	880.343	336.658	624.375	996.689	1.359.390
2.1.2.3 gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	0
2.1.3 sonstige Vermögensgegenstände	831.323	1.053.389	-222.065	1.121.119	702.267	347.281
2.1.4 Wertberichtigungen auf Forderungen	0	0	0	0	0	0
	2.139.135	2.685.583	-546.449	1.856.111	1.817.958	28.405.399
2.2 Liquide Mittel						
2.2.1 Kassenbestand	278.228	98.479	179.749	598.829	570.628	1.232.401
	278.228	98.479	179.749	598.829	570.628	1.232.401
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	33.196	36.643	-3.447	47.700	52.344	66.748
Summe Aktiva	156.995.724	154.144.541	2.851.184	119.211.896	76.639.039	63.876.424
PASSIVA						
1. Eigenkapital						
1.1 Stammkapital	10.500	10.500	0	10.500	10.500	10.500
1.2 Allgemeine Rücklage	56.187.063	52.715.495	3.471.568	18.209.750	9.980.394	12.024.933
1.3 Gewinn/Verlust	110.960	0	110.960	15.491	-43.082	-76.004
	56.308.524	52.725.995	3.582.529	18.235.741	9.947.812	11.959.429
2. Sonderposten						
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	14.890.250	14.741.546	148.704	14.296.607	6.095.371	1.620.751
	14.890.250	14.741.546	148.704	14.296.607	6.095.371	1.620.751
3. Rückstellungen						
3.1 Pensionsrückstellungen	0	0	0	0	0	0
3.2 Instandhaltungsrückstellungen	15.000	15.000	0	131.599	11.199	48.500
3.3 sonstige Rückstellungen	254.897	211.074	43.823	197.358	173.896	110.862
	269.897	226.074	43.823	328.957	185.095	159.362
4. Verbindlichkeiten						
4.1 Verbindlichkeiten a. Krediten f. Invest. von verbundenen Unternehmen	84.717.000	84.717.000	0	84.717.000	52.413.311	42.180.200
4.2 Verbindlichk. aus Krediten z. Liquiditäts.	0	550.000	-550.000	650.000	0	0
4.3 Verbindlichk. a. Lieferungen u. Leistungen	136.684	74.845	61.839	310.363	570.797	212.707
4.4 Verbindlichkeiten gegenüber dem HSK	470.456	952.992	-482.536	490.927	686.739	656.054
4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	2.998	4.492	-1.495	7.433	0	0
4.6 sonstige Verbindlichkeiten	121.201	110.234	10.967	130.196	6.713.628	7.065.856
4.7 Verbindlichkeiten aus erh. Anzahlungen	23.423	14.363	9.060	0	0	0
	85.471.762	86.423.926	-961.225	86.305.918	60.384.475	50.114.818
5. Rechnungsabgrenzungsposten	55.292	27.000	28.293	44.673	26.286	22.064
Summe Passiva	156.995.724	154.144.541	2.851.184	119.211.896	76.639.039	63.876.424

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Ergebnisrechnung						
Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen des Hochsauerlandkreises						
	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	Veränderung 2021 zu 2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR	01.01.2017 - 31.12.2017 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.602.280	1.466.100	136.180	1.281.702	1.075.591
3	+ Sonstige Transfererträge	6.116	14.552	-8.436	37.258	48.843
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.442.761	1.557.884	-115.123	2.419.454	2.183.159
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	87.763	44.233	43.530	2.509	5.884
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	15.253	76.252	-60.999	76.954	14.592
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	28.068	19.787
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	3.154.173	3.159.020	-4.847	3.817.877	3.356.137
11	- Personalaufwendungen	4.858.677	5.129.787	-271.110	5.434.127	5.126.134
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0
13	- Aufwend. für Sach- u. Dienstleistungen	587.722	507.857	79.866	620.408	351.979
14	- Bilanzielle Abschreibungen	451.328	437.358	13.970	303.099	170.666
15	- Transferaufwendungen	17.104	23.823	-6.719	36.087	48.616
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	981.399	898.850	82.549	1.126.972	811.090
17	= Ordentliche Aufwendungen	6.896.230	6.997.674	-101.444	7.520.693	6.717.315
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-3.742.057	-3.838.654	96.597	-3.702.817	-3.361.178
19	+ Finanzerträge	3.858.467	4.777.499	-919.032	4.701.075	4.341.377
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.450	938.845	-933.395	982.768	1.023.280
21	= Finanzergebnis	3.853.017	3.838.654	14.363	3.718.307	3.318.096
22	= Ordentliches Jahresergebnis	110.960	0	110.960	15.491	-43.082
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Jahresergebnis	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis	110.960	0	110.960	15.491	-43.082

Nachrichtlich:

Zur Ergebnisentwicklung vor Verlustabdeckung aus dem Kreishaushalt siehe unter Punkt Geschäftsentwicklung

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
Eigenkapitalquote	35,87%	34,21%	+1,66%
Eigenkapitalrentabilität	0,20%	0,00%	+0,20%
Anlagendeckungsgrad 2	100,89%	100,57%	+0,32%
Verschuldungsgrad	152,27%	164,34%	-12,07%
Umsatzrentabilität	3,52%	0,00%	+3,52%

Formel:

EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %

= Gewinn (=JÜ) / EK in %

= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. >5 Jahre) / AV in %

= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %

= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst. Erträge) *100 in %

Personalbestand

Im Betrieb waren im Wirtschaftsjahr 2021 durchschnittlich 100 (Vorjahr 102) Tarifangestellte und unverändert zum Vorjahr 3 Beamte/innen beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Die über den Betrieb geführten vier Einrichtungen erheben zur teilweisen Refinanzierung ihrer angebotenen Leistungen Entgelte auf Basis von durch den Kreistag beschlossenen Entgeltordnungen. Ebenso werden Zuweisungen des Landes (z.B. Musikschule, VHS) vereinnahmt. Aufgabenbedingt weisen alle Betriebszweige sowohl in der Planung als auch im Ergebnis jeweils Unterdeckungen aus, die im Wirtschaftsjahr 2021 im operativen Ergebnis, d.h. ohne die nachfolgend genannten Dividendenerträge, zu einem Fehlbetrag von - 3.747.506 € (Vorjahr: Fehlbetrag - 3.834.065 €) geführt haben.

Die RWE AG hat im April 2021 für ihr Geschäftsjahr 2020 eine Dividende von 0,85 €/Akte ausgeschüttet, dem Betrieb sind damit 1.148.576 € zugeflossen, dieser Ertrag war auch bereits im Wirtschaftsplan vorgesehen. Wie bereits unter dem Punkt Beteiligungsverhältnisse erläutert, ist im Jahr 2021 keine Gewinnausschüttung an den Betrieb durch die RLG erfolgt. Dementsprechend konnte der Betrieb auch nicht seine Zinsverpflichtung ggü. dem Kreis erfüllen.

Im Saldo hat der Betrieb damit ein Defizit in Höhe von - 2.598.929 € erwirtschaftet, welches der Kreis im Wege einer Verlustzuweisung i.H.v. 2.709.889 € ausgeglichen hat. Damit zeigt die Ergebnisrechnung 2021 ein positives Ergebnis mit + 110.960 €. Der genannte Überschuss entspricht betragsmäßig den im Jahresabschluss 2021 ausgewiesenen Ermächtigungsübertragungen. Soweit im Wirtschaftsplan 2021 vorgesehene Mittverwendungen erst im Folgejahr 2022 zu entsprechenden Aufwendungen führen, stehen i.H. des genannten Überschusses entsprechende Deckungsmittel bei einer ggfls. sich ergebenden Überschreitung des planmäßigen Ausgleichsbedarfs in 2022 zur Verfügung. Die Zahlung des Kreises ist neben den v.g. Erträgen aus Gewinnausschüttungen unter den Finanzerträgen verbucht worden. Der Wirtschaftsplan des Betriebes für 2021 war von einer leicht geringeren Verlustzuweisung des Kreises an den Betrieb i.H.v. 2.575.346 € ausgegangen.

Besonderheit in 2021 wegen der Corona-Pandemie

Das Berichtsjahr 2021 ist wie bereits das Vorjahr geprägt durch die Corona-Pandemielage. Die Betriebszweige Sauerland-Museum, Musikschule und die Kreisvolkshochschule kämpften mit erheblichen finanziellen Zusatzbelastungen. In Summe war dies eine Belastung i.H.v. rd. 362 T€, die in dem Defizit von - 2,60 Mio€ und damit in der Zuzahlung des Kreises enthalten ist.

Sonderfinanzierung der Kreis-VHS

Zur teilweisen Finanzierung der Unterdeckung des Betriebs wird für den Betriebszweig der **Kreisvolkshochschule** eine nach Kommunalrecht (§ 56 Abs. 4 KrO NRW) über die Haushaltssatzung des Kreises festzusetzende Sonderumlage von den Städten und Gemeinden erhoben und an den Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen weitergeleitet. Die auf Basis der Wirtschaftsplandaten 2021 zu ermittelnde Sonderumlage lag bei 283 T€. Im Ergebnis 2021 wurde insgesamt eine Unterdeckung i.H.v. 368.654 € erzielt, die sich aus dem zu aktivierenden Corona-Schaden i.H.v. - 65.246 € und dem „normalen Betriebsergebnis“ mit - 303.408 € zusammensetzt. Die Zahlung des Kreises für die Kreis-VHS ist unter der Position „Zuwendungen und Umlagen“ ausgewiesen. Entsprechend dem Wirtschaftsplan 2022 ist die Sonderumlage für 2022 auf 297.000 € erhöht worden.

Erwartungen an die RWE-Dividende

Der Kreis geht für die Folgejahre von weiteren Dividendenausschüttungen seitens der RWE AG aus. In der Hauptversammlung der RWE AG im April 2022 wurde für das Geschäftsjahr 2021 der RWE AG eine Ausschüttung i.H.v. 0,90 €/Akte beschlossen, hierdurch sind dem Betrieb im Mai 2022 1,351 Mio€ direkt zugeflossen. Für das Geschäftsjahr 2022 hat der Vorstand der RWE AG ebenfalls eine Dividende in Höhe von 0,90 €/Akte in Aussicht gestellt, der dem Betrieb dann im Frühjahr 2023 zufließen würde.

Die Ergebnisentwicklung für den Betrieb zeigt für die Jahre 2018 bis 2021 folgende Entwicklung:

Ergebnisentwicklung der Jahre 2018 - 2021:

	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021	WPlan 2022
Unterdeckungen der Betriebszweige	-3.672.839 €	-3.965.864 €	-4.078.417 €	-4.009.710 €	-3.775.429 €
VHS-Umlage	331.000 €	281.000 €	255.000 €	283.000 €	297.000 €
Sonstige betriebsüber- greifende Erträge	1.330 €	1.357 €	14.131 €	3.791 €	1.400 €
Sonstige betriebsüber- greifende Aufwendungen	-27.368 €	-26.666 €	-24.779 €	-24.587 €	-27.500 €
Zwischensumme	-3.367.877 €	-3.710.173 €	-3.834.065 €	-3.747.506 €	-3.504.529 €
Zinsverpflichtungen gegenüber HSK aus Zuordnung der RLG/RWE-Beteiligung	-1.016.581 €	-975.412 €	-933.299 €	0 €	0 €
Gewinnausschüttung von RLG/eigene Dividendenerträge	2.026.901 €	1.921.387 €	2.021.014 €	1.148.577 €	1.216.140 €
Unterdeckung vor Zahlung des Kreises	-2.357.558 €	-2.764.197 €	-2.746.350 €	-2.598.929 €	-2.288.389 €
Verlustabdeckung aus Kreishaushalt	2.314.476 €	2.779.688 €	2.746.350 €	2.709.889 €	2.288.389 €
Jahresergebnis	-43.082 €	15.491 €	0 €	110.960 €	0 €
Ergebnisverwendung	Verrechnung mit Gewinn- vortrag	Gewinn- vortrag		Gewinn- vortrag	

Die Bilanz enthält in der All. Rücklage einen restlichen Gewinnvortrag mit rd. 248 T€.

Auch für die kommenden Jahre wird der Betrieb weiterhin auf Zuzahlungen aus dem Kreishaushalt angewiesen sein.

Organe und deren Zusammensetzung

Eine Betriebsleitung im Sinne des § 2 Eigenbetriebsverordnung (EigVO NRW) ist nicht bestellt. Der Betrieb wird durch die zuständigen Fachbereichsleitungen des Kreises, Herrn Ulrich Bork für den Fachbereich 1 - Zentrale Dienste und Kultur -, Herrn Ulrich Müller-Thüsing (bis zum 31.07.2022) bzw. Herrn Berthold Assheuer (ab dem 01.08.2022) für den Fachbereich 2 - Bildung, Integration und Jugend - sowie durch den Kämmerer, Herrn Peter Brandenburg, in Finanz- und Beteiligungsangelegenheiten geführt. Da ein Betriebsausschuss nicht eingerichtet ist, sind der Schulausschuss und der Kulturausschuss die für den Betrieb zuständigen Fachausschüsse.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Für den Hochsauerlandkreis wurde ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG („Chancengleichheit in der Verwaltung des Hochsauerlandkreises“) für die Jahre 2019 bis 30.06.2022 erstellt, der auch für die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen anzuwenden ist.

Eigenbetriebe (Sondervermögen), Anstalten öffentl. Rechts (AöR)**4.1.2 Abfallentsorgungsbetrieb des Hochsauerlandkreises (AHSK)****Basisdaten**

Adresse/Sitz:	Frielinghausen 2, 59872 Meschede
Telefon:	0291/94-5970
Telefax:	0291/94-5998
E-Mail:	info@ahsk.de
Rechtsform:	Eigenbetriebsähnliche Einrichtung des HSK
Stammkapital des Betriebes:	51.000 €
Anteil des HSK (in € und %):	51.000 € \cong 100 %
Gründungsjahr:	1994
HSK Beteiligung seit:	1994
Übrige Gesellschafter:	-

**Zweck des Betriebs**

Gegenstand des AHSK und seiner Hilfs- und Nebenbetriebe ist die Abfallentsorgung im Gebiet des Hochsauerlandkreises sowie die Wahrnehmung aller sonstigen Aufgaben auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft gemäß den gesetzlichen Bestimmungen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der AHSK kann alle seinen Betriebszweck fördernde oder ihn wirtschaftlich berührende Geschäfte betreiben. Dazu gehören auch die Beteiligungen an anderen Betrieben der Abfallwirtschaft sowie die Beauftragung von Dritten im Sinne des § 72 Abs. 4 KrWG i.V.m. § 16 Abs. 1 Satz 1 KrW/AbfG bzw. § 22 KrWG. Vom Betrieb sind nach den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes (KAG NRW) kostendeckende Einnahmen zu erwirtschaften. Insbesondere mit dem Engagement im Bereich der Entsorgung leistet der AHSK einen entscheidenden Beitrag zur Grundversorgung der Bevölkerung und betreibt klassische kommunalwirtschaftliche Aufgaben. Damit nimmt das Unternehmen wichtige Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.

Beteiligungsverhältnisse

Der Hochsauerlandkreis hat seine 100%-ige Beteiligung an der *Gesellschaft für Abfallwirtschaft Hochsauerland mbH (GAH)* dem AHSK durch Widmungsakt zugeordnet. Soweit die GAH ihre Aufwendungen nicht durch eigene Erträge finanzieren kann, trifft den AHSK die Pflicht der Verlustabdeckung. Eine Verlustabdeckung durch den AHSK ist jedoch bislang nicht zum Tragen gekommen. Hinsichtlich der Beteiligung an der GAH wird auf Gliederungspunkt 4.2.1 verwiesen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Da der AHSK die Personalverwaltung nicht eigenständig abwickelt, wird dies durch den Fachdienst Personal des Kreises übernommen. Der HSK verrechnet gegenüber dem Betrieb den ihm für diese Leistung entstehenden Personal- und Sachaufwand. Soweit der AHSK im Bereich der Betreuung von TUI bzw. sonstiger Querschnittsaufgaben die Verwaltung des Kreises in Anspruch nimmt, werden auch diese Leistungen mit dem Betrieb abgerechnet.

Der Betrieb bilanziert für die bei ihm verbeamteten Beschäftigten keine Pensionsrückstellungen. Hintergrund ist eine Regelung in § 22 Abs. 3 der Eigenbetriebsverordnung. Danach entfällt dann die Bilanzierung von Rückstellungen, wenn der Kreis gegenüber dem Betrieb die Zusage gegeben hat, dass er ihn von späteren Pensionszahlungen für die beim Betrieb verbeamteten Beschäftigten freistellt. Diese Zusage hat der Kreis gegenüber seinen Eigenbetrieben im Jahr 2010 erteilt. Hintergrund ist einerseits, dass der Betrieb rechtlich unselbständig ist und die Pensionsansprüche der ehemaligen Beschäftigten gegenüber dem Kreis bestehen und andererseits trägt der Betrieb einen jährlichen Anteil am Gesamtbetrag der Pensionszahlungen des Kreises im Verhältnis der im Betrieb angefallenen Beamtenbezüge zum Gesamtaufwand des Kreises bei den Bezügen. Dieser Anteil wird dem Betrieb jährlich seitens des Kreises belastet. Insoweit trägt der AHSK auch Pensionslasten aus bei den ihm verbeamteten Beschäftigten.

Der AHSK hat der GAH in 2021 ein kurzfristiges Liquiditätsdarlehen i.H.v. 500 T€ gewährt, das im Januar 2022 von der GAH vollständig getilgt wurde.

Außerdem besteht zwischen dem AHSK und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH -WFG- (siehe unter Gliederungspunkt 4.2.5) ein längerfristiges Darlehen für Liquiditätszwecke, das zum 31.12.2021 in Höhe von 842.000 € (Vorjahr: 1.160.000 €) bilanziert ist. Das seit dem Jahr 2014 bestehende Darlehen wurde zuletzt im Jahr 2020 durch einen Ergänzungsvertrag bis zum 31.12.2024 verlängert. Die vereinbarte max. Darlehenssumme beträgt 5,0 Mio€, die Verzinsung liegt derzeit bei 1,0 % p.a.

Im Jahr 2019 hat der AHSK mit der WFG außerdem einen Darlehensvertrag zur Finanzierung des WFG-Projekts „Henneseer – Hentenberg H 1“ abgeschlossen über den Betrag von 750.000 € mit einer Verzinsung von 1,1%. Die WFG hat zum 31.12.2021 hiervon 620.000 € in Anspruch genommen.

Schließlich hat der AHSK im Jahr 2015 der Sportzentrum Winterberg Hochsauerland GmbH -SZW- (siehe unter Gliederungspunkt 4.1.10) ein Darlehen für Liquiditätszwecke gewährt. Der Darlehensrahmen beläuft sich zum 01.01.2021 auf 2,4 Mio€, die Inanspruchnahme zum 31.12.2021 liegt bei 1.314.000 € (Vorjahr 1.664.000 €). Der Zinssatz beträgt vertraglich aktuell 0,60 % p.a., das Darlehen ist jährlich mit 100.000 € zu tilgen und hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2024.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz						
Abfallentsorgungsbetrieb des Hochsauerlandkreises (AHSK)						
AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR	2021 zu 2020	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen						
I. Immat. Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen a. Rechten u. Werten	232.966	240.240	-7.274	236.881	30.607	34.283
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten einschließl. d. Bauten auf fremden Grundst.	9.692.084	10.068.828	-376.743	10.447.507	10.825.852	11.204.532
2. technische Anlagen und Maschinen	2.529.141	2.714.257	-185.116	2.876.252	2.764.908	2.884.250
3. a. Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausst.	157.882	124.915	32.967	34.305	29.986	37.480
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	10.800	364.985	11.133
	12.379.107	12.907.999	-528.892	13.368.863	13.985.731	14.137.394
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	2.776.000	3.444.000	-668.000	4.959.000	5.564.000	4.205.000
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	20.500.000	18.500.000	2.000.000	0	0	0
	23.301.000	21.969.000	1.332.000	4.984.000	5.589.000	4.230.000
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	31.114	26.049	5.066	36.372	50.053	36.623
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.						
1. Forderungen a. Lieferungen u. Leistungen	1.632.758	1.028.030	604.729	824.267	1.027.381	897.258
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	804.573	188.957	615.616	341.799	356.451	391.225
3. Forderungen gegenüber dem HSK	0	0	0	0	0	40
4. sonstige Forderungen	0	0	0	0	0	34.422
5. sonstige Vermögensgegenstände	64.316	45.162	19.154	101.182	136.713	59.332
	2.501.647	1.262.148	1.239.499	1.267.248	1.520.546	1.382.277
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	10.730.241	9.485.899	1.244.342	28.238.326	24.268.796	25.159.290
C. Rechnungsabgrenzungsposten	18.112	17.487	625	18.235	13.107	10.984
Summe Aktiva	49.194.189	45.908.822	3.285.367	48.149.926	45.457.841	44.990.851
PASSIVA						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	51.000	51.000	0	51.000	51.000	51.000
II. Jahresüberschuss	216.425	236.692	-20.267	262.037	0	0
	267.425	287.692	-20.267	313.037	51.000	51.000
B. Rückstellungen						
1. Steuerrückstellungen	204.481	121.032	83.449	0	0	0
2. sonstige Rückstellungen	43.583.015	41.905.342	1.677.674	40.184.775	38.664.210	36.822.220
	43.787.497	42.026.373	1.761.123	40.184.775	38.664.210	36.822.220
C. Verbindlichkeiten						
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	1.609.023	1.922.618	-313.596	2.219.054	2.566.894	2.764.153
2. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	910.875	908.295	2.580	1.023.917	761.462	919.019
3. Verb. gegenüber verbundenen Unternehmen	146.352	55.337	91.015	39.327	52.153	26.231
4. Verb. gegenüber dem Hochsauerlandkreis	0	0	0	0	0	2.965
5. sonstige Verbindlichkeiten	2.473.017	708.506	1.764.511	4.369.816	3.362.122	4.405.263
	5.139.267	3.594.756	1.544.511	7.652.114	6.742.631	8.117.631
Summe Passiva	49.194.189	45.908.822	3.285.367	48.149.926	45.457.841	44.990.851

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Abfallentsorgungsbetrieb des Hochsauerlandkreises (AHSK)						
	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	Veränderung 2021 zu 2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR	01.01.2017 - 31.12.2017 EUR
1. Umsatzerlöse	18.752.922	14.789.608	3.963.313	13.839.495	13.774.556	14.541.699
2. sonstige betriebliche Erträge	24.959	1.694.632	-1.669.673	1.666.211	1.249.590	1.198.941
3. Materialaufwand						
a)						
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	115.743	92.429	23.314	108.133	88.128	102.587
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.037.550	11.470.344	567.205	10.502.997	10.630.271	10.530.787
	12.153.293	11.562.773	590.519	10.611.130	10.718.399	10.633.374
4. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	1.312.569	1.250.323	62.246	1.271.234	1.261.011	1.358.421
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für und für Unterstützung	402.240	377.005	25.235	396.210	437.479	467.654
	1.714.809	1.627.328	87.481	1.667.443	1.698.490	1.826.076
5. Abschreibungen						
auf immat. Vermögensgegenst. d. Anlageverm. und Sachanlagen sowie auf aktiv. Aufw. für die Ingangsetz. u. Erweiter. d. Geschäftsbetriebs	622.840	610.329	12.510	551.958	535.300	588.124
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.689.614	866.854	1.822.760	1.147.252	320.449	2.686.756
7. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	219.243	0	0
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	136.709	136.239	470	191.493	236.450	241.246
9. Abschreib. a. Finanzanl. u. auf Wertpapiere d. UV	0	0	0	0	0	78.530
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.223.539	1.595.151	-371.612	1.456.136	1.986.717	167.785
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	293.449	121.032	172.417	219.244	0	0
12. Ergebnis nach Steuern	217.046	237.012	-19.966	263.279	1.242	1.242
13. sonstige Steuern	621	320	301	1.242	1.242	1.242
14. Jahresüberschuss	216.425	236.692	-20.267	262.037	0	0

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020	
	%	%	%	Formel:
Eigenkapitalrentabilität	80,93%	82,27%	-1,34%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
Anlagendeckungsgrad 2	2,89%	3,16%	-0,27%	= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. >5 Jahre) / AV in %
Verschuldungsgrad	18295,51%	15857,61%	+ 2437,90%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
Umsatzrentabilität	1,15%	1,44%	-0,28%	= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2021 waren 27 Beschäftigte für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Der AHSK ist eine kostenrechnende Einrichtung im Sinne von § 6 Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW), die kostendeckende Entgelte kalkuliert. Mittel aus dem Kreishaushalt fließen nicht in den Betrieb. Die Gebühren werden überwiegend den Städten und Gemeinden für die Entsorgung des Hausmülls in Rechnung gestellt. In die jährlich durchzuführende Gebührenkalkulation werden alle nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ansatzfähigen Kosten einbezogen, dazu zählen auch auf das berücksichtigungsfähige Anlagevermögen zu berechnende kalkulatorische Zinsen, die bei entsprechender Überschusssituation gem. § 10 Abs. 5 EigenbetriebsVO NRW an den Kreishaushalt abgeführt werden. Die Eigenkapitalverzinsung wird seit dem Jahr 2019 in die Gebührenkalkulation einbezogen.

In 2021 wurde eine Gebührenerhöhung notwendig. Gemäß der im Kreistag am 16.12.2020 beschlossenen Gebührensatzung wurden ab dem Wirtschaftsjahr 2021 die Gebühren für die Entsorgung der Rest- und Sperrmüllmengen von bisher 200 €/t auf 238 €/t und für Biomüll von bisher 102 €/t auf 128 €/t erhöht. Die Gebühr für Strukturabfall blieb in 2021 mit 43 €/t unverändert.

Während der AHSK ausschließlich Abfälle aus privaten Haushalten verwertet oder beseitigt, ist die abfallrechtliche Behandlung der Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen (gewerblicher Abfall) auf die GAH übertragen worden.

Die Umsatzerlöse haben sich von 14,8 Mio€ auf 18,8 Mio€ deutlich erhöht. Dabei sind unter dieser Position folgende Erlösarten zusammengefasst: Gebühreneinnahmen (Benutzungsgebühren) mit 14,13 Mio€, Erlöse aus Altpapierverkäufen mit 2,14 Mio€, Grundstückserträge mit 0,01 Mio€ und sowie sonstige Erlöse mit 2,47 Mio€ im Zusammenhang mit Kostenerstattungen der GAH für Leistungen des AHSK an die GAH (inkl. 78 T€ aus Erlösen im Betrieb gewerblicher Art betreffend die Abrechnungen mit den Städten und Gemeinden beim PPK-Transport).

Der erneute Anstieg der Gebühreneinnahmen im Berichtsjahr 2021 von 11,53 Mio€ auf 14,13 Mio€ ist auf das erhöhte Aufkommen für Haus- und Sperrmüll, Biomüll sowie die erfolgte Gebührenerhöhung zurückzuführen. Der Anstieg bei den Papiererlösen von 0,97 Mio€ auf 2,14 Mio€ ist vor allem bedingt durch die Preisentwicklung bei Altpapier.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich von 1,69 Mio€ im Vorjahr auf rd. 25 T€ reduziert. Im Vorjahr war in dieser Position die im Abschluss 2020 vorgenommene Entnahme aus der Gebührenausschleichsverbindlichkeit mit 1,66 Mio€ enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich von 0,87 Mio€ auf 2,69 Mio€ erhöht. Hierin enthalten ist die mit 1,76 Mio€ als Aufwand gebuchte Gebührenausschleichsverpflichtung.

Erläuterung: soweit sich im jährlichen Jahresabschluss eine Kostenüberdeckung ergibt, wird diese als gesonderter Aufwand unter der Bilanzposition „Sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen, da es sich bei den Überschüssen um überzahlte Gebühren handelt, die gem. § 6 Abs. 2 Satz 3 KAG NRW im Zeitraum der dem Abschlussjahr folgenden vier Jahre bei der Gebührenkalkulation zu berücksichtigen sind. In der Bilanz zum 31.12.2021 ist unter der Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ der Gebührenausschleichsanspruch mit 2,45 Mio€ (Vorjahr: 0,69 Mio€) ausgewiesen.

Der Materialaufwand hat sich aufgrund erhöhter Mengen und Preissteigerungen in der Abfall- und Abwasserbeseitigung um 591 T€ auf 12,15 Mio€ erhöht.

Im Jahresabschluss 2021 wurden Rückstellungen i.H.v. 43,4 Mio€ (Vorjahr 41,7 Mio€) für die Reaktivierung und Nachsorge der „Altdeponien“ Halbeswig, Müschede und Ochsenkopf sowie für den 1. Deponieabschnitt der Zentralen Reststoffdeponie (ZRD) bilanziert. Die Rückstellungshöhe zum Bilanzstichtag 31.12.2021 wurde auf Basis eines externen Gutachtens fortgeschrieben. Soweit der

vierte Bauabschnitt der ZRD in Betrieb genommen wird, besteht voraussichtlich der Bedarf, ein neues Gutachten für den gesamten Standort zu erstellen.

Der mit + 216.425 € ausgewiesene Jahresüberschuss des Berichtsjahres entspricht in gleicher Höhe der an den Kernhaushalt abzuführenden kalkulatorischen Verzinsung, die mit Feststellung des Jahresabschlusses durch den Kreistag erfolgt.

Der W-Plan 2021 des AHSK war von einem Jahresüberschuss i.H.v. + 214.300 € ausgegangen.

Laut Wirtschaftsplan 2022 wird sich unter Berücksichtigung einer geplanten Entnahme aus der Gebührenausgleichsverpflichtung in Höhe von 45 T€ ein Jahresüberschuss in Höhe der kalkulatorischen Verzinsung mit 200.000 € ergeben. Die Neuvergabe der Restabfallbehandlung ab 2023 im Berichtsjahr sichert die Entsorgung für private Abfälle im Hochsauerlandkreis ab, das Ausschreibungsergebnis wird jedoch ggfls. eine Neukalkulation der Gebührenhöhe ab 2023 beim Betrieb erfordern.

Aufgrund des in 2022 eingetretenen Ukraine-Konfliktes ist mit weiter steigenden Energie- und Transportkosten und damit steigenden Materialkosten für den AHSK zu rechnen, von Umsatzausfällen ist dagegen wegen des zu vermutlich konstanten Abfallaufkommens nicht auszugehen.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe des Betriebes sind:

- *Betriebsleitung*
- *Betriebsausschuss*

Betriebsleitung:

- Reinhard Pape, Diplom-Ingenieur, Hallenberg

Stellvertreter:

- Manuel Sellmann, Diplom-Verwaltungswirt (FH), MBA, Meschede (bis 31.12.2021)
- Michael Stratmann, Diplom-Verwaltungsbetriebswirt (FH), Meschede (bis 31.12.2022)
- Josef Kitzhöfer, Diplom-Ingenieur (FH), Olsberg

Betriebsausschuss:

- Ludger Böddeker, Kaufmann im Groß- und Außenhandel, Vorsitzender
- Franz-Josef Blüggel, Rentner-Technischer Angestellter
- Martin Bracht, AOK-Betriebswirt
- Jörg Burmann, Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Wolfgang Diekmann, Parlamentarischer Geschäftsführer
- Regina Dietrich-Wälter, Hauswirtschafterin/Alltagsbegleiterin
- Dietrich Dönneweg, Pensionär
- Bernd Liesenfeld, Installateur- und Heizungsbaumeister

- Bernd Lingemann, Gewerkschaftssekretär a.D.
- Friedrich Nies, Kreisgeschäftsführer CDU-HSK, stellv. Vorsitzender
- Frank Schauerte, Bankkaufmann
- Rupert Schulte, Betriebswirt
- Erich Schüttler, Rentner, beratendes Mitglied ohne Stimmrecht
- Stefan Wiese, Lehrer im Angestelltenverhältnis
- Werner Wolf, Oberstaatsanwalt a.D.
- Paul Wrede, Polizeidirektor a.D.
- Johannes Wüllner, Rentner
- Werner Zoerner, Rentner

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Für den Hochsauerlandkreis wurde ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG („Chancengleichheit in der Verwaltung des Hochsauerlandkreises“) für die Jahre 2019 bis 30.06.2022 erstellt, der auch für die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen anzuwenden ist.

Eigenbetriebe (Sondervermögen), Anstalten öffentl. Rechts (AöR)**4.1.3 Betrieb Rettungsdienst des Hochsauerlandkreises****Basisdaten**

Adresse/Sitz:	Zentrum für Feuerschutz und Rettungswesen Steinwiese 3, 59872 Meschede
Telefon:	0291/94-0
Telefax:	0291/94-1590
E-Mail:	rettungsdienst@hochsauerlandkreis.de
Internet:	www.hochsauerlandkreis.de
Rechtsform:	Eigenbetriebsähnliche Einrichtung des HSK
Stammkapital des Betriebes:	26.000 €
Anteil des HSK (in € und %):	26.000 € / 100 %
Gründungsjahr:	1994
HSK Beteiligung seit:	1994
Übrige Gesellschafter:	-

Zweck des Betriebs

Der Betrieb erfüllt insbesondere zwei Hauptaufgaben:

1. Durchführung von lebensrettenden Maßnahmen für Notfallpatientinnen oder Notfallpatienten am Notfallort, die Herstellung der Transportfähigkeit sowie die Beförderung dieser Personen unter Aufrechterhaltung der Transportfähigkeit und Vermeidung weiterer Schäden mit Notarzt- oder Rettungswagen oder Luftfahrzeugen in ein für die weitere Versorgung geeignetes Krankenhaus (Notfallrettung). Dies beinhaltet ebenso die Beförderung von erstversorgten Notfallpatientinnen und Notfallpatienten zu Diagnose- und geeigneten Behandlungseinrichtungen.
2. Fachgerechte Hilfeleistung von Kranken oder Verletzten oder sonstigen hilfsbedürftigen Personen, die keine Notfallpatientinnen und Notfallpatienten sind und deren Beförderung unter Betreuung durch qualifiziertes Personal mit Krankenkraftwagen oder mit Luftfahrzeugen (Krankentransport).

Der Betrieb betreibt in seiner Liegenschaft, dem Zentrum für Feuerschutz und Rettungswesen im Gewerbegebiet Enste in Meschede, auch die Leitstelle des Hochsauerlandkreises für den Rettungsdienst, die unter Synergiegesichtspunkten dem Kreis auch als Leitstelle für den Feuer- und Katastrophenschutz zur Verfügung steht.

Der HSK betreibt als Träger des Rettungsdienstes in 9 von 12 Kommunen des Hochsauerlandkreises eigene Rettungswachen in Brilon, Marsberg, Meschede (einschließlich der Nebenwache Eslohe), Olsberg, Bad Fredeburg, Sundern und Winterberg (einschließlich der Nebenwache Medelon).

Die Stadt Hallenberg wird vom Einsatzbereich der Rettungswache Winterberg bzw. der Nebenwache Medelon abgedeckt, die Gemeinde Bestwig von den Einsatzbereichen der Rettungswachen Meschede bzw. Olsberg. Die Stadt Arnsberg ist als große kreisangehörige Kommune Betreiberin eigener Rettungswachen.

Zum 01.09.2019 konnte in der neu errichteten Rettungsdienstschule Hochsauerlandkreis die dreijährige praktische und theoretische Ausbildung in dem Ausbildungsberuf des Notfallsanitäters beginnen. Im Juni 2022 wurde die Abschlussprüfung durch den ersten Ausbildungslehrgang (Einstellungsjahrgang 2019) erfolgreich beendet und zum 01.09.2022 ist nunmehr der vierte Ausbildungslehrgang mit 13 Schülern/innen gestartet. Damit konnten für die bisher gestarteten Ausbildungsjahrgänge 2019 bis 2022 insgesamt bisher 59 Personen (2019=15, 2020=18, 2021=13) für dieses wichtige Aufgabenfeld des Kreises gewonnen werden.

In den Räumlichkeiten der Rettungsdienstschule besteht darüber hinaus seit dem 01.01.2020 die Möglichkeit, Fortbildungen des Rettungsdienstes durchzuführen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Notfallrettung inklusive notärztlicher Versorgung und Krankentransport sind eine wichtige Aufgabe der Daseinsvorsorge, die der Betrieb Rettungsdienst als Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes ist damit gewährleistet.

Beteiligungsverhältnisse

Der Eigenbetrieb hält keine Beteiligungen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Da der Betrieb die Verwaltung seines Personals nicht eigenständig abwickelt, wird dies durch den Fachdienst Personal des Kreises übernommen. Der HSK verrechnet gegenüber dem Betrieb den ihm für diese Leistung entstehenden Personal- und Sachaufwand.

Soweit der Rettungs- und Krankentransportdienst im Bereich der Betreuung von TUI bzw. sonstiger Querschnittsaufgaben die Verwaltung des Kreises in Anspruch nimmt, werden auch diese Leistungen mit dem Betrieb abgerechnet.

Das Gebäude des Zentrums für Feuerschutz und Rettungswesen in Meschede-Enste ist seitens des Kreises errichtet worden, es erfolgt insoweit eine entgeltliche Vermietung von Räumlichkeiten an den Betrieb Rettungsdienst sowie die Leitstelle.

Der Betrieb bilanziert für die bei ihm verbeamteten Beschäftigten keine Pensionsrückstellungen. Hintergrund ist eine Regelung in § 22 Abs. 3 der Eigenbetriebsverordnung. Danach entfällt dann die Bilanzierung von Rückstellungen, wenn der Kreis gegenüber dem Betrieb die Zusage gegeben hat, dass er ihn von späteren Pensionszahlungen für die beim Betrieb verbeamteten Beschäftigten freistellt. Diese Zusage war dem Betrieb im Jahr 2010 durch den Kreis erteilt worden. Hintergrund ist einerseits, dass der Betrieb rechtlich unselbständig ist und die Pensionsansprüche der ehem. Beschäftigten gegenüber dem Kreis bestehen und andererseits trägt der Betrieb einen jährlichen Anteil am Gesamtbetrag der Pensionszahlungen des Kreises im Verhältnis der im Betrieb angefallenen Beamtenbezüge zum Gesamtaufwand des Kreises bei den Bezügen. Dieser Anteil wird dem Betrieb jährlich seitens des Kreises belastet. Insoweit trägt der Rettungs- und Krankentransportdienst auch die Pensionslasten der bei ihm beschäftigten Beamten.

Kosten der Leitstelle:

Der Betrieb erhält aus dem Kreishaushalt für die Zurverfügungstellung von Leistungen seiner Leitstelle für die Aufgabenbereiche Feuer- und Katastrophenschutz eine entsprechende Erstattungszahlung aus dem Kreishaushalt. Um diese Abrechnung sachgerecht umsetzen zu können, wird im Betrieb für die Leitstelle eine gesonderte Kostenstelle geführt. Von den dort verbuchten Netto-Aufwendungen trägt der Kreis nach Abzug von Zahlungsanteilen Dritter auf Basis des aktuellen Rettungsbedarfsplans einen Kostenanteil von 35 %, so dass 65% der Leitstellenkosten der Aufgabe „Rettungsdienst/ Krankentransport“ zuzuordnen sind. Im Berichtsjahr 2021 lag die Zahlung des Kreises insgesamt bei 1.304.000 € (= überörtlicher Feuerschutz mit 1.277.920 € und Sprachkommunikationsdienste mit 26.080 €).

Der Hochsauerlandkreis hat dem Betrieb Rettungsdienst im Jahr 2017 ein Annuitätendarlehen i.H.v. ursprünglich 1,2 Mio€ zur Finanzierung von Fahrzeuginvestitionen gewährt mit einer Verzinsung von 0,099 %. Das Darlehen ist ratierlich mit jährlich einem Fünftel an den Kreis zurückzuzahlen. Zum 31.12.2021 bestand insoweit eine Verbindlichkeit gegenüber dem Kreis in Höhe von 117.315 € (Vorjahr 358.328 €).

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz						
Betrieb Rettungsdienst des Hochsauerlandkreises						
AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR	2021 zu 2020	EUR	EUR	EUR
			EUR			
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	305.969	197.470	108.499	135.029	152.274	101.535
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten einschl. d. Bauten auf fremden Grundstücken	5.807.944	5.682.110	125.835	5.927.414	6.174.016	6.427.108
2. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausst.	5.715.514	6.121.413	-405.900	7.036.678	7.854.607	8.248.751
3. Gel. Anzahlungen und Anlagen im Bau	772.954	565.848	207.106	284.199	124.705	21.635
	12.296.412	12.369.371	-72.959	13.248.291	14.153.328	14.697.494
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.634.756	4.369.272	265.484	4.376.292	2.959.253	2.905.551
2. sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0	0	250	0
	4.634.756	4.369.272	265.484	4.376.292	2.959.503	2.905.551
II. Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinstituten	1.608.451	1.643.975	-35.524	2.272.102	614.905	1.358.260
C. Rechnungsabgrenzungsposten	100.972	205.739	-104.767	0	72.565	72.647
Summe Aktiva	18.946.560	18.785.827	160.733	20.031.714	17.952.576	19.135.486
PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR	2021 zu 2020	EUR	EUR	EUR
			EUR			
A. Eigenkapital						
I. Stammkapital	26.000	26.000	0	26.000	26.000	26.000
II. Kapitalrücklage	1.619.197	1.619.197	0	1.619.197	1.619.197	1.619.197
III. Gewinnrücklage/Gebührenausschüttungsrückl.	452.330	452.330	0	452.330	452.330	452.330
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag (-)	0	0	0	0	0	42.420
V. Jahresüberschuss (-)						
/Jahresfehlbetrag/Bilanzgewinn *	435.375	492.923	-57.547	556.467	0	-744
	2.532.903	2.590.450	-57.547	2.653.994	2.097.527	2.139.203
B. Sonderposten aus erhaltenen Zuschüssen	59.541	69.541	-10.000	79.541	89.541	49.583
C. Rückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	1.539.697	1.484.603	55.094	1.297.803	1.218.656	4.168.541
	1.539.697	1.484.603	55.094	1.297.803	1.218.656	4.168.541
D. Verbindlichkeiten						
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	10.534.583	11.404.438	-869.856	12.269.090	10.129.507	10.484.990
2. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	1.634.582	1.758.911	-124.328	1.357.265	1.450.728	1.212.762
3. sonstige Verbindlichkeiten	2.645.255	1.477.884	1.167.371	2.374.022	2.966.616	1.080.406
	14.814.420	14.641.233	173.187	16.000.377	14.546.851	12.778.159
Summe Passiva	18.946.560	18.785.827	160.733	20.031.714	17.952.576	19.135.486

* Im Geschäftsjahr 2018 erfolgte der erstmalige Ausweis der Eigenkapitalverzinsung an den Hochsauerlandkreis als Ausschüttung unterhalb des Jahresergebnisses mit Überleitung zum Bilanzgewinn. Das Vorjahr wurde nicht entsprechend angepasst.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Betrieb Rettungsdienst des Hochsauerlandkreises						
	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	Veränderung 2021 zu 2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR	01.01.2017 - 31.12.2017 EUR
1. Umsatzerlöse	22.776.359	21.014.500	1.761.858	20.039.916	17.200.551	16.687.257
2. sonstige betriebliche Erträge	3.551.246	2.892.713	658.532	3.820.112	3.377.538	3.313.950
	26.327.604	23.907.214	2.420.391	23.860.027	20.578.089	20.001.207
3. Materialaufwand						
a) Aufwend. F. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.115.239	1.274.196	-158.957	870.082	875.454	954.243
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.281.725	4.216.450	65.275	4.045.387	3.415.931	3.367.763
	5.396.965	5.490.646	-93.681	4.915.469	4.291.385	4.322.005
4. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	11.194.118	11.343.355	-149.237	10.565.323	9.372.219	8.968.832
b) Soziale Abgaben u. Aufw. f. Altersvorsorge u. für Unterstützung	3.592.990	3.410.213	182.777	3.167.617	3.025.218	2.657.362
	14.787.108	14.753.568	33.540	13.732.940	12.397.437	11.626.194
5. Abschreib. auf immat. Vermögensg. des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.092.151	1.954.568	137.584	2.003.482	1.929.103	1.398.624
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.360.832	950.964	2.409.868	2.380.896	1.650.461	2.382.684
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	39.700
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	255.173	264.545	-9.373	270.774	308.048	312.142
9. Ergebnis nach Steuern	435.375	492.923	-57.547	556.467	1.656	-744
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	435.375	492.923	-57.547	556.467	1.656	-744
11. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	492.923	556.467	-63.544	0	0	
11. Ausschüttung *	492.923	556.467	-63.544	0	-1.656	
12. Bilanzgewinn	435.375	492.923	-57.547	0	0	

* Im Geschäftsjahr 2018 erfolgte der erstmalige Ausweis der Eigenkapitalverzinsung an den Hochsauerlandkreis als Ausschüttung unterhalb des Jahresergebnisses mit Überleitung zum Bilanzgewinn. Das Vorjahr wurde nicht entsprechend angepasst.

Kennzahlen

	2021	220	Verände- rung 2021 zu 2020	
	%	%	%	
Eigenkapitalquote	13,37%	13,79%	-0,42%	Formel: EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
Eigenkapitalrentabilität	17,19%	19,03%	-1,84%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
Anlagendeckungsgrad 2	40,32%	63,64%	-23,31%	=(EK+Sopo Zuwend.+Verb. >5 Jahre) / AV in %
Verschuldungsgrad	645,67%	622,51%	+23,16%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
Umsatzrentabilität	1,65%	2,06%	-0,41%	= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

Personalbestand

Im Jahr 2021 waren im Betrieb durchschnittlich 265 Personen beschäftigt, davon waren 203 tarifliche Angestellte und 24 Beamte/innen sowie 38 im Ausbildungs- bzw. Praktikantenverhältnis.

Geschäftsentwicklung

Der Betrieb Rettungsdienst ist eine kostenrechnende Einrichtung i.S. von § 6 Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW), der kostendeckende Entgelte kalkuliert, die überwiegend von den Krankenkassen getragen werden. Aus dem Kreishaushalt fließen keine Mittel in den Betriebsteil „Rettungs- und Krankentransportdienst“. Die zweite Fortschreibung des Bedarfsplans für den Rettungsdienst wurde am 26. Oktober 2016 und die dritte Fortschreibung am 10. September 2021 durch den Kreistag beschlossenen. Die Maßnahmen des neuen Bedarfsplans (u.a. Neubau von acht Rettungswachen inkl. einem Notarztstandort sowie eine bedarfsgerechte Personalaufstockung) werden sukzessive beginnend ab Januar 2022 umgesetzt. Es wurden bereits Grundstücksverträge abgeschlossen, weitere Grundstückkäufe befinden sich in der finalen Abstimmung.

Der Betrieb unterhält eine Leitstelle, die anderen Trägern von rettungsdienstlichen Aufgaben (die Stadt Arnsberg sowie ein privater Unternehmer) und dem Kreis für Alarmierungsaufgaben im Bereich des Feuer- und Katastrophenschutzes gegen Kostenerstattung zur Verfügung steht.

Das Zentrum für Feuerschutz und Rettungswesen beherbergt neben der Verwaltung des Rettungsdienstes und der zentralen Leitstelle auch die Räumlichkeiten des überörtlichen Feuerschutzes (Fachdienst 38: Kreisschlauchpflege, Atemschutzwerkstatt, Atemschutzübungsstrecke, Feuerwehrausbildung, Stationierung von Fahrzeugen für den überörtlichen Feuerschutz). Zusätzlich betreibt der Betrieb „Rettungsdienst“ in Räumlichkeiten des Feuerschutzzentrums auch eine Rettungsdienstschule.

Im Wirtschaftsjahr 2021 erfolgten im Bereich Rettungs- und Krankentransportdienst insgesamt 25.034 (Vorjahr: 24.052) Einsätze, d.h. im Vergleich zum Corona geprägten Vorjahr rund 1.000 zusätzliche Einsätze (+ 4,1%). Die Einsätze setzen sich dabei aus 5.090 Notarzteinsätzen, 15.774 Rettungswageneinsätzen und 4.170 Krankentransporten zusammen.

Die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Umsatzerlöse von rund 21,01 Mio€ auf 22,78 Mio€ (hierin enthalten sind die Benutzungsgebühren mit 16,88 Mio€ und die Notarztspauschale mit 5,89 Mio€) resultieren primär aus erhöhten Einsatzzahlen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen, die sich von 2,89 Mio€ auf 3,55 Mio€ erhöht haben, ist die Inanspruchnahme der Rückstellung für Gebührenaussgleich mit 0,91 Mio€ enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich ebenso erhöht und zwar von 0,95 Mio€ auf 3,36 Mio€; hierin enthalten ist eine Zuführung zur Rückstellung für Gebührenaussgleich mit 2,32 Mio€.

Für die Jahre 2021 ist keine Gebührenerhöhung erfolgt: Für das Jahr 2022 wurde jedoch aufgrund rückläufiger Einsatzzahlen sowie gestiegener Personalkosten (bedingt durch Tarifierhöhungen und durch die erfolgte Aufstockung des Einsatz- und Leitstellenpersonals) eine erneute Gebührenanhebung zwingend erforderlich.

Gem. § 6 Abs. 2 Satz 3 KAG NRW sind Gebührenüberschüsse innerhalb von 4 Jahren zur Gebührenminderung künftiger Jahre zu verwenden. Daher werden für entstandene Gebührenüberschüsse Verbindlichkeiten für Gebührenaussgleich gebildet. In der Kalkulation für 2022 sind Gebührenüberschüsse aus 2019 in Höhe von 210 TEUR (2021: 909 TEUR) ertragswirksam eingestellt.

Der mit 435.275 € ausgewiesene Jahresüberschuss des Berichtsjahres entspricht in gleicher Höhe der kalk. Verzinsung, die an den Kernhaushalt abgeführt worden ist. Die Eigenkapitalverzinsung wird seit dem Jahr 2019 in die Gebührenkalkulation einbezogen. Die Abführung an den Kernhaushalt erfolgt mit Feststellung des Jahresabschlusses durch den Kreistag des Hochsauerlandkreises. Der W-Plan für das Jahr 2021 enthielt einen geplanten Jahresüberschuss i.H.v. 515 T€.

Für das Jahr 2022 wird von einem geplanten Jahresüberschuss von 458 T€ ausgegangen, der in dieser Höhe der kalkulierten Eigenkapitalverzinsung entspricht. Eingestellt in die Gebührenkalkulation des W-Plans 2022 ist eine weitere Inanspruchnahme des Gebührenausgleichs mit 210 T€.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe des Betriebes sind grundsätzlich:

- *die Betriebsleitung*
- *der Betriebsausschuss*

Betriebsleitung:

Eine Betriebsleitung im Sinnes des § 2 Eigenbetriebsverordnung (EigVO NRW) ist nicht bestellt; der Betrieb wird seit dem 09.01.1997 vertreten durch den vom Landrat Dr. Schneider bestellten Leiter des Betriebes Rettungsdienst, Herrn Andreas Schäfer.

Betriebsausschuss:

Ein Betriebsausschuss ist nicht eingerichtet. Eine beratende Funktion wird durch den Gesundheits- und Sozialausschuss des Hochsauerlandkreises ausgeübt.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Für den Hochsauerlandkreis wurde ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG („Chancengleichheit in der Verwaltung des Hochsauerlandkreises“) für die Jahre 2019 bis 30.06.2022 erstellt, der auch für die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen anzuwenden ist.

Eigenbetriebe (Sondervermögen), Anstalten öffentl. Rechts (AöR)**4.1.4 Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen-AöR (CVUA Westfalen)****Basisdaten**

Adresse:	Westhoffstr. 17, 44791 Bochum
Telefon:	0234/957194-0
Telefax:	0234/957194-118
E-Mail:	poststelle@cvua-westfalen.de
Internet:	www.cvua-westfalen.de
Rechtsform:	Anstalt öffentlichen Rechts
Stammkapital der Gesellschaft:	220.000 €
Anteil des HSK (in €): am Stammkapital	10.000 €
an der Kapitalrücklage	117.296,53 € (ant. eingebrachtes Anlagevermögen)
Anteil des HSK (in %):	4,55 %
Gründungsjahr:	2014
In Trägerschaft des HSK seit:	2014
Übrige Träger:	das Land Nordrhein-Westfalen, die Städte Bochum, Dortmund, Hagen und Hamm, der Ennepe-Ruhr-Kreis, der Märkische Kreis, die Kreise Olpe, Siegen-Wittgenstein, Soest und Unna

Zweck der AöR

Die Aufgaben des Chemischen und Veterinäruntersuchungsamtes Westfalen-AöR - CVUA Westfalen - (im Folgenden CVUA) sind in § 4 des Gesetzes zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes (IUAG NRW) und § 34 der Errichtungsverordnung vorgegeben. Der Einzugsbereich des CVUA umfasst gem. § 29 Abs. 3 der Errichtungsverordnung den Regierungsbezirk Arnsberg.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zu den Aufgaben des CVUA gehört u.a.:

- Untersuchung von Lebens- und Futtermitteln, Kosmetika und Bedarfsgegenständen im Auftrag der Behörden der Kreise und kreisfreien Städte des Regierungsbezirkes Arnsberg und des Landes NRW auf Übereinstimmung mit den rechtlichen Anforderungen (z.B. lebensmittelrechtliche Vorschriften) aus Gründen der Gefahrenabwehr und des Verbraucherschutzes

- Erstellung von Gutachten (auf Basis von physikalischen, chemischen, mikrobiologischen oder molekularbiologischen Untersuchungen)
- Beratungsfunktion bei Rechtsetzungsvorhaben des Bundes oder der Europäischen Union

Darüber hinaus werden im CVUA vielfältige veterinärmedizinische Diagnoseverfahren auf der Basis des Tierseuchen- und Tierschutzgesetzes durchgeführt, um Krankheits- oder Todesursachen von Nutz- und Heimtieren festzustellen und eine mögliche Ausbreitung von Tierseuchen in landwirtschaftlichen Beständen zu vermeiden. Schließlich erfolgt die Mitwirkung bei einer Vielzahl von Ausbildungsgängen (z.B. im Bereich der Veterinärmedizin und der Lebensmittelchemie). Das CVUA erfüllt somit insgesamt einen öffentlichen Zweck.

Geplante Neuorganisation des CVUA

Der Hauptsitz des CVUA ist in Bochum mit weiteren Standorten in Arnsberg, Hagen und Hamm, wobei die Räumlichkeiten jeweils angemietet sind. Zur Bündelung fachlicher Kompetenzen und Reduzierung von Redundanzen hatte der Verwaltungsrat in seiner Sitzung am 20.12.2017 beschlossen, die Aufgaben des CVUA zentral an einem Standort zusammenzuführen.

Nachdem der Verwaltungsrat sich in 2018 für den neuen Standort Holzwickede entschieden hatte, erfolgte in 2019 der Grundstückskauf und im Februar 2020 wurde zur Planung und Umsetzung des Baus eines neuen Gebäudes ein Vertrag mit einem Generalplaner abgeschlossen, der im Rahmen der Leistungsphase 2 (Vorplanung) für die Umsetzung des Bauvorhabens Investitionskosten im Volumen von ca. 61 Mio€ ermittelt hat.

Der Verwaltungsrat hat im Februar 2022 beschlossen, der Empfehlung der Baukommission zu folgen und den Vorstand zu beauftragen, ein Verhandlungsverfahren (mit vorgelagertem Interessenbekundungsverfahren nach Vorinformation) mit Aufruf zum Wettbewerb zur Vergabe eines Generalunternehmer-Vertrages (GU-Vertrages) als garantierter Maximalpreis-Vertrag zur Errichtung des neuen Labor- und Bürogebäudes des CVUA-Westfalen in Holzwickede zu initiieren.

Nach einer durch das beauftragte Planungsbüro erstellten Kostenberechnung soll das Baukostenvolumen nunmehr ca. 71,3 Mio Euro betragen. Aufgrund der zukünftig zu erwartenden weiteren Kostensteigerungen (Inflation, Ukraine Krieg etc.) wurde eine Beratungsgesellschaft damit beauftragt, die Kostenentwicklung in Zusammenhang mit der Marktsituation und etwaige Auswirkungen auf den Generalunternehmer Vertragskontext zu beleuchten und juristisch einzuordnen.

Die Finanzierung des Neubaus erfolgt über Fremdfinanzierungen. Soweit möglich sollen Förderprogramme der KfW aus dem Bereich „Energieeffizientes Bauen und Sanieren“ in Anspruch genommen werden. Dies kann aber erst mit der konkreten Entwurfsplanung entschieden werden.

Um die Finanzierung für das Bauprojekt wirtschaftlicher gestalten zu können, wurde die Finanzsatzung dahingehend angepasst, dass im Rahmen des Neubauprojektes in Holzwickede bis zu 50% der vom Verwaltungsrat genehmigten Gesamtkosten für den Neubau als Liquiditätskredite und bis zu 100% als langfristige Kredite aufgenommen werden dürfen.

Mit der Fertigstellung des Neubauprojektes wird Ende 2025 gerechnet. Bis zum Umzug an den neuen Standort ist es notwendig, die bisherigen Standorte weiter aufrecht zu erhalten.

Beteiligungsverhältnisse

Das CVUA hält keine Beteiligungen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Gemäß der Finanzsatzung des Westfalen ist das Betriebsvermögen der vormaligen Untersuchungsämter auf das CVUA übergegangen. Die 11 kommunalen Träger des CVUA, so auch der Hochsauerlandkreis, sind am Stammkapital der AöR in Höhe von insgesamt 220.000 € mit jeweils 10.000 € beteiligt. Das Land hält einen Anteil von 110.000 €. Außerdem ist zugunsten des Kreises in der Bilanz des CVUA anteilig eine Sacheinlage i.H.v. 117.296,53 € bilanziert (Kapitalrücklage), die im Rahmen der Neugründung des CVUA aus in die AöR eingebrachten Vermögensgegenständen des vormaligen CVUA der Stadt Hamm resultiert. Am CVUA der Stadt Hamm war der Hochsauerlandkreis auf Basis einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung beteiligt. Im Fall der Auflösung des CVUA würde die Kapitalrücklage aus dem vorhandenen Vermögen vorab an die einbringenden Träger (u.a. der Hochsauerlandkreis) zurückerstattet.

Das CVUA erhebt auf der Grundlage einer Finanzsatzung zur Finanzierung der laufenden Betriebskosten vom Land NRW und den kommunalen Nutzern nach einem Einwohnerschlüssel berechnete Umlagen. Bei Gesamterträgen lt. GuV 2021 von 20,46 Mio€ entfällt hierauf ein Betrag mit 19,29 Mio€ (= 94,3 %). Mit Blick auf die grds. den Trägern obliegenden Untersuchungsanforderungen an das CVUA zahlt das Land ca. 41,58 % der zu veranlagenden Umlage, die kommunalen Träger leisten einen Anteil mit 58,42 %.

Die Zahlungsverpflichtungen des Hochsauerlandkreises zeigen sich im Zeitfenster der Jahre 2014 - 2022 wie folgt:

	Entgelt	Entgelt /EWO	
2014 - 2018	455.799 €	1,71 € / EW	(= 266.529 Einwohner per 30.06.2011)
2019	775.871 €	2,96 € / EW	(= 262.075 Einwohner per 30.06.2017)
2020	799.299 €	3,06 € / EW	(= 261.110 Einwohner per 30.06.2018)
2021	818.914 €	3,15 € / EW	(= 260.046 Einwohner per 30.06.2019)
2022	818.700 €	3,15 € / EW	(= 259.677 Einwohner per 30.06.2020)

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz						
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen AöR						
AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR	2021 zu 2020	EUR	EUR	EUR
			EUR			
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	142.032	144.029	-1.997	69.583	45.086	47.075
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten einschl. d. Bauten auf fremden Grundstücken	1.374.737	1.375.818	-1.081	1.376.899	5.850	6.931
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.165.933	4.305.791	-139.858	4.162.008	4.450.731	4.167.955
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	869.473	183.512	685.961	0	0	0
III. Finanzanlagen						
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	12.135.017	9.977.396	2.157.621	8.645.482	7.510.541	6.159.745
	18.687.191	15.986.545	2.700.646	14.253.972	12.012.208	10.381.706
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	88.366	161.415	-73.050	146.819	145.175	198.925
2. Forderungen gegen Träger	265.291	418.700	-153.409	243.446	209.231	186.540
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.019	0	1.019	4.724	7.950	2.567
	354.675	580.115	-225.440	394.989	362.356	388.032
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.183.180	2.759.009	-575.829	2.238.334	3.271.918	3.591.554
	2.537.855	3.339.124	-801.269	2.633.323	3.634.274	3.979.587
C. Rechnungsabgrenzungsposten	309.271	81.131	228.140	131.897	119.878	91.305
Summe Aktiva	21.534.318	19.406.801	2.127.517	17.019.191	15.766.360	14.452.597
PASSIVA						
A. Eigenkapital						
I. Stammkapital	220.000	220.000	0	220.000	220.000	220.000
-davon nicht geleistet	0	0	0	0	0	0
II. Kapitalrücklage	3.143.767	3.143.767	0	3.143.767	3.143.767	3.143.767
III. Gewinnrücklage						
1. Investitionsrücklage	1.472.977	1.690.126	-217.148	1.288.729	1.288.729	1.288.729
2. Satzungsmäßige Rücklage	660.000	660.000	0	478.497	357.994	357.994
IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust						
1. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	941.542	68.153	873.389	0	0	-21.387
2. Jahresüberschuss	1.033.006	656.241	376.766	651.052	120.504	0
	7.471.294	6.438.287	1.033.006	5.782.046	5.130.994	4.989.102
B. Sonderposten						
1. Sonderposten für erhaltene Zuschüsse	176.355	200.900	-24.544	180.000	0	0
C. Rückstellungen						
1. Rückstellungen für Pensionen u. ähnl. Verpflichtungen	12.114.356	11.135.017	979.339	9.625.897	8.293.983	7.159.041
2. Sonstige Rückstellungen	1.005.616	1.000.335	5.281	961.201	962.898	978.259
	13.119.972	12.135.352	984.620	10.587.098	9.256.881	8.137.300
D. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	263.476	253.854	9.622	387.622	1.086.094	580.249
2. Verbindlichkeiten gegen Träger	441.392	329.298	112.094	50.545	42.698	108.900
3. Sonstige Verbindlichkeiten	61.829	49.110	12.719	31.879	26.348	23.872
	766.697	632.262	134.435	470.047	1.155.140	713.021
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	223.345	613.174
Summe Passiva	21.534.318	19.406.801	2.127.517	17.019.191	15.766.360	14.452.597

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen AöR						
	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	Veränderung 2021 zu 2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR	01.01.2017 - 31.12.2017 EUR
1. Umsatzerlöse	20.384.137	20.316.296	67.841	19.798.987	17.544.286	17.663.698
2. Sonstige betriebliche Erträge	78.399	90.207	-11.809	114.165	1.153.882	2.073
	20.462.536	20.406.503	56.033	19.913.152	18.698.168	17.665.772
3. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.257.180	1.301.975	-44.795	1.373.132	1.301.399	1.198.021
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.768.976	6.568.025	-799.049	7.046.274	7.380.511	7.175.976
	7.026.156	7.870.000	-843.844	8.419.406	8.681.910	8.373.997
Rohergebnis	13.436.380	12.536.503	899.877	11.493.746	10.016.258	9.291.775
4. Personalaufwand						
a) Gehälter und Beamtenbesoldung	4.860.987	4.054.636	806.351	3.350.775	2.776.144	2.743.305
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.614.384	1.686.332	-71.948	1.327.347	1.077.532	968.231
	6.475.371	5.740.968	734.402	4.678.122	3.853.677	3.711.537
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.032.502	1.107.748	-75.246	1.105.425	1.160.057	1.082.292
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.056.814	4.126.025	-69.211	4.224.408	4.082.521	3.874.187
	1.871.694	1.561.762	-144.457	1.485.791	920.003	623.760
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	30
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	836.966	904.290	-67.324	833.586	776.573	643.634
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	-1	0
10. Ergebnis nach Steuern	1.034.728	657.472	377.256	652.205	143.430	-19.844
11. Sonstige Steuern	1.721	1.231	490	1.153	1.538	1.543
12. Jahresüberschuss	1.033.006	656.241	376.766	651.052	141.892	-21.387

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020	
	%	%	%	Formel:
Eigenkapitalquote	34,69%	33,18%	+1,52%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
Eigenkapitalrentabilität	13,83%	10,19%	+3,63%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
Anlagendeckungsgrad 2	40,92%	41,53%	-0,61%	= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. >5 Jahre) / AV in %
Verschuldungsgrad	185,87%	198,31%	-12,44%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
Umsatzrentabilität	5,05%	3,22%	+1,83%	= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

Personalbestand

Durchschnittlich waren im Geschäftsjahr 2021 insgesamt 204 (Vorjahr 199) Beschäftigte tätig, davon 9 (Vorjahr 11) im Beamtenverhältnis und 205 (Vorjahr 187) als tariflich Beschäftigte. Davon wurden 97 (Vorjahr 113) im Wege der Personalgestellung durch die bis 2013 zuständigen Träger der ehem. Einrichtungen beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Zum 1. Januar 2014 wurde im Regierungsbezirk Arnsberg das integrierte Chemische und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA-Westfalen) als Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) mit Sitz in Bochum auf Basis des Gesetzes zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des

Verbraucherschutz (IUAG NRW) und der entsprechenden Errichtungsordnung des Ministeriums für Umwelt- und Naturschutz, Landwirtschaft- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen gegründet.

Untersuchungsämter prüfen im Auftrag des Landes, des Bundes und der Veterinär- sowie Lebensmittelüberwachungsämter der Kreise und kreisfreien Städte Proben aus den Bereichen Lebensmittel, Futtermittel, Bedarfsgegenstände, Tiergesundheit und Strahlenschutz auf Übereinstimmung mit den rechtlichen Anforderungen, um Bürgerinnen und Bürger vor gesundheitlichen Schäden oder Gefahren sowie vor Irreführung und Täuschung zu schützen. Untersuchungsämter in der Form von Anstalten öffentlichen Rechts befinden sich in allen fünf Regierungsbezirken des Landes NRW.

Das CVUA ist entstanden aus der Fusion der bis Ende 2014 tätigen Chemischen Untersuchungsämter der Städte Hamm, Hagen und Bochum, dem Chemischen- und Lebensmitteluntersuchungsamt der Stadt Dortmund und dem Staatlichen Veterinäruntersuchungsamt Arnsberg.

Der Hochsauerlandkreis war bis Ende 2013 auf Basis einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung am Chemischen Veterinäruntersuchungsamt der Stadt Hamm beteiligt.

Der Schwerpunkt des CVUA liegt regierungsbezirksübergreifend auf der Untersuchung folgender Warengruppen:

- Butter;
- Fische, Fischzuschnitte, Fischerzeugnisse;
- Krusten, Schalen-, Weichtiere
- Fette, Öle;
- Suppen, Soßen;
- Hülsen- und Schalenfrüchte; Ölsaaten;
- Bedarfsgegenstände zur Reinigung und Pflege.

Das CVUA übernimmt zusammen mit dem Chemischen und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper mit Sitz in Krefeld (*CVUA-RRW*) die Verantwortung für die Untersuchung von Getreideprodukten, Broten, Kleingebäck, Teigwaren, Futtermitteln sowie zusammen mit dem CVUA-Rheinland mit Sitz in Hürth die Bearbeitung kosmetischer Mittel. Des Weiteren unterhält das CVUA-Westfalen ein von insgesamt zwei in NRW bestehenden zentralen Mykotoxin-Laboren in NRW zur Untersuchung von Proben auf Schimmelpilzbefall. Außerdem wurde zum 01.01.2020 die bisherige Kooperation der kommunalen Untersuchungsämter Düsseldorf und Mettmann in das CVUA-RRW integriert mit der Konsequenz, dass das CVUA-Westfalen seit dem 01.01.2022 als alleiniges Kompetenzzentrum für die Futtermitteluntersuchung in NRW agiert (der Untersuchungsbereich Getreide und Teigwaren wurde abgegeben).

Wie bereits in 2020 hat sich auch in 2021 die Corona Pandemie auf das CVUA in 2020 nicht nennenswert finanziell ausgewirkt. Die Umsatzerlöse blieben im Berichtsjahr fast unverändert (Anstieg um 0,07 Mio€ von 20,31 Mio€ auf 20,38 Mio€). Trotz einer im Dezember 2020 beschlossenen Entgelterhöhung um 2,83% haben sich die Aufwendungen für Personal um 0,07 Mio€ von 12,25 Mio€ auf 12,18 Mio€ vermindert, da für 2021 einplante Personalmaßnahmen erst im Jahresverlauf umgesetzt bzw. durch Renteneintritt oder Wechsel frei gewordene Stellen nicht sofort neu besetzt werden konnten. Der Personalbestand hat sich ggü. dem Vorjahr nur unwesentlich von 199 auf 204 Beschäftigte erhöht.

Im Berichtsjahr 2021 wird ein positives Ergebnis mit + 1.033.006 € (Vorjahr: + 656.241 €) ausgewiesen, das der Gewinnrücklage zugeführt worden ist, die danach über einen Bestand mit + 1,76 Mio € verfügt.

Für das Jahr 2022 wird mit den veranlagten Trägerentgelten laut Wirtschaftsplan ein Defizit i.H.v. 613 T€ erwartet, das durch eine Entnahme aus der Gewinnrücklage ausgeglichen werden soll und auch für 2023 besteht die Absicht, die Gewinnrücklage zur Stabilisierung der Trägerentgelte einzusetzen.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe des CVUA sind:

- *Verwaltungsrat*
- *Vorstand*

Verwaltungsrat:

Der Verwaltungsrat wird aus zwei Vertreterinnen und Vertretern des Landes und jeweils einer Vertreterin oder einem Vertreter jeder Kommune gebildet. Die Vertretung des Landes hat insgesamt elf Stimmen. Jede Vertreterin oder jeder Vertreter einer Kommune hat eine Stimme.

Für den Hochsauerlandkreis ist Fachbereichsleiterin Frau Anja Menne Mitglied des Verwaltungsrates, gleichzeitig obliegt ihr die Funktion des stellvertretenden Vorsitzes. Im Vertretungsfall vertritt der Kreiskämmerer des Hochsauerlandkreises, Herr Peter Brandenburg, im Verwaltungsrat den Kreis.

Vorstand:

Die Geschäftsführung des CVUA obliegt dem Vorstand, der aus einer/ einem Vorstandsvorsitzenden und weiteren Vorstandsmitgliedern besteht. Durch den Verwaltungsrat wurden die folgenden Vorstandsmitglieder ernannt:

- Birgit Kastner, Stadt Bochum, Vorstandsvorsitzende
- Dr. rer. nat. Benedikt Brand

Der Verwaltungsrat ist unentgeltlich tätig, die Vorstände unterliegen der Beamtenbesoldung bzw. dem Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Es liegen keine Informationen über einen ggfls. bestehenden Gleichstellungsplan nach § 5 LGG vor.

Verkehrsunternehmen

4.1.5 Flughafen Paderborn / Lippstadt GmbH

Basisdaten

Adresse/Sitz:	Flughafenstraße 33, 33142 Büren
Telefon:	02955/77-0
Telefax:	02955/77-319
E-Mail:	info@airport-pad.com
Internet:	www.airport-pad.com
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital der Gesellschaft:	10.000.000,00 €
Anteil des HSK (in € und %):	392.200,00 € / 3,92 %
Gründungsjahr:	1969
HSK Beteiligung seit:	1969



Übrige Gesellschafter: die Kreise Paderborn, Soest, Höxter, IHK Ostwestfalen zu Bielefeld, IHK Lippe zu Detmold. Im Jahr 2021 sind die vormaligen Gesellschafter die Kreise Lippe und Gütersloh sowie die Stadt Bielefeld aus dem Gesellschafterkreis ausgeschieden, ihre Geschäftsanteile wurden durch den Kreis Paderborn übernommen.

Zweck des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb des Flughafens Paderborn/Lippstadt in Büren/Ahden und der Erwerb und die Bewirtschaftung des dafür benötigten Geländes. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck erreicht und gefördert werden kann.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Flughafen ist im Jahr 1969 als „Regionalflughafen Südost-Westfalen“ als gemeinsames Unternehmen von den ehem. Kreisen *Brilon, Büren, Höxter, Lippstadt, Paderborn und Warburg* errichtet worden, um im Rahmen der kommunalen Aufgabe der Daseinsvorsorge für die Unternehmen und die Bevölkerung in dieser Region eine für die weitere wirtschaftliche Entwicklung wichtige und notwendige Infrastruktur vorzuhalten. Hierin liegt auch gleichzeitig die öffentliche Zwecksetzung der Aufgabenwahrnehmung. Über Linienverbindungen nach München und Frankfurt ist die Region seit Mitte der 1970-iger Jahre auch an das internationale Luftverkehrsnetz angebunden. Seit Juni 1984 hat der Flughafen den Status eines Verkehrsflughafens für den allgemeinen Linien- und Charterverkehr, ebenso wird über den Flughafen Frachtverkehr unmittelbar oder über Verbindungen zu anderen Verkehrsflughäfen durchgeführt. Das so zu beschreibende Ziel mit dem sich dahinter verbergenden öffentlichen Zweck ist Grundlage der weiterhin bestehenden Beteiligung des Hochsauerlandkreises an dem Unternehmen.

Hinweis:

Die Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH wurde mit Beschluss des Kreistages des Hochsauerlandkreises vom 14.10.2011 und gleichlautenden Beschlüssen der übrigen Gesellschafter mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse, insbesondere mit dem Betrieb des Flughafens Paderborn/Lippstadt und der Durchführung der damit verbundenen Flughafendienste zur Sicherstellung einer funktionsfähigen Personen- und Güterbeförderung im Luftverkehr, betraut. Die Betrauung war erforderlich, um Leistungen der Gesellschafter an das Unternehmen (Verlustabdeckungen bzw. Finanzierung hoheitlicher Aufwendungen, investive Zuschüsse, Darlehen) mit dem europäischen Beihilfenrecht in Einklang zu bringen.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist seit 2013 zu 100 % an der PAD Airport Services GmbH, Büren (PAS) beteiligt, die Bodenverkehrsdienstleistungen und Passagierhandling (im Wesentlichen *Passagier Check-In*) für den Flughafen erbringt. Die Flughafengesellschaft zahlt für diese Leistung entsprechende Entgelte. Zwischen der PAS und der Flughafengesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit Datum vom 26. Februar 2013, wonach Gewinne der Tochtergesellschaft an das Mutterunternehmen abzuführen und Verluste von der Flughafengesellschaft zu übernehmen sind. Zuletzt ergab sich für das Rumpfwirtschaftsjahr 01.12.2020-30.04.2021 eine Gewinnabführung mit rd. 146 T€.

Ebenfalls in 2013 wurde als weitere 100%ige Tochtergesellschaft des Flughafens die PAD Security-Services GmbH, Büren (PSS) gegründet. Die PSS hat allerdings nie den Geschäftsbetrieb aktiv aufgenommen und wurde in 2021 im Zuge des abgeschlossenen Insolvenzverfahrens und der damit einhergehenden Neuorganisation des Betriebs der Flughafengesellschaft in die *PAD Services GMBH (PS)* umbenannt. Gegenstand dieses Unternehmens ist die umfassende Durchführung aller Tätigkeiten, die im Zusammenhang mit dem Flughafenbetrieb und dem Flugzeughandling stehen (u.a. Gepäckverbringung an die Flugzeuge, Flugzeugbetankung, Flugfeldreinigung). Mit dem Wiederanlaufen des Flughafenbetriebs nach Abschluss des Insolvenzverfahrens hat die PS ab dem 01.11.2021 ihren operativen Betrieb aufgenommen.

Entwicklung der Gesellschaft im Zeitraum von 1990 bis zum Insolvenzverfahren in 2020

Nachdem in den Anfangsjahren des Flughafenbetriebs bis in die ersten 1990-iger Jahre das Unternehmen keine Überschüsse erwirtschaften konnte, wurden aufgrund der guten Entwicklung der Passagierzahlen mit einem Höchststand von über 1,2 Mio. Fluggästen im Jahr 2006 im Zeitfenster der Jahre 1995 bis 2008 Gewinne in der Größenordnung von bis zu über 4 Mio€/Jahr erzielt. Seit dem Jahr 2009 ergab sich im Fahrwasser einer den Flugsektor insgesamt treffenden wirtschaftlich schwieriger werdender Situation eine Trendumkehr. Permanent zurückgehende Passagierzahlen, Erlösrückgänge aus dem Flugbetrieb, u.a. auch resultierend aus dem Marktaustritt von Airlines, hatten dazu geführt, dass sich die Fluggastzahlen im Zeitraum 2016 bis 2019 (Jahre vor der Corona Pandemie) auf jährlich rd. 700.000 Passagiere reduziert hatten (2019 = 693.467 Pax). Gleichlaufend hierzu hatten sich die Verluste zunehmend in 2019 erhöht (2019: - 4,96 Mio€). Die Geschäftsführung hatte angesichts dieser Entwicklung von Gesellschafterseite die Vorgabe, zur langfristigen Sicherstellung des Flugbetriebs ein Sanierungskonzept zu erarbeiten mit dem Ziel, die Verluste auf das Niveau von max. - 2,5 Mio€ zu begrenzen. Auf diese Höhe aus kommunalen Mitteln zu deckender Verluste hatten sich die kommunalen Gesellschafter im Jahr 2015 verständigt. Der Kreistag des Hochsauerlandkreises hatte dem entsprechenden Verlustabdeckungsvertrag, der für den Kreis gemäß seinem Anteil am Stammkapital eine Verlustübernahmeverpflichtung von 100.000 €/Jahr beinhaltet, am 19.06.2015 zugestimmt (Drcks. 9/263).

Angesichts der sich verschärfenden wirtschaftlichen Lage hatten die Gesellschafter dann im Jahr 2019 eine auf das Zeitfenster der Jahre 2019 – 2022 begrenzte Erhöhung von Verlustausgleichszahlungen auf bis zu max. 5,0 Mio€/Jahr beschlossen (Beschluss Kreistag Hochsauerlandkreis vom 05.07.2019, Drcks. 9/1208).

Nach Prüfung EU-beihilferechtlicher Vorgaben ist der v.g. Verlustabdeckungsvertrag im Dezember 2019 in den „*Vertrag über die finanzielle Beteiligung der Gesellschafter an den hoheitlichen Tätigkeiten der Gesellschaft*“ umfirmiert worden.

Die von den Gesellschaftern zu leistenden Zahlungen sind mit 2,5 Mio€ bzw. 5 Mio€ unverändert geblieben.

Aufgrund der eintretenden Corona-Pandemie ab März 2020 und der damit zusammenhängenden Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens hat die Gesellschaft im September 2020 einen Insolvenzantrag gestellt und am 01.12.2020 wurde das Insolvenzverfahren eröffnet.

Grundlage des unter federführender Begleitung eines Insolvenz Sachverständigen am 01.12.2020 eröffneten Insolvenzverfahrens war ein Sanierungs- und Restrukturierungskonzept mit dem Schwerpunkt der Ausrichtung der Kapazitäten des Flughafens auf jährlich ca. 300.000 Fluggäste bei angenommen ~ 500 Charter-/ und ~ 1.250 Linienflügen. Hiermit verbunden war ein Abbau des Personalbestandes auf aktuell 73 im Unternehmen verbliebenen Beschäftigten (von zuvor ca. 170). In finanzieller Hinsicht ist das Sanierungskonzept auf eine maximale Unterfinanzierung von wiederum - 2,5 Mio€ ausgerichtet. Der o.g. erhöhte Finanzrahmen von 5 Mio€ war damit hinfällig geworden. Das zuständige Amtsgericht Paderborn hat nach Zustimmung der betroffenen Gläubiger den Insolvenzplan in Eigenverwaltung Ende Januar 2021 angenommen. Aufgrund der erfolgreichen Umsetzung des Insolvenzplans wurde das Planinsolvenzverfahren am 30.04.2021 per Gerichtsbeschluss aufgehoben, so dass sich der Flughafen ab dem 01.05.2021 wieder im Regelbetrieb eines Verkehrsflughafens (24-Stundenbetrieb) befindet.

Das dem Insolvenzplan zugrundeliegende Sanierungskonzept erforderte finanzielle Beiträge der Gesellschafter in beträchtlichem Umfang, davon auf den Hochsauerlandkreis entfallend der Betrag von 968.000 €. Der Kreistag hatte dem Sanierungs- und Finanzierungskonzept auf Grundlage der Drcks. 9/1539 und 9/1577 in der Sitzung am 09.10.2020 zugestimmt. Gegenstand des Beschlusses war auch, dass der Hochsauerlandkreis weiterhin im Gesellschafterkreis des Unternehmens verbleibt verbunden mit der Maßgabe, dass der Kreis im Zeitraum der Jahre 2021 – 2027 Verluste nur bis zum Höchstbetrag von jährlich 2,5 Mio€ mitfinanziert (Anteil Kreis = 100.000 €/Jahr) und der weiteren Vorgabe, dass spätestens ab dem Jahr 2026 die Verlustgrenze von 2,5 Mio€ unterschritten wird. Wird dies nicht erreicht, hat der Hochsauerlandkreis die Option ab dem Jahr 2028 aus dem Kreis der Gesellschafter auszutreten durch Übertragung seines Geschäftsanteils an den Hauptgesellschafter, den Kreis Paderborn. Hierzu besteht eine notariell beglaubigte Vereinbarung zwischen den beiden Kreisen.

Im Zuge der Restrukturierung und des Insolvenzverfahrens sind in 2021 die Stadt Bielefeld und die Kreise Lippe und Gütersloh als Gesellschafter aus der Flughafengesellschaft ausgetreten; die jeweiligen Geschäftsanteile wurden vom Kreis Paderborn übernommen, nachdem sich zuvor alle drei Kommunen auf vertraglicher Basis zur Mitfinanzierung der Insolvenzkosten verpflichtet hatten.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Stammkapital

Zur Sicherstellung der Finanzierung des Flughafens wurde durch die Gesellschafterversammlung am 14. Mai 2012 eine Kapitalerhöhung auf 10 Mio€ beschlossen. Im Rahmen dieser Erhöhung hatte

der HSK in 2012 seinen Gesellschaftsanteil um 187.683 € auf 392.200 € erhöht. Der Geschäftsanteil besteht in dieser Höhe unverändert fort.

Investitionszuschuss

Im Jahr 2017 haben sich die damaligen sieben kommunalen Gesellschafter zur Finanzierung eines umfangreichen Investitionspaketes verpflichtet, der Flughafengesellschaft einen Zuschuss im Volumen von 6,1 Mio€ zu gewähren. Entsprechend seines Anteils von 4% an dieser finanziellen Verpflichtung entfällt auf den Hochsauerlandkreis der Betrag von 244.000 €. Die Zahlung ist in Teilbeträgen in den Jahren 2019, 2020 und 2021 erfolgt. Ebenso haben alle (auch ehemalige) Gesellschafter ihre Zahlungen geleistet.

Verlustfinanzierung

In den Jahren 2019 und 2020 hatte der Hochsauerlandkreis seine zugesagten Zahlungsverpflichtungen aus dem *Vertrag über die finanzielle Beteiligung der Gesellschafter an den hoheitlichen Tätigkeiten der Gesellschaft* und der *Zusatzvereinbarung* i.H.v. jährlich 200.000 € geleistet. Aufgrund des durchlaufenen Insolvenzverfahren wurde die o.g. Zusatzvereinbarung hinfällig und ab 2021 gilt wieder die auf - 2,5 Mio€/pro Jahr begrenzte Verlustübernahmeverpflichtung. Der Hochsauerlandkreis übernimmt davon anteilig 100.000 €/Jahr und hat diesen Betrag in 2021 und 2022 gezahlt.

Geschäftsentwicklung

Mit Eröffnung des Insolvenzverfahrens zum 01.12.2020 war für den Zeitraum dieses Prozesses, d.h. 01.12.2020 – 30.04.2021 ein gesondertes Geschäftsjahr zu eröffnen mit der Folge, das in 2020 für den Zeitraum vom 01.01.2020 bis zum 30.11.2020 ein *Rumpfwirtschaftsjahr* abzugrenzen war. Als weitere Konsequenz war mit dem Wiederaanlaufen des Regelbetriebs ab dem 01.05.2021 für das Jahr 2021 erneut ein Rumpfgeschäftsjahr zu bilden. Das Rumpfwirtschaftsjahr 01.05.-31.12.2021 befindet sich zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Beteiligungsberichts (Oktober/November 2022) noch in der Prüfung und liegt daher noch nicht vor.

Das Geschäftsjahr 01.12.2020-30.04.2021 wurde maßgeblich beeinflusst durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie und den damit zusammenhängenden Beschränkungen vor allem im Touristik- und Linienflugbereich. Die Passagierzahlen sind in diesem Rumpfwirtschaftsjahr im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Jahres 2019 um fast 90% zurückgegangen und erforderten die Einleitung des oben beschriebenen Sanierungsplanes (inkl. dem o.g. sozialverträglichen Personalabbau).

Im Jahr 2021 konnte das Passagieraufkommen wieder auf 129.292 und die Anzahl der Flugbewegungen auf 32.835 gesteigert werden. Für den Zeitraum Januar bis August 2022 hat die Anzahl der Fluggäste mit rd. 316.000 zwar noch nicht den Vergleichszeitraum in 2019 (Vor-Corona-Jahr) mit 463.000 erreicht, sie lässt jedoch eine weiterhin positive Entwicklung erwarten. Die Anzahl der Flugbewegungen im Zeitraum 01-08/2022 hat sich auf rd. 26.000 (2019: rd. 27.000) erhöht.

Außerdem ist positiv zu bewerten, dass bei der Gesellschaft aufgrund einer Änderung des Luftverkehrsgesetzes für das Jahr 2021 Bundesmittel im Volumen von 900.000 € zur *Finanzierung der Kosten der Flugsicherung* eingegangen sind, die der Flughafen Paderborn bisher vollständig aus eigenen Mitteln decken musste.

Die aktuelle Energiekrise und der damit verbundenen Preissteigerungen können zukünftig zu einer reduzierten Nachfrage in der Touristikbranche mit negativen Auswirkungen für den Flugverkehr führen.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals*

Bilanz Flughafen Paderborn / Lipstadt GmbH						
AKTIVA	30.04.2021	30.11.2020	Veränderung	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR	2021 zu 2020	EUR	EUR	EUR
			EUR			
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	90.091	115.795	-25.704	213.058	236.302	161.042
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschl. d. Bauten auf fremden Grundstücken	29.819.329	30.785.578	-966.249	28.504.909	30.397.782	32.048.497
2. Technische Anlagen und Maschinen	806.534	629.038	177.496	642.547	737.277	846.125
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	3.010.945	3.135.479	-124.534	3.201.220	3.484.487	3.623.992
4. Gel. Anzahlungen und Anlagen im Bau	511.329	213.574	297.755	1.352.377	329.950	193.426
	34.148.136	34.763.668	-615.532	33.701.052	34.949.496	36.712.039
III. Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000
	34.288.227	34.929.463	-641.236	33.964.110	35.235.798	36.923.081
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	114.495	116.192	-1.697	152.788	102.038	125.996
2. Waren	151.753	101.192	50.561	253.328	200.904	168.794
	266.249	217.384	48.865	406.116	302.942	294.790
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	421.423	506.534	-85.112	1.528.166	1.715.724	921.925
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	150.972	117.494	33.478	109.908	112.733	115.856
3. Forderungen gegen Gesellschafter	127.746	5.558.329	-5.430.583	1.184.231	0	0
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.767.787	869.005	898.782	897.216	768.473	795.885
	2.467.928	7.051.362	-4.583.434	3.719.521	2.596.930	1.833.666
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.611.087	896.380	2.714.707	6.249.072	4.280.586	5.939.231
	6.345.264	8.165.126	-1.819.862	10.374.709	7.180.458	8.067.687
C. Rechnungsabgrenzungsposten	429.614	120.636	308.978	92.475	829.298	68.618
	41.063.105	43.215.226	-2.152.120	44.431.295	43.245.554	45.059.386
PASSIVA						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	10.000.000	10.000.000	0	10.000.000	10.000.000	10.000.000
II. Kapitalrücklage	276.860	276.860	0	276.860	276.860	276.860
III. Gewinnrücklagen	16.297.631	16.881.926	-584.295	17.895.700	19.969.261	20.438.602
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.049.569	-584.295	1.633.864	-1.013.775	-2.073.561	-469.341
	27.624.059	26.574.490	1.049.569	27.158.786	28.172.560	30.246.121
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	3.672.395	3.894.381	-221.986	2.696.316	0	0
C. Rückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	2.227.031	1.910.986	316.046	2.480.191	2.916.381	2.649.572
D. Verbindlichkeiten						
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	3.069.402	4.346.947	-1.277.545	5.169.297	6.385.285	7.186.563
2. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	963.588	1.001.123	-37.536	2.889.291	1.668.082	2.126.970
3. Verb. gegenüber Gesellschaftern	770.112	3.315.519	-2.545.407	3.276.809	3.239.375	2.204.274
4. Sonstige Verbindlichkeiten	441.124	1.922.732	-1.481.608	690.763	793.173	570.724
	5.244.225	10.586.321	-5.342.096	12.026.161	12.085.914	12.088.530
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.295.395	249.048	2.046.347	69.841	70.699	75.164
	41.063.105	43.215.226	-2.152.120	44.431.295	43.245.554	45.059.386

* der Jahresabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr 01.05.-31.12.2021 liegt noch nicht vor.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung*

Gewinn- und Verlustrechnung Flughafen Paderborn / Lippestadt GmbH						
	01.12.2020 - 30.04.2021 EUR	01.01.2020 - 30.11.2020 EUR	Veränderung 2021 zu 2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR	01.01.2017 - 31.12.2017 EUR
1. Umsatzerlöse	1.483.455	6.962.817	-5.479.362	27.813.136	29.681.328	25.791.823
Mineralölsteuer	-47.348	-101.450	54.102	-165.450	-110.647	-180.445
	1.436.107	6.861.367	-5.425.260	27.647.686	29.570.681	25.611.378
2. sonstige betriebliche Erträge	8.597.134	11.835.213	-3.238.079	5.156.935	370.192	691.205
3. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	507.525	2.214.414	-1.706.889	9.903.996	10.946.124	7.559.158
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.768.518	4.016.180	-2.247.662	8.342.215	8.654.957	7.650.130
	2.276.043	6.230.594	-3.954.550	18.246.211	19.601.082	15.209.288
4. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	2.112.499	5.411.863	-3.299.364	7.411.790	6.997.472	6.442.826
b) Soziale Abgaben u. Aufwend. für Altersvers. und für Unterstützung	479.915	1.237.491	-757.576	1.932.084	1.825.197	1.615.670
	2.592.414	6.649.355	-4.056.940	9.343.875	8.822.668	8.058.496
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände d. Anlageverm. u. Sachanlagen	1.337.251	2.950.543	-1.613.292	3.124.394	3.301.644	3.185.763
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.757.891	3.190.543	-432.652	2.804.986	2.449.568	2.461.717
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	145.798	0	145.798	114.180	123.861	128.329
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	140	-133	1.269	1.516	1.055
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	74.139	189.905	-115.766	292.280	264.319	303.280
10. Ergebnis nach Steuern	1.141.309	-514.220	1.655.529	-891.675	-4.373.031	-2.786.577
11. Sonstige Steuern	91.740	70.075	21.665	122.099	200.529	182.764
12.1 Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0	2.500.000	2.500.000
12.2 Erträge aus vertragl. Verpfl. d. Gesellschafter	0	0	0	0	0	0
13. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	1.049.569	-584.295	1.633.864	-1.013.775	-2.073.561	-469.341

* der Jahresabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr 01.05.-31.12.2021 liegt noch nicht vor.

Nachrichtlich:

Zur Ergebnisentwicklung vor Verlustabdeckung durch die Gesellschafter siehe unter Punkt Ergänzende Erläuterung zur GuV

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020	
	%	%	%	Formel:
Eigenkapitalquote	67,27%	61,49%	+5,78%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
Eigenkapitalrentabilität	3,80%	-2,20%	+6,00%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
Anlagendeckungsgrad 2	91,73%	87,68%	+4,05%	= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. > 5 Jahre) / AV in %
Verschuldungsgrad	27,05%	47,03%	-19,98%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
Umsatzrentabilität	10,46%	-3,13%	+13,59%	= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

Ergänzende Erläuterungen zur GuV

In den Erläuterungen zum durchlaufenen Insolvenzverfahren wurde ausgeführt, dass die kommunalen Gesellschafter auf der Grundlage des aktuell geltenden *Vertrages über die finanzielle Beteiligung der Gesellschafter an den hoheitlichen Tätigkeiten des Unternehmens* sich verpflichtet haben, Verluste bis zu einer Größenordnung von - 2,5 Mio€ zu decken. Hierauf werden unterjährig Abschlagszahlungen geleistet. Diese vertraglichen Zahlungen (Finanzierung der hoheitlichen Kosten) betragen

für das Berichtsjahr 1,063 Mio€ (Vorjahr 3,288 Mio€) und sind unter den sonstigen betrieblichen Erträgen verbucht. Außerdem sind unter dieser Position die Erstattung von Sanierungskosten mit 0,341 Mio€ (Vorjahr 0 €) sowie Beihilfezahlungen der Gesellschafter (§§ 3 und 8 der Bundesrahmenregelung Beihilfen für Flugplätze) i.H.v. 1,594 Mio€ (Vorjahr 5,492 Mio€) enthalten.

Die Ergebnisse lt. Gewinn- und Verlustrechnung, deren Finanzierung durch die Gesellschafter sowie die Passagierzahlen stellen sich ab dem Jahr 2006 wie folgt dar:

Jahr	Ergebnis-entwicklung	Verlustabdeckung durch Gesellschafter insgesamt	Finanzierung der hoheitlichen Kosten durch Gesellschafter	Ergebnis nach Finanzierung der hoheitlichen Kosten durch Gesellschafter (= Ergebnis lt. GuV)	Jahr	Entwicklung der PAX
2006	2.247.793,20 €				2006	1.272.205
2007	2.513.509,99 €				2007	1.241.997
2008	1.368.674,88 €				2008	1.137.036
2009	-1.461.478,00 €				2009	984.099
2010	-391.841,14 €				2010	1.030.795
2011	-1.451.140,23 €				2011	975.712
2012	-1.361.255,91 €				2012	873.621
2013	-1.919.802,00 €				2013	794.992
2014	-2.207.581,27 €				2014	764.000
2015	-1.986.387,86 €				2015	771.749
2016	-2.960.697,51 €	2.500.000,00 €		- 460.697,51 €	2016	703.247
2017	-2.969.340,92 €	2.500.000,00 €		- 469.340,92 €	2017	739.092
2018	-4.573.031,21 €	2.500.000,00 €		- 2.073.031,21 €	2018	736.208
2019	-4.957.775,00 €		3.944.000,00 €	- 1.013.775,00 €	2019	693.467
01.01.-30.11.20	-3.872.295,40 €		3.288.000,00 €	- 584.295,40 €	2020	92.577
01.12.20-30.04.21	-2.112.568,76 €		1.063.000,00 €	- 1.049.568,76 €	2021	129.292
01.05.-31.12.21	noch offen			noch offen		
2022 gem. W-Plan	-3.099.000,00 €		2.500.000,00 €	- 599.000,00 €	01-08/22	315.546

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Rumpfgeschäftsjahr 01.12.2020 bis 30.04.2021 ausgewiesene Jahresüberschuss i.H.v. + 1,05 Mio€ wurde in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt 2021 wurden 87 Vollzeitkräfte (Vorjahr 127) und 23 Teilzeitkräfte (Vorjahr 38) beschäftigt.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*
- *Aufsichtsrat*

Geschäftsführung:

- Dr. Marc Cezanne, Paderborn (bis 31. Juli 2021)
- Roland Hüser, Paderborn (ab 01. August 2021)

Gesellschafterversammlung:

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der Gesellschafterversammlung sind:

- Peter Brandenburg, Verwaltungswirt (grad.), Kreiskämmerer HSK
- Johannes Wüllner, Rentner
- Jutta Schröder-Braun, Friseurin

Vertreter des Hochsauerlandkreises im *Aufsichtsrat* ist:

- Dr. Karl Schneider, Landrat

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 6 Mitgliedern eine Frau an.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Die Gesellschaft verpflichtet sich gem. § 24 des Gesellschaftsvertrages, die Vorschriften des Gleichstellungsgesetzes NRW zu beachten. Die Flughafengesellschaft wendet die Vorschriften des Gesetzes zur Gleichstellung von Frauen und Männern nach dem LGG NRW an; ein Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG liegt aktuell nicht vor.

Vermögensverwaltung

4.1.6 Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH (VVGH)

Basisdaten

Adresse/Sitz:	Steinstr. 27, 59872 Meschede
Telefon:	0291/94-0
Telefax:	0291/1140
E-Mail:	post@hochsauerlandkreis.de
Internet:	www.hochsauerlandkreis.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital der Gesellschaft:	25.600 €
Anteil des HSK (in € und %):	25.600 € / 100 %
Gründungsjahr:	1984
HSK Beteiligung seit:	1984
Übrige Gesellschafter:	-

Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Vermögensgegenständen jeder Art und der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen oder die Begründung von Organisationsformen auf dem Gebiet der Wirtschaftsförderung und Infrastruktur sowie auf dem Energie- und Verkehrssektor.

Die Geschäftstätigkeit der Vermögensverwaltungsgesellschaft erstreckt sich derzeit auf den Betrieb von Photovoltaikanlagen auf verschiedenen kreiseigenen Gebäuden sowie die Verwaltung von Organisationsverhältnissen mit der Flugplatzgesellschaft Meschede mbH (siehe Gliederungspunkt 4.2.3) und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH (siehe Gliederungspunkt 4.2.5).

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die VVGH kommt ihrer öffentlichen Zwecksetzung nach, indem sie die auf die Erfüllung der optimalen Daseinsvorsorge gerichtete Aufgabenstellung der Beteiligungsgesellschaften durch zweckentsprechenden Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel fördert und koordiniert. Ebenso ist die Errichtung und der Betrieb von Photovoltaikanlagen auf bzw. an Gebäuden des Hochsauerlandkreises im Zuge des energetischen Transformationsprozesses eine auch dem öffentlichen Zweck zugehörige Aufgabe.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält Beteiligungen an der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH (WFG) in Höhe von 56,96% sowie an der Flugplatzgesellschaft Meschede mbH (FLM) mit 100 %. Mit beiden Tochtergesellschaften bestehen Organschaftsverhältnisse, diesbezüglich wurde mit der WFG ein Ergebnisabführungsvertrag und mit der FLM ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag geschlossen.

Da der Jahresabschluss für 2021 noch nicht vorliegt, beziehen sich die folgenden Erläuterungen auf das Geschäftsjahr 2020.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die VVGH steht aufgrund der Organschaftsverhältnisse vertragsgemäß in der Verpflichtung, die in den Organgesellschaften WFG und FLM aufgabenbedingt jährlich entstehenden Verluste gem. § 302 AktG auszugleichen. Mit den eigenen Erträgen ist die Gesellschaft in der Lage, die Verluste der FLM zu decken. In Höhe der Verlustausgleichsverpflichtung ggü. der WFG leistet der Hochsauerlandkreis jährliche Zahlungen an die VVGH.

Zur Errichtung der Photovoltaikanlagen wurden der VVGH in den Jahren 2009 – 2011 Mittel des HSK aus dem sog. „Konjunkturpaket II“ der Bundesregierung in Höhe von 526 T€ zur Verfügung gestellt. In der GuV stehen den auszuweisenden Abschreibungen insoweit nahezu gleichhohe Erträge aus der Auflösung von Sonderposten gegenüber. Hierdurch ergibt sich eine Vollfinanzierung der Anlagen mit der Wirkung, dass die Erträge aus dem Stromverkauf i.H.v. jährlich ~ 40 T€ dem Unternehmen umfassend zur Verfügung stehen.

Die VVGH hat der WFG ein seit 2017 bestehendes Darlehen ohne Laufzeitbeschränkung auf Vertragsbasis i.H.v. 450.000 € zur Verfügung gestellt. Das mit einem Prozent verzinste Darlehen wird unter den Finanzanlagen (Ausleihungen an verbundene Unternehmen) ausgewiesen.

Die Geschäftsführung wird durch den Kämmerer und einen Mitarbeiter des Kreises wahrgenommen. Die hieraus entstehenden Aufwendungen werden an den Hochsauerlandkreis erstattet.

Die VVGH hat der Flugplatzgesellschaft Meschede mbH ein Darlehen zur Sanierung der Start- und Landebahn durch einen neuen Deckenaufbau i.H.v. 105.000 € gewährt. Das Darlehen mit einer Laufzeit von 15 Jahren und einer Verzinsung von 0,20% hat zum Bilanzstichtag 31.12.2021 einen Wert i.H.v. 103.250 € (siehe Erläuterungen unter Gliederungspunkt 4.2.3).

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals*

Bilanz						
Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH						
	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR	Veränderung 2020 zu 2019 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
AKTIVA						
A. Anlagevermögen						
I. Sachanlagen						
1. Photovoltaikanlagen	237.672	262.883	-25.211	288.094	313.305	338.515
II. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	749.400	749.400	0	749.400	749.400	749.400
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	450.000	450.000	0	450.000	450.000	0
	1.437.072	1.462.283	-25.211	1.487.494	1.512.705	1.087.915
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.350	0	10.350	9.538	3.310	2.397
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.500	53.213	-48.713	0	66.290	30.641
3. Forderungen gegen Gesellschafter	138.883	10	138.873	12	13	0
4. sonstige Vermögensgegenstände	3.866	1	3.865	24.801	23.099	21.564
	157.598	53.224	104.374	34.351	92.712	54.602
II. Guthaben bei Kreditinstituten	85.757	100.401	-14.644	191.622	80.932	493.569
C. Rechnungsabgrenzungsposten	108.772	121.504	-12.732	135.390	149.277	163.163
Summe Aktiva	1.789.200	1.737.412	51.788	1.848.857	1.835.625	1.799.249
PASSIVA						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	0	25.600	25.600	25.600
II. Kapitalrücklage	749.950	749.950	0	749.950	749.950	749.950
III. Gewinnvortrag	599.987	609.539	-9.552	604.919	605.029	609.159
IV. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-2.855	-9.552	6.696	4.620	-110	-4.130
	1.372.682	1.375.537	-2.855	1.385.089	1.380.469	1.380.579
B. Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen	236.833	261.955	-25.122	287.077	312.198	337.320
C. Rückstellungen						
1. Steuerrückstellungen	38.655		38.655			
2. Sonstige Rückstellungen	7.530	5.000	2.530	5.000	5.000	5.000
	46.185	5.000	41.185	5.000	5.000	5.000
D. Verbindlichkeiten						
1. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	4.721	16.760	-12.039	1.223	1.139	1.356
2. Verb. gegenüber verb. Unternehmen	122.396	12.802	109.594	140.274	24.170	10.498
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	6.383	48.749	-42.366	30.194	112.649	64.497
4. sonstige Verbindlichkeiten	0	16.609	-16.609	0	0	0
	133.500	94.920	38.580	171.691	137.958	76.350
Summe Passiva	1.789.200	1.737.412	51.788	1.848.857	1.835.625	1.799.249

* der Jahresabschluss für 2021 liegt noch nicht vor.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung*

Gewinn- und Verlustrechnung Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH						
	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	Veränderung 2020 zu 2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR	01.01.2017 - 31.12.2017 EUR	01.01.2016 - 31.12.2016 EUR
1. Umsatzerlöse	40.406	33.969	6.437	45.415	40.866	41.679
2. sonstige betriebliche Erträge	139.792	8.668	131.125	176.407	45.307	194.589
3. Abschreibungen						
a) auf Sachanlagen abzüglich	25.211	25.211	0	25.211	25.211	25.211
b) Auflösung des Sonderpostens für Zuw. zum Anlageverm.	-25.122	-25.122	0	-25.122	-25.122	-25.122
	<u>89</u>	<u>89</u>	<u>0</u>	<u>89</u>	<u>89</u>	<u>89</u>
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	29.401	30.099	-698	28.220	27.984	29.284
5. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.500	4.500	0	4.500	3.500	0
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	184	2.295
7. Aufwendungen aus Verlustübernahme	118.580	26.501	92.079	193.393	61.893	213.321
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	38.655	0	38.655	0	0	0
9. Ergebnis nach Steuern	-2.027	-9.552	7.525	4.620	-110	-4.130
8. sonstige Steuern	828	0	828	0	0	0
9. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	<u>-2.855</u>	<u>-9.552</u>	<u>6.696</u>	<u>4.620</u>	<u>-110</u>	<u>-4.130</u>

* der Jahresabschluss für 2021 liegt noch nicht vor.

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019	
	%	%	%	Formel:
Eigenkapitalquote	76,72%	79,17%	-2,45%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
Eigenkapitalrentabilität	-0,21%	-0,69%	+0,49%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
Anlagendeckungsgrad 2	112,00%	111,98%	+0,02%	=(EK+Sopo Zuwend.+Verb. >5 Jahre) / AV in %
Verschuldungsgrad	13,09%	7,26%	+5,83%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
Umsatzrentabilität	-1,58%	-22,40%	+20,82%	= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

Personalbestand

Es wird kein Personal beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Die Gesellschaft erzielte in 2020 aus dem Geschäftsfeld des Betriebes und der Unterhaltung von Photovoltaikanlagen eigene Erträge (für 2020: 40.406 €) die ausreichend sind, um das regelmäßig

in der Größenordnung von ~ 20 T€ liegende Defizit der FLM (2020 = - 19.953 €) zu decken. Demgegenüber leistet der Hochsauerlandkreis zur Deckung des Aufwands aus der Verlustübernahme gegenüber der WFG seit dem Jahr 2011 entsprechende Zuzahlungen, da das Ertragspotential der VVGH nicht ausreichend ist, um diese Verluste (der WFG) zu finanzieren. Die Verlustabdeckungsverpflichtung gegenüber der WFG für 2020 beträgt 98.627 € und ist in der Position „sonstige betriebliche Erträge“ in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

Für das Jahr 2020 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von - 2.855 €, der mit dem bestehenden Gewinnvortrag verrechnet wird, laut Wirtschaftsplan 2020 war von einem ausgeglichenen Ergebnis ausgegangen worden. Für 2021 sieht der Wirtschaftsplan ein negatives Ergebnis i.H.v. - 7.471 € und für 2022 ein negatives Ergebnis i.H.v. -2.313 vor.

Es wird geprüft, ob zusätzliche Photovoltaikanlagen bei Liegenschaften des Hochsauerlandkreises (z.B. bei Schulgebäuden) über die VVGH errichtet werden, die zu einer zukünftigen Ertragssteigerung bei der Gesellschaft führen.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*

Geschäftsführung:

- Peter Brandenburg, Verwaltungswirt (grad.), Kreiskämmerer HSK
- Michael Stratmann, Diplom-Verwaltungsbetriebswirt (FH), Meschede (bis 31.12.2021)
- Manuel Sellmann, Diplom-Verwaltungswirt (FH), MBA, Meschede (ab 01.01.2022)

Gesellschafterversammlung:

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der Gesellschafterversammlung sind:

- Ulrich Bork, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Verwaltung HSK
- Anna Katharina Baulmann, Diplom-Psychologin
- Werner Ebbert, Rechtsanwalt
- Peter Newiger, Rentner
- Friedrich Nies, Kreisgeschäftsführer CDU-HSK

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Da keine Arbeitnehmer beschäftigt werden, entfallen Angaben hierzu.

Vermögensverwaltung

4.1.7 Kommunale Energie-Beteiligungsgesellschaft Holding AG (KEB)

Basisdaten

Sitz:	c/o Stadt Dortmund, Südwall 2-4, 44137 Dortmund
Adresse:	c/o WLV GmbH, An den Speichern 6, 48157 Münster
Telefon:	0251/4133-112
Telefax:	0251/4133-119
E-Mail:	michael.epping@wlv-gmbh.de
Rechtsform:	Aktiengesellschaft
Stammkapital der Gesellschaft:	1.600.000,00 €
Anteil des HSK (in €):	<u>160 €</u> unmittelbar und <u>277.280 €</u> mittelbar über die RLG
Anteil des HSK (%):	0,01 % unmittelbar und 17,33 % mittelbar über die Beteiligung des HSK an RLG
Gründungsjahr:	1975 als GmbH, ab 2002 als Aktiengesellschaft
HSK Beteiligung seit:	1975
Übrige Aktionäre:	Dortmunder Stadtwerke AG (DSW 21), Westfälisch-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (WLV), Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG), Stadt Dortmund, Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)

Zweck des Unternehmens

Satzungsmäßiger Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen und anderen Vermögensgegenständen auf dem Energiesektor, insbesondere durch Erwerb und Verwaltung einer direkten und indirekten Beteiligung an der RWE AG, Essen.

Konkret verwaltet die KEB RWE-Aktien ihrer Aktionäre und nimmt Stimmrechte für ihre Aktionäre in der Hauptversammlung der RWE AG wahr.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die in der KEB Holding AG organisierten kommunalen RWE Aktionäre Stadt Dortmund/DSW 21, Landschaftsverband Westfalen-Lippe/WLV und Hochsauerlandkreis/RLG halten jeweils nominell umfangreiche Aktienpakete. Die KEB ist einerseits Informationsnehmer und gegenläufig auch Informationsgeber ihrer Aktionäre in Bezug zur RWE AG, andererseits hatte sie in dem langen Zeitraum ihres Bestehens auch immer die Aufgabe, die Struktur der kommunalen RWE-Beteiligung, u.a. auch in steuerlicher Hinsicht, zu optimieren.

Zur Interessenwahrnehmung und Stimmrechtsausübung in der Hauptversammlung der RWE AG haben die Stadt Dortmund/DSW 21 und der Hochsauerlandkreis/RLG ihre Aktienpakete im Wege von Treuhandverhältnissen an die KEB übertragen. Sie ist damit eine der größten Einzelaktionäre der RWE AG. Für den Hochsauerlandkreis sind dies 1.340.568 Aktien, die über den Betrieb Schul-

und Bildungseinrichtungen (Betrieb SchuBi) gehalten werden (sh. Gliederungspunkt 4.1.1) sowie 4.508.056 Aktien, die über die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG) gehalten werden (sh. Gliederungspunkt 4.2.4).

Gem. Treuhandvertrag werden die von der RWE AG ausgeschütteten Dividenden unmittelbar an die Treugeber, d.h. aus der Sicht des Hochsauerlandkreises den Betrieb SchuBi und die RLG, weitergeleitet.

Die Treuhandverhältnisse können kurzfristig mit einer Kündigungsfrist von zwei Monaten zum Monatsende gekündigt werden.

Beteiligungsverhältnisse

Die KEB hält außerhalb der für ihre Aktionäre zu verwaltenden RWE-Aktien keine weiteren Beteiligungen.

Weitere Anmerkungen

Für den Hochsauerlandkreis der KEB im Treuhandverhältnis zugeordnete RWE-Aktienpakete:

4.508.056 Aktien	über die RLG (Gliederungspunkt 4.2.4)
<u>1.340.568 Aktien</u>	über den Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen (Gliederungspunkt 4.1.1)
5.848.624 Aktien	beide Pakete werden <u>im Wege der Treuhand</u> von der KEB verwaltet
<u>10.699 Aktien</u>	nachrichtlich: zusätzlich hält der Hochsauerlandkreis <u>ohne Treuhand</u> im Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen
5.859.323 Aktien	RWE-Aktien des Hochsauerlandkreises gesamt

Die Regelungen in den Treuhandverträgen legen fest, dass die KEB die RWE-Aktien verwaltet und Vertretungsrechte/Stimmrechte in den Hauptversammlungen der RWE AG wahrnimmt. Wie bereits ausgeführt wurde, leitet sie die ihr zufließenden Dividendenausschüttungen vollumfänglich an die Treugeber weiter. Damit fließen Ausschüttungen ungekürzt dem Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen und der RLG zu.

Da der KEB für die von ihr für den Hochsauerlandkreis und die RLG verwalteten Aktien keine eigenen sonstigen Erträge zur Verfügung stehen, wird der jährlich ihr entstehende Verwaltungsaufwand den Aktionären auf Basis des anteiligen Stammkapitals in Rechnung gestellt. Absprachegemäß wird der auf den Hochsauerlandkreis entfallende Anteil von der RLG übernommen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Außerhalb des Treuhandvertrages, der die KEB verpflichtet, von der RWE AG ausgeschüttete Dividenden unmittelbar an die RLG und den Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen weiterzuleiten, sowie des anteilig zu tragenden Verwaltungsaufwandes bestehen keine weiteren finanziellen Beziehungen des Kreises ggü. der KEB.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz KEB Holding AG						
AKTIVA	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR	Veränderung 2021 zu 2020 EUR	30.09.2019 EUR	30.09.2018 EUR	30.09.2017 EUR
A. Anlagevermögen						
I. Sachanlagen						
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	2.443	-2.443	0	0	0
II. Finanzanlagen						
Beteiligungen	409.130.165	409.130.165	0	381.748.026	381.748.026	581.647.305
	409.130.165	409.132.608	0	381.748.026	381.748.026	581.647.305
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen gegen Gesellschafter	0	0	0	500.000	1.000.000	0
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	107.599	0	0
3. sonstige Vermögensgegenstände	948.391	948.391	0	0	12.256	1.009.279
	948.391	948.391	0	607.599	1.012.256	1.009.279
II. Guthaben bei Kreditinstituten	478.138	137.103	341.035	720.479	255.604	108.796
C. Rechnungsabgrenzungsposten	60.000	0	60.000	12.316	0	12.316
Summe Aktiva	410.616.694	410.218.102	398.592	383.088.420	383.015.887	582.777.696
PASSIVA						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	1.600.000	1.600.000	0	1.600.000	1.600.000	1.600.000
II. Kapitalrücklage	174.966.037	125.587.605	49.378.432	40.334.950	35.378.849	30.380.070
III. Gewinnrücklagen						
gesetzliche Rücklage	160.000	160.000	0	160.000	160.000	160.000
IV. Bilanzgewinn	122.370.336	166.856.195	-44.485.858	241.895.339	245.099.455	345.987.101
	299.096.374	294.203.800	4.892.574	283.990.289	282.238.304	378.127.171
B. Rückstellungen						
1. Steuerrückstellungen	1.664.316	704.200	960.116	8.082.600	5.032.300	0
2. sonstige Rückstellungen	93.670	93.182	488	140.236	113.000	25.000
	1.757.986	797.382	960.604	8.222.836	5.145.300	25.000
C. Verbindlichkeiten						
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	20.617.862	24.959.150	-4.341.288	0	4.748.000	9.496.000
2. Verbindlichkeiten aus Liefer. u. Leist.	0	0	0	0	8.987	0
3. Verb. gegenüber verbundenen Unternehmen	89.144.472	90.257.770	-1.113.297	90.875.295	90.875.295	87.935.027
4. Verb. gegenüber Gesellschaftern	0	0	0	0	0	107.193.592
5. Verb. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	504
6. sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	403
	109.762.334	115.216.919	-5.454.585	90.875.295	95.632.283	204.625.525
Summe Passiva	410.616.694	410.218.102	398.592	383.088.420	383.015.887	582.777.696

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung KEB Holding AG						
	01.10.2021 - 31.12.2021 EUR	01.10.2020 - 31.12.2020 EUR	Veränderung 2021 zu 2020 EUR	01.10.2019 - 31.12.2019 EUR	01.10.2018 - 30.09.2019 EUR	01.10.2017 - 30.09.2018 EUR
1. sonstige betriebliche Erträge	0	26.758	-26.758	1.800	5.474	50.784.742
2. Abschreibungen	444	1.022	-578	0	0	0
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	238.648	226.474	12.175	58.538	231.150	337.681
4. Erträge aus Beteiligungen	20.818.001	19.593.413	1.224.588	0	16.635.835	35.418.153
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	760
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.747.682	3.690.729	56.953	886.578	3.577.504	3.875.122
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.071.202	3.758.684	312.518	-227.122	3.050.300	5.032.300
8. Ergebnis nach Steuern Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	12.760.025	11.943.262	816.762	-716.194	9.782.355	76.958.553
9. Gewinnvortrag	166.856.195	241.179.145	-74.322.950	241.895.339	245.099.455	345.987.101
10. Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn	57.245.883	86.266.212	-29.020.329	0	12.986.471	177.846.200
11. Bilanzgewinn	122.370.336	166.856.195	-44.485.858	241.179.145	241.895.339	245.099.455

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
Eigenkapitalquote	72,84%	71,72%	+1,12%
Eigenkapitalrentabilität	4,27%	4,06%	+0,21%
Anlagendeckungsgrad 2	73,11%	98,43%	-25,33%
Verschuldungsgrad	37,29%	39,43%	-2,15%
Umsatzrentabilität	0,00%	44633,71%	-44633,71%

Formel:

EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %

= Gewinn (=JÜ) / EK in %

= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. >5 Jahre) / AV in %

= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %

= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

Personalbestand

Es bestehen keine Beschäftigungsverhältnisse. Die Aufgaben der Vorstandstätigkeit und die Verwaltungsaufgaben werden auf Basis eines Dienstleistungsvertrages von der Westfälisch- Lippischen Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (WLV) wahrgenommen.

Geschäftsentwicklung

Die KEB entfaltet neben der unter Gliederungspunkt 4.1.1 (Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen) erläuterten Verwaltung von RWE-Aktien für ihre Aktionäre keine weiteren operativen Geschäftstätigkeiten. Erfolgsgefährdende Vorgänge sind daher nicht zu erwarten.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind:

- *Vorstand*
- *Hauptversammlung*
- *Aufsichtsrat*

Den *Vorstand* der Gesellschaft bilden die folgenden Personen:

- Jörg Jacoby, Direktor DSW 21, Dortmund
- Bodo Strototte, Geschäftsführer WLW, Rheda-Wiedenbrück

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der *Hauptversammlung* ist:

- Michael Stratmann, Diplom-Verwaltungsbetriebswirt (FH), Verwaltung HSK (bis 31.12.2021)
- Manuel Sellmann, Diplom-Verwaltungswirt (FH), MBA, Verwaltung HSK (ab 01.01.2022)

Vertreter des Hochsauerlandkreises im *Aufsichtsrat* der Gesellschaft sind:

- Dr. Karl Schneider, Landrat (stellvertr. Vorsitzender)
- Peter Brandenburg, Verwaltungswirt (grad.), Kreiskämmerer HSK
- KTM Ludwig Schulte, Dipl.-Ing.
- KTM Hans-Walter Schneider, Pensionär

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 12 Mitgliedern zwei Frauen (bis 11.04.2021) bzw. gehört ab 11.04.2021 eine Frau an (Frauenanteil: 8 %).

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Es bestehen keine Beschäftigungsverhältnisse, daher entfallen Angaben hierzu.

Vermögensverwaltung

4.1.8 Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH, i.L. (VKA)

Basisdaten

Adresse/Sitz:	c/o Stadt Dortmund, Südwall 2-4, 44137 Dortmund
Telefon:	0231/50-22220
Telefax:	0231/50-27148
E-Mail:	-
Internet:	-
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital der Gesellschaft:	31.720,00 €
Anteil des HSK (in € und %):	520,00 € / 1,64 %
Gründungsjahr:	1968
HSK Beteiligung seit:	1968
Übrige Gesellschafter:	weitere 20 kommunale Gesellschafter

Hinweis

Mit Wirkung zum 30.06.2021 erfolgte die Auflösung/Liquidation des Unternehmens. Der Abschluss des Liquidationsverfahrens ist in der zweiten Jahreshälfte 2022 erfolgt. Der Hochsauerlandkreis hat, gemeinsam mit den übrigen Gesellschaftern der ehem. VKA Dortmund (VKA-alt), zur weiteren kommunalen Interessenvertretung ggü. der RWE AG Anteile am Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH, Essen (VKA-neu) erworben. Hierdurch ist praktisch eine Zusammenführung zwei bestehender VKA´s (a) frühere VEW-Aktionäre, b) frühere RWE-Aktionäre) bis zum 30.06.2021 erfolgt.

Gegenstand der Beteiligung, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Gesellschaft bis zum Zeitpunkt der Liquidation war die Bildung und Vertretung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen. Der Gegenstand des *VKA -Essen-*, dem der Hochsauerlandkreis inzwischen beigetreten ist, ist gleichlautend.

Die Gesellschaft vertritt die Interessen kommunaler Aktionäre der RWE AG, resultierend aus den von Kommunen an der RWE AG gehaltenen Aktienpaketen. Die kommunalen Beteiligungen resultieren aus „historischen kommunalen Stromangelegenheiten“, d.h. z.B. dem früheren Betrieb eigener Energieversorgungsunternehmen, die in der früheren VEW AG (westfälischer Raum) bzw. der früheren RWE AG aufgegangen sind. Die VKA als Interessenvertretung kommunaler RWE-Aktionäre übernimmt insoweit eine wichtige Aufgabe der Daseinsvorsorge im Zusammenhang mit der Sicherstellung einer ausreichenden Stromversorgung für die Wirtschaft und die Bevölkerung.

Für den Hochsauerlandkreis ergibt sich die Beteiligung aus den früheren Kreiselektrizitätswerken der Altkreise Arnsberg, Brilon und Meschede, die Ende der 1920er Jahre in die Vereinigten Elektrizitätswerke Westfalen (VEW AG) eingebracht wurden. Die VEW AG ist im Jahr 2000 auf die RWE

AG verschmolzen worden, insoweit hält der Hochsauerlandkreis seitdem RWE-Aktien. Die Vka übt keine weitere operative Tätigkeit aus.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Es handelt sich um eine Interessensvertretung. Insoweit bestehen keine lfd. Finanzbeziehungen zum Kreis.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals zum Stand 30.06.2021*

Bilanz						
Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH i.L., Vka						
	30.06.2021*	31.12.2020	Veränderung 2021 zu 2020	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
AKTIVA						
A. Anlagevermögen						
I. Finanzanlagen	0	9.198	-9.198	9.198	9.198	7.032
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	142	136	6	123	237	0
II. Guthaben bei Kreditinstituten	41.049	25.802	15.248	27.640	30.558	15.587
Summe Aktiva	41.191	35.136	6.056	36.961	39.993	22.619
PASSIVA						
A. Eigenkapital						
I. Stammkapital	31.720	31.720	0	31.720	31.720	31.720
/. Nennbetrag eigener Anteile	-19.760	-19.760	0	-19.760	-17.160	-17.160
	11.960	11.960	0	11.960	14.560	14.560
II. Kapitalrücklage	7.029	9.280	-2.252	9.280	19.400	4.400
III. Gewinnrücklagen	16.120	16.120	0	16.120	16.120	16.120
IV. Verlustvortrag	0	-454	454	0	-12.493	-11.641
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	6.082	-1.798	7.880	-454	2.374	-852
	41.191	35.109	6.082	36.906	39.960	22.587
B. Verbindlichkeiten						
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	27	-27	55	33	32
Summe Passiva	41.191	35.136	6.056	36.961	39.993	22.619

* Rumpfwirtschaftsjahr 01.01.2021-30.06.2021

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2021 – 30.06.2021*

Gewinn- und Verlustrechnung						
Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH i.L., Vka						
	01.01.2021- 30.06.2021*	01.01.2020- 31.12.2020	Veränderung 2021 zu 2020	01.01.2019 - 31.12.2019	01.01.2018 - 31.12.2018	01.01.2017 - 31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. sonstige betriebliche Erträge						
- Dividende	537	516	21	468	900	0
- sonstige betriebliche Erträge	6.435	0	6.435	5	2.423	
2. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	889	2.314	-1.424	927	949	852
4. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
5. Jahresfehlbetrag	6.082	-1.798	7.880	-454	2.374	-852

* Rumpfwirtschaftsjahr 01.01.2021-30.06.2021

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
Eigenkapitalquote	29,04%	34,04%	-5,00%
Eigenkapitalrentabilität	14,77%	-5,12%	+19,89%
Anlagendeckungsgrad 2	0,00%	381,72%	-381,72%
Verschuldungsgrad	0,00%	0,08%	-0,08%
Umsatzrentabilität	87,24%	-348,37%	+435,61%

Formel:

EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %

= Gewinn (=JÜ) / EK in %

= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. > 5 Jahre) / AV in %

= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %

= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

Personalbestand

Es bestehen keine Beschäftigungsverhältnisse.

Geschäftsentwicklung

In der Gesellschafterversammlung der VKA Dortmund vom 24.11.2020 wurde beschlossen, die VKA Dortmund mit der ebenfalls bestehenden kommunalen Aktionärsvereinigung VKA Essen („Verband der kommunalen RWE Aktionäre GmbH“) zusammenzulegen, um eine gemeinsame Interessenvertretung gegenüber der RWE AG zu erreichen und den bisher bei beiden Unternehmen anfallenden finanziellen Aufwand zu reduzieren. Die Zusammenlegung wurde erreicht durch die Auflösung der VKA Dortmund (Vka-alt) und der Beteiligung der bisherigen 21 Gesellschafter der ehemaligen VKA Dortmund an der VKA Essen (Vka-neu) durch Beteiligungserwerbe von zuvor durch die VKA Essen gehaltene eigene Anteile.

Die beiden VKA haben sich im Vorfeld des Zusammengehens darauf verständigt, dass die Gesellschafter der VKA Dortmund sukzessive 50 % der Geschäftsanteile an der VKA Essen erwerben,

soweit weitere Geschäftsanteile bei der VKA Essen frei werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, den Anteil des Hochsauerlandkreises, auf bis zu ca. 7 % bzw. ca. 8.900 € erhöhen.

Der Kreistag des Hochsauerlandkreises hat in seiner Sitzung am 26.02.2021 dem Beitritt des Hochsauerlandkreises in den Verband der kommunalen RWE-Aktionäre VKA Essen und der Übernahme von Geschäftsanteilen von zunächst 2,736% (= 3.497,23 € des nominellen Stammkapitals an der VKA Essen) sowie der genehmigten Zielgröße von ca. 7 % zugestimmt.

In den Jahren 2021 und zu Jahresbeginn 2022 hat der HSK weitere Anteile erworben. Damit hält der Hochsauerlandkreis zum 31.12.2021 einen Anteil i.H.v. 3,16% (= 4.034,09 €) sowie aktuell i.H.v. 3,956% (= 5.056,67 €) am Stammkapital der VKA Essen.

Außerdem wurde folgende Vereinbarungen getroffen:

- Ziel ist eine Reduzierung der Geschäftsaufwendungen der VKA Essen auf max. 240.000 €, der jeweils hälftig = 120.000 € von den Gesellschaftern der vormaligen beiden VKA getragen werden;
- unabhängig von der Anzahl der Geschäftsanteile zu Beginn des Beitritts der VKA Dortmund erfolgt ab dem Zeitpunkt des Zusammengehens eine paritätische Besetzung des Verwaltungsrates mit jeweils sechs Vertretern beider bisheriger Unternehmen sowie die Bestellung von zwei Geschäftsführern, jeweils auf Vorschlag der bisherigen Unternehmen.

Der Beschluss zur Auflösung/Liquidation der Vka Dortmund ist mit Wirkung zum 30.06.2021 erfolgt. Die beiden bisherigen Geschäftsführer der Vka Dortmund, die Herrn Dr. Kirsch und Schäfer wurden mit Wirkung zum 30.06.2021 abberufen und Herr Bittermann, Stadt Dortmund, wurde ab dem 01.07.2021 zum alleinigen Liquidator und Vertreter der Gesellschaft bestellt.

Für den Zeitraum vom 01.01.2021 bis 30.06.2021 wurde ein Rumpfwirtschaftsjahr gebildet und zum 01.07.2021 eine Liquidations-Eröffnungsbilanz aufgestellt.

Die Gesellschaft hat für das Rumpfwirtschaftsjahr 01.01.-30.06.2021 einen Jahresüberschuss von + 6.082 € erzielt, der der Kapitalrücklage zugeführt wurde.

Nach Beendigung des Sperrjahres zum 30.06.2022 ist die Aufstellung der Liquidations-Schlussbilanz erfolgt, das Restvermögen wurde mittlerweile an die Gesellschafter ausgekehrt. Dem Hochsauerlandkreis ist dabei Ende September 2022 ein anteiliges Restvermögen i.H.v. insgesamt 1.726 € zugeflossen. Mit Datum vom 19.09.2022 wurde die Liquidation beendet und die endgültige Auflösung der Gesellschaft ist durch die Löschung im Handelsregister erfolgt. Lasten aus der Liquidation haben sich dabei nicht ergeben.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*
- *Gesellschafterausschuss*

Geschäftsführung:

- Thorsten Bittermann, Stadt Dortmund, (Bestellung zum alleinigen Liquidator und Vertreter der Gesellschaft ab 01.07.2021)

Gesellschafterversammlung:

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der Gesellschafterversammlung ist Herr Peter Brandenburg, Verwaltungswirt (grad.), Kreiskämmerer HSK.

Gesellschafterausschuss:

- Dr. Karl Schneider, Landrat HSK
- Peter Brandenburg, Verwaltungswirt (grad.), Kreiskämmerer HSK

Hinweis

In der VKA Essen bestehen die Gremien *Gesellschafterversammlung* und *Verwaltungsrat*. In beiden Gremien vertritt Herr LR Dr. Schneider den Hochsauerlandkreis.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Es bestehen keine Beschäftigungsverhältnisse, daher entfallen Angaben hierzu.

Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

4.1.9 Entwicklungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH (EWG)

Basisdaten

Adresse:	Steinstr.27, 59872 Meschede
Telefon:	0291/94-1587
Telefax:	0291/94-1503
E-Mail:	-
Internet:	-
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital der Gesellschaft:	25.000 €
Anteil des HSK (in € und %):	25.000 € / 100 %
Gründungsjahr:	2011
HSK Beteiligung seit:	2011
Übrige Gesellschafter:	-

Zweck des Unternehmens / Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Gesellschaft ist die Vorbereitung, die Verwirklichung und der Betrieb von kommunalen Infrastrukturmaßnahmen und -einrichtungen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge für den Hochsauerlandkreis und seine Beteiligungsgesellschaften sowie für die kreisangehörigen Städte/Gemeinden des Hochsauerlandkreises und deren Beteiligungsgesellschaften nach Maßgabe entsprechender Gremienbeschlüsse. Beispiele aktiver Tätigkeiten sind die Reaktivierung/Sanierung und Vermarktung brachliegender Gewerbeflächen.

Die Gesellschaft kann außerdem im Rahmen der Struktur-/Innovations- und Zukunftsförderung im Hochsauerlandkreis allgemeine Projektmanagementaufgaben übernehmen, Modell-/Pilotprojekte sowie Studien initiieren, erforderliche Konzepte erarbeiten und diese realisieren. Die Gesellschaft verfolgt dabei keine Gewinnerzielungsabsichten.

Beteiligungsverhältnisse

Der Eigenbetrieb hält keine Beteiligungen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Gemäß Gesellschaftsvertrag hat sich der HSK als Alleingesellschafter verpflichtet, Verluste bis zu einer Höhe von maximal 100.000 € abzudecken. Gegenseitige finanzielle Angelegenheiten bestehen im Übrigen nicht.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz						
Entwicklungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH						
AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR	2021 zu 2020	EUR	EUR	EUR
			EUR			
A. Anlagevermögen						
I. Sachanlagen						
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.509	6.325	-816	7.141	8.120	9.100
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. unfertige Erzeugnisse	1	1	0	1	1	1
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	0	0	0	0	3.000	3.000
2. Forderungen gegen Gesellschafter	24.255	23.356	898	20.145	14.145	31.997
3. sonstige Vermögensgegenstände	2.817	6.801	-3.984	6.672	7.708	7.435
	27.072	30.157	-3.086	26.817	24.852	42.433
III. Guthaben bei Kreditinstituten	17.878	13.098	4.779	15.324	17.860	2.803
Summe Aktiva	50.459	49.581	878	49.283	50.833	54.336
PASSIVA						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
II. Verlustvortrag	-59	-59	0	-59	-59	-59
III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0	0
	24.941	24.941	0	24.941	24.941	24.941
B. Rückstellungen						
1. Sonstige Rückstellungen	7.745	4.000	3.745	4.000	3.000	3.000
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten a. Lieferungen u. Leistungen	17.773	20.641	-2.868	19.148	22.893	24.841
2. Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	1.195	0	1.554
	17.773	20.641	-2.868	20.343	22.893	26.395
Summe Passiva	50.459	49.581	878	49.283	50.833	54.336

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Entwicklungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH						
	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	Veränderung 2021 zu 2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR	01.01.2017 - 31.12.2017 EUR
1. Umsatzerlöse	3.000	24.900	-21.900	90.600	81.450	72.300
2. Gesamtleistung	3.000	24.900	-21.900	90.600	81.450	72.300
3. Sonstige betriebliche Erträge	0	440	-440	0	0	204
4. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	0	17.948	-17.948	69.499	66.328	66.207
b) soziale Abgaben	0	3.767	-3.767	13.251	15.486	11.580
	0	21.715	-21.715	82.750	81.814	77.787
5. Abschreibungen						
a) auf Sachanlagen	816	816	0	979	979	979
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.438	26.165	274	27.016	24.769	25.692
7. Betriebsergebnis	-24.255	-23.356	-898	-20.145	-26.112	-31.954
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	32	43
9. Erträge aus Verlustübernahme	24.255	23.356	898	20.145	26.145	31.997
10. Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	0

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020	
	%	%	%	Formel:
Eigenkapitalquote	49,43%	50,30%	-0,88%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
Eigenkapitalrentabilität	0,00%	0,00%	0,00%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
Anlagendeckungsgrad 2	452,76%	394,34%	+58,42%	=(EK+Sopo Zuwend.+Verb. >5 Jahre) / AV in %
Verschuldungsgrad	102,32%	98,80%	+3,52%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
Umsatzrentabilität	0,00%	0,00%	0,00%	= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

Personalbestand

Für den Zeitraum vom 01.10.2015 bis zum 31.03.2020 wurde ein Regionalmanager zur Durchführung des Projektes „Land(auf)Schwung“ beschäftigt und seit dem 01.04.2020 bestehen keine Beschäftigungsverhältnisse mehr. Die Geschäftsführungsaufgaben sowie der Verwaltungsaufwand für die Abwicklung von Aufgaben werden seitens der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH (WFG, siehe Gliederungspunkt 4.2.5) wahrgenommen, hierfür leistet die EWG ggü. der WFG ein entsprechendes Entgelt.

Geschäftsentwicklung

Die EWG hat aufgrund der im Gesellschaftsvertrag genannten ausgeschlossenen Gewinnerzielungsabsicht die Möglichkeit, bestimmte öffentliche Fördermittel zu beantragen und steht dem Hochsauerlandkreis, seinen Beteiligungsgesellschaften sowie den kreisangehörigen Städten und Gemeinden für die Abwicklung von Infrastrukturmaßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge zur Verfügung. Die weitere Geschäftsentwicklung der EWG ist von der Inanspruchnahme dieses Angebotes und daraus resultierender Projekte abhängig.

Im Berichtsjahr war die Gesellschaft im Wesentlichen weiterhin in dem Projekt **Reaktivierung der Gewerbefläche „Pingel“** aktiv. Dieses in 2013 begonnene Projekt steht in Zusammenhang mit einem wegen Altlasten sanierungsbedürftigen Grundstück in Sundern, das zuvor im Besitz eines insolventen Grundstückseigentümers stand. Das Grundstück wurde durch die EWG zu einem symbolischen Kaufpreis erworben mit dem Ziel, die Möglichkeit der öffentlichen Förderung der Sanierungsmaßnahmen mit 80 % zu nutzen. Der Erbbauberechtigte des Grundstücks hat sich vertraglich verpflichtet, das Grundstück nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen zu einem Kaufpreis von 200 T€ abzgl. bereits geleisteter Erbbauzinsen (jährlich 3 T€) zu erwerben.

Der erste Teil der Sanierungsarbeiten (Sanierung der Giftleitung und Giftgrube sowie Späne-Entölung) konnte in 2018 abgeschlossen werden. Der zweite Teil der Sanierungsarbeiten soll im Ergebnis zur einer Sanierung des verunreinigten Bodens und der Grundwassersanierung führen. Beide Sanierungsmaßnahmen werden durch den Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung NRW (AAV) durchgeführt. Mit Abschluss der Bodensanierungsarbeiten im April 2020 wurden im Rahmen von Nachsorgeuntersuchungen Raumluftbelastungen festgestellt.

Aufgrund durchgeführter Rammkernsondierungen (RKS) im Bereich vor dem Bürotrakt wurde im November 2021 ein LCKW¹ Hotspot im Bereich der RKS2 ermittelt, der vermutlich für die erheblichen Raumluftbelastungen in den Büros verantwortlich ist. Daher erfolgten in diesem Bereich im Frühjahr 2022 verschiedene Maßnahmen (erfolgreicher Bodenabluftreinigungsversuch im Bereich der RKS2 sowie Installation von zwei Raumluftreinigern), die zu einer deutlichen Abnahme der Raumluftbelastungen in sämtlichen untersuchten Räumen geführt haben.

Der Gesamtsanierungsaufwand für die Sanierung "Pingel – ehemalige Metallwarenfabrik, Sundern" ist seinerzeit von einem Gutachter auf 1,88 Mio€ geschätzt worden. Die Sanierung wird vom AAV – Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung des Landes NRW – zu 80 % und vom Hochsauerlandkreis zu 20 % getragen. Es sind – Stand 21.06.2022 – rund 1,73 Mio€ abgerechnet worden, so dass für die verbleibenden Arbeiten mit Blick auf die seinerzeit mit dem AAV geschlossenen öffentlich-rechtlichen Verträge noch ein Restbetrag von 150 T€ zur Verfügung steht.

Die Höhe der Aufwendungen bewegt sich momentan im vertraglich festgelegten Kostenrahmen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist noch nicht abschließend erkennbar, wie hinsichtlich der Raumluftbelastung vorzugehen ist und welche Kosten dadurch entstehen. Daher wurde bzgl. der weiteren Vorgehensweise ein Gutachter beauftragt. Es ist aufgrund der bodenschutzrechtlichen Vorgaben im Rahmen der Sanierung ggfls. damit zu rechnen, dass weitere Kosten anfallen werden.

Die Gesellschaft schließt in 2021 mit einem gem. Gesellschaftsvertrag vom Hochsauerlandkreis zu tragenden Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von - 24.255 € ab. Der Wirtschaftsplan 2021 sah einen Verlust von - 19.750 € vor und im Wirtschaftsplan 2022 wird ebenfalls von einem Verlust i.H.v. - 19.750 € ausgegangen.

¹ Leichtflüchtige Chlorierte Kohlenwasserstoffe

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*

Geschäftsführung:

- Frank Linnekugel, Diplom-Verwaltungswirt (FH)
- Volker Nelle, Dipl.-Ingenieur (FH)

In der *Gesellschafterversammlung* wird der HSK durch folgende Mitglieder vertreten:

- Klaus Schulte, Postbeamter
- Matthias Scheidt, Kaufmann/Unternehmer
- Christiane Schmidt, Controllerin
- Peter Newiger, Rentner
- Peter Brandenburg, Verwaltungswirt (grad.), Kreiskämmerer HSK

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Da kein eigenes Personal beschäftigt wird, entfallen Angaben hierzu.

Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

4.1.10 Sportzentrum Winterberg Hochsauerland GmbH (SZW)

Basisdaten

Adresse:	Steinstraße 27, 59872 Meschede
Telefon:	0291/94-1559
Telefax:	0291/94-26167
E-Mail:	info@sportzentrum-winterberg.de
Internet:	www.VELTINS-EisArena.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital der Gesellschaft:	25.600,00 €
Anteil des HSK (in € und %):	12.800,00 € / 50 %
Gründungsjahr:	1975
HSK Beteiligung seit:	1975
Übrige Gesellschafter:	Stadt Winterberg

SPORTzentrum
WINTERBERG | HOCHSAUERLAND GMBH



Zweck des Unternehmens

Gegenstand der Beteiligung ist die Planung, Schaffung und Unterhaltung von öffentlichen Tourismus- und Sportanlagen sowie der dazugehörigen Nebeneinrichtungen im Bereich des Wochenend- und Ferienerholungsschwerpunktes Winterberg.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck liegt in der Förderung des Betriebes von Sportstätten als allgemein gültige kommunale Aufgabe der Daseinsvorsorge. Die Gesellschaft übernimmt in der Regel nur die Durchführung von öffentlichen Aufgaben, die vom Land NRW zur Förderung des Wochenend- und Ferienerholungsschwerpunktes Winterberg mitfinanziert werden. Konkret betreibt die GmbH die sich in Winterberg im Eigentum der Gesellschaft befindende Bob- und Rodelbahn als nationale und internationale Trainingsstätte, ebenso fungiert sie als Ausrichter auch internationaler Wettkämpfe (u.a. Europa- und Weltmeisterschaften).

Seit dem Jahr 2015 hat die GmbH den technischen Betrieb der sich in der Ortslage Winterberg befindenden fünf Schanzenanlagen übernommen, dabei handelt es sich um eine Schanze mit nationalem Wettkampfcharakter und vier Übungsanlagen. Diese Aufgabenübernahme steht im Zusammenhang mit der Anerkennung des Hochsauerlandkreises als Leistungssportzentrum NRW für die Kategorien „Kufe und Ski“. Die Organisation und Durchführung sportlicher Veranstaltungen obliegt hier dem Skiclub Winterberg.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Ein sich ergebender Jahresfehlbetrag wird entsprechend den Regelungen im Gesellschaftervertrag von den Gesellschaftern im Verhältnis ihrer Stammeinlage, d.h. zu je 50 % übernommen. Zudem leisten der Hochsauerlandkreis und die Stadt Winterberg als Gesellschafter auf der Grundlage von Zuwendungsbescheiden jährliche Investitionskostenzuschüsse. Der finanzielle Gesamtrahmen liegt derzeit bei 500.000 € je Gesellschafter, davon entfallen 382.000 € auf die Betriebskostenfinanzierung und weitere 118.000 € für investive Zwecke. Hinzu kommen jährlich 25.000 €, mit denen der Hochsauerlandkreis den technischen Betrieb des Winterberger Schanzenparks mitfinanziert.

Gegenüber dem Abfallentsorgungsbetrieb des Hochsauerlandkreises - AHSK - (siehe unter Gliederungspunkt 4.1.2) besteht zum 31.12.2021 ein ursprünglich aus dem Jahr 2015 resultierendes Darlehen i.H.v. 1.314.000 €, das aktuell mit 0,60 % p.a. verzinst wird. Mit den bestehenden Konditionen, neben dem Zins eine jährliche Tilgung mit 100.000 €, hat das Darlehen eine Laufzeit bis zum 31.12.2024. Der Darlehensrahmen, über den bei Bedarf die unterjährige Liquidität der Gesellschaft gesichert werden kann, beläuft sich zum 01.01.2021 auf 2,4 Mio€.

Eine weitere Darlehensverbindlichkeit besteht gegenüber dem Gesellschafter Hochsauerlandkreis. Das Darlehen valutiert bei einer feststehenden Laufzeit bis zum Jahr 2028 zum Bilanzstichtag 31.12.2021 mit 341.214 €. Der vertragliche Zins beträgt 1,07 %.

Außerdem besteht ein Erbbaupachtvertrag mit der Marktinteressensschaft Günninghausen bis zum 31.12.2042 mit einem jährlichen Vertragsvolumen von rd. 28,5 T€.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz						
Sportzentrum Winterberg Hochsauerland GmbH						
AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR	2021 zu 2020	EUR	EUR	EUR
			EUR			
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. EDV-Software	0	251	-251	1.254	2.257	159
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten, einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	7.713.559	8.168.709	-455.151	8.427.487	8.651.636	7.307.636
2. technische Anlagen	1.245.514	1.480.801	-235.287	1.064.715	1.248.573	1.316.702
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	213.340	272.181	-58.841	300.419	218.660	110.655
4. Anlagen im Bau	159.804	184.594	-24.790	383.537	185.254	45.455
	9.332.217	10.106.536	-774.319	10.177.411	10.306.380	8.780.608
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. Waren	13.103	13.356	-253	9.827	0	0
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	226.071	247.808	-21.737	221.217	310.302	201.269
2. Forderungen gegen Gesellschafter						0
3. sonstige Vermögensgegenstände	175.360	396.940	-221.580	341.934	477.165	333.853
	401.431	644.748	-243.316	563.151	787.467	535.122
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.646	120.960	-115.314	210.014	322.367	184.163
C. Rechnungsabgrenzungsposten	28.462	82.320	-53.858	47.322	97.794	37.544
Summe Aktiva	9.780.858	10.967.920	-1.187.061	11.007.724	11.514.007	9.537.436
PASSIVA						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	0	25.600	25.600	25.600
II. Kapitalrücklage	987.895	1.113.855	-125.960	1.097.115	990.711	900.876
III. Jahresfehlbetrag	-795.982	-756.240	-39.742	-740.980	-638.711	-674.166
	217.513	383.215		381.735	377.599	252.311
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	6.765.200	7.387.255	-622.055	7.180.203	7.638.022	6.566.106
C. Rückstellungen						
1. sonstige Rückstellungen	194.058	166.721	27.337	246.132	277.968	263.158
D. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	438.333	661.058	-222.725	670.764	597.928	533.391
2. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	341.214	407.847	-66.634	473.773	539.000	0
3. sonstige Verbindlichkeiten	1.578.776	1.807.572	-228.795	1.867.958	1.737.989	1.685.836
	2.358.323	2.876.477	-518.154	3.012.495	2.874.918	2.219.227
E. Rechnungsabgrenzungsposten	245.764	154.251	91.513	187.158	345.500	236.635
Summe Passiva	9.780.858	10.967.920	-1.187.061	11.007.724	11.514.007	9.537.436

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Sportzentrum Winterberg Hochsauerland GmbH						
	01.01.2021- 31.12.2021 EUR	01.01.2020- 31.12.2020 EUR	Veränderung 2021 zu 2020 EUR	01.01.2019- 31.12.2019 EUR	01.01.2018- 31.12.2018 EUR	01.01.2017- 31.12.2017 EUR
1. Umsatzerlöse	875.170	1.132.159	-256.989	1.084.046	599.241	955.706
2. andere aktivierte Eigenleistungen	39.643	22.493	17.150	44.903	63.351	26.760
3. Gesamtleistung	914.813	1.154.652	-239.839	1.128.949	662.592	982.466
4. sonstige betriebliche Erträge	1.837.898	1.637.368	200.530	1.918.824	1.472.010	1.300.279
5. Materialaufwand						
a) Aufwend. für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	329.392	329.424	-32	361.974	239.543	271.418
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	459.735	396.442	63.292	601.575	242.479	298.383
	789.127	725.866	63.260	963.549	482.022	569.801
6. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	802.034	732.694	69.341	701.921	549.539	579.502
b) soziale Abgaben	194.644	201.688	-7.044	173.586	153.441	153.296
	996.678	934.381	62.297	875.507	702.980	732.798
7. Abschreibungen						
a) auf immat. Vermögensg. d. Anlagevermögens und Sachanlagen	1.137.838	1.104.762	33.076	1.077.424	993.988	950.799
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	609.445	760.698	-151.253	847.489	588.145	679.371
9. Betriebsergebnis	-780.377	-733.688	-46.689	-716.195	-632.532	-650.025
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	224	-224	360	17.405	741
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.962	13.925	-963	22.801	21.548	22.709
12. Finanz- und Beteiligungsergebnis	-12.962	-13.701	739	-22.441	-4.143	-21.968
13. Ergebnis nach Steuern	-793.339	-747.389	-45.950	-738.637	-636.675	-671.993
14. sonstige Steuern	2.643	8.851	-6.208	2.343	2.036	2.172
15. Jahresfehlbetrag	-795.982	-756.240	-39.742	-740.980	-638.711	-674.166

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
Eigenkapitalquote	2,22%	3,49%	-1,27%
Eigenkapitalrentabilität	-365,95%	-197,34%	-168,61%
Anlagendeckungsgrad 2	74,82%	77,55%	-2,73%
Verschuldungsgrad	1173,44%	794,12%	+379,31%
Umsatzrentabilität	-29,34%	-27,31%	-2,03%

Formel:

EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %

= Gewinn (=JÜ) / EK in %

= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. > 5 Jahre) / AV in %

= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %

= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2021 waren unverändert zum Vorjahr durchschnittlich 8 Vollzeitkräfte und 21 Teilzeitkräfte beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Die Tätigkeit der Gesellschaft konzentriert sich auf folgende Geschäftsfelder:

- Eigentümerin und Betreiberin der VELTINS-EisArena Winterberg als Bundesstützpunkt und Landesleistungszentrum für Bob, Rennrodeln und Skeleton mit dem Betrieb der Bob- und Rodelbahn Winterberg
- Betreiberin des Schanzenparks als Teil des Bundesstützpunktes Nachwuchs Ski Nordisch/Biathlon (Winterberg/Willingen) in Winterberg
- AusrichterIn von sportlichen Wettkampfveranstaltungen auf der Bob- und Rodelbahn, entweder in Gemeinschaft mit dem Bob- und Schlittenclub Winterberg Hochsauerland oder in Gemeinschaft mit dem Bob- und Rodelclub Hallenberg
- Verpachtung der Kunsteisbahn inklusive Gelände und Gebäuden für Veranstaltungen Dritter zur Erzielung von Kostendeckungsbeiträgen.

In den Monaten Januar und Dezember 2021 wurden die IBSF² Bob & Skeleton Weltcups sowie der FIL³ Rennrodel Weltcup ausgetragen. Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 257 T€ verringert, gleichzeitig haben sich die sonstigen Aufwendungen um 151 T€ reduziert. Beide genannten Rückgänge stehen in Zusammenhang mit der Austragung von zwei Weltcups in 2021 im Vergleich zu drei Weltcups im Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erlöse sind insgesamt um + 200 T€ angestiegen u.a. aufgrund von erhöhten Betriebskostenzuschüssen des Bundes und des Landes NRW (insgesamt + 82 T€) sowie erhöhter Auflösungsbeträge von Sonderposten (+ 56 T€). Der Materialaufwand hat sich um + 63 T€ erhöht und ist im Wesentlichen auf im Berichtsjahr angefallene Generalwartungsarbeiten zurückzuführen. Die ebenfalls gestiegenen Personalkosten (+ 62 T€) hängen zusammen mit dem zeitweisen Einsatz eines zusätzlichen Mitarbeiters im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung sowie allgemeinen Lohnsteigerungen.

Gemäß Gesellschaftsvertrag haben die beiden Gesellschafter, die Stadt Winterberg und der Hochsauerlandkreis, die Verpflichtung übernommen, verbleibende Verluste auszugleichen, wobei der vom Kreistag des Hochsauerlandkreises und dem Rat der Stadt Winterberg vorgegebene Finanzrahmen seit Jahren bei 764.000 € (= 382.000 €/Gesellschafter) liegt. Dieser Betrag, den die beiden Gesellschafter in 2021 in gleicher Höhe von je 382.000 € geleistet haben, wurde wie in den Vorjahren der Kapitalrücklage zugeführt.

Laut Wirtschaftsplan 2021 war ein Fehlbetrag i.H.v. - 780,1 T€ prognostiziert worden, während im Jahresabschluss 2021 ein über dem Plandefizit liegender Jahresfehlbetrag i.H.v. - 796 T€ erzielt wurde. Der sich ergebende Differenzbetrag i.H.v. rd. 16 T€ wurde durch nicht benötigte Betriebskostenüberschüsse aus Vorjahren ausgeglichen.

Laut Wirtschaftsplan 2022 wird von einem Jahresfehlbetrag von - 914 T€ ausgegangen.

Die Gesellschaft leidet unter einem strukturellen Defizit. Die Höhe des Defizits ist u.a. abhängig von der Anzahl der Veranstaltungen, der Bereitschaft zu Sponsoring-Aktivitäten Dritter, der allgemeinen Kostenentwicklung sowie insbesondere den Zuschüssen aus Bundes- und Landesmitteln. Gemäß dem durch die beiden Gesellschafter in 2015 beschlossenen Tilgungs- und Finanzierungskonzept stellt jeder Gesellschafter jährlich jeweils 500 T€ der Gesellschaft zur Verlust- und Investitionsfinanzierung zur Verfügung. Hiervon entfallen, wie bereits ausgeführt wurde, 382 T€ (insgesamt = 764 T€) auf den Betriebsverlust und 118 T€ (insgesamt = 236 T€) auf investive Zwecke. Von dem investiven

² IBSF = International Bobsleigh & Sceleton Federation

³ FIL = Fédération Internationale de Luge de Course (Internationaler Rennrodelverband)

Anteil des Zuschusses hat die Gesellschaft die Verpflichtung, 50 T€ je Gesellschafter (insgesamt = 100 T€) zur Tilgung bilanzierter Darlehen zu verwenden.

Die GmbH reagiert auf die wirtschaftliche Situation u.a. mit der permanenten Überprüfung und Optimierung von Prozessabläufen, der Fortsetzung von Gesprächen mit Fördermittelgebern, der Weiterentwicklung der Vermarktungsstrategie der Sportstätten, der Fortsetzung der Zusammenarbeit mit anderen in NRW agierenden Sportstätten und – nur soweit absolut notwendig – der Einsatz zusätzlicher Marketing- und Instandsetzungsmaßnahmen.

Trotz der genannten Aktivitäten wird das Unternehmen mit seiner Aufgabenstellung kein ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaften können, sodass für die Gesellschafter auch in den kommenden Jahren die Notwendigkeit bestehen wird, Zahlungen zur Verlustabdeckung zu leisten.

Die Gesellschaft plant für 2023 die Ausrichtung der IBSF Junioren-Weltmeisterschaften Bob & Skeleton und für 2024 die IBSF Weltmeisterschaften Bob & Skeleton, außerdem strebt die Geschäftsführung auch zukünftig in jeder Saison (Oktober bis Februar) die Ausrichtung von zwei bis drei Weltcupveranstaltungen an.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*

Geschäftsführung:

- Kreisdirektor Dr. Klaus Drathen, Meschede
- Stephan Pieper, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Eslohe

Gesellschafterversammlung:

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der Gesellschafterversammlung sind:

- Martin Schnorbus, Angestellter (Vorsitzender der Gesellschafterversammlung)
- Anna Kaufhold, Diplom-Ingenieurin
- Hans Walter Schneider, Schulleiter a.D.
- Klaus Schulte, Postbeamter
- Michael Stratmann, Diplom-Verwaltungsbetriebswirt (FH), Verwaltung HSK (bis 31.12.2021)
- Manuel Sellmann, Diplom-Verwaltungswirt (FH), MBA, Verwaltung HSK (ab 01.01.2022)
- Maria Tillmann, Übersetzerin, Sprachdozentin (bis 23.08.2022)
- Christian Böttcher, staatl. anerkannter Erzieher und Sozialmanager (ab 24.08.2022)

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Die Gesellschaft verpflichtet sich gem. § 14 des Gesellschaftsvertrages, die Vorschriften des Gleichstellungsgesetzes NRW zu beachten. Es existiert kein gesonderter Gleichstellungsplan für die Gesellschaft, gleichwohl orientiert sich die Geschäftsführung an dem für den Hochsauerlandkreis geltenden Gleichstellungsplan.

Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

4.1.11 Sauerländer Besucherbergwerk gGmbH

– gemeinnützige Gesellschaft für Kultur- und Bergbaugeschichte



Basisdaten

Adresse/Sitz:	Glück-Auf-Straße 3, 59909 Bestwig-Ramsbeck
Telefon:	02905/250
E-Mail:	info@sauerlaender-besucherbergwerk.de
Internet:	www.sauerlaender-besucherbergwerk.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital der Gesellschaft:	25.600,00 €
Anteil des HSK (in € und %):	12.800,00 € / 50 %
Gründungsjahr:	1974
HSK Beteiligung seit:	1974
Übrige Gesellschafter:	Gemeinde Bestwig

Zweck des Unternehmens / Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Unterhaltung und der Betrieb eines Bergbaumuseums und eines Besucherbergwerkes sowie dessen notwendiger Nebeneinrichtungen im Gebiet des Ortsteiles Ramsbeck der Gemeinde Bestwig.

Der aktive Bergbaubetrieb (Abbau von Blei- und Zinkerzen) wurde beginnend im 16. Jahrhundert bis zum Jahr 1974 betrieben. Nach Aufgabe des aktiven Betriebs zum 31.01.1974 ist seitens des ehem. Kreises Meschede und der Gemeinde Bestwig der Beschluss gefasst worden, sowohl die übertägigen als auch die untertägigen Anlagen dauerhaft vorzuhalten, um diese für die Region ehemals wichtige unternehmerische Tätigkeit zu dokumentieren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dies ist gleichzeitig auch der öffentliche Zweck.

Diesem Zweck ist die Sauerländer Besucherbergwerk gGmbH im Geschäftsjahr 2021 in vollem Umfang nachgekommen und hat damit ihre öffentliche Zweckerfüllung erfolgreich umgesetzt.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die beiden kommunalen Gesellschafter haben sich verpflichtet, Jahresfehlbeträge zu 50 % je Gesellschafter abzudecken.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz						
Sauerländer Besucherbergwerk gGmbH						
	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung 2021 zu 2020	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
AKTIVA	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	63	-63	815	1.567	2.319
II. Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden						
1. Grundstücken	340.895	362.192	-21.296	373.744	385.296	396.848
2. Technische Anlagen und Maschinen	188.821	218.248	-29.427	180.459	149.105	68.402
Andere Anlage, Betriebs- und						
3. Geschäftsausstattung	145.161	145.869	-708	167.729	181.258	226.043
4. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0	0	0	37.503	39.419	78.679
	674.878	726.309	-51.432	759.435	755.077	769.971
III. Finanzanlagen						
Genossenschaftsanteile	400	400	0	400	400	400
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.360	19.560	800	9.584	9.680	9.728
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	24.960	25.575	-615	24.288	21.041	22.236
	45.319	45.134	185	33.871	30.721	31.963
Forderungen und sonstige						
Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	10.789	38.797	-28.008	17.127	17.287	8.812
2. Sonstige Vermögensgegenstände	6.607	0	6.607	749	6.616	4.266
	17.397	38.797	-21.400	17.876	23.903	13.078
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten u. Schecks	240.386	90.642	149.744	26.530	29.739	118.632
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	194
Summe Aktiva	978.380	901.346	77.034	838.927	841.407	936.557
PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung 2021 zu 2020	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	0	25.600	25.600	25.600
II. Kapitalrücklagen	520.944	467.913	53.031	199.472	248.868	251.088
III. Jahresfehlbetrag	-324.418	-328.267	3.849	-131.081	-178.647	-137.657
	222.127	165.247	56.880	93.991	95.821	139.031
B. Sonderposten für Zuschüsse u. Zulagen	646.213	695.226	-49.013	688.372	680.999	655.013
C. Rückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	47.413	14.253	33.160	18.002	20.189	62.072
D. Verbindlichkeiten						
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	3.083	6.461
2. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	4.774	8.872	-4.099	34.513	29.468	43.215
3. Sonstige Verbindlichkeiten	57.853	17.748	40.105	4.049	11.847	30.765
	62.627	26.620	36.007	38.562	44.398	80.442
Summe Passiva	978.380	901.346	77.034	838.927	841.407	936.557

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Sauerländer Besucherbergwerk gGmbH						
	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	Veränderung 2021 zu 2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR	01.01.2017 - 31.12.2017 EUR
1. Umsatzerlöse	220.302	195.602	24.701	426.429	360.912	389.930
2. Sonstige betriebliche Erträge	129.056	138.952	-9.896	120.199	136.218	133.868
3. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	22.546	11.747	10.799	29.246	39.370	26.612
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.592	32.431	-29.839	49.718	54.473	65.747
	25.139	44.178	-19.040	78.964	93.843	92.360
4. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	330.679	302.309	28.369	289.507	304.736	246.543
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	75.071	67.190	7.881	64.678	58.103	53.045
	405.750	369.499	36.251	354.186	362.839	299.587
5. Abschreibungen auf imm. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	72.878	73.723	-845	76.863	75.307	69.818
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen						
a) Raumkosten	60.402	57.328	3.074	63.041	64.134	68.658
b) Versicherungen, Beiträge u. Abgaben	12.206	10.267	1.939	13.452	11.558	2.620
c) Reparaturen u. Instandhaltungen	22.200	46.469	-24.269	29.783	21.049	10.020
d) Werbe- u. Reisekosten	12.360	19.351	-6.991	17.616	13.355	19.507
e) Planung Sanierungskosten	32.433	0	32.433	0	0	0
f) Verschiedene betriebl. Kosten	29.325	41.275	-11.950	43.008	32.742	97.746
	168.926	174.690	-5.764	166.899	142.838	198.550
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	7
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	67	222	419
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	354	0	354	0	0	0
10. Ergebnis nach Steuern	-323.688	-327.537	3.849	-130.351	-177.919	-136.929
11. sonstige Steuern	730	730	0	730	728	728
12. Jahresfehlbetrag	-324.418	-328.267	3.849	-131.081	-178.647	-137.657

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
Eigenkapitalquote	22,70%	18,33%	+4,37%
Eigenkapitalrentabilität	-146,05%	-198,65%	+52,60%
Anlagendeckungsgrad 2	128,59%	118,40%	+10,19%
Verschuldungsgrad	49,54%	24,73%	+24,80%
Umsatzrentabilität	-92,86%	-98,12%	+5,26%

Formel:

EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %

= Gewinn (=JÜ) / EK in %

= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. > 5 Jahre) / AV in %

= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %

= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

Personalbestand

Zum 31.12.2021 waren im Unternehmen 21 Vollzeit-, Teilzeit- und Aushilfskräfte tätig (darin enthalten eine zeitlich befristete Vollzeitstelle).

Geschäftsentwicklung

Nach endgültiger Beendigung des aktiven Bergbaubetriebs und dem Rückzug der Firma Sachtleben Bergbau GmbH aus der Gesellschaft in 2009 hatten sich der Rat der Gemeinde Bestwig und der Kreistag des Hochsauerlandkreises für den Erhalt des Bergbaumuseums und des Besucherbergwerks ausgesprochen und einem Zukunftskonzept mit u.a. der Auflösung des Sanierungsstaus und der Umsetzung attraktivitätssteigernder Maßnahmen zugestimmt. Die geplanten Maßnahmen wurden schrittweise bis einschließlich 2016 umgesetzt.

Aufgrund der Corona bedingten Schließungen (vom 01.01-12.03.2021 sowie vom 24.04.-01.06.2021) blieb die Zahl der Besucherinnen und Besucher in 2021 mit 24.958 ähnlich wie im Vorjahr (23.824) weit hinter der Besucherzahl von 2019 (53.633 Gäste) zurück. Korrespondierend dazu haben sich die Umsatzerlöse mit 220 T€ nur unwesentlich zum Vorjahr (196 T€) erhöht und damit noch nicht den Wert von 2019 (426 T€) wieder erreicht.

Die für einen Museumsbetrieb notwendigen Personalaufwendungen haben sich im Jahr 2021 auf rd. 406 T€ (Vorjahr 370 T€) belaufen. Der Sachaufwand (ohne AfA) beträgt insgesamt 194 T€ (Vorjahr 2019 T€) setzt sich zusammen aus Materialaufwendungen (im Untertagebereich, z.B. für Gleis- und Zuginstandhaltungen) sowie Aufwendungen zur Deckung des Energiebedarfs (zum Betrieb der Pumpen für die Grubenentwässerung sowie das Laden der Akkuloks). Weitere Aufwandspositionen resultieren aus Aufwendungen für Sanierungsplanung, Werbung, Versicherung und Heizung sowie den Aufwendungen für den Museumbetrieb.

Der Wirtschaftsplan 2021 ging unter der Annahme Corona bedingter negativer Effekte von einem hohen negativen Jahresergebnis i.H.v. - 439.645 € aus mit einer darin enthaltenen Corona bedingten Belastung von - 133.650 € und einer Teilfinanzierung aus der Kapitalrücklage i.H.v. 58.347 €. Gemäß dem Wirtschaftsplan 2021 erfolgte durch die beiden Gesellschafter eine Zahlung auf den zu erwartenden Verlust i.H.v. - 381.298 € (für den HSK anteilig 190.649 €). Im Jahresabschluss 2021 ergab sich dann u.a. aufgrund der Kosteneinsparungen durch den zeitweisen Lock down ein um 115 T€ geringerer Jahresfehlbetrag mit - 324.417 € (Vorjahr - 328.267 €).

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2021 Investitionskostenzuschüsse i.H.v. insgesamt 70.000 € (= 35.000 € je Gesellschafter) durch die Gesellschafter erhalten, die als Sonderposten bilanziert werden.

Für das Jahr 2022 sieht der Wirtschaftsplan 2022 einen Kapitalbedarf zur Deckung der laufenden Betriebskosten i.H.v. 386.000 € (HSK-Anteil: 193.000 €) mit einer darin enthaltenen Corona bedingten Belastung von 109.500 € (HSK-Anteil: 54.750 €) sowie einen investiven Zuschussbedarf i.H.v. 115.500 € (HSK-Anteil: 57.750 €) vor.

Außerdem haben die Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung vom 23.06.2022 beschlossen, weitere investive Mittel i.H.v. 230.000 € (HSK-Anteil 115.000 €) zu gewähren. Diese Mittel werden zur Finanzierung einer Machbarkeitsstudie zur grundhaften Überarbeitung der überflüssigen Räumlichkeiten seitens der Gesellschaft im Rahmen des Transformationsprojektes zur Verfügung gestellt und sind ebenfalls als Sonderposten zu bilanzieren. Der Kreistag des Hochsauerlandkreises hatte zuvor durch Beschluss vom 10.06.2022 hierzu seine Zustimmung gegeben.

Die Geschäftsführung verfolgt das Ziel, durch attraktivitätssteigernde Maßnahmen die Besucherzahlen längerfristig wieder zu steigern bzw. zumindest die Besucherzahlen vor Corona wieder zu erreichen und damit entsprechende Umsatzsteigerungen zu generieren. Inwieweit die derzeitige Energiekrise und die Preissteigerungen zukünftig Einfluss auf die Besucherzahlen haben werden, bleibt abzuwarten.

Die Entwicklung der Besucherzahlen von 2015 bis Stand 20.10.2022 zeigt sich wie folgt:

Jahr	Besucherzahlen
2015	51.000
2016	56.082
2017	55.003
2018	50.000
2019	53.633
2020	23.824
2021	24.958
Stand 10/2022	39.893

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*

Geschäftsführung:

- Ralf Péus, Bürgermeister der Gemeinde Bestwig, Bestwig
- Wolfgang Meier, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Olsberg (ab 15.04.2021)
- Ulrich Bork, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Wülfe (bis 14.04.2021)

Gesellschafterversammlung:

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der Gesellschafterversammlung sind:

- Michael Stratmann, Diplom-Verwaltungsbetriebswirt (FH), Verwaltung HSK (bis 31.12.2021)
- Manuel Sellmann, Diplom-Verwaltungswirt (FH), MBA, Verwaltung HSK (ab 01.01.2022)
- Hiltrud Schmidt, Wahlkreisbüroleiterin
- Rudolf Heinemann, Schulleiter a.D.
- Martin Bracht, AOK-Betriebswirt
- Bernd Lingemann, Gewerkschaftssekretär a.D.
- Matthias Scheidt, Kaufmann / Unternehmer

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Die Gesellschaft verpflichtet sich gem. § 13 des Gesellschaftsvertrages, die Vorschriften des Gleichstellungsgesetzes NRW zu beachten. Es existiert kein gesonderter Gleichstellungsplan für die Gesellschaft, gleichwohl orientiert sich die Geschäftsführung an dem für den Hochsauerlandkreis geltenden Gleichstellungsplan.

Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

4.1.12 Freizeitpark Hochsauerland GmbH

Basisdaten

Adresse/Sitz:	Steinstr. 27, 59872 Meschede
Telefon:	0291/94-0
Telefax:	0291/94-1140
E-Mail:	post@hochsauerlandkreis.de
Internet:	www.hochsauerlandkreis.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital der Gesellschaft:	25.600,00 €
Anteil des HSK (in € und %):	12.800,00 € / 50 %
Gründungsjahr:	1974
HSK Beteiligung seit:	1974
Übrige Gesellschafter:	Stadt Olsberg, Gemeinde Bestwig

Zweck des Unternehmens und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Beteiligung ist die Schaffung, Förderung und Unterhaltung der für den im Raum Olsberg - Gevelinghausen ursprünglich geplanten Erholungsschwerpunkt erforderlichen öffentlichen Infrastruktur. Die seinerzeit beabsichtigte Errichtung einer Freizeitanlage sollte die Attraktivität und damit die Tourismussituation der Gemeinde Bestwig und der Stadt Olsberg fördern. Der Unternehmenszweck hat sich nicht erfüllt, insoweit beschränken sich die Aktivitäten des Unternehmens auf die Verwaltung der sich im Eigentum der Gesellschaft befindenden, und überwiegend landwirtschaftlich genutzten Flächen. Nach der grds. beabsichtigten Vermarktung der Flächen zeigt sich für die Gesellschaft aktuell keine langfristige Perspektive.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Geschäftsführung der Gesellschaft liegt beim Hochsauerlandkreis, hierfür erhält der Kreis von der GmbH nach Zeitaufwand eine Kostenerstattung.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Freizeitpark Hochsauerland GmbH						
	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR	Veränderung 2021 zu 2020 EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
AKTIVA						
A. Anlagevermögen						
I. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten	226.952	226.952	0	226.952	226.952	226.952
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.						
1. Sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0	0	1	7
II. Guthaben bei Kreditinstituten	60.046	56.900	3.146	52.415	49.388	45.788
Summe Aktiva	286.998	283.852	3.146	279.367	276.341	272.747
PASSIVA						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	0	25.600	25.600	25.600
II. Kapitalrücklage	241.083	241.083	0	241.083	241.083	241.083
III. Gewinnvortrag	12.786	9.250	3.536	6.367	1.792	0
IV. Jahresüberschuss	3.199	3.536	-337	2.883	4.575	1.792
	282.668	279.469	3.199	275.933	273.049	268.474
B. Rückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	357	1.071	-714	714	357	0
C. Verbindlichkeiten						
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	3.898	3.237	661	2.720	2.935	4.273
D. Rechnungsabgrenzung						
	75	75	0	0		
Summe Passiva	286.998	283.852	3.146	279.367	276.341	272.747

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Freizeitpark Hochsauerland GmbH						
	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	Veränderung 2021 zu 2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR	01.01.2017 - 31.12.2017 EUR
1. Umsatzerlöse	8.036	7.731	305	7.206	8.505	7.595
2. Sonstige betrieblichen Aufwendungen	4.658	4.015	642	4.143	3.752	5.807
3. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0	0	0	2	4
4. Ergebnis nach Steuern	3.378	3.716	-338	3.063	4.754	1.792
5. Sonstige Steuern	179	179	0	179	179	0
6. Jahresüberschuss	3.199	3.537	-338	2.883	4.575	1.792

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020	
	%	%	%	Formel:
Eigenkapitalquote	98,49%	98,46%	+ 0,04%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
Eigenkapitalrentabilität	1,13%	1,27%	- 0,13%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
Anlagendeckungsgrad 2	124,55%	123,14%	+ 1,41%	= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. >5 Jahre) / AV in %
Verschuldungsgrad	1,51%	1,54%	- 0,04%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
Umsatzrentabilität	39,81%	45,75%	- 5,93%	= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

Personalbestand

Die Gesellschaft hat kein Personal. Weder der Geschäftsführer noch andere Personen erhalten Bezüge.

Geschäftsentwicklung

Wie bereits ausgeführt wurde, obliegt der Gesellschaft neben der Verwaltung ihrer Grundstücke (ca. 24 ha überwiegend landwirtschaftliche Fläche) derzeit keine weitere Geschäftstätigkeit. Umsätze werden aus Pächterträgen sowie aus gelegentlichen Holzverkäufen erzielt.

Die landwirtschaftlich genutzten Grundstücke der Gesellschaft sind an einen privaten Nutzer verpachtet worden, der Pachtvertrag verlängert sich automatisch jeweils um ein Jahr, soweit er nicht fristgerecht gekündigt wird.

Von den im Anlagevermögen befindlichen Grundstücken mit einer ursprünglichen Fläche von 408.089 m² wurden in 2016 an den HSK 162.403 m² zur Renaturierung des Elpefluslaufes sowie 1.778 m² zur Anlegung eines Radweges an der Kreisstraße K15 veräußert. Aus diesen Vorgängen resultierte in 2016 ein einmalig hoher Jahresüberschuss, der unter Berücksichtigung eines Gewinnvortrages i.H.v. 126.535 € und einer Entnahme aus der Kapitalrücklage i.H.v. 43.029 € zu einer Gesamtausschüttung an die Gesellschafter i.H.v. 340.000 € geführt hatte. Der Ausschüttungsbetrag wurde entsprechend der Beteiligungsverhältnisse wie folgt verteilt:

a) Hochsauerlandkreis	170.000 €
b) Gemeinde Bestwig	85.000 €
c) Stadt Olsberg	<u>85.000 €</u>
	<u>340.000 €</u>

In den Folgejahren 2017 bis 2021 wurden keine weiteren Grundstücksverkäufe realisiert und auch für das Jahr 2022 sind keine Grundstücksveräußerungen geplant. Die Flächen werden u.a. als mögliche Tausch-/Ersatzflächen für Landwirte vorgehalten für den Fall, dass deren Flächen für anderweitige Gewerbegebietsplanungen der Gemeinde Bestwig und der Stadt Olsberg benötigt werden.

In der Gesellschafterversammlung vom 27.05.2021 wurde beschlossen, dass die Struktur des Unternehmens (und damit der bestehende Anteilsbesitz des HSK an der Gesellschaft) bis zur Entscheidung über eine Vermarktung der sich im Eigentum der GmbH befindenden Grundstücke unverändert bleiben soll. Der Kreistag hat in der Sitzung vom 29.10.2021 zu dieser von der Gesellschafterversammlung getroffenen Beschlusslage sein Einverständnis erklärt.

Im Jahresabschluss 2021 wird ein Jahresüberschuss i.H.v. + 3.199 € ausgewiesen (Vorjahr: + 3.537 €), der auf neue Rechnung vorgetragen wird. Der Wirtschaftsplan 2021 sah einen

Jahresüberschuss von + 3.326 € vor. Für das Jahr 2022 sieht der Wirtschaftsplan einen Jahresüberschuss von + 3.426 € vor.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*

Geschäftsführung:

- Peter Brandenburg, Verwaltungswirt (grad.), Kreiskämmerer HSK, Brilon

Gesellschafterversammlung:

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der Gesellschafterversammlung sind:

- Hiltrud Schmidt, Wahlkreisbüroleiterin
- Ruth Mühlenhoff, Bauzeichnerin
- Martin Bracht, AOK-Betriebswirt
- Bernd Lingemann, Gewerkschaftssekretär a.D.
- Andreas Vollmer, Diplom-Ingenieur

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Da kein Personal beschäftigt wird, entfallen Angaben hierzu.

Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

4.1.13 Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH

Basisdaten

Adresse:	Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen
Sitz:	Meschede
Telefon:	0201/804-6161
Telefax:	0201/804-6169
E-Mail:	info@westfunk.de
Internet:	www.radiosauerland.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital der Gesellschaft:	25.600 €
Anteil des HSK (in € und %):	6.400 € / 25 %
Gründungsjahr:	1989
HSK Beteiligung seit:	1989
Übrige Gesellschafter:	Funke Medien NRW GmbH und Jakob Funke Medien Beteiligungs GmbH & Co. KG



Zweck des Unternehmens und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung an der Kommanditgesellschaft Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH & Co. KG (sh. Gliederungspunkt 4.1.14) als persönlich haftende Gesellschafterin sowie die Übernahme der Geschäftsführung und Vertretung dieser Gesellschaft. Darüber hinaus sind Gegenstand des Unternehmens alle damit unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist unbeschränkt haftende Gesellschafterin der Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH & Co. KG. Sie ist am Vermögen der Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH & Co. KG nicht beteiligt.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Mangels operativer Tätigkeit des Unternehmens bestehen absehbar keine auf den Hochsauerlandkreis zukommenden finanziellen Verpflichtungen. Die Verwaltungskosten der GmbH werden von der Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH & Co. KG getragen.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz der Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH						
	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR	Veränderung 2021 zu 2020 EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
AKTIVA						
A. Umlaufvermögen						
I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.						
1. Forderungen gegen verb. Unternehmen	56.168	53.977	2.192	52.010	49.828	70.260
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0	0	7	0
	<u>56.168</u>	<u>53.977</u>	<u>2.192</u>	<u>52.010</u>	<u>49.835</u>	<u>70.260</u>
Summe Aktiva	<u>56.168</u>	<u>53.977</u>	<u>2.192</u>	<u>52.010</u>	<u>49.835</u>	<u>70.260</u>
PASSIVA						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	0	25.600	25.600	25.600
II. Gewinnvortrag	27.242	25.165	2.077	23.329	21.328	19.759
III. Jahresüberschuss	1.735	2.077	-342	1.836	2.001	1.569
	<u>54.577</u>	<u>52.842</u>	<u>1.735</u>	<u>50.765</u>	<u>48.929</u>	<u>46.928</u>
B. Rückstellungen						
1. Steuerrückstellungen	714	732	-18	718	375	294
2. sonstige Rückstellungen	400	0	400			
	<u>1.114</u>	<u>732</u>	<u>382</u>	<u>718</u>	<u>375</u>	<u>294</u>
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leistungen	0	0	0	48	45	0
2. Verbindlichk. ggü. verb. Unternehmen	0	0	0	0	0	22.552
3. sonstige Verbindlichkeiten	477	403	74	479	486	486
	<u>477</u>	<u>403</u>	<u>74</u>	<u>527</u>	<u>532</u>	<u>23.038</u>
Summe Passiva	<u>56.168</u>	<u>53.977</u>	<u>2.192</u>	<u>52.010</u>	<u>49.835</u>	<u>70.260</u>

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung der Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH						
	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	Veränderung 2021 zu 2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR	01.01.2017 - 31.12.2017 EUR
1. Umsatzerlöse	2.560	2.560	0	2.560	2.560	2.560
2. sonstige betriebliche Aufwendungen	526	119	407	406	162	654
3. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27	26	1	25	52	81
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	74	122
5. Steuern vom Einkommen und Ertrag	326	390	-64	343	375	296
6. Ergebnis nach Steuern	<u>1.735</u>	<u>2.077</u>	<u>-342</u>	<u>1.836</u>	<u>2.001</u>	<u>1.569</u>
7. Jahresüberschuss	<u>1.735</u>	<u>2.077</u>	<u>-342</u>	<u>1.836</u>	<u>2.001</u>	<u>1.569</u>

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020	
	%	%	%	Formel:
Eigenkapitalquote	97,17%	97,90%	- 0,73%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
Eigenkapitalrentabilität	3,18%	3,93%	- 0,75%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
Anlagendeckungsgrad 2	keine Angabe, da kein Anlagevermögen vorhanden			= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. >5 Jahre) / AV in %
Verschuldungsgrad	2,18%	2,15%	+ 0,04%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
Umsatzrentabilität	67,78%	81,14%	-13,36%	= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

Personalbestand

Es wird kein Personal beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Die Gesellschaft entfaltet keine operative Tätigkeit. Sie erhält für ihre Tätigkeit als Komplementärin der Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis GmbH & Co. KG eine jährliche Entschädigung in Höhe von 2.560 €. Die Gesellschaft hat in 2021 einen Jahresüberschuss von + 1.735 € (Vorjahr: + 2.077 €) erwirtschaftet, der den Gewinnrücklagen zugeführt wird.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung wird sowohl für die Betriebsverwaltungsgesellschaft als auch für die Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH & Co. KG durch die Westfunk GmbH & Co. KG in Essen als Servicegesellschaft wahrgenommen. Die Westfunk KG gehört zur Funke-Mediengruppe und vermarktet 12 Lokalradios in NRW.

Die Geschäftsführung wird vertreten durch Axel Schindler

In der *Gesellschafterversammlung* wird der HSK durch folgende Mitglieder vertreten:

- Wolfgang Diekmann, Parlamentarischer Geschäftsführer
- Rosemarie Lipke, Betriebswirtin
- Peter Brandenburg, Verwaltungswirt (grad.), Kreiskämmerer HSK

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Da kein Personal beschäftigt wird, entfallen Angaben hierzu.

Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

4.1.14 Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerland mbH & Co. KG

Basisdaten

Adresse:	Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen
Sitz:	Meschede
Telefon:	0201/804-6161
Telefax:	0201/804-6169
E-Mail:	info@westfunk.de
Internet:	www.radiosauerland.de
Rechtsform:	Kommanditgesellschaft
Stammkapital der Gesellschaft:	100.000 € (Kommanditeinlagen)
Anteil des HSK (in € und %):	3.890 € / 3,89 %
Gründungsjahr:	1989
HSK Beteiligung seit:	1989
Übrige Gesellschafter:	Funke Medien NRW GmbH und Jakob Funke Medien Beteiligungs GmbH & Co. KG, MFS-Holding GmbH



Zweck des Unternehmens und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung der Aufgaben, die sich aus dem Landesmediengesetz Nordrhein-Westfalen (LMG NRW) für den Betrieb eines lokalen Rundfunks ergeben. Sie arbeitet dabei gem. § 52 LMG NRW eng mit der Veranstaltergemeinschaft Radio Sauerland (**VG**) zusammen, wobei der VG die inhaltliche Gestaltung des lokalen Rundfunks obliegt. Die Veranstaltergemeinschaft ist Veranstalterin des Programms, sie trägt hierfür die alleinige Verantwortung. Die Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerland mbH Co.KG (**BG**) ist die als GmbH organisierte technische Seite des Lokalfunks, d.h. sie finanziert die VG und organisiert/finanziert die technische Verbreitung des Hörfunks, ebenso ist sie Bindeglied zur Radio NRW GmbH, die wiederum das Rahmenprogramm für alle 45 Lokalradios in Nordrhein-Westfalen produziert. Die Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerland mbH Co.KG dient damit öffentlichen Zwecken.

Die Gesellschaft konzentriert sich dabei schwerpunktmäßig auf folgende, im LMG NRW vorgegebene Tätigkeiten zugunsten der Veranstaltergemeinschaft als Vertragspartnerin:

- Beschaffung von (zur Produktion und Verbreitung des lokalen Rundfunks benötigter) technischen Einrichtungen und deren Bereitstellung
- Bereitstellung der (zur Wahrnehmung der gesetzlichen und vereinbarungsgemäß bestimmten Aufgaben) erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang
- Bereitstellung von Produktionshilfen der in § 40a LMG NRW genannten Gruppen
- Verbreitung der Hörfunkwerbung.

Darüber hinaus sind Gegenstand des Unternehmens alle damit unmittelbar und mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Seit 1992 besteht ein durch den Hochsauerlandkreis gewährtes Darlehen (Verzinsung: 2,00% über dem Bundesbank-Diskontsatz) in Höhe von 107.745 €, das vertragsgemäß mit Gewinnen/Liquiditätsüberschüssen zu tilgen ist. Angesichts der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft werden die Tilgungszahlungen aktuell ausgesetzt.

Soweit Jahresfehlbeträge nicht durch in Vorjahren geleistete Kommanditeinlagen gedeckt werden können, erfolgt die Finanzierung nicht im Wege einer jährlichen Verlustzuweisung, sondern durch bilanzierte Pflichteinlagen der Gesellschafter. Hinsichtlich der Teilnahme des Kreises an der liquiditätsmäßigen Finanzierung der jährlichen Unterdeckungen wird auf die Erläuterungen unter dem Punkt „Geschäftsentwicklung“ verwiesen. Der Hochsauerlandkreis hält seit dem Jahr 2004 einen Anteil von 3,89 % am Kommanditkapital und beteiligt sich in diesem prozentualen Umfang an negativen Abschlussergebnissen.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz						
Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH & Co. KG						
	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR	2021 zu 2020	EUR	EUR	EUR
			EUR			
AKTIVA						
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	5.783	9.212	-3.429	7.022	110	670
II. Sachanlagen						
1. technische Anlagen und Maschinen	2.213	2.376	-163	4.882	12.194	28.718
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.357	16.488	-7.131	25.122	25.710	11.707
	11.570	18.864	-7.294	30.004	37.904	40.425
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. fertige Erzeugnisse und Waren	3.882	4.065	-183	4.140	4.109	2.975
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen gegen verb. Unternehmen	1.260.939	1.148.484	112.455	1.237.161	1.121.899	865.491
2. sonstige Vermögensgegenstände	68.220	157.132	-88.912	61.864	150.111	114.958
	1.329.159	1.305.616	23.543	1.299.024	1.272.010	980.448
C. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteile von Kommanditisten	289.637	293.037	-3.399	291.181	296.097	306.057
Summe Aktiva	1.640.031	1.630.793	9.238	1.631.372	1.610.229	1.330.576
PASSIVA						
A. Eigenkapital						
I. Kapitalanteile						
1. Kommanditeinlagen	100.000	100.000	0	100.000	100.000	100.000
2. Pflichteinlagen der Kommanditisten	1.535.000	1.535.000	0	1.485.000	1.345.000	1.345.000
3. Verluste der Kommanditisten, soweit durch Vermögenseinlagen gedeckt	-702.432	-786.415	83.983	-690.566	-672.015	-918.107
	932.568	848.585	83.983	894.434	772.985	526.893
B. Rückstellungen						
1. sonstige Rückstellungen	61.860	106.630	-44.770	103.440	101.850	89.277
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.087	32.408	-17.322	19.577	15.950	24.104
2. Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	368.112	382.635	-14.523	390.494	404.782	444.826
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	107.745	108.349	-603	107.745	107.745	107.745
4. sonstige Verbindlichkeiten	154.659	152.186	2.473	115.681	206.917	137.730
	645.603	675.578	-29.975	633.497	735.394	714.405
Summe Passiva	1.640.031	1.630.793	9.238	1.631.372	1.610.229	1.330.576

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH & Co. KG						
	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	Veränderung 2021 zu 2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR	01.01.2017 - 31.12.2017 EUR
1. Umsatzerlöse	1.334.707	1.196.426	138.281	1.408.202	1.770.686	1.758.575
2. sonstige betriebliche Erträge	32.018	52.976	-20.958	2.785	13.833	10.921
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	56.191	50.191	6.000	48.366	54.239	52.834
4. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	12.336	14.569	-2.233	17.683	24.994	27.067
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.219.037	1.257.731	-38.694	1.353.534	1.444.780	1.459.959
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	472	483	-12	440	414	256
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.126	5.421	-295	4.827	4.869	4.908
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-13.058	19.587	-32.645	0	0	0
9. Ergebnis nach Steuern	<u>87.565</u>	<u>-97.615</u>	<u>185.180</u>	<u>-12.982</u>	<u>256.051</u>	<u>224.985</u>
10. sonstige Steuern	183	90	93	653	0	0
11. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	<u>87.382</u>	<u>-97.705</u>	<u>185.087</u>	<u>-13.635</u>	<u>256.052</u>	<u>224.985</u>
12. Gutschrift auf Kapitalkonten / Belastung auf Kapitalkonten (-)	87.382	-97.705	185.087	-13.635	256.052	224.985
13. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Kennzahlen

	2021	2020	Verände- rung 2021 zu 2020	
	%	%	%	Formel:
Eigenkapitalquote	56,86%	52,04%	+ 4,83%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
Eigenkapitalrentabilität	9,37%	-11,51%	+ 20,88%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
Anlagendeckungsgrad 2	8060,22%	4498,44%	+ 3561,79%	=(EK+Sopo Zuwend.+Verb. > 5 Jahre) / AV in %
Verschuldungsgrad	75,86%	92,18%	-16,32%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
Umsatzrentabilität	6,39%	-7,82%	+ 14,21%	= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

Personalbestand

Im Geschäftsjahr wurde kein Personal beschäftigt.

Die Geschäftsführung der BG wird gegen Kostenerstattung durch Personal der *Westfunk GmbH & Co. KG mit Sitz in Essen* erledigt, ein Unternehmen der Funke Mediengruppe (ehem. WAZ-Mediengruppe). Sie tritt als Servicebetreiber von 12 der 45 Lokalradios in NRW auf. Das Personal zur inhaltlichen Gestaltung des Lokalfunks von Radio Sauerland ist bei der Veranstaltergemeinschaft beschäftigt, wobei der Aufwand der VG in vollem Umfang von der BG zu finanzieren ist.

Geschäftsentwicklung

Die Betriebsgesellschaft (BG) vermarktet Hörfunkwerbung im lizenzierten Sendegebiet der Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk im Hochsauerlandkreis „Radio Sauerland“ e.V. (VG). Sie bedient sich dabei der Dienstleistungen der Westfunk GmbH & Co. KG, die im eigenen Namen und für Rechnung der BG mit qualifiziertem Verkaufs- und Marketingpersonal für die Betriebsgesellschaft im Sendegebiet von Radio Sauerland tätig ist, d.h. Hörfunkwerbung einwirbt.

Der Veranstaltergemeinschaft wurde entsprechend den Vorgaben im LMG NRW in 2015 eine Verlängerung der Sendelizenz für Radio Sauerland für weitere 10 Jahre bis zum 05.10.2025 erteilt.

Die Radio NRW GmbH produziert und liefert für die 45 Lokalradios täglich ein landesweites Rahmenprogramm, das außerhalb der originär von Radio Sauerland produzierten Lokalstunden auf der Frequenz von Radio Sauerland gesendet wird. Radio NRW lässt Werbeminuten vor der jeweils vollen Stunde vermarkten und bestreitet daraus die Produktion des Rahmenprogramms. Die Radio NRW GmbH erzielt aus der landesweiten Hörfunkwerbung Gewinne, die u.a. auch auf Basis eines Verteilungsschlüssels an die Lokalsender in NRW ausgekehrt werden.

Die Betriebsgesellschaft war nur in wenigen Jahren (zuletzt 2017, 2018 und aktuell das Berichtsjahr 2021) in der Lage, ein positives bzw. ausgeglichenes Jahresergebnis zu erwirtschaften. Andererseits haben die in den einzelnen Jahren erzielten Verluste nicht eine Größenordnung erreicht, die den Marktauftritt des Unternehmens grundsätzlich in Frage stellen könnten.

Die Finanzierung von Verlusten erfolgte wie bereits erläutert nicht im Wege einer jährlichen Verlustzuweisung, sondern durch bilanzierte Pflichteinlagen der Gesellschafter. Hierdurch wird der Gesellschaft die notwendige Liquidität zugeführt.

Bis einschließlich dem Jahr 2004 hatte sich der Hochsauerlandkreis nicht an der Verlustfinanzierung beteiligt, Verluste wurden vollständig vom Hauptgesellschafter der BG, der WAZ-Mediengruppe, übernommen. In 2005 erfolgte dann eine Kapitalherabsetzung (nachträgliche Umwandlung von Stammkapital in Verlustausgleich), aufgrund dessen sich der aus der Gründung der BG stammende 25 %-ige Anteil des Kreises am Stammkapital der Gesellschaft von ursprünglich 250.000 € auf 3,89 % reduziert hatte. Der Kreis ist dann zur Werterhaltung dieses Anteils am Unternehmen ab dem Jahr 2005 in die anteilige Verlustfinanzierung eingetreten, so dass sich der Beteiligungsanteil seit 2005 nicht weiter reduziert hat. Er hält heute damit weiterhin einen nominellen Betrag von 3,89 % am fortgeschriebenen Kommanditkapital der Gesellschaft.

Die Ergebnisentwicklung und die geleisteten Pflichteinlagen sowie der Anteil des Hochsauerlandkreises am fortgeschriebenen Kommanditkapital stellen sich seit 2005 wie folgt dar:

Jahr	Ergebnisentwicklung in €	Pflichteinlagen des HSK in €	Kommanditeinlage HSK in €
2005	-58.628,00	0,00	3.890,00
2006	+142.415,00	4.668,00	8.558,00
2007	-178.099,00	4.862,50	13.420,50
2008	+110.406,00	0,00	13.420,50
2009	-212.550,00	11.281,00	24.701,50
2010	-27.991,00	1.945,00	26.646,50
2011	-121.417,00	5.057,00	31.703,50
2012	+26.043,00	0,00	31.703,50
2013	-123.543,00	4.473,50	36.177,00
2014	-221.245,00	7.780,00	43.957,00
2015	-172.310,00	9.336,00	53.293,00
2016	-28.953,00	2.917,50	56.210,50
2017	+224.985,00	0,00	56.210,50
2018	+256.052,00	0,00	56.210,50
2019	-13.635,00	5.446,00	61.656,50
2020	-97.705,00	1.945,00	63.601,50
2021	+87.381,93	0,00	63.601,50
		59.711,50	

Der Kreis hat bis einschließlich 2020 zur Aufrechterhaltung seines Beteiligungsanteils Zahlungen in Höhe von 59.711,50 € geleistet. Die Höhe der geleisteten Zahlungen orientierte sich dabei jeweils an der Verlufterwartung mit Stand von November/Dezember eines Jahres. Insoweit weichen die Zahlungen von dem 3,89%-Anteil am konkret eingetretenen Ergebnis ab. Dies resultiert aus dem Umstand, dass Zahlungen auf mögliche Verluste zur Vermeidung einer Überschuldung noch innerhalb des jeweils laufenden Geschäftsjahres vor dem Bilanzstichtag geleistet werden müssen.

Die Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen aus im Sendegebiet erzielten lokalen Werbeerlösen und der anteiligen Gewinnausschüttung der Radio NRW GmbH zusammen. Trotz der auch im Berichtsjahr 2021 weiterhin bestehenden Corona Pandemie konnte eine Steigerung der Umsatzerlöse um 138 T€ auf 1,33 Mio€ erzielt werden. Darin enthalten sind u.a. Werbezeitenerlöse mit 872 T€ (+ 121 T€) und die durch die Radio NRW GmbH an die Gesellschaft weitergeleiteten Umsätze mit 396 T€ (+ 20 T€). Die sonstigen Aufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 39 T€ auf 1,2 Mio€ vermindert (darin enthaltenen ist eine Reduzierung der Personalkosten bei der VG um 73 T€, die aus Problemen bei der Personalakquise resultiert).

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresüberschuss von + 87.382 € (Vorjahr: Jahresfehlbetrag - 97.610 €) ab, während hingegen lt. Wirtschaftsplan 2021 von einem negativen Ergebnis i.H.v. - 105.308 € ausgegangen worden war.

Inwieweit die Energieknappheit und damit verbundene Preiserhöhungen Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft in 2022 u.a. bzgl. der erzielbaren Werbeerlöse haben wird, bleibt abzuwarten. Der W-Plan für das Wirtschaftsjahr 2022 hatte ein Defizit in Höhe von -138.401 T€ prognostiziert. Nach aktuellen Angaben der Geschäftsführung zeichnet sich ab, dass die durch radio NRW erzielten Umsätze in 2022 höher als geplant ausfallen werden und nach aktuellem Stand von Juli 2022 wird für das Jahr 2022 von einem deutlich geringeren Defizit i.H.v. ca. - 80 T€ ausgegangen.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung wird sowohl für die Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH & Co. KG als auch für die Betriebsverwaltungsgesellschaft durch die Westfunk GmbH & Co. KG in Essen als Servicegesellschaft wahrgenommen. Die Westfunk KG gehört zur Funke-Mediengruppe und vermarktet 12 Lokalradios in NRW. Die Geschäftsführung wird vertreten durch Axel Schindler.

In der *Gesellschafterversammlung* wird der HSK durch folgende Mitglieder vertreten:

- Wolfgang Diekmann, Parlamentarischer Geschäftsführer
- Rosemarie Lipke, Betriebswirtin
- Peter Brandenburg, Verwaltungswirt (grad.), Kreiskämmerer HSK

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Da kein Personal beschäftigt wird, entfallen Angaben hierzu.

Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

4.1.15 TeleKommunikationsGesellschaft Südwestfalen mbH (TKG)

Basisdaten

Adresse/Sitz:	Steinstr.27, 59872 Meschede
Telefon:	0291/94-4411
Telefax:	0291/94-1503
E-Mail:	info@tkg-swf.de
Internet:	www.tkg-swf.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital der Gesellschaft:	750.000 €
Anteil des HSK (in € und %):	150.000 € bzw. 20%
Gründungsjahr:	2008
HSK Beteiligung seit:	2008
Übrige Gesellschafter:	die Kreise Olpe, Siegen-Wittgenstein, Soest und der Märkische Kreis



Zweck des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist es, die Telekommunikation im Hochsauerlandkreis, in den Kreisen Olpe, Siegen-Wittgenstein, Soest und im Märkischen Kreis sowie in angrenzenden Kommunen benachbarter Kreise zu verbessern und weiterzuentwickeln, um die Wettbewerbsfähigkeit der Region zu stärken. Dieser Zweck wird zum einen erfüllt durch den Bau von Telekommunikationsnetzen, Leerrohren, aktiver und passiver Netztechnik zur Verbesserung der Telekommunikationsinfrastruktur im Sinne des Next Generation Access (NGA). Die so geschaffene Infrastruktur wird Netzbetreibern und Diensteanbietern zur Verfügung gestellt und eröffnet ihnen damit die Möglichkeit, ggü. Unternehmen und Privatpersonen Dienste im Internet-, Telefonie- und Mehrwertbereich anzubieten. Zum anderen stellt die TKG ihren Gesellschaftern Beratungs- und Koordinierungsleistungen, insbesondere im Zusammenhang mit geförderten Breitbandausbau-Projekten (z.B. Bundesförderprogramm, RWP, GAK), sowie sonstige Dienstleistungen zur Verfügung.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Zurverfügungstellung einer den heutigen Anforderungen an Breitbandzugängen entsprechenden Infrastruktur zählt explizit zu den Aufgaben öffentlicher Daseinsvorsorge, konkret wird der Betrieb von Telekommunikationsleitungsnetzen in § 107 Abs. 1 Nr. 3 GO NRW unter dem Katalog der zulässigerweise von der öffentlichen Hand wahrzunehmenden wirtschaftlichen Tätigkeiten genannt.

Die TKG erfüllt ihren öffentlichen Zweck, indem sie in den fünf Kreisen der Region Südwestfalen mit ihren 59 kreisangehörigen Städten und Gemeinden sowie in angrenzenden Kommunen benachbarter Kreise die notwendigen Voraussetzungen schafft, um eine flächendeckende Versorgung privater

Haushalte und Unternehmen mit Breitbandzugängen und Diensten zu gewährleisten und den Prozess der Digitalisierung mit zu gestalten. Dies wird ergänzt durch die Mitarbeit an der REGIONALE 2025 sowie der Interessenvertretung in Telekommunikationsangelegenheiten gegenüber Land, Bund und EU.

Dabei hat die Bundesregierung sich zum Ziel gesetzt, bis Ende 2025 die Zahl der Glasfaseranschlüsse zu verdreifachen bzw. 50% der Haushalte und Unternehmen an das Glasfaser-Netz anzuschließen bzw. im Mobilfunk bis 2026 eine flächendeckende unterbrechungsfreie Sprach- und Datenkommunikation zu ermöglichen.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Ein mit Beschluss des Kreistages des Hochsauerlandkreises vom 29.02.2008 im Zusammenhang mit der Unternehmensgründung der TKG zugesagtes Gesellschafterdarlehen des Kreises für Investitionstätigkeit der Gesellschaft in den Breitbandausbau in Höhe von bis zu max. 1,5 Mio€ wird derzeit nicht in Anspruch genommen.

Die Gesellschafter haben sich in Rahmen einer finanziellen und langfristig ausgerichteten Konsolidierung des Unternehmens über einen Konsortialvertrag untereinander verpflichtet, ab dem Geschäftsjahr 2015 der Gesellschaft immer ausreichende Eigenmittel zur Finanzierung ihrer Aufgaben zur Verfügung zu stellen. Dabei orientiert sich diese Finanzierungszusage an dem Liquiditätsbedarf, der sich in der jeweiligen, gesellschafterbezogen eingerichteten Sparte abzeichnet. Hiermit verbunden ist das Ziel, dass aktuell mit 150.000 € je Gesellschafter gezeichnete und eingezahlte Stammkapital (gesamt = 750.000 €) zu erhalten und nicht durch Verluste aufzuzehren.

Die Gesellschaft ist gem. § 7 Abs. 11 des Gesellschaftsvertrages verpflichtet, im Rahmen des jährlichen Jahresabschlusses in einer Spartenrechnung sowohl die bilanziellen Daten als auch das Abschlussergebnis getrennt für jeden Gesellschafter darzustellen. In gleicher Weise wird auch jährlich der Wirtschaftsplan in einer Spartenversion erstellt.

Der Hochsauerlandkreis setzt diese Selbstverpflichtung zur wertmäßigen Erhaltung des Stammkapitals in der Weise um, dass er auf ihn entfallende Anteile am Betriebsverlust der TKG jährlich auch leistet, dadurch steht der TKG einerseits die erforderliche Liquidität für ihre Geschäftstätigkeit zur Verfügung, andererseits findet kein Verzehr des dem Hochsauerlandkreis zuzurechnenden Eigenkapitals statt.

Für das Jahr 2021 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag i.H.v. -160.509 €, hiervon entfällt auf den HSK ein anteiliger Verlust i.H.v. 48.210 €. Zum 31.12.2021 beläuft sich der Anteil des Hochsauerlandkreises am Eigenkapital der TKG auf 668.755 €.

Die Gesellschaft hat dem Gesellschafter Märkischer Kreis ein mit 0,10% verzinstes und bis zum 31.12.2023 befristetes Darlehen in Höhe von 700 T€ gewährt, das in der Bilanz unter der Position „Ausleihungen“ ausgewiesen ist.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz						
TeleKommunikationsGesellschaft Südwestfalen mbH						
AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR	2021 zu 2020	EUR	EUR	EUR
			EUR			
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Lizenzen	2	2	0	2	2	2
II. Sachanlagen						
1. Technische Anlagen und Maschinen	765.525	775.357	-9.832	810.283	845.803	881.323
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.046	1.640	-594	9	371	4.283
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.658	12.884	-226	0	0	0
III. Finanzanlagen						
Sonstige Ausleihungen	700.000	700.000	0	0	0	0
	1.479.231	1.489.883	-10.652	810.294	846.176	885.608
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. Unfertige Erzeugnisse	0	0	0	31.966	0	0
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	23.393	3.026	20.368	3.026	3.769	3.769
	23.393	3.026	20.368	34.992	3.769	3.769
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.865	821	6.044	58.013	0	47.634
2. Forderungen gegen Gesellschafter	23.853	2.353	21.499	27.190	54.984	49.575
3. Sonstige Vermögensgegenstände	10.469	4.744	5.724	3.756	5.187	11.270
	41.186	7.918	33.268	88.959	60.170	108.478
III. Guthaben bei Kreditinstituten	1.533.170	1.503.893	29.277	1.829.869	1.781.027	1.774.552
C. Rechnungsabgrenzungsposten	234	84	150	53	66	608
Summe Aktiva	3.077.214	3.004.804	72.410	2.764.167	2.691.208	2.773.015
PASSIVA						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	750.000	750.000	0	750.000	750.000	7.000.000
II. Kapitalrücklage	2.382.080	2.095.581	286.500	1.995.554	2.023.071	2.145.737
III. Verlustvortrag	0	0	0	0	0	-6.398.052
IV. Jahresfehlbetrag / -überschuss	-160.509	84.200	-244.709	-72.673	-127.517	-76.914
	2.971.571	2.929.780	41.791	2.672.881	2.645.554	2.670.771
B. Rückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	34.716	26.000	8.716	30.700	32.300	31.300
C. Verbindlichkeiten						
1. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	16.698	16.756	-59	19.636	7.061	51.238
2. Verb. gegenüber Gesellschaftern	19.123	19.172	-49	18.990	2.514	4.577
3. Sonstige Verbindlichkeiten	22.189	8.871	13.317	21.808	3.626	14.976
	58.009	44.800	13.209	60.434	13.201	70.791
D. Rechnungsabgrenzungsposten	12.918	4.224	8.694	153	153	153
Summe Passiva	3.077.214	3.004.804	72.410	2.764.167	2.691.208	2.773.015

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung TeleKommunikationsGesellschaft Südwestfalen mbH						
	01.01.2021 - 31.12.2021	01.01.2020 - 31.12.2020	Veränderung 2021 zu 2020	01.01.2019 - 31.12.2019	01.01.2018 - 31.12.2018	01.01.2017 - 31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	215.827	457.701	-241.874	276.874	153.605	361.922
2. Verminderung / Erhöhung d. Bestandes an unfert. Erzeugnissen	0	-31.966	31.966	31.966	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	5.411	5.753	-343	1.430	3.321	1.746
4. Materialaufwand						
a) Bezogene Waren	12.728	13.791	-1.063	69.851	13.151	23.186
b) Bezogene Leistungen	128.924	95.455	33.468	81.660	0	0
	141.651	109.246	32.405	151.511	13.151	23.186
5. Personalaufwand						
a) Gehälter	130.707	127.609	3.098	116.186	114.508	153.963
b) soziale Abgaben u. Aufwendungen f. Altersversorgung u.f.Unterstützung	16.160	15.503	657	15.103	14.374	24.686
	146.867	143.112	3.755	131.289	128.881	178.649
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenst. d. Anlageverm. u. Sachanlagen	36.916	37.129	-213	37.830	41.106	42.699
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	56.899	54.635	2.265	61.907	119.862	223.502
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	700	404	296	0	1	5
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	190	-190	0	1	5
10. Ergebnis nach Steuern	-160.395	87.581	-247.976	-72.267	-146.074	-104.368
11. Sonstige Steuern	114	3.381	-3.267	406	258	271
12. Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0	18.815	27.725
13. Jahresfehlbetrag / -überschuss	-160.509	84.200	-244.709	-72.673	-127.517	-76.914

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020	
	%	%	%	Formel:
Eigenkapitalquote	96,57%	97,50%	-0,94%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
Eigenkapitalrentabilität	-5,40%	2,87%	-8,28%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
Anlagendeckungsgrad 2	200,89%	196,65%	+ 4,24%	= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. > 5 Jahre) / AV in %
Verschuldungsgrad	3,12%	2,42%	+ 0,70%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
Umsatzrentabilität	-72,55%	18,17%	-90,72%	= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2021 waren unverändert zum Vorjahr ein Geschäftsführer hauptamtlich und ein Geschäftsführer in einem geringfügigen Beschäftigungsverhältnis tätig.

Geschäftsentwicklung

Die TKG hat ihr bei Gründung der Gesellschaft gesetztes Ziel, durch die Errichtung von Richtfunknetzen eine Grundversorgung für die mit Breitbandzugängen unterversorgten Gebiete in der Region

Südwestfalen mit mindestens 2 Mbit/s für insgesamt 99 % der Haushalte und Gewerbebetriebe zu gewährleisten, bis zum Jahr 2014 erreicht. Aufgrund einer Neuausrichtung der TKG haben die Gremien der TKG im Oktober 2015 beschlossen, bis auf Weiteres keine eigenen Netze mehr zu betreiben. Die vorhandene Richtfunknetz-Infrastruktur wurde in 2015 unter der Bedingung einer Betriebsgarantie durch den Käufer veräußert. Mit Ablauf dieser Weiterbetriebsgarantie Ende 2020 sind weite Teile dieser Netze obsolet und wurden durch VDSL oder Glasfasernetze ersetzt. Teilweise werden sie noch zu Redundanzzwecken weiter genutzt.

Im Berichtsjahr konnte die Breitbandversorgung der beteiligten fünf Kreise weiter verbessert werden, so beträgt gem. den Angaben des Kompetenzzentrums Gigabit.NRW (Stand 12/ 2021) die Versorgung mit mind. einem Gigabit/s im HSK 76,5% und die Mobilfunk-Netzabdeckung (=Anteil der mit LTE bzw. 5G versorgten Fläche) beträgt im HSK Ende 2021 92,2% bzw. 48,6%.

Die Gesellschaft generiert ihre Umsätze seit 2016 vornehmlich aus Planungs- und Beratungsleistungen für die Kreise, Städte und Gemeinden in Südwestfalen. Ein Schwerpunkt der Tätigkeit liegt dabei in der Antragstellung und Umsetzung von geförderten Projekten im Breitbandausbau. Im Juli 2017 beschlossen die Gesellschafter als weitere Handlungsfelder in der strategischen Planung u.a. den Ausbau von 5G Mobilfunk und die Mitwirkung an Veränderungsprozessen durch die Digitalisierung. Die regionale Strategie zur Breitbandversorgung wird seit April 2019 unter Beteiligung des Aufsichtsrates mit dem Titel „Gigabit-Strategie für Südwestfalen 2020-2025“ weiterentwickelt.

Im Berichtsjahr ist eine erhebliche Verminderung der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr von 458 T€ auf 216 T€ (- 242 T€) eingetreten. Dies ist im Wesentlichen auf die reduzierte Anzahl von Planungs- und Beratungsaufträgen der Gesellschafter und weiteren kommunaler Kunden zurückzuführen u.a. aufgrund auslaufender Förderprogramme. Die Geschäftsführung rechnet dennoch auch für die Folgejahre aufgrund weiterer bestehender Förderprogramme des Bundes zum Netzausbau insbesondere in den ländlichen Regionen mit einer weiteren Inanspruchnahme des bestehenden Beratungsangebotes der Gesellschaft.

Der sich in 2021 ergebende Jahresfehlbetrag beläuft sich auf - 160.509 € und wurde wie folgt zugeordnet:

HSK	- 48.210 €
Kreis Olpe	+ 8.969 €
Kreis Soest	- 54.046 €
Kreis Siegen-Wittgenstein	- 41.375 €
Märkischer Kreis	<u>- 25.847 €</u>
	- 160.509 €

Laut Wirtschaftsplan 2021 war ein Jahresfehlbetrag von - 289.400 € prognostiziert worden, davon entfiel auf den Hochsauerlandkreis ein anteiliger Betrag von -68.500 €. Zur Deckung von zukünftig anfallenden und ihm zuzurechnenden Aufwendungen im Zusammenhang mit dem 5G Modelprojekt hat der HSK eine zweckgebundene Kapitalrücklage i.H.v. 34.500 € geleistet. Nach Abzug dieser geleisteten Kapitalrücklage verblieb ein geplanter Fehlbedarf von - 34.000 €, auf die der HSK eine Kapitaleinlage i.H.v. 17.000 € (= 50% von 34.000 €) geleistet hat. Außerdem hat der HSK in 2021 eine weitere zweckgebundene Kapitaleinlage für 5G in Höhe von 35.500 € (in Summe 35,5 T€ + 34,5 T€ = 70 T€) gezahlt.

Der Wirtschaftsplan 2022 geht von einem Jahresfehlbetrag von - 147.390 € aus, davon anteilig auf den HSK entfallend: - 40.530 €.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*
- *Aufsichtsrat*

Geschäftsführung:

- Stefan Glusa M.A., Meschede
- Michael Stratmann, Diplom-Verwaltungsbetriebswirt (FH), Meschede (bis 31.12.2022)
- Kai Elsweier, Diplomverwaltungswirt (FH), Kreiskämmerer Märkischer Kreis (ab 01.01.2023)

Die *Gesellschafterversammlung* besteht aus 20 Mitgliedern. Der HSK wird dabei durch die folgenden vier Personen vertreten:

- Ludger Laufer, Geprüfter Technischer Betriebswirt (IHK), Verwaltung HSK
- Wolfgang Diekmann, Kaufm. Angestellter
- Marcel Tillmann, wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Reinhard Brüggemann, Dipl.-Ing.

Der *Aufsichtsrat* besteht ebenfalls aus 20 Mitgliedern. Davon vertreten die folgenden vier Personen den Hochsauerlandkreis:

- Dr. Karl Schneider, Landrat (Vorsitzender bis 29.04.2021)
- Ludwig Schulte, Dipl.-Bauingenieur
- Michael-Robert Wittershagen, selbständiger Handwerksmeister
- Peter Newiger, Rentner

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 20 Mitgliedern zwei Frauen an (Frauenanteil 10%).

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Die Gesellschaft verpflichtet sich gem. § 17 des Gesellschaftsvertrages, die Vorschriften des Gleichstellungsgesetzes NRW zu beachten. Es existiert kein gesonderter Gleichstellungsplan für die Gesellschaft, gleichwohl orientiert sich die Geschäftsführung an dem für den Hochsauerlandkreis geltenden Gleichstellungsplan bzw. den für die übrigen kommunalen Gesellschafter jeweils geltenden Gleichstellungsplänen.

Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

4.1.16 Südwestfalen Agentur GmbH

Basisdaten

Adresse/Sitz:	Martinstraße 15, 57462 Olpe
Telefon:	02761/83511-0
Telefax:	02761/83511-29
E-Mail:	info@suedwestfalen.com
Internet:	www.suedwestfalen.com
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital der Gesellschaft:	40.000 €
Anteil des HSK (in € und %):	5.000 € / 12,5 %
Gründungsjahr:	2008
HSK Beteiligung seit:	2008
Übrige Gesellschafter:	die Kreise Olpe, Siegen-Wittgenstein, Soest, der Märkische Kreis (jeweils 12,5 %) und der Verein „Wirtschaft für Südwestfalen e.V.“ mit einem Anteil von 37,5 %



Zweck und Ziele des Unternehmens

Die Gesellschaft ist in den Geschäftsfeldern des *Regionalmarketings* in der Region Südwestfalen sowie der *REGIONALE 2025/Regionale Entwicklung* tätig:

Regionalmarketing

Aufgaben:

- Entwicklung und Umsetzung von Regionalmarketing-Konzepten sowie Gewinnung von Multiplikatoren
- Kommunikative und koordinierende Maßnahmen zur Profilierung der Region als attraktive Wirtschafts- und Arbeitsmarktregion

Ziel:

Wettbewerbsfähige Positionierung der Region Südwestfalen im Vergleich zu anderen Standorten in Abstimmung mit den Gesellschaftern und regionalen Akteuren.

Regionale Entwicklung

Aufgaben:

- Erarbeitung von regionalen Zielsetzungen (Kooperation und Moderation) in zuvor durch den Aufsichtsrat festgelegten Handlungsfeldern gemeinsam mit den regionalen Akteuren unter Selbstverpflichtung der Beteiligten zur eigenverantwortlichen Übernahme von Aufgaben

- Gemeinsame Analyse und Evaluation der regionalen Zielsetzungen mit den Akteuren (Koordination und Moderation)

- Durchführung der Regionale 2025 mit den hierbei durchzuführenden Maßnahmen
 - Mobilisierung von gesellschaftlichem Engagement für die REGIONALE 2025 sowie Mittelakquirierung aus diesen Bereichen
 - Projektauswahl und -aufnahme, Projektträgerberatung, Marketingaktivitäten und projektübergreifende Kommunikation für die REGIONALE 2025
 - Projektentwicklung für Vorhaben mit herausragender strategischer Bedeutung für die REGIONALE innerhalb eines festzulegenden Budgetrahmens
 - Übernahme von Projektsteuerung für Vorhaben der REGIONALE 2025 im Bedarfsfall

Ziel:

Nachhaltige Entwicklung der Region Südwestfalen in enger Abstimmung mit den Gesellschaftern und regionalen Akteuren.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das aufgezeigte Aufgabenspektrum des Unternehmens mit seiner Ausrichtung zur Steigerung der Attraktivität des südwestfälischen Raumes ist eine umfassende Aufgabe der öffentlichen Hand. Diese wird im Auftrag der fünf Kreise sowie des Vereins Wirtschaft für Südwestfalen e.V. wahrgenommen, wobei innerhalb der Kreise wiederum eine Abstimmung mit den Städten und Gemeinden vorgenommen wird, wenn deren Interessen berührt sind. Die Verzahnung mit den örtlichen Kommunen wird auch dadurch dokumentiert, dass in den Aufsichtsrat der Gesellschaft aus jedem der fünf südwestfälischen Kreise jeweils ein Bürgermeister entsandt wird.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft finanziert sich über Verlustausgleichszahlungen der kommunalen Gesellschafter, den Zahlungen des Vereins „Wirtschaft für Südwestfalen e.V.“ sowie Zuwendungen Dritter (z.B. Landes-/Bundesmittel). Der Kreistag des Hochsauerlandkreises hatte am 20.12.2019 (Drcks. 9/1382) beschlossen, die vereinbarten jährlichen Gesellschaftereinlagen zur Deckung des Finanzierungsbedarfs der Südwestfalen Agentur GmbH beginnend mit der für das Wirtschaftsjahr 2020 zu leistenden Zahlung unter steuerlichen Gesichtspunkten fortlaufend jeweils zum Ende des Vorjahres an die Gesellschaft zu überwiesen (erstmalig im Dezember 2019 für das Jahr 2020).

Seit Gründung der Gesellschaft im Jahr 2008 wurden folgende Zahlungen durch den Hochsauerlandkreis geleistet:

Jahr	Ist in €		
	REGIONALE 2013 (2011-2013)	Regional- marketing	gesamt
2008	-	70.000	70.000
2009	-	100.000	100.000
2010	-	120.000	120.000
2011	98.000	50.000	148.000
2012	144.000	50.000	194.000
2013	145.000	50.000	195.000
2014	-	50.000	50.000
2015	70.000	50.000	120.000

Jahr	Ist in €		
	REGIONALE 2025 (ab 2018)	Regional- marketing	gesamt
2016	70.000	50.000	120.000
2017	70.000	50.000	120.000
2018	100.000	80.000	180.000
2019	110.000	80.000	190.000
2020	110.000	80.000	190.000
2021 *	-	80.000	80.000
2022 *	-	80.000	80.000

* für das Jahr 2021 erfolgte eine Landesförderung zu den Personal- und Sachkosten, so dass sich die Zahlung des Kreises an die Südwestfalen Agentur in 2021 auf 80.000 € reduziert hat und auch für 2022 kann auf den vorgesehenen Gesellschafterzuschuss zur Co-Finanzierung der Regionale von 120.000 € verzichtet werden, da das Land wesentliche Personal- und Sachkosten der Südwestfalen Agentur fördert. Die Istwerte für 2021 und 2022 entsprechen in gleicher Höhe den Planwerten.

Anzumerken bleibt, dass nach dem Finanzierungskonzept die fünf kommunalen Gesellschafter jeweils gleich hohe Zahlungen an die Gesellschaft leisten. Der Finanzierungsbeitrag des Vereins für Südwestfalen e.V., dem im Berichtsjahr 2021 374 Mitglieder (Vorjahr 369) angehörten, lag in 2021 bei 530.000 €.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Südwestfalen Agentur GmbH						
AKTIVA	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR	Veränderung 2021 zu 2020 EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Anlagevermögen						
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>						
Entgeltlich erworbene Software	29.594	59.718	-30.124	48.673	63.282	2
II. <u>Sachanlagen</u>						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	85.932	88.357	-2.425	96.808	85.200	7.913
	115.526	148.075	-32.549	145.481	148.482	7.915
B. Umlaufvermögen						
I. <u>Vorräte</u>						
Fertige Erzeugnisse und Waren	46.666	9.267	37.399	0	0	0
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.433	9.581	-8.148	0	0	0
2. Sonstige Vermögensgegenstände	4.908.933	5.818.427	-909.494	2.725.414	3.525.222	48.124
	4.910.367	5.828.009	-917.642	2.725.414	3.525.222	48.124
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>						
1. Kassenbestand	494	221	273	418	589	238
2. Guthaben bei Kreditinstituten	1.156.662	1.495.234	-338.572	1.331.213	155.160	388.804
	1.157.156	1.495.455	-338.299	1.331.631	155.748	389.042
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.310	983	6.327	507	413	459
Summe Aktiva	6.237.024	7.481.789	-1.244.764	4.203.033	3.829.865	445.540
PASSIVA						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	40.000	40.000	0	40.000	40.000	40.000
II. Kapitalrücklage	2.660.323	2.546.098	114.226	2.829.436	1.560.665	1.281.245
III. Jahresfehlbetrag	-1.415.617	-815.774	-599.843	-1.223.338	-1.151.229	-1.100.581
	1.284.706	1.770.323	-485.617	1.646.098	449.436	220.665
B. Rückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	103.539	51.877	51.662	41.588	46.876	172.680
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	161.348	45.298	116.050	43.529	121.098	39.326
2. Sonstige Verbindlichkeiten	58.438	34.424	24.014	45.315	36.466	12.869
	219.786	79.722	140.064	88.844	157.564	52.195
D. Rechnungsabgrenzungsposten	4.628.993	5.579.866	-950.873	2.426.504	3.175.989	0
Summe Passiva	6.237.024	7.481.789	-1.244.764	4.203.033	3.829.865	445.540

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Südwestfalen Agentur GmbH						
	01.01.2021- 31.12 2021 EUR	01.01.2020 - 31.12 2020 EUR	Veränderung 2021 zu 2020 EUR	01.01.2019 - 31.12 2019 EUR	01.01.2018 - 31.12 2018 EUR	01.01.2017 - 31.12 2017 EUR
1. Umsatzerlöse	17.116	12.686	4.429	479	12.415	2.057
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	37.399	9.267	28.132	0		
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.607.728	1.584.928	22.800	1.082.024	938.440	330.400
4. Projektkosten	545.777	111.221	434.556	103.881	212.726	296.945
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	1.333.112	1.233.526	99.586	1.002.236	754.368	417.656
b) Soziale Abgaben u. Aufwend. F. Altersvers.	298.280	262.459	35.821	213.044	155.211	85.926
	1.631.393	1.495.986	135.407	1.215.280	909.579	503.582
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	54.772	83.073	-28.302	56.606	23.030	4.225
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	845.919	732.377	113.542	928.438	956.752	627.562
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	-1	0	3	7
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	1.636	0	0
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	1	2
10. Ergebnis nach Steuern	-1.415.617	-815.774	-599.843	-1.223.338	-1.151.229	-1.099.853
11. Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	728
12. Jahresfehlbetrag	-1.415.617	-815.774	-599.843	-1.223.338	-1.151.229	-1.100.581

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020	
	%	%	%	Formel:
Eigenkapitalquote	20,60%	23,66%	-3,06%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
Eigenkapitalrentabilität	-110,19%	-46,08%	-64,11%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
Anlagendeckungsgrad 2	1112,05%	1195,56%	-83,51%	= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. >5 Jahre) / AV in %
Verschuldungsgrad	25,17%	7,43%	+ 17,73%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
Umsatzrentabilität	-87,12%	-51,06%	-36,06%	= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt 2021 waren im Unternehmen 24 (Vorjahr 25) Personen im kaufmännischen Bereich sowie eine Auszubildende tätig.

Geschäftsentwicklung

Die Südwestfalen Agentur GmbH wurde 2008 von den fünf südwestfälischen Kreisen (die Kreise Olpe, Soest, Siegen-Wittgenstein, der Märkischer Kreis und der Hochsauerlandkreis) aufgrund der Ausrichtung des Strukturförderprogramms REGIONALE 2013 gegründet. In 2011 wurde der Gesellschafterkreis um den Verein „Wirtschaft für Südwestfalen e.V.“ erweitert. Nach Beendigung des Strukturförderprojektes REGIONALE 2013 wurden die Aktivitäten der Gesellschaft im Aufgabenfeld des Regionalmarketings über das Jahr 2014 hinaus fortgeführt.

Im März 2017 erhielt die Region durch die NRW Landesregierung den Zuschlag für die Ausrichtung der **REGIONALE 2025** mit den Schwerpunktthemen „digital - nachhaltig - authentisch“. Grundlage der Gesellschaft für die Bewerbung der Region Südwestfalen um die REGIONALE war die ausgearbeitete regionale Entwicklungsstrategie „**Vision Südwestfalen 2030**“, die das Ziel hat, die Zukunftsperspektiven junger Menschen mit den Möglichkeiten der Digitalisierung für die Regionalentwicklung zu verknüpfen sowie junge Menschen u.a. über die Jugendkonferenz UTOPIA als Gestalter der Regionalentwicklung einzubinden.

Die Umsetzung der REGIONALE 2025 erfolgt beginnend ab dem Jahr 2018 bis einschließlich 2026. Aufgabe der Gesellschaft ist (wie bei der zuvor ausgetragenen REGIONALE 2013) die Moderation des Prozesses. Daher verständigten sich die Gesellschafter auf eine Neufassung des Gesellschaftszweckes mit einem geänderten Finanzierungskonzept bis Ende 2026. Dieses Finanzierungskonzept beruht auf einer entsprechenden Aufteilung des Wirtschafts- und Finanzplanes in die Teilpläne Regionalmarketing (**Teilplan A**) und Regionalentwicklung (**Teilplan B**), die für die Jahre 2018 bis einschl. 2026 aufzustellen sind. Die in der GmbH anfallenden Kosten des Overheads (Organisation/Verwaltung/Finanzen) werden anteilig den beiden o.g. Aufgabenbereichen zugeordnet.

Gemäß dem längerfristigen Finanzierungskonzept tragen die fünf Kreise aktuell für den Aufgabenbereich des Regionalmarketings einen jährlichen Finanzierungsanteil von je 80.000 €/Kreis, der Verein trägt einen Anteil von rd. 500.000 €/Jahr. Für die REGIONALE 2025 sieht das Finanzierungskonzept für die Jahre 2018 bis 2026 im Teil B des Wirtschaftsplans je Kreis 100.000 € aufsteigend bis 150.000 € im Jahr 2025 vor. Der Verein ist an der Finanzierung der REGIONALE nicht beteiligt.

Die Durchführung der **REGIONALE 2025** wird neben dem durch die beteiligten Kreise finanzierten Eigenanteil aus Mitteln der Städtebauförderung mit einem Fördersatz von 70% unterstützt. Der Kreis Olpe übernimmt dabei für die Gesellschaft die Beantragung und Abrechnung der Fördermittel bis zum Ende der Gesamtlaufzeit der REGIONALE 2026 zum 31.12.2026. Für den Zeitraum bis Ende 2024 liegen bereits entsprechende Zuwendungsbescheide der Bezirksregierung vor. Außerdem hat mit Bescheid vom 08.10.2020 das Land Nordrhein-Westfalen seine Zusage erteilt, den im Zuwendungsbescheid genannten kommunalen Eigenanteil i.H.v. 1,327 Mio€ zu übernehmen. Dadurch vermindert sich die Höhe der finanziellen Beteiligung der kommunalen Gesellschafter an der REGIONALE in der Weise, dass für die Jahre 2021 und 2022 bei den Kreisen hierfür keine Zahlungen anfallen und die Haushalte entsprechend entlastet sind.

Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr neben ihren Aktivitäten für die REGIONALE 2025 in den folgenden Projekten tätig:

➤ „PERSPEKTIVE Südwestfalen“

Dieses, durch das durch das NRW-Wirtschaftsministerium geförderte, Projekt hat das Ziel, Fachkräfte für Südwestfalen zu gewinnen (Förderzeitraumende 31.08.22). Die Bewirtschaftung erfolgt über den Teilplan A – Regionalmarketing.

➤ „UtopiA Südwestfalen“

Das als Jugend- und Denkwerkstatt für Südwestfalen ausgelegte Projekt wird im Wesentlichen über das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft finanziert (Förderzeitraumende 31.12.2021). Die Bewirtschaftung erfolgt über den Teilplan B – REGIONALE 2025/Regionalentwicklung.

➤ „Smart Cities – 5 für Südwestfalen“

Ziel dieses Projektes ist die Entwicklung von beispielhaften Smart-City-Strategien durch die Städte Arnsberg, Bad Berleburg, Menden, Olpe und Soest; die Finanzierung mit einer Förderquote von 90% erfolgt über das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (Förderzeitraumende 31.10.2026). Die Bewirtschaftung erfolgt ebenfalls über den Teilplan B – REGIONALE 2025/Regionalentwicklung.

➤ „Erstellung eines Territorialen Strategiekonzeptes (TSK) für die EFRE-Förderphase 2021-2027“

Das Ziel dieses Projektes ist die Zusammenarbeit zwischen Städten und ländlichen Räumen (regionale Tourismusorganisationen, Naturparke etc.) zu intensivieren um Kultur, Naturerbe und nachhaltigen Tourismus der Öffentlichkeit näher zu bringen. Außerdem sollen Strategien und Konzepte zusammengeführt werden. Die Mittel werden über den Europäischen Fonds für Regionalentwicklung (EFRE) zur Verfügung gestellt.

Trotz der auch in 2021 bestehenden Corona-Pandemie konnte der dreistufige Prozess aus Projektfindung, Projektberatung und Projektentwicklung realisierungsfähiger Projekte für die Regionale 2025 auch im Berichtsjahr fortgesetzt werden, indem Kommunikationsmöglichkeiten in digitaler Form und Präsenz genutzt wurden. Von insgesamt 97 eingereichten Projektideen bis Ende 2021 wurden 58 in den REGIONALE-Prozess aufgenommen und schließlich acht Projekte umgesetzt. In der REGIONALE sind 52 der insgesamt 59 Kommunen aktiv. Ende 2021 erfolgte eine Zwischenevaluierung der Projekte hinsichtlich ihrer inhaltlichen Ausgestaltung und Umsetzungsfähigkeit („Halbzeitbilanz bzw. Werkstattbericht), die im Februar 2022 vorgestellt wurde.

Auf überregionaler Ebene arbeitet die Südwestfalen Agentur GmbH mit den Schwester-REGIONALEN 2022 OstWestfalenLippe und 2025 Bergisches Rheinland sowie auf Landesebene mit dem Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung (MHKBG) zusammen.

Die Mittelanforderungen aus den zuvor genannten Projektförderungen bei der Bezirksregierung Arnsberg aufgrund von Förderzusagen sind in der Bilanzposition „Sonstige Vermögensgegenstände“ enthalten und haben sich im Berichtsjahr aufgrund abgerufener Mittel entsprechend von 5,8 Mio€ im Vorjahr auf 4,9 Mio€ reduziert. Ebenso haben sich dementsprechend die Passiven Rechnungsabgrenzungsposten von 5,6 Mio€ auf 4,6 Mio€ verringert.

Die im Geschäftsjahr 2021 geleisteten Zahlungen der Gesellschafter für den Bereich Regionalmarketing belaufen sich auf insgesamt 930 T€, davon erfolgten 400 T€ (= 80.000 €/Kreis) seitens der Kreise und 530 T€ durch den Verein. Außerdem wurden für den Bereich REGIONALE 2025 550.000 € (= 110.000 €/Kreis) gezahlt. Wie bereits im Vorjahr haben die Kreise aus steuerlichen Gründen ihren auf das Jahr 2022 entfallenden Beitrag an die Gesellschaft bereits im Dezember 2021 geleistet, der aufwandsmäßig bei den Kreisen jedoch das Jahr 2022 belastet hat.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr 2021 einen Jahresfehlbetrag von - 1.415.617 € (Vorjahr - 815.774 €) erwirtschaftet, der auf Vorschlag der Geschäftsführung mit der Kapitalrücklage (hier werden die Gesellschafterzahlungen verbucht) verrechnet wird.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind:

- Gesellschafterversammlung
- Aufsichtsrat
- Geschäftsführung
- Ausschuss für Regionalmarketing

Gesellschafterversammlung:

In der *Gesellschafterversammlung* wird der HSK durch folgende Mitglieder vertreten:

- Dr. Karl Schneider, Landrat HSK
- Reinhard Brüggemann, Dipl.-Ing.
- Frank Schauerte, Bankkaufmann

Aufsichtsrat:

Im Aufsichtsrat wird der Hochsauerlandkreis durch folgende Personen vertreten:

- Dr. Karl Schneider, Landrat HSK
- Marcel Tillmann, wissenschaftlicher Mitarbeiter

Geschäftsführung:

Hubertus Winterberg, Arnsberg

Ausschuss für Regionalmarketing:

Dr. Karl Schneider, Landrat HSK

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 21 Mitgliedern eine Frau an (Frauenanteil: 5 %).

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Die Gesellschaft verpflichtet sich gem. § 5 des Gesellschaftsvertrages, die Vorschriften des Gleichstellungsgesetzes NRW zu beachten. Es existiert kein gesonderter Gleichstellungsplan für die Gesellschaft, gleichwohl orientiert sich die Geschäftsführung an dem für den Hochsauerlandkreis geltenden Gleichstellungsplan bzw. den für die übrigen kommunalen Gesellschafter jeweils geltenden Gleichstellungsplänen.

Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

4.1.17 PD Berater der öffentlichen Hand GmbH (PD GmbH)

Basisdaten

Adresse:	Friedrichstraße 149, 10117 Berlin
Telefon:	030/257679-0
Telefax:	030/257679-199
E-Mail:	info@pd-g.de
Internet:	www.pd-g.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital der Gesellschaft:	2.004.000 € (= 2.004 Geschäftsanteile)
Anteil des HSK (in € und %):	3.000 € (= 15 Anteile à 200 €) / 0,1%
Gründungsjahr:	2009 (als „ÖPP Deutschland AG, in 2016 erfolgte die Umwandlung in „PD-Berater der öffentlichen Hand GmbH)
HSK Beteiligung seit:	24.09.2018
Übrige Gesellschafter:	Bund, einzelne Bundesländer, Kommunen, öff.-rechtl. Körperschaften und sonst. öff. Gesellschafter <small>(Einzelheiten zum Gesellschafterkreis können der entsprechenden Webseite der Gesellschaft entnommen werden)</small>

Zweck des Unternehmens, Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Investitions- und Modernisierungsberatung der Öffentlichen Hand in der Bundesrepublik Deutschland, ausländischer Staaten und internationaler Organisationen, welche die Voraussetzungen eines öffentlichen Auftraggebers i.S.d. § 99 Nr. 1 bis 3 GWB erfüllen sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte und Dienstleistungen. Die Gesellschaft ist Kompetenzzentrum für langfristige Kooperationsmodelle zwischen Organisationen der öffentlichen Verwaltung wie aber auch Kooperationen der öffentlichen Hand mit privaten Unternehmen. Ebenso erbringt die PD GmbH Leistungen im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Grundlagen partnerschaftlicher Zusammenarbeit und deren Anwendungsbereiche. Dabei erstreckt sich die Tätigkeit insbesondere auf folgende Bereiche:

- Beratung und Projektbegleitung ihrer kommunalen Gesellschafter in den Bereichen Verwaltungsmodernisierung, öffentliche IT, Immobilien und Infrastruktur sowie Gesundheitswesen, Unterstützung in der Strategie- und Organisationsberatung sowie im Großbauprojektmanagement
- Steuerung von Projekten und Vergabeverfahren
- Investitionsberatung zur Wirtschaftlichkeit von Infrastruktur- und Immobilienvorhaben
- Förderung von Wissenstransfer (Zugänglichmachung von Beratungserfahrungen und Erkenntnissen an die öffentlichen Gesellschafter).

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Anteile der Gesellschaft werden seit dem 01.01.2017 zu 100% durch aktuell 148 öffentliche Gesellschafter (Körperschaften der öffentlichen Hand und deren Einrichtungen) gehalten. Die Möglichkeit der Inhouse-Vergabe steht den Gesellschaftern ebenso wie den ihnen unterstellten und nachgeordneten Behörden und Institutionen offen. In einer mit den Gesellschaftern geschlossenen Eckpunktevereinbarung sind entsprechende Vereinbarungen zur Zusammenarbeit der Gesellschaft mit ihren Gesellschaftern sowie hinsichtlich des Leistungsangebotes und der Vergütung geregelt. Darüber hinaus kann die Gesellschaft auch für öffentliche Auftraggeber tätig werden, die nicht Gesellschafter der PD GmbH sind. Die Vergütung erfolgt zu marktüblichen Konditionen. Die Gesellschaft dient mit dem dargestellten Aufgabenspektrum und dem Empfängerkreis seiner Leistungen einem öffentlichen Zweck.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der Hochsauerlandkreis hat in 2018 15 Anteile à 100 € pro Anteil (= 1.500 €) mittels eines Anteilskauf- und Optionsvertrags zwischen dem Bund und dem HSK erworben. In der Gesellschafterversammlung am 18.06.2019 haben die Gesellschafter entschieden, die bisherigen 7.680 PD-eigenen Geschäftsanteile einzuziehen, um eine noch stärkere Einbindung aller Gesellschaftergruppen zu erreichen. Daher erfolgte eine Werterhöhung von bisher 100 € auf 200 € je Anteil mit dem Ziel der Glättung des Nominalwertes je Anteil.

Die Anteile sind vom Gewinnbezugsrecht, den Rücklagen, den Ansprüchen auf Liquidationserlös und den stillen Reserven freigestellt und können bei nicht mehr bestehendem Beteiligungswunsch seitens des HSK verlustfrei zu dem Erwerbspreis an den Bund zurückübertragen werden. Der HSK trägt kein Kapitalausfallrisiko, er erhält jedoch auch keine Gewinnbeteiligung.

Auch in 2021 wurden wie bereits im Vorjahr durch den Hochsauerlandkreis Beratungsleistungen der PD GmbH im Bereich Interkommunale Zusammenarbeit mit den Städten/Gemeinden des Kreises bzgl. e-Government in Anspruch genommen.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz						
PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH						
AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR	2021 zu 2020	EUR	EUR	EUR
			EUR			
A. Anlagevermögen						
I. Immat. Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	621.386	539.822	81.564	357.231	229.689	87.537
II. Sachanlagen Andere Anlage, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.024.182	1.679.825	344.357	1.288.268	903.692	634.296
III. Finanzanlagen Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0	2.000.000
	2.645.568	2.219.647	425.921	1.645.499	1.133.381	2.721.833
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte Unfertige Leistungen	6.185.827	5.848.143	337.684	4.439.350	2.311.376	1.278.383
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen 2. sonstige Vermögensgegenstände	11.400.387 2.068.447	9.939.453 1.093.702	1.460.934 974.745	10.177.406 997.620	10.650.662 459.811	8.208.516 288.356
	13.468.834	11.033.155	2.435.679	11.175.025	11.110.473	8.496.872
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	23.300.369	15.089.231	8.211.138	11.065.459	11.770.086	5.343.513
C. Rechnungsabgrenzungsposten	440.066	567.434	-127.368	720.549	287.903	215.190
Summe Aktiva	46.040.665	34.757.610	11.283.054	29.045.882	26.613.219	18.055.790
PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR	2021 zu 2020	EUR	EUR	EUR
			EUR			
A. Eigenkapital						
I. Ausgegebenes Kapital						
1. Stammkapital	2.004.000	2.004.000	0	2.004.000	1.770.000	1.770.000
2. Nennbetrag eigene Anteile	-1.137.000	0	-1.137.000	0	-768.000	-768.000
	867.000	2.004.000	-1.137.000	2.004.000	1.002.000	1.002.000
II. Kapitalrücklage	3.608.073	3.608.073	0	3.608.073	3.608.073	3.608.073
III. Gewinnrücklagen	14.623.122	8.320.185	6.302.938	5.421.920	3.617.824	1.725.623
III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	12.703.507	6.302.938	6.400.569	2.898.265	3.858.143	2.838.302
	31.801.702	20.235.195	11.566.507	13.932.257	12.086.040	9.173.998
B. Rückstellungen						
1. Steuerrückstellungen	1.288.344	2.617.000	-1.328.656	150.857	1.666.492	1.096.262
2. Sonstige Rückstellungen	6.474.835	5.517.064	957.771	4.416.461	7.011.055	2.758.997
	7.763.179	8.134.064	-370.885	4.567.319	8.677.546	3.855.259
C. Verbindlichkeiten						
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.095.052	2.787.865	-1.692.813	3.715.982	2.239.600	516.097
2. Verbindlichkeiten a. Lieferungen u. Leistungen	1.949.910	1.310.473	639.437	5.816.601	2.287.235	3.550.208
3. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	0	0	0	0	6.952	0
2. Sonstige Verbindlichkeiten	3.430.823	2.290.015	1.140.808	1.013.723	1.315.846	960.228
	6.475.784	6.388.352	87.432	10.546.306	5.849.633	5.026.534
Summe Passiva	46.040.665	34.757.610	11.283.054	29.045.882	26.613.219	18.055.790

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH						
	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	Veränderung 2021 zu 2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR	01.01.2017 - 31.12.2017 EUR
1. Umsatzerlöse	93.702.161	63.451.663	30.250.498	52.449.834	42.435.159	25.301.928
2. Erhöhung/Minderung des Bestandes an Vorräten	337.684	1.408.793	-1.071.109	2.127.975	1.032.993	658.956
3. Sonstige betriebliche Erträge	50.356	148.142	-97.786	475.285	90.523	101.899
4. Aufwendungen für bezogene Leistungen	20.870.666	16.788.070	4.082.596	23.105.221	19.973.479	9.773.885
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	36.726.754	25.918.167	10.808.587	17.640.623	11.977.250	8.414.740
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.731.220	3.829.605	1.901.615	2.522.505	1.590.110	1.007.552
	42.457.973	29.747.772	12.710.201	20.163.128	13.567.361	9.422.293
6. Abschreib. auf imm. Vermögensgegenst. des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.216.061	749.433	466.628	554.792	357.906	206.428
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.272.297	8.389.542	2.882.755	7.016.083	4.104.965	2.570.623
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	1.102	7.010	38.069
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	73.559	15.165	58.394	993	3.233	2.449
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.495.679	3.015.158	2.480.521	1.315.126	1.700.291	1.286.445
11. Ergebnis nach Steuern	12.703.966	6.303.459	6.400.507	2.898.852	3.858.450	2.838.729
12. Sonstige Steuern	459	521	-62	588	307	427
13. Jahresüberschuss	12.703.507	6.302.938	6.400.569	2.898.265	3.858.143	2.838.302

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
Eigenkapitalquote	69,07%	58,22%	+ 10,86%
Eigenkapitalrentabilität	39,95%	31,15%	+ 8,80%
Anlagendeckungsgrad 2	1202,07%	911,64%	+ 290,43%
Verschuldungsgrad	44,77%	71,77%	-26,99%
Umsatzrentabilität	13,55%	9,91%	+ 3,64%

Formel:

EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %

= Gewinn (=JÜ) / EK in %

= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. >5 Jahre) / AV in %

= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %

= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

Personalbestand

Der durchschnittliche Personalbestand (ohne Geschäftsführung) beläuft sich im Berichtsjahr 2021 auf 519 Beschäftigte (Vorjahr 355).

Geschäftsentwicklung

In der ordentlichen Gesellschafterversammlung am 23.06.2020 hatten die Gesellschafter u.a. Satzungsänderungen und die Neustrukturierung der Beteiligung des Bundes an der Gesellschaft be-

schlossen. Hiermit verbunden war der Erwerb von bisher durch den Bund gehaltenen Geschäftsanteilen im Gesamtnennbetrag von 1,237 Mio€ (mit 200 €/Anteil) durch die Gesellschaft. Dieser Erwerb durch die Gesellschaft hat die Option ermöglicht, Anteile an interessierte öffentliche Auftraggeber weiter zu veräußern und damit den Gesellschafterkreis auf aktuell 152 Gesellschafter zu erweitern. Aufgrund der Strukturänderung ist der Anteil des Bundes an der Gesellschaft von rd. 70% auf 40% gesunken.

Trotz der auch in 2021 bestehenden Corona-Pandemie verlief die Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr sehr erfolgreich. Vor allem in ihren Schwerpunktbereichen „Strategische Verwaltungsmodernisierung“ und „Bau, Infrastruktur, Kommunalberatung“ wurde die Präsenz der Gesellschaft und Beratung bei ihren Gesellschaftern weiter vorangetrieben. Dadurch wurde die schnelle Reaktion auf Kundenwünsche und die engere Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern verstärkt. Im Berichtsjahr 2021 konnten somit u.a. die Umsatzerlöse von 63,4 Mio€ auf 93,7 Mio€ gesteigert werden und das Jahresergebnis 2021 hat sich gegenüber dem Vorjahr von 6,3 Mio€ auf 12,7 Mio€ erhöht.

Die Geschäftsführung schlägt vor, von dem Jahresüberschuss 2021 i.H.v. 12,7 Mio€ einen Betrag von 4 Mio€ an die Gesellschafter auszuschütten und den Restbetrag mit 8,7 Mio€ auf neue Rechnung vorzutragen. Für das Jahr 2022 wird mit einem weiteren Anstieg des operativen Jahresergebnisses gerechnet.

Da potentielle Auftraggeber ausschließlich aus dem öffentlich-rechtlichen Bereich rekrutiert werden, erwartet die Geschäftsführung auch zukünftig keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*
- *Aufsichtsrat*
- *Beirat*

Geschäftsführung:

Stéphane Beemelmans, Jurist

Claus Wechselmann, Kommunikationswissenschaftler

Gesellschafterversammlung:

Gesellschafter der PD GmbH sind der Bund, einzelne Bundesländer, Kommunen und Kommunalverbände und Vereinigungen, in denen diese ihre Beteiligung an der Gesellschaft bündeln, Stiftungen, Anstalten öffentlichen Rechts und sonst. öff. Gesellschafter. Der HSK wird aufgrund einer erfolgten Vollmachterteilung seit 2019 durch den Deutschen Landkreistag vertreten.

Aufsichtsrat:

Im Berichtsjahr besteht der Aufsichtsrat aus 15 Mitgliedern (Vertreterinnen und Vertreter des Bundes, der Länder, Kommunen bzw. kommunalen Spitzenverbände, der öff.-rechtl. Körperschaften und sonstigen öff. Auftraggeber).

Beirat:

Der Beirat mit der Aufgabe der beratenden Funktion besteht ebenfalls aus 15 Mitgliedern.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 15 Mitgliedern sechs Frauen an (Frauenanteil 40%).

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Die Gesellschaft fördert gem. den Aussagen im Prüfbericht die Gleichstellungskultur zur Erhöhung des Frauenanteils besonders im Beratungsbereich. Darüber hinaus liegen keine Informationen bzgl. der Existenz eines Gleichstellungsplans für die Gesellschaft vor.

4.2 Mittelbare Beteiligungen des Hochsauerlandkreises zum 31. Dezember 2021

Versorgungsunternehmen

4.2.1 Gesellschaft für Abfallwirtschaft Hochsauerland mbH (GAH)

Basisdaten

Adresse/Sitz:	Frielinghausen 2, 59872 Meschede	
Telefon:	0291/94-5970	
Telefax:	0291/94-5998	
E-Mail:	info@ahsk.de	
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Stammkapital der Gesellschaft:	25.000 €	
Anteil des HSK (in € und %):	25.000 € / 100 % (mittelbarer Anteil über den AHSK)	
Gründungsjahr:	2000	
HSK Beteiligung seit:	2000	
Übrige Gesellschafter:	-	

Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Entsorgung, Verwertung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen aus anderen Herkunftsbereichen als den privaten Haushaltungen sowie des Umweltschutzes und das Erbringen damit zusammenhängender Dienstleistungen. Dazu gehören auch:

- die Entwicklung und Realisierung von Strategien zur Vermeidung und Verminderung von Abfällen einschließlich der Förderung innovativer Entwicklungen im Bereich der Abfallwirtschaft;
- der Erwerb, die Herstellung und die Verwaltung von Vermögensgegenständen jeder Art auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft einschließlich des Betriebes entsprechender Anlagen;
- die Übernahme von Abfällen aus nicht dem Haus-, Sperr- und Biomüll zuzuordnenden Entsorgungsbereichen im Rahmen der abfall- und immissionsschutzrechtlichen Zulassung zur Förderung des wirtschaftlichen Betriebes.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der GAH wurden mit Wirkung ab 01.01.2001 die dem Hochsauerlandkreis obliegenden Entsorgungspflichten für Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen als den privaten Haushaltungen übertragen (gewerbliche Abfälle). Die Übertragung war zunächst befristet bis zum 31.12.2020 und wurde auf Antrag der GAH mit Bescheid der Bezirksregierung Arnsberg vom 30.10.2020 bis zum

31.12.2030 verlängert. Die Entsorgung der von der GAH angenommenen Abfälle erfolgt vorwiegend auf der Zentralen Reststoffdeponie Hochsauerlandkreis (ZRD) in Meschede Frielinghausen, welches wesentlich zu einem wirtschaftlichen Betrieb der ZRD beiträgt.

Die Gesellschaft übernimmt insgesamt Aufgaben der Daseinsvorsorge, somit ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gewährleistet.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen. Der Hochsauerlandkreis hat seine 100%-ige Beteiligung an der *Gesellschaft für Abfallwirtschaft Hochsauerland mbH (GAH)* dem AHSK (sh. Gliederungspunkt 4.1.2) durch Widmungsakt (Kreistagsbeschluss vom 26.06.2001) zugeordnet. Der AHSK weist in seiner Bilanz den Geschäftsanteil der GAH von 25.000 € aus. Der HSK ist bilanziell insoweit indirekt an der GAH beteiligt.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der AHSK hat der GAH in 2021 ein kurzfristiges Liquiditätsdarlehen i.H.v. 500 T€ gewährt, das im Januar 2022 von der GAH vollständig getilgt wurde.

Soweit die GAH ihre Aufwendungen nicht durch eigene Erträge finanzieren kann, trifft den AHSK die Pflicht der Verlustabdeckung. Eine Verlustabdeckung durch den AHSK ist jedoch bislang nicht zum Tragen gekommen. In den Jahren 2018 bis 2021 erwirtschaftete die GAH jeweils Gewinne, sie verfügt nach Verbuchung des Jahresüberschusses zum 31.12.2021 von + 678.061 € über einen Gewinnvortrag i.H.v. 2,67 Mio€.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz							
Gesellschaft für Abfallwirtschaft mbH (GAH)							
	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR	2021 zu 2020	EUR	EUR	EUR	EUR
			EUR				
AKTIVA							
A. Anlagevermögen							
I. Sachanlagen							
1. technische Anlagen und Maschinen andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.532.442	7.725.355	-192.913	5.686.125	6.112.109	6.767.391	7.319.029
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	352.398	411.890	-59.492	532.109	467.837	380.412	429.185
	6.281.314	2.033.619	4.247.695	2.323.441	1.585.369	1.057.303	117.984
	14.166.154	10.170.864	3.995.290	8.541.675	8.165.315	8.205.106	7.866.198
B. Umlaufvermögen							
I. Vorräte							
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.080	40.391	-26.311	35.217	33.893	30.707	42.893
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	555.830	573.409	-17.578	528.670	590.995	499.232	359.904
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	47.027	14.063	32.964	13.628	44.492	26.231	91.304
3. Forderungen gegenüber dem Hochsauerlandkreis	0	0	0	0	0	48	143
4. sonstige Vermögensgegenstände	519.875	249.981	269.894	10.039	28.029	0	41.411
	1.122.732	837.453	285.279	552.337	663.516	525.511	492.761
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.260.509	3.600.258	-1.339.749	3.837.646	2.684.651	1.740.608	1.374.774
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	14.179	2.550
Summe Aktiva	17.563.475	14.648.966	2.914.509	12.966.875	11.547.375	10.516.112	9.779.175
PASSIVA							
A. Eigenkapital							
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000	25.000
II. Kapitalrücklage	17.118	17.118	0	17.118	17.118	17.118	17.118
III. Gewinnvortrag	1.990.672	1.421.855	568.817	0	0	0	0
IV. Jahresüberschuss	678.061	568.817	109.244	0	0	0	0
V. Bilanzgewinn	0	0	0	1.421.855	1.016.340	962.635	1.287.788
	2.710.851	2.032.790	678.061	1.463.973	1.058.458	1.004.753	1.329.906
B. Rückstellungen							
1. Steuerrückstellungen	0	0	0	269.451	255.407	98.442	0
2. sonstige Rückstellungen	13.754.765	12.240.026	1.514.739	10.683.608	9.782.600	8.037.000	6.961.800
	13.754.765	12.240.026	1.514.739	10.953.059	10.038.007	8.135.442	6.961.800
C. Verbindlichkeiten							
1. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	325.839	187.459	138.380	168.476	95.854	132.877	74.252
2. Verb. gegenüber verbundenen Unternehmen	772.020	188.692	583.328	323.322	354.949	1.241.225	1.411.748
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem HSK	0	0	0	0	0	1.815	1.469
4. sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	58.046	107	0	0
	1.097.859	376.151	721.708	549.843	450.911	1.375.917	1.487.469
Summe Passiva	17.563.475	14.648.966	2.914.509	12.966.875	11.547.375	10.516.112	9.779.175

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Gesellschaft für Abfallwirtschaft mbH (GAH)							
	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	Veränderung 2021 zu 2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR	01.01.2017 - 31.12.2017 EUR	01.01.2016 - 31.12.2016 EUR
1. Umsatzerlöse	6.001.509	5.705.497	296.012	5.316.212	5.632.831	4.473.674	4.339.203
2. sonstige betriebliche Erträge	8.872	13.235	-4.363	59.141	56.030	2.789	589
	6.010.381	5.718.732	291.649	5.375.353	5.688.861	4.476.463	4.339.792
3. Materialaufwand							
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	45.487	36.168	9.320	43.097	44.905	42.588	47.848
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.063.173	2.797.518	265.655	2.736.935	2.778.548	2.764.780	2.774.071
	3.108.660	2.833.685	274.975	2.780.033	2.823.453	2.807.368	2.821.919
4. Personalaufwand							
a) Löhne und Gehälter	8.400	8.400	0	8.400	8.400	4.800	4.800
b) soziale Abgaben u. Aufw. für Altersvorsorge und für Unterstützung	2.257	2.233	24	2.123	2.199	1.237	1.238
	10.657	10.633	24	10.523	10.599	6.037	6.038
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	419.804	441.513	-21.710	515.702	762.195	639.713	971.749
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.412.852	1.387.609	25.242	746.542	1.260.991	1.040.096	917.334
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	150	150	0	8	0	0	75
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	223.797	299.898	-76.101	270.954	620.522	207.333	55.244
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	156.554	176.469	-19.915	426.418	156.965	100.638	-2.411
10. Ergebnis nach Steuern	678.207	569.074	109.133	625.190	54.135	-324.722	-430.007
11. sonstige Steuern	146	257	-111	431	431	431	431
12. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	678.061	568.817	109.244	624.759	53.704	-325.153	-430.438
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0	1.016.340	962.635	1.287.788	1.718.227
14. Ausschüttung	0	0	0	-219.244	0	0	0
15. Entnahmen aus Gewinnrücklagen aus anderen Rücklagen	0	0	0	0	0	325.153	430.438
16. Einstellung in Gewinnrücklagen in andere Rücklagen	0	0	0	0	0	325.153	430.438
17. Bilanzgewinn	0	0	0	1.421.855	1.016.340	962.635	1.287.788

Personalbestand

Mit Ausnahme der beiden Geschäftsführer wird kein eigenes Personal beschäftigt. Die operativen Leistungen zur Durchführung der Entsorgung/Deponierung des angenommenen gewerblichen Abfalls auf der ZRD in Meschede Frielinghausen werden von Mitarbeitern des Abfallentsorgungsbetriebes durchgeführt. Der AHSK stellt diese als Betrieb gewerblicher Art eingestuft Leistungen der GAH in Rechnung.

Geschäftsentwicklung

Im Jahresabschluss 2021 hat sich das Anlagevermögen insgesamt um rd. 4 Mio€ erhöht. Darin enthalten sind Anlagezugänge mit 4,42 Mio€, die im Wesentlichen mit dem vierten Bauabschnitt der ZRD in Zusammenhang stehen.

Unter den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für die Nachsorge/Rekultivierung des zweiten und dritten Schüttabschnitts der ZRD i.H.v. 13,74 Mio€ (Vorjahr 12,23 Mio€) bilanziert. Die Rückstellungshöhe zum Bilanzstichtag 31.12.2021 wurde auf Basis eines für den Jahresabschluss 2017 erstellten externen Gutachtens fortgeschrieben und hat sich im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 Mio€ (= Zugang + 1,3 Mio€ plus Aufzinsung +0,2 Mio€) erhöht. Dabei werden die

Rückstellungen kontinuierlich entsprechend des Verfüllungsgrades (31.12.2021: 93,48% bezogen auf das modellierte verfüllbare Volumen im aktuellen Ausbauzustand) angesammelt.

Für den Abschlussstichtag 2022 wird voraussichtlich ein neues Gutachten unter Berücksichtigung der in 2022 geplanten Inbetriebnahme des vierten Bauabschnittes erstellt werden.

Die Rückstellungsberechnung basiert auf einem geplanten Ende der Ablagerungsphase auf den von der GAH errichteten Bauabschnitten zum 31.12.2022. Die Geschäftsführung geht derzeit von einer Fortsetzung der Ablagerungen über diesen Stichtag hinaus aus mit der Konsequenz, dass Erträge zur Deckung der laufenden Betriebskosten generiert würden.

Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr um + 0,35 Mio€ auf insgesamt 6,0 Mio€ erhöht und setzen sich im Wesentlichen aus den Entgelten für angelieferte Abfallmengen aus anderen Herkunftsbereichen zusammen.

Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um + 0,28 Mio€ auf 3,11 Mio€ gestiegen und resultiert im Wesentlichen aus Mehraufwendungen, die in Zusammenhang mit der Unterhaltung des Deponiekörpers sowie Kostenerstattungen an den AHSK für den Einbau der Deponieabfälle stehen.

Der Aufzinsungsaufwand der Deponie-Rückstellungen mit 0,2 Mio€ ist unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Die zu deponierenden Abfallmengen waren im Berichtsjahr 2021 weiterhin auf einem stabilen Niveau und durch die Annahme von Abfällen außerhalb des Hochsauerlandkreises bleibt die langfristig gute Auslastung und damit ein wirtschaftlicher Betrieb der gesamten Deponie auch weiterhin sichergestellt.

Wie in den Vorjahren verfolgt die Geschäftsführung auch zukünftig das Ziel, die Umsätze über die Preisgestaltung auf einem hohen Niveau zu halten und auf sich ändernde Marktbedingungen mit Preisanpassungen zu reagieren. Zukünftige Chancen zur Umsatzsteigerung für die Gesellschaft werden in dem stark nachgefragten Dienstleistungsangebot auf dem Entsorgungsmarkt aufgrund der Einstufung in die Deponieklasse III gesehen, insbesondere gehen vergleichbare Deponieanlagen in Deutschland ab 2022 außer Betrieb und es gingen diesbzgl. bereits Anfragen aus dem gesamten Bundesgebiet ein.

Die Gesellschaft schließt im Berichtsjahr mit einem Jahresüberschuss von + 678.061 € ab (Vorjahr: Jahresüberschuss + 568.817 €), der auf neue Rechnung vorgetragen wird. Der W-Plan 2021 der GAH war von einem Jahresüberschuss i.H.v. + 277.100 € ausgegangen.

Der Wirtschaftsplan 2022 weist ebenfalls ein positives Ergebnis i.H.v. + 533.700 € aus.

Aufgrund des seit 2022 bestehenden Ukraine-Konfliktes sind bereits deutliche Preissteigerungen im Energie- und Transportsektor zu verzeichnen, die zukünftig zu erhöhten Materialaufwendungen führen werden. Aufgrund einer möglicherweise eintretenden Konjunkturabschwächung ist mit einem geringeren Abfallaufkommen im gewerblichen Bereich zu rechnen.

Organe und deren Zusammensetzung

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*

Geschäftsführung:

- Reinhard Pape, Diplom-Ingenieur, Hallenberg
- Manuel Sellmann, Diplom-Verwaltungswirt (FH), MBA, Meschede (bis 31.12.2021)
- Michael Stratmann, Diplom-Verwaltungsbetriebswirt (FH), Meschede (bis 31.12.2022)

Gesellschafterversammlung:

Der Hochsauerlandkreis entsendet 18 Vertreter in die Gesellschafterversammlung der GAH.

- Ludger Böddeker, Kaufmann im Groß- und Außenhandel, Vorsitzender
- Martin Bracht, AOK-Betriebswirt
- Jörg Burmann, Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Wolfgang Diekmann, Parlamentarischer Geschäftsführer
- Regina Dietrich-Wälter, Hauswirtschafterin/Alltagsbegleiterin
- Dietrich Dönneweg, Pensionär
- Bernd Liesenfeld, Installateur und Heizungsbaumeister
- Bernd, Lingemann, Gewerkschaftssekretär a.D.
- Friedrich Nies, Kreisgeschäftsführer CDU-HSK
- Frank Schauerte, Bankkaufmann
- Rupert Schulte, Betriebswirt
- Erich Schüttler, Rentner (beratenden Mitglied ohne Stimmrecht)
- Manuel Sellmann, Diplom-Verwaltungswirt (FH), MBA, Verwaltung HSK (ab 01.01.2022)
- Michael Stratmann, Diplom-Verwaltungsbetriebswirt (FH), Verwaltung HSK (bis 31.12.2021)
- Stefan Wiese, Lehrer im Angestelltenverhältnis
- Werner Wolff, Oberstaatsanwalt a.D.
- Paul Wrede, Polizeidirektor a.D.
- Johannes Wüllner, Rentner
- Werner Zoerner, Rentner

Versorgungsunternehmen**4.2.2 RWE AG, Essen****Basisdaten**

Adresse/Sitz:	Opernplatz 1, 45128 Essen
Telefon:	0201/12-00
Telefax:	0201/12-15033
Internet:	www.rwe.com
Rechtsform:	Aktiengesellschaft (börsennotiert)
Eigenkapital:	676.220.048 Stückaktien à 2,56 € = 1.731.123.323 €

**Beteiligungsanteil Hochsauerlandkreis**

- **Der Hochsauerlandkreis hält ein Paket von 5.859.323 Aktien**
 - **Die Anzahl der Aktien hat sich wie folgt entwickelt:**
 - **Historisches Aktienpaket** **5.045.225 Aktien**
 - **Zukauf kleiner Pakete von komm. Aktionären in den Jahren 2005/2006** **5.210 Aktien**
 - **Nachträglicher Zugang aus einem gerichtl. Verfahren, resultierend aus der Fusion VEW/RWE Zugang im Jahr 2008** **233.091 Aktien**
 - **Erwerb von Aktien aus einem ehem. der WestLB gehörenden Aktienpaket (Jahr 2009)** **572.283 Aktien**
 - **sonstige Aktienzuordnung (Vorgänge innerhalb früherer Beteiligungsstrukturen)** **3.514 Aktien**
- 5.859.323 Aktien**

Das Aktienpaket ist wie folgt Unternehmen des Kreises zugeordnet:

- **Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH** **4.508.056 Aktien**
 - **Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen des Hochsauerlandkreises** **1.351.267 Aktien**
- 5.859.323 Aktien**

Anteil des Hochsauerlandkreises am Stammkapital der RWE

- **nominelle Wert bei 2,56 €/Aktie:** **14.999.867 €**
- **Anteil am Stammkapital** **0,867 %**

Gründungsjahr:	1898 (als Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG)
HSK Beteiligung seit:	1920-iger Jahre: Kreiselektrizitätsgesellschaften der früheren Kreise Arnsberg, Brilon und Meschede, die in die (Anfang der 1930-iger Jahre gegründete) VEW AG und mit der Fusion zum 01.07.2000 in die RWE AG übergegangen sind
Übrige Aktionäre:	Gegenstand des jährlichen Geschäftsberichts der RWE AG

Zweck des Unternehmens

Die RWE AG zählt zu den fünf führenden Strom- und Gasanbietern in Europa. Die RWE AG leitet eine Gruppe von Unternehmen, die u.a. insbesondere auf den folgenden Geschäftsfeldern tätig sind:

- Erzeugung, Beschaffung und Umwandlung von Energie, zunehmend auf dem Feld der erneuerbaren Energien, die einen permanent zunehmenden Ergebnisbeitrag liefern,
- Umstellung auf und Weiterentwicklung der Nutzung von klimaneutralen Rohstoffen,
- Versorgung und Handel mit Energie,
- Errichtung, Betrieb und Nutzung von Transportsystemen für Energien,
- Erbringung von Dienstleistungen auf den vorgenannten Gebieten, schwerpunktmäßig im Bereich von Energieeffizienzdienstleistungen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Mit ihrem Geschäftsfeld der Versorgung und Sicherstellung jederzeit verfügbarer Energie für die Bevölkerung und Wirtschaft leistet die RWE AG einen entscheidenden Beitrag zur energiemäßigen Grundversorgung und betreibt damit eine grds. klassische kommunalwirtschaftliche Aufgabe. Das Unternehmen zählt zu den größten führenden Strom- und Gasanbietern in Europa und damit zu einem der wichtigsten Grundversorger für energieintensive Industrieunternehmen.

Unter dem Aspekt der Daseinsvorsorge einerseits, der Aufrechterhaltung des öffentlichen Einflusses in Bezug auf die Sicherstellung einer ausreichenden Energieversorgung sowie unter dem Aspekt der historisch gewachsenen Beteiligung an der RWE AG andererseits ist die Aufrechterhaltung der Beteiligung geboten. Ein neues Geschäftsfeld mit erheblichen Zukunftsmöglichkeiten ist die Wasserstofftechnologie, die RWE AG ist hier in mehreren Projekten aktiv. Da die Herstellung von Wasserstoff sehr energieintensiv ist, ist es das Ziel, Wasserstoff entlang der Produktionskette der erneuerbaren elektrischen Energieerzeugung zu positionieren.

Die Auswirkungen des Konfliktes zwischen Russland und der Ukraine auf den Energiesektor und damit der Geschäftsentwicklung bei der RWE AG ist aktuell nicht abzuschätzen. Ebenso bleibt die derzeitige Diskussion bzgl. einer evtl. Laufzeitverlängerung der in Deutschland betriebenen Kern- und Kohlekraftwerke zur Sicherstellung einer ausreichenden und jederzeitigen Stromversorgung abzuwarten. Demgegenüber stehen unter dem Gesichtspunkt der Klimaneutralität der massive Ausbau regenerativer Energien im On- und Offshore-Bereich im Fokus.

Beteiligungsverhältnisse

Die RWE AG hält als Konzern eine Vielzahl von Beteiligungen, die im Rahmen dieses Beteiligungsberichtes nicht darstellbar sind. Zu weiteren Informationen wird auf die im Internet frei zugänglichen Geschäftsberichte der RWE AG verwiesen.

Die Beteiligung des Hochsauerlandkreises an dem Unternehmen hat historische Wurzeln. Sie geht zurück auf die zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstandenen Kreiselektrizitätswerke der Kreise Arnsberg, Brilon und Meschede, die Ende der 1920-iger Jahre in die Vereinigten Elektrizitätswerke Westfalen (VEW) eingebracht worden sind. Die Altkreise und später der Hochsauerlandkreis haben die Beteiligung gemeinsam mit weiteren kommunalen Gebietskörperschaften aktiv weitergeführt und über die entsprechenden Gremien des Unternehmens wurden und werden auch künftig kommunale Interessen der Region eingebracht.

Der Hochsauerlandkreis hält an der RWE AG eine Beteiligung im Volumen von 5.859.323 Aktien, das unmittelbar mit 1.351.267 Aktien und mittelbar über die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG) mit 4.508.056 Aktien in das Unternehmen des Kreises „*Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen*“ eingelegt ist. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Aktienvolumen nicht verändert.

In die Beteiligungsstruktur eingebunden ist die KEB Holding AG (KEB, siehe unter Gliederungspunkt 4.1.7), deren Aktionäre neben dem Hochsauerlandkreis die Stadt Dortmund, die Stadtwerke Dortmund, der Landschaftsverband Westfalen-Lippe, die Westfälische-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft (WLV) und die RLG sind. Die KEB übernimmt dabei in der Funktion eines Treuhänders für den Hochsauerlandkreis Verwaltungsrechte sowie die Stimmrechte in der Hauptversammlung der RWE AG.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der Hochsauerlandkreis erhält jährliche Dividendenausschüttungen, die über die KEB Holding AG dem Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen und der RLG zufließen. Die Treuhandverträge enthalten die Regelung, dass die KEB erhaltene Dividenden an die Treugeber weiterzuleiten hat.

In der Hauptversammlung am 28.04.2022 wurde für das Geschäftsjahr 2021 eine Ausschüttung i.H.v. 0,90 €/Aktie beschlossen. Für das Geschäftsjahr 2022 hat der Vorstand der RWE AG ebenfalls eine Ausschüttung von 0,90 €/Aktie in Aussicht gestellt.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz RWE AG						
AKTIVA	31.12.2021 in Mio. EUR	31.12.2020 in Mio. EUR	Veränderung 2021 zu 2020 Mio.EUR	31.12.2019 in Mio. EUR	31.12.2018 in Mio. EUR	31.12.2017 in Mio. EUR
Anlagevermögen						
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	13.536	15.157	-1.621	15.741	18.643	18.804
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.748	3.553	195	2.604	4.488	4.483
Beteiligungen	364	364	0	264	264	264
Wertpapiere des Anlagevermögens	218	1.450	-1.232	2.019	1.771	1.350
Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0	0
	17.866	20.524	-2.658	20.628	25.166	24.901
Umlaufvermögen						
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.922	2.094	5.828	10.233	3.669	4.811
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1	5	-4	0	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	607	513	94	6.054	476	500
Wertpapiere	6.941	2.879	4.062	485	1.906	1.212
Flüssige Mittel	4.768	3.785	983	2.444	2.958	2.739
	20.239	9.276	10.963	19.216	9.009	9.262
Rechnungsabgrenzungsposten	8	1	7	2	3	5
Summe Aktiva	38.113	29.801	8.312	39.846	34.178	34.168
PASSIVA	31.12.2021 in Mio. EUR	31.12.2020 in Mio. EUR	Veränderung 2021 zu 2020 Mio.EUR	31.12.2019 in Mio. EUR	31.12.2018 in Mio. EUR	31.12.2017 in Mio. EUR
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital						
Stammaktien	1.731	1.731	0	1.574	1.474	1.474
Vorzugsaktien	0	0	0	0	100	100
	1.731	1.731	0	1.574	1.574	1.574
Kapitalrücklage	4.228	4.228	0	2.385	2.385	2.385
Gewinnrücklagen						
Andere Gewinnrücklagen	1.791	1.292	499	1.287	1.265	1.223
Bilanzgewinn	609	575	34	492	430	922
	8.359	7.826	533	5.738	5.654	6.104
Rückstellungen						
Rückstellungen f. Pensionen und ä. Verpflichtungen	952	839	113	720	691	337
Steuerrückstellungen	881	790	91	1.040	1.487	1.506
Sonstige Rückstellungen	412	367	45	477	522	525
	2.245	1.996	249	2.237	2.700	2.368
Verbindlichkeiten						
Anleihen	2.433	583	1.850	1.122	2.144	2.153
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.336	263	3.073	599	286	252
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19	24	-5	36	11	9
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.743	18.905	-162	29.213	23.169	22.623
Sonstige Verbindlichkeiten	2.978	204	2.774	901	214	659
	27.509	19.979	7.530	31.871	25.824	25.696
Summe Passiva	38.113	29.801	8.312	39.846	34.178	34.168

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung RWE AG						
	01.01.2021 - 31.12.2021 in Mio. EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 in Mio. EUR	Veränderung 2021 zu 2020 Mio.EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 in Mio. EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 in Mio. EUR	01.01.2017 - 31.12.2017 in Mio. EUR
Umsatzerlöse	31	25	6	14	0	0
Erträge aufgr. von Ergebnis- abführungsverträgen mit verb. Unt.	2.525	1.061	1.464	916	864	2.168
Erträge aus Beteiligungen			0			
an verb. Unternehmen	7	238	-231	698	1.038	0
an übrigen Unternehmen	48	25	23	25	25	36
	55	263	-208	723	1.063	36
Aufwend. aus Verlustübern. v. verb. Unt.	-658	-349	-309	-258	-785	-33
Erträge aus a. Wertpapieren u. Ausleih. des Finanzanlagevermögens	98	78	20	102	135	111
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	0	119	-119	394	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1.642	-58	-1.584	-119	-186	-14
Ergebnis aus Finanzanlagen	378	1.114	-736	1.758	1.091	2.268
Zinsergebnis						
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	453	82	371	284	81	246
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-135	-154	19	-253	-471	-585
Zinsergebnis	318	-72	390	31	-390	-339
Sonstige betriebliche Erträge	756	295	461	94	86	236
Personalaufwand						
Löhne und Gehälter	-77	-65	-12	-53	-40	-24
Soziale Abgaben u. Aufw. für Altersvers. und für Unterstützung	-16	-13	-3	-10	-11	-11
	-93	-78	-15	-63	-51	-35
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-562	-954	392	-1.595	-262	-546
Steuern vom Einkommen und Ertrag	280	250	30	275	-1	-172
Ergebnis nach Steuern	1.108	580	528	514	473	1.412
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.108	580	528	514	473	1.412
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0 *)	0 *)	0 *)	0 *)	0 *)	0 *)
Einstellung in andere Gewinnrücklagen / Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	-499	-5	-494	-22	-42	-490
Bilanzgewinn	609	575	34	492	431	922

*) 0 € entspricht Beträgen in geringer Höhe

Personalbestand

Bei der RWE AG waren im Berichtsjahr durchschnittlich 469 (Vorjahr 400) Beschäftigte tätig, davon 68 (Vorjahr 50) als Teilzeitbeschäftigte und 15 (Vorjahr 14) in einem befristeten Arbeitsverhältnis.

Geschäftsentwicklung

Die RWE AG hat für das Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss i.H.v. 1.108.097.868 € erzielt. Unter Berücksichtigung eines Gewinnvortrags aus dem Vorjahr mit 25.220 € und der Einstellung in die Gewinnrücklagen i.H.v. 499.500.000 € ergibt sich ein Bilanzgewinn i.H.v. 608.623.088 €. Zur wirtschaftlichen Situation wird auf den im Internet frei zugänglichen aktuellen Geschäftsbericht 2021 der RWE AG verwiesen.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind:

- *Vorstand*
- *Hauptversammlung*
- *Aufsichtsrat*

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der Hauptversammlung ist Herr Landrat Dr. Karl Schneider

Die übrigen Angaben sind dem Geschäftsbericht 2021 zu entnehmen.

Verkehrsunternehmen

4.2.3 Flugplatzgesellschaft Meschede mbH

Basisdaten

Sitz:	Steinstraße 27, 59872 Meschede
Adresse:	Otto-Lilienthal-Straße 1, 59872 Meschede
Telefon:	0291/53220
Telefax:	0291/53227
E-Mail:	info@flugplatz-meschede.de
Internet:	www.flugplatz-meschede.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital der Gesellschaft:	51.200 €
Anteil des HSK (in € und %):	51.200 € <small>(mittelbar über die Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH - VVGH) / 100%</small>
Gründungsjahr:	1963
HSK Beteiligung seit:	1963 (seit 1992 Beteiligung über die VVGH)
Übrige Gesellschafter:	-



Zweck des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Hochsauerlandkreis den zivilen Luftverkehr sowie den Motor- und Segelflugsport zu fördern. Die Gesellschaft erstrebt ihren Zweck ausschließlich durch Anpachtung und Betrieb des sich im Eigentum des Hochsauerlandkreises befindenden Geländes des Flugplatzes Meschede-Schüren.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Mit dem Auftrag, an der Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Bereich des allg. Luftverkehrs im Hochsauerlandkreis mitzuwirken, dient die Gesellschaft einem öffentlichen Zweck.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Nach dem seit dem 01.01.1992 mit der Vermögensverwaltungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH – VVGH – (siehe Gliederungspunkt 4.1.6) bestehenden und mit Datum vom 18.12.2013 inhaltsgleich an neue rechtliche Vorgaben angepassten Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag werden Verluste der Gesellschaft von der (sich zu 100% im Besitz des Kreises befindenden) VVGH getragen. Hinsichtlich des Geländes, auf dem der Flugplatz betrieben wird sowie den aufstehenden Gebäuden besteht ein Nutzungsvertrag mit dem Hochsauerlandkreis als Eigentümer der Liegenschaften vom 05.12.1985. Der Vertrag enthält einerseits ein unentgeltliches Nutzungsrecht der für den Betrieb des Flugplatzes erforderlichen Grundstücke und Gebäude sowie andererseits die Verpflichtung zur Unterhaltung von Gelände und Gebäude. Es handelt sich um folgende Grundstücke/Gebäude:

Tower / Kontrollturm
Gaststätte
Feuerlöschgerätehaus
Alte Fliegerschule
Vereinsheim
Rundhalle (Flugzeughalle)
Obere Flugzeughalle
Untere Flugzeughalle
Landebahn.

Kostenpflichtige Leistungen des Hochsauerlandkreises werden von der Gesellschaft nicht in Anspruch genommen.

Die VVGH hat die Gesellschaft mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DAWI) betraut.

Die Gesellschaft hat die im Wirtschaftsplan 2021 berücksichtigte notwendige Sanierung der Start- und Landebahn durch einen neuen Deckenaufbau im Berichtsjahr umgesetzt. Geplant war ursprünglich ein Gesamtvolumen von ca. 300.000 €, das mit 65% aus Landesfördermitteln und einem Eigenanteil von 35 % (= 105.000 €) finanziert werden sollte. Der tatsächlich entstandene Sanierungsaufwand belief sich dann auf 288.898 €. Hierzu gewährte das Land NRW einen Zuschuss i.H.v. 186.390 € mit einer 15-jährigen Zweckbindungsfrist.

Die VVGH hat der Gesellschaft ein Darlehen in Höhe des geplanten Eigenanteils i.H.v. 105.000 € gewährt. Das Darlehen mit einer Laufzeit von ebenfalls 15 Jahren und einer Verzinsung von 0,20% hat zum Bilanzstichtag 31.12.2021 einen Wert i.H.v. 103.250 €.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz						
Flugplatzgesellschaft Meschede mbH						
AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR	2021 zu 2020	EUR	EUR	EUR
			EUR			
A. Anlagevermögen						
I. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten einschließlich d. Bauten auf fremden Grundstücken	100.231	1	100.230	1	1	1
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.748	28.496	-6.748	27.835	36.625	46.277
3. gel. Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0
	121.979	28.497	93.482	27.836	36.626	46.278
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.644	1.952	-308	1.957	1.513	1.523
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.180	6.968	6.212	8.385	12.419	20.032
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.995	21.385	-14.390	13.252	63.363	24.170
3. Sonstige Vermögensgegenstände	81	126	-45	2.447	263	6.364
	20.256	28.479	-8.224	24.084	76.045	50.567
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	100.199	74.842	25.357	85.226	52.940	56.684
Summe Aktiva	244.079	133.771	110.308	139.103	167.124	155.052
PASSIVA						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	51.200	51.200	0	51.200	51.200	51.200
II. Gewinnvortrag	37.071	37.071	0	37.071	37.071	37.071
III. Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	0
B. Rückstellungen						
1. sonstige Rückstellungen	37.200	37.200	0	35.700	50.963	30.220
C. Verbindlichkeiten						
1. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	11.370	3.221	8.149	10.777	23.508	3.859
2. Verb. gegenüber verb. Unternehmen	103.250	0	103.250	0	0	0
3. sonstige Verbindlichkeiten	3.988	5.079	-1.091	4.356	4.382	32.702
	118.608	8.300	110.308	15.132	27.890	36.561
Summe Passiva	244.079	133.771	110.308	139.103	167.124	155.052

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Flugplatzgesellschaft Meschede mbH						
	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	Veränderung 2021 zu 2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR	01.01.2017 - 31.12.2017 EUR
1. Umsatzerlöse	112.992	117.933	-4.941	136.552	143.332	142.300
2. sonstige betriebliche Erträge	1.635	0	1.635	18.741	47.312	24.031
3. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	11.546	12.958	-1.413	16.454	18.136	18.074
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.351	22.964	-4.613	45.976	128.301	23.910
	29.897	35.923	-6.026	62.429	146.437	41.984
4. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	43.494	42.564	930	43.482	38.017	37.323
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	11.176	11.138	38	11.390	10.161	9.919
	54.670	53.702	968	54.872	48.178	47.242
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11.845	8.824	3.021	18.858	13.823	9.334
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	35.453	34.538	915	32.997	94.805	80.480
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	3	2	3
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	94	1	92	0	504	0
9. Ergebnis nach Steuern	-17.331	-15.056	-2.275	-13.860	-113.102	-12.705
10. sonstige Steuern	-4.897	-4.897	0	-4.897	-4.897	-4.897
11. Erträge aus Verlustübernahme	22.228	19.953	2.275	18.757	117.999	17.602
12. Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	0

Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt 2021 wurden wie in den Vorjahren drei Aushilfen sowie ein Angestellter beschäftigt. Der Geschäftsführer Johannes Georg Brunert erhält eine betragsmäßig geringfügige Kostenerstattung.

Geschäftsentwicklung

Das Unternehmen hat in 2021 überwiegend Erlöse aus Unterstell- und Landeentgelten sowie aus Vermietung und Gastronomie erwirtschaftet.

Das Unternehmen hat seit Februar 2013 Teilflächen des Flugplatzgeländes zur landwirtschaftlichen Nutzung verpachtet.

Die Gesellschaft unterhält die Gebäude am Flugplatz im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten, wobei der jährliche Zuschussbedarf der Gesellschaft grundsätzlich den zu leistenden Unterhaltungsaufwand weitgehend decken soll.

Die Erträge der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2021 wie in den Vorjahren nicht kostendeckend. Die VVGH übernimmt wie bereits erläutert die finanziellen Belastungen der Flugplatzgesellschaft über einen bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag als alleinige Gesellschafterin der Flugplatzgesellschaft. Die VVGH ist grundsätzlich in der Lage, diese Verluste der Flugplatzgesellschaft aus den ihr zufließenden Erträgen aus dem Betrieb von Photovoltaikanlagen zu erwirtschaften.

Die Ertragslage war im Geschäftsjahr 2021 wie im Vorjahr durch die Corona Pandemie geprägt. Insbesondere die gesetzlichen Schutzmaßnahmen, die zeitweise damit einhergehende komplette

Schließung des Restaurantbetriebes sowie die betriebsbedingte zeitweise erfolgte Schließung aufgrund von Baumaßnahmen an der Landebahn hat zu verminderten Umsätzen beigetragen.

Insgesamt haben sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr noch einmal um rd. 5 T€ von 118 T€ auf 113 T€ verringert. Analog zu den Umsatzrückgängen ist bei den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sowie bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen ebenfalls insgesamt ein Rückgang um ca. 6 T€ von 36 T€ auf 30 T€ zu verzeichnen. Der Abschreibungsaufwand hat sich durch das im Berichtsjahr 2021 zugegangene Anlagevermögen im Zusammenhang mit den Maßnahmen zur Sanierung der Start- und Landebahn um rd. 3 T€ von 9 T€ auf 12 T€ erhöht.

Der Jahresabschluss 2021 weist vor Verlustübernahme durch die VVGH einen Verlust von - 22.228 € aus (Vorjahr: - 19.952 €) aus.

Im Wirtschaftsplan für 2021 war von einem negativen Ergebnis vor Verlustübernahme i.H.v. - 19.920 € ausgegangen worden, so dass das Defizit laut Wirtschaftsplan trotz der pandemiebedingten Auswirkungen nahezu gehalten werden konnte.

Der Wirtschaftsplan 2022 weist ein negatives Jahresergebnis von - 19.960 € aus, das vertragsgemäß von der VVGH übernommen wird.

Zum 01.07.2022 erfolgte eine Erhöhung der Lande- und Unterstellgebühren. Die Geschäftsführung plant damit, den durch die Sanierung der Start- und Landebahn entstandenen Mehraufwand in Form von jährlichen Abschreibungen aufzufangen.

Aufgrund des in 2022 begonnenen Ukraine Konfliktes ist zukünftig mit erhöhten Energie- und Treibstoffkosten zu rechnen, die ggfls. zu einer geringeren Zahl an Flugbewegungen und verminderten Erträgen und Provisionsumsätzen führen können.

Die Gesellschaft verfolgt das Ziel, trotz der in 2021 getätigten Investitionen den weiterhin bestehenden Investitionsrückstau bei den zu unterhaltenen Betriebsanlagen soweit möglich aus den jährlichen lfd. Mitteln des W-Planes abzubauen. Gesondert zu betrachten ist das sich auf dem Gelände befindende und denkmalgeschützte Gebäude der „Alten Segelfliegerschule“. Hier sind zwar vor Jahren neue Fenster eingebaut worden und auch die Dachfläche wurde saniert, allerdings sind die Innenräume erheblich sanierungsbedürftig. Da das Gebäude für den Betrieb eines Verkehrslandesplatzes nicht erforderlich ist besteht die Absicht, dieses Gebäude unter federführender Mitarbeit der örtlichen Fliegervereine, die in eingeschränkter Weise das Gebäude für ihre Vereinstätigkeit in Anspruch nehmen, einer langfristigen Nutzung zuzuführen. Auch eine Abgabe des Gebäudes an Dritte wird in Erwägung gezogen. Das bedarf aber eines nachhaltigen Nutzungs- und Finanzierungskonzeptes, das sich in der Bearbeitung befindet.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*

Geschäftsführung:

- Johannes Georg Brunert, Unternehmer, Schmallenberg
- Michael Stratmann, Diplom-Verwaltungsbetriebswirt (FH), Meschede (bis 31.12.2022)

Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterversammlung besteht aus acht Personen, die von der Gesellschafterversammlung der VVGH entsendet werden. Der Kreistag des Hochsauerlandkreises hat ein Vorschlagsrecht.

Der Gesellschafterversammlung gehören folgende Personen an:

- Reinhard Brüggemann, Dipl.-Ingenieur
- Hans Klein, Bankkaufmann / Rentner
- Rosemarie Maria Lipke, Betriebswirtin
- Marcel Tillmann, wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Gert Virnich, Studiendirektor a.D.
- Antonius Vollmer, Beamter/Dip.-Ing. Forstwirtschaft
- Werner Wolff, Oberstaatsanwalt a.D.
- Sabine Jäschke, Dipl.-Kfm., Verwaltung HSK

Verkehrsunternehmen**4.2.4 Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG)****Basisdaten**

Adresse:	Krögerweg 11, 48115 Münster	 <p>Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH Ein Unternehmen der WVG-Gruppe</p>
Sitz:	Soest	
Telefon:	0251/6270-0	
Telefax:	0251/6270-222	
E-Mail:	info@rlg-online.de	
Internet:	www.rlg-online.de	
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Stammkapital der Gesellschaft:	6.161.100,00 €	
Anteil des HSK (in € und %):	2.165.627,00 € / 35,15 % (mittelbarer über den Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen)	
Gründungsjahr:	1978	
HSK Beteiligung seit:	1978	
Übrige Gesellschafter:	der Kreis Soest, die Städte und Gemeinden aus den Kreisen Soest und Hochsauerlandkreis sowie die Stadt Hamm	

Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Kreis Soest, im Hochsauerlandkreis und in angrenzenden Verkehrsgebieten. Das Unternehmen erfüllt den Zweck durch die Einrichtung und den Betrieb von Linien des öffentlichen Personennahverkehrs und die Durchführung von Gelegenheitsverkehren und Freistellungsverkehren zur Schülerbeförderung mit Omnibussen. Daneben wird der Zweck der Verbesserung der Verkehrsverhältnisse auch durch den Betrieb von Güterverkehr auf eigenen und angemieteten Schienenstrecken sowie im straßengebundenen Güterverkehr erreicht. Außerdem kann sich die RLG an Unternehmen beteiligen, die diese Zwecke ebenfalls fördern.

Eine Teilnahme an wettbewerblichen Verfahren für die Erbringung öffentlicher Personenverkehrsdienste außerhalb des Hochsauerlandkreises und des Kreises Soest ist der Gesellschaft untersagt. Sie beteiligt sich nicht an Unternehmen, die auf einem solchen Wettbewerbsmarkt tätig sind und beachtet die weiteren rechtlichen Beschränkungen für interne Betreiber.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft kommt der öffentlichen Zweckerfüllung nach, indem sie den öffentlichen Personennahverkehr im Hochsauerlandkreis und im Kreis Soest organisiert, Linienverkehre im öffentlichen Personennahverkehr einrichtet und betreibt sowie Freistellungsverkehre zur Schülerbeförderung mit den dafür notwendigen Verkehrsmitteln durchführt. Unternehmerische Tätigkeiten im Bereich des

öffentlichen Verkehrs gelten gem. § 107 Abs. 1 Nr. 3 GO NRW grundsätzlich als zulässige kommunale wirtschaftliche Tätigkeit.

Unter den Gesichtspunkten des europäischen Beihilfenrechts haben die Hauptgesellschafter des Unternehmens, die Kreise Soest und der Hochsauerlandkreis in Bezug auf Angelegenheiten des europäischen Beihilferechts die RLG mit der Aufgabe des ÖPNV im Wege der Direktvergabe als interner Dienstleister der kommunalen Aufgabenträger „betraut“. Dieser Betrauungsakt bewirkt, dass der von diesen beiden Gesellschaftern zu leistende Verlustausgleich keine der EU-Kommission gegenüber anmeldepflichtige Beihilfe darstellt. Konkret haben der Hochsauerlandkreis und der Kreis Soest mit entsprechenden Kreistagsbeschlüssen in 2020 die RLG im Wege eines öffentlichen Dienstleistungsauftrags (ÖDA) als sog. Inhouse-Unternehmen mit der Verwaltung und Erbringung öffentlicher Personenverkehrsdienste in ihrem Zuständigkeitsbereich für den Zeitraum der Jahre 2021 bis einschließlich 2030 betraut. Mit dieser erneuten Betrauung wurde der vormalig für den Zeitraum 2011 - 2020 geltende Dienstleistungsauftrag abgelöst.

Beteiligungsverhältnisse

Hauptgesellschafter des Unternehmens sind die Kreise Soest mit einem Anteil von 36,51 % und der Hochsauerlandkreis (über den Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen) mit einem Anteil von 35,15 %. Daneben halten Städte und Gemeinden aus den Kreisen Soest und Hochsauerlandkreis sowie die Stadt Hamm weitere Anteile.

Die RLG hält seit dem 01.01.2011 Anteile an der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH (WVG) i.H.v. 28,57 %. Die WVG wiederum ist Betriebsführungsgesellschaft für die RLG sowie die weiteren sich im Verbund befindenden ÖPNV-Unternehmen: die Regionalverkehr Münsterland mbH (RVM), die Verkehrsgesellschaft des Kreises Unna mbH (VKU) und die Westfälische Landeseisenbahn (WLE).

Die RLG hält auf Veranlassung des Hochsauerlandkreises einen Anteil von 17,33 % am Stammkapital der Kommunalen Energiebeteiligungsgesellschaft Holding AG (KEB), diese Beteiligung steht im Zusammenhang mit der seitens des Kreises in die RLG eingelegten RWE-Aktien (siehe unter den Gliederungspunkten 4.1.1 - Betrieb SchuBi und 4.1.7 - KEB). Außerdem hält die RLG 3,57 % der Anteile an der Tarifgemeinschaft Münsterland-Ruhr-Lippe GmbH und schließlich wird ein Anteil von 0,63% an der BEKA GmbH, einer Einkaufsgenossenschaft, gehalten.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Aus der Zuordnung der RWE-Beteiligung des Hochsauerlandkreises in die RLG bestehen in der Bilanz der RLG verzinsliche Darlehensverbindlichkeiten ggü. externen Banken im Volumen von 25,75 Mio€ sowie Verbindlichkeiten aus einem ebenfalls der Verzinsung unterliegenden Gesellschafterdarlehen ggü. dem Hochsauerlandkreis im Volumen von 27,64 Mio€. Aus den Bankdarlehen resultieren über einen langfristigen Zeitraum abgesicherte jährliche Zinsverpflichtungen mit ca. 577 T€. Das seitens des Hochsauerlandkreises gewährte Darlehen unterliegt einer bis zum 31.05.2025 festgeschriebenen Verzinsung von 2,67 %/Jahr und führt hieraus zu einer Zinsbelastung der RLG und einem gegenläufigen Zinsertrag im Kreishaushalt von jährlich rd. 738 T€. Die RLG finanziert den Zinsaufwand aus ihr zufließenden RWE-Dividendenerträgen.

Für die in der RLG im Zusammenhang mit der RWE-Beteiligung bilanzierten Bankdarlehen hat der Hochsauerlandkreis Bürgschaften übernommen, ebenso für einige Darlehen im Zusammenhang mit investiven Beschaffungsmaßnahmen der RLG. Hierfür erhält der Kreis Bürgschaftsprovisionen, für 2021 in Höhe von rd. 142 T€.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz						
Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH						
	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR	2021 zu 2020	EUR	EUR	EUR
	EUR					
AKTIVA						
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltl. erworb. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u.ä. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	165.629	176.301	-10.672	99.909	54.156	0
2. Entgl.erworbene Nutzungsrechte	0	0	0	0	0	48.128
3. Geleistete Anzahlungen	181.132	160.704	0	129.857	0	0
	346.761	337.005	0	229.766	54.156	48.128
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	1.332.947	1.362.358	-29.411	1.420.549	1.543.450	1.497.143
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstung u. Sicherungsanlagen	804.700	811.082	-6.382	808.052	811.097	816.868
3. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	14.153.919	15.863.055	-1.709.136	13.329.073	12.835.606	12.789.710
4. Maschinen u. maschinelle Anlagen, die nicht zu 2. u. 3. gehören	191.349	259.400	-68.051	302.418	405.525	446.596
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.041.255	1.030.100	11.155	1.128.000	1.073.548	1.119.304
6. Geleistete Anzahlungen und Anlage im Bau	674.873	91.642	583.232	161.387	137.140	182.727
	18.199.045	19.417.638	-1.218.593	17.149.480	16.806.367	16.852.349
III. Finanzanlagen						
1. Beteiligungen	637.442	637.442	0	637.442	637.442	49.683.765
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	90.431.603	90.431.603	0	90.431.603	82.767.908	0
3. Sonstige Ausleihungen	2.667	4.252	-1.585	5.990	7.831	23.419.154
	91.071.713	91.073.298	-1.585	91.075.036	83.413.181	73.102.919
	109.617.518	110.827.941	-1.210.423	108.454.281	100.273.704	90.003.396
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	379.551	404.202	-24.650	398.606	358.983	383.810
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.413.585	1.219.020	194.566	1.714.533	1.684.730	1.132.648
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.500.000	1.500.000	0	3.000.000	0	82.367
3. Forderungen gegen Gesellschafter	4.564.363	1.704.950	2.859.414	2.033.282	1.263.858	1.643.001
4. sonstige Vermögensgegenstände	3.609.467	3.085.109	524.358	3.474.738	3.081.285	1.124.755
	11.087.415	7.509.078	3.578.337	10.222.552	6.029.873	3.982.772
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.011.944	5.728.481	-1.716.538	1.041.361	6.393.255	3.763.192
	15.478.910	13.641.761	1.837.149	11.662.519	12.782.110	8.129.774
C. Rechnungsabgrenzungsposten	45.286	18.015	27.271	27.250	12.356	10.076
Summe Aktiva	125.141.714	124.487.717	653.997	120.144.050	113.068.170	98.143.246
PASSIVA						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	6.161.100	6.161.100	0	6.161.100	6.161.100	6.161.100
II. Kapitalrücklage	1.126.053	1.126.053	0	1.126.053	1.126.053	43.449
III. Gewinnvortrag	37.768.409	38.833.908	-1.065.499	31.509.818	18.532.889	539.323
IV. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	68.327	-125.499	193.826	7.324.090	13.952.429	17.993.566
	45.123.889	45.995.562	-871.673	46.121.061	39.772.472	24.737.438
B. Rückstellungen						
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	124.709	128.648	-3.939	146.705	145.889	147.322
2. Steuerrückstellungen	2.320	2.320	0	95.320	2.320	2.320
3. sonstige Rückstellungen	4.341.116	8.441.615	-4.100.499	7.555.641	7.244.347	6.631.835
	4.468.145	8.572.582	-4.104.437	7.797.666	7.392.556	6.781.477
C. Verbindlichkeiten						
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	33.385.801	34.511.762	-1.125.961	35.605.511	33.961.239	32.671.720
2. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	9.205.933	5.000.216	4.205.717	1.953.860	3.185.066	4.327.713
3. Verb. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverh. besteht	306.218	368.494	-62.276	130.251	139.302	86.146
4. Verb. gegenüber Gesellschaftern	30.631.465	28.071.808	2.559.656	27.834.226	28.064.786	28.728.511
5. sonstige Verbindlichkeiten	2.012.239	1.897.527	114.712	689.709	541.299	799.088
	75.541.656	69.849.808	5.691.848	66.213.558	65.891.693	66.613.179
D. Rechnungsabgrenzungsposten	8.024	69.764	-61.740	11.765	11.449	11.152
Summe Passiva	125.141.714	124.487.717	653.997	120.144.050	113.068.170	98.143.246

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH						
	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	Veränderung 2021 zu 2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR	01.01.2017 - 31.12.2017 EUR
1. Umsatzerlöse	27.556.471	27.413.079	143.391	28.201.037	27.718.872	28.997.625
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	33.089	-33.089	36.868	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.774.888	2.371.837	403.050	9.053.621	18.468.974	31.584.501
	30.331.358	29.818.006	513.353	37.291.525	46.187.846	60.582.126
4. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.230.069	3.001.147	228.922	3.309.627	3.188.030	3.137.069
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.919.295	12.467.573	451.722	11.822.384	10.881.717	13.419.927
	16.149.365	15.468.721	680.644	15.132.011	14.069.747	16.556.996
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	9.183.304	9.338.031	-154.727	9.075.340	8.807.238	6.388.819
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	2.654.461	2.613.827	40.633	2.628.963	2.520.340	1.945.337
	11.837.765	11.951.859	-114.094	11.704.303	11.327.578	8.334.156
6. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.778.983	2.736.435	42.548	2.672.308	2.631.206	2.581.628
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.724.331	1.767.584	-43.252	1.823.897	1.697.557	13.888.968
8. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	120	120	120
9. Erträge aus anderen Wertpapieren	3.831.848	3.606.445	225.403	3.155.639	6.762.084	82.367
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.993	3.981	-1.987	5.355	486	282
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	7.663.695	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.586.701	1.607.857	-21.156	1.599.228	1.584.139	1.285.290
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-349	349	174.776	0	0
14. Ergebnis nach Steuern	88.055	-103.675	191.730	7.346.116	13.976.614	18.017.858
15. Sonstige Steuern	19.728	21.824	-2.096	22.027	24.185	24.292
16. Jahresfehlbetrag/-überschuss	68.327	-125.499	193.826	7.324.090	13.952.429	17.993.566

Personalbestand

Im Durchschnitt wurden im Personen- und Güterverkehr 194 Vollzeit- und 25 Teilzeitkräfte beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Auf einer Linienlänge von gerundet 3.200 km wird in den beiden Kreisen Hochsauerland und Soest sowie angrenzender Verkehrsgebiete öffentlicher Linienverkehr gem. §§ 42 und 43 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) betrieben. Die Angebots- und Tarifgestaltung der Verkehre orientiert sich an der Tarifgemeinschaft Ruhr-Lippe GmbH. Dabei erfolgt die Leistungserbringung neben eigenen Verkehrsträgern in enger Zusammenarbeit mit rd. 40 regionalen privaten Omnibusunternehmen, die ca. 44,4 % der Gesamtleistung im Auftrag der RLG durchführen. Nachdem die beiden Kreise Soest und der Hochsauerlandkreis die RLG bereits für den Zeitraum 2011 - Ende 2020 über

eine Direktvergabe von Linienverkehr gem. Art. 5 Abs. 2 VO (EG) Nr. 1370/2007 als interne Betreiberin mit der Leistungserbringung beauftragt hatten, ist für den Nachfolgezeitraum 2021 bis 2030 eine neue beihilferechtskonforme Beauftragung der RLG mit Verkehrsdienstleistungen im ÖPNV aufgrund der Beschlussfassung der Gesellschafter im Jahr 2020 erfolgt, so dass bis 2030 der beihilferechtliche Rahmen für den notwendigen finanziellen Ausgleich für die vergebenen Linienverkehre weiterhin sichergestellt ist.

Neben der Sparte des Personenverkehrs betreibt die RLG *Güterverkehrsleistungen* auf den im Eigentum der RLG stehenden Eisenbahnstrecken Neheim-Hüsten – Sundern, Neheim-Hüsten – Arnsberg und Hamm – Hamm-Uentrop.

Für die im Unternehmen von Seiten des Hochsauerlandkreises eingelegten RWE-Aktien führt die RLG eine gesonderte Beteiligungssparte. Dabei kommen die von der RWE AG ausgeschütteten Dividendenerträge ausschließlich dem Gesellschafter Hochsauerlandkreis zur Finanzierung seiner gegenüber der RLG bestehenden Verlustabdeckungsverpflichtungen zu Gute. Ebenso werden aus den Dividendenerträgen Zinsverpflichtungen aus Darlehen finanziert, die bei der RLG im Zusammenhang mit der RWE-Beteiligung bilanziert sind.

Im Bereich **Personenverkehr** ist das Berichtsjahr 2021 ebenso wie das Vorjahr durch die Auswirkungen der Corona Pandemie geprägt.

Insgesamt wurden ca. 10,5 Mio (Vorjahr 10,8 Mio) Fahrgäste befördert. Zum finanziellen Ausgleich von Fahrgastgeldern sind im Ergebnis 2021 wie bereits im Vorjahr erhöhte Regionalisierungsmittel aus dem ÖPNV-Rettungsschirm des Bundes mit 1,7 Mio€ (Vorjahr: 1,85 Mio€) enthalten.

Die Betriebsleistung im Personenverkehr betrug im Berichtsjahr 8,698 Millionen km und verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,3%.

Die *Fahrgastzahlen im Linienverkehr* verminderten sich um rd. 2,8% (Rückgang jeweils im Jedermannverkehr um 3,3% und im Ausbildungsverkehr um 2,5%).

Die *Erlöse im Linienverkehr* nahmen entsprechend ebenfalls um ca. 1,2% ab. Dabei erfolgte ein Erlösrückgang im Jedermannverkehr um - 508 T€ (- 5,5%), da die pandemiebedingten Rückgänge bei den Fahrgastzahlen nicht durch Tarifierpassungen aufgefangen werden konnten. Im Ausbildungsverkehr hingegen konnte durch entsprechende Tarifierpassungen eine Erlöszunahme um 28 T€ (+ 1%) erzielt werden.

Im Bereich **Güterverkehr** wurden in 2021 insgesamt rund 402 Tausend Tonnen (Vorjahr 269 Tausend Tonnen) Güter transportiert (+ 133 Tausend Tonnen).

Der ÖPNV kann angesichts der Großräumigkeit des ländlichen Raumes, demografisch bedingter Schülerrückgänge sowie personal- und energiebedingter Kostenerhöhungen nicht kostendeckend betrieben werden. Insoweit enthält das Abschlussergebnis 2021 in der Sparte ÖPNV-Fahrgeschäft einen operativen Verlust mit - 4.601.842 € (Vorjahr - 3.983.689 €). Entsprechend der zwischen dem Hochsauerlandkreis und dem Kreis Soest bestehenden Regelung zur anteiligen Verlustfinanzierung sind hiervon 2.613.846 € (= 56,8 %) durch den Hochsauerlandkreis und 1.987.996 € (= 43,2 %) durch den Kreis Soest zu finanzieren.

Im Bereich Güterverkehr wurde hingegen ein Überschuss i.H.v. + 68.327 € (Vorjahr Defizit: - 51.836 €) erzielt. Hiervon entfallen unter Anwendung der v.g. Verteilquoten + 38.809 € € auf den HSK und + 29.517 € auf den Kreis Soest.

In der RWE-Beteiligungssparte ergibt sich zunächst gemäß konsortialer Vereinbarung der Gesellschafter der RLG ein ausschließlich dem HSK zuzurechnender Überschuss in Höhe von + 2.352.146 € (Vorjahr + 2.189.073 €).

Darstellung der Einzelergebnisse				
		gesamt	HSK	Soest
ÖPNV-Fahrgeschäft	Verlust	-4.601.842 €	-2.613.846 €	-1.987.996 €
Beteiligungssparte	Überschuss	+2.352.146 €	+2.352.146 €	0 €
	Zahlung Kreis Soest	+1.987.996 €	+0 €	+1.987.996 €
	Zwischensumme	-261.700 €	-261.700 €	0 €
	Zahlung HSK	+261.700 €	+261.700 €	0 €
	Saldo	0 €	0 €	0 €
Güterverkehr	Gewinn	+ 68.327 €	+ 38.809 €	+ 29.517 €
Gesamtergebnis RLG	Fehlbetrag lt. GuV	+68.327 €	+38.809 €	+29.517 €

Die RLG weist damit einen Jahresüberschuss für 2021 i.H.v. + 68.327 € aus, der wie folgt zu interpretieren ist:

↪ Der ÖPNV-Betriebsverlust wird, wie zuvor schon ausgeführt, mit 43,2 % = 1.987.996 € anteilig durch eine Zahlung des Kreises Soest finanziert.

Der Hochsauerlandkreis finanziert seinen Verlustanteil von 56,8 % = 2.613.846 € durch einen operativen Überschuss der Beteiligungssparte mit + 2.352.146 € sowie durch eine Verlustausgleichszahlung an die RLG i.H.v. 261.700 €.

☞ Der operative Beteiligungsüberschuss resultiert aus der von der RWE AG im Jahr 2021 mit 0,85 €/Akte ausgeütteten Dividende für ihr Geschäftsjahr 2020:

Dividende bei 4.508.056 Aktien	+ 3.831.848 €	
Aufwendungen in der RLG	- 1.479.702 €	überwiegend Zinsaufwand an Banken u. Kreis
	<u>+ 2.352.146 €</u>	

↪ Der Anstieg des RWE-Aktienkurses zum 31.12.2021 auf 35,26 €/Akte hat aufgrund der bestehenden Bewertungsobergrenze von 20,06 €/Akte keinen positiven Bewertungseffekt, es ergeben sich jedoch in Höhe des über den Wert von 20,06 €/Akte hinausgehenden Aktienkurses stille Reserven in der Beteiligung (siehe hierzu auch Gliederungspunkt 4.1.1 Betrieb SchuBi, weitere Erläuterungen finden sich ebenso im Jahresabschluss 2021 des Hochsauerlandkreises).

↪ Der verbleibende Jahresüberschuss i.H.v. 68.327 € wird auf neue Rechnung vorgetragen und erhöht den bilanziellen Gewinnvortrag nach Zuführung des Ergebnisses 2021 auf + 37,84 Mio€. Dabei erhöht sich der Gewinnvortrag aus dem **Güterverkehr** beim Hochsauerlandkreis um 39 T€ und beträgt anschließend **+ 605 T€** (für den Kreis Soest verbleibt im Güterverkehr ein Gewinnvortrag mit + 460 T€).

Der anteilige Gewinnvortrag des Hochsauerlandkreises aus dem **ÖPNV-Fahrgeschäft** beträgt unverändert zum Vorjahr 1,0 Mio€ und aus der **Beteiligungsbewertung** ebenfalls unverändert 35,77 Mio€.

Der Wirtschaftsplan 2022 der RLG enthält zunächst einen Betriebsverlust aus dem ÖPNV-Fahrge-
schäft vor Ausgleichszahlungen der beiden Kreise von - 5,8 Mio€ unter Berücksichtigung von erwar-
teten Mindererlösen durch reduzierte Fahrgastzahlen aufgrund der Corona Pandemie i.H.v. rund
1 Mio€. Aufgrund einer weiteren Änderung des Regionalisierungsgesetzes geht die Geschäftsfüh-
rung davon aus, dass der RLG auch in 2022 ein durch Bund und Länder gewährter Erlösausgleich
für pandemiebedingte Mindererträge analog zu den Vorjahren (2020 und 2021) zur Verfügung ste-
hen wird. Der sich danach ergebende ÖPNV-Verlust würde sich dann auf 4,8 Mio€ reduzieren (mit
einem auf den Hochsauerlandkreis entfallenden Verlustanteil i.H.v. rd. 2,4 Mio€). Laut aktuellem
Stand von August 2022 ist jedoch eine Erhöhung des ursprünglich für 2022 geplanten ÖPNV-Ver-
lustes von 4,8 Mio€ auf 5,59 Mio€ zu erwarten. Für den HSK ergäbe sich damit ein anteiliger ÖPNV-
Betriebsverlust von 3,2 Mio€ (= + 740 T€). Weitere Kostenrisiken können sich für die RLG aus weiter
steigenden Energiekosten (durch Kraftstoffverteuerung) ergeben, soweit diese nicht durch ggfls.
weitere Entlastungspakete der Bundesregierung kompensiert werden.

Im Güterverkehr geht der W-Plan 2022 von einem negativen Ergebnis i.H.v. ca. 110 T€ aus und für
die Beteiligungssparte wird bei einer für das Geschäftsjahr 2021 beschlossenen Dividendenaus-
schüttung von 0,90 €/Aktie ein Beteiligungsgewinn von rd. 2,6 Mio€ erwartet.

Bei dem aktuellen Dividendenniveau der RWE-Aktien sind seitens der RLG keine Gewinnausschüt-
tungen an den Betrieb SchuBi für 2022 und 2023 zu erwarten (für das Geschäftsjahr 2021 der RWE
AG betrug die Dividende 0,90 €/Aktie (Zufluss bei der RLG in 2022) und für das Geschäftsjahr 2022
der RWE AG besteht eine Dividendenerwartung in derselben Höhe (Zufluss bei der RLG in 2023).

Im Bereich des ÖPNV der RLG stellt sich die Verlustentwicklung in den Jahren 2010 - 2022 wie folgt
dar:

Jahr	ÖPNV- Betriebsverlust gesamt	davon Verlustanteil	
		HSK	Soest
2010 Ist	4.747.097,95 €	2.696.351,64 €	2.050.746,31 €
2011 Ist	3.261.946,31 €	1.852.785,50 €	1.409.160,81 €
2012 Ist	3.184.034,56 €	1.808.531,63 €	1.375.502,93 €
2013 Ist	3.511.768,45 €	1.994.684,48 €	1.517.083,97 €
2014 Ist	3.676.725,91 €	2.088.380,32 €	1.588.345,59 €
2015 Ist	3.660.844,02 €	2.079.359,40 €	1.581.484,62 €
2016 Ist	3.909.017,16 €	2.220.321,74 €	1.688.695,42 €
2017 Ist	4.106.969,96 €	2.332.758,94 €	1.774.211,02 €
2018 Ist	3.995.452,78 €	2.269.417,18 €	1.726.035,60 €
2019 Ist	3.931.960,61 €	2.233.353,63 €	1.698.606,98 €
2020 Ist	3.983.689,54 €	2.262.735,66 €	1.720.953,88 €
2021 Ist	4.601.842,28 €	2.613.846,42 €	1.987.995,86 €
2022 Plan *	5.592.000,00 €	3.176.250,00 €	2.415.750,00 €
Summe	52.163.349,53 €	29.628.776,54 €	22.534.572,99 €

* aktualisiert (Stand 08/2022)

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*
- *Aufsichtsrat*

Geschäftsführung:

- Dipl.-Wirtsch.Ing. (FH) André Pieperjohanns, Senden

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der *Gesellschafterversammlung* ist:

- Marie-Theres Schennen, Rentnerin

Aus den Kreisen Soest und Hochsauerlandkreis sind die folgenden Städte und Gemeinden Gesellschafter des Unternehmens:

- Hochsauerlandkreis: Stadt Arnsberg, Stadt Sundern, Stadt Brilon, Stadt Winterberg, Stadt Medebach, Stadt Hallenberg, Stadt Marsberg, Stadt Olsberg.
- Kreis Soest: Stadt Soest, Stadt Lippstadt, Stadt Warstein, Stadt Werl, Gemeinde Ense, Gemeinde Möhnese, Stadt Erwitte, Gemeinde Lippetal, Gemeinde Welper, Stadt Rüthen, Gemeinde Anröchte.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht satzungsgemäß aus 18 Mitgliedern. Zwölf Aufsichtsratsmitglieder werden von der Gesellschafterversammlung gestellt, sechs Aufsichtsratsmandate kommen von der Arbeitnehmerseite. Entsprechend den Regularien in § 108a GO NRW erfolgt die Bestellung der Arbeitnehmervertreter durch die kommunalen Gremien der Anteilseigner. Grundlage der Bestellung ist eine im Unternehmen RLG durch die Beschäftigten erstellte Vorschlagsliste, die den Kreistagen und Räten vorzulegen ist.

Vertreter des Hochsauerlandkreises als Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

- Dr. Klaus Drathen, Kreisdirektor HSK
- Werner Wolff, Oberstaatsanwalt a.D.
- Peter Newiger, Rentner
- Bernd Liesenfeld, Installations- und Heizungsbaumeister

Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

4.2.5 Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH (WFG)



Basisdaten

Adresse/Sitz:	Steinstr. 27, 59872 Meschede
Telefon:	0291/94-1502
Telefax:	0291/94-1503
E-Mail:	wfg@hochsauerlandkreis.de
Internet:	www.wirtschaftsfoerderung-hsk.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital der Gesellschaft:	1.225.800,00 €
Anteil des HSK (in € und %):	698.200 € / 56,96 %
	(mittelbar über die Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH - VVGH)
Gründungsjahr:	1966
HSK Beteiligung seit:	1966
Übrige Gesellschafter:	neben der VVGH alle 12 Städte/Gemeinden im Hochsauerlandkreis

Zweck des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist es, die Struktur des Hochsauerlandkreises durch die Förderung der Wirtschaft, einschließlich des Fremdenverkehrs, des Verkehrs sowie sozialer, kultureller und sportlicher Einrichtungen weiterzuentwickeln.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist u.a. darauf gerichtet, einen Beitrag zum Abbau vorhandener und zur Verhinderung weiterer Arbeitslosigkeit (Sicherung vorhandener und Schaffung neuer Arbeitsplätze) zu leisten und dem Umweltschutzgedanken Rechnung zu tragen.

Schwerpunkte liegen in der Beratung der Unternehmen durch die aktive Teilnahme an Netzwerken, Fachkräfteberatung (z.B. Anerkennung ausländischer berufl. Abschlüsse, Bewerbung von Azubi's und Projekte zum Thema „Frau & Beruf“) sowie Gewerbeflächenentwicklung.

Mit dieser Aufgabenstruktur obliegen der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Angelegenheiten mit öffentlicher Zwecksetzung.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält derzeit keine Beteiligungen.

Der Hochsauerlandkreis ist mittelbar über die Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH - VVGH mit 56,96% an der WFG beteiligt. Daneben halten die 12 Städte/Gemeinden des Hochsauerlandkreises Anteile an der WFG in unterschiedlicher Höhe mit insgesamt 43%.

Zwischen der WFG (als Organgesellschaft) und der VVGH (als Organträgerin) besteht seit dem 01.01.2006 ein Ergebnisabführungsvertrag.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Nach dem mit der Vermögensverwaltungsgesellschaft des Hochsauerlandkreises (VVGH) bestehenden Ergebnisabführungsvertrag verpflichtet sich die VVGH, die Jahresfehlbeträge der WFG auszugleichen. Im Gegenzug ist die Gesellschaft dazu verpflichtet, Jahresüberschüsse der VVGH zuzuführen. Über dieses Organschaftsverhältnis trägt der HSK als Gesellschafter der VVGH mittelbar die Verluste der WFG.

Die WFG leistet für die Nutzung von Räumlichkeiten im Kreishaus Meschede Mietzahlungen und für die Inanspruchnahme von Personaldienstleistungen sowie für sonstige Sachleistungen entsprechende Verwaltungskostenerstattungen an den Kreis.

Der WFG wurde durch den Abfallentsorgungsbetrieb des Hochsauerlandkreises - AHSK - (siehe unter Gliederungspunkt 4.1.2) ein längerfristiges Darlehen für Liquiditätszwecke zur Verfügung gestellt, das zum 31.12.2021 in Höhe von 842.000 € (Vorjahr: 1.160.000 €) bilanziert ist. Das seit dem Jahr 2014 bestehende Darlehen wurde zuletzt im Jahr 2020 durch einen Ergänzungsvertrag bis zum 31.12.2024 verlängert. Die vereinbarte max. Darlehenssumme beträgt 5,0 Mio€, die Verzinsung liegt derzeit bei 1,0 % p.a.

Außerdem hat der AHSK mit der WFG im Jahr 2019 einen Darlehensvertrag zur Finanzierung des WFG-Projekts „Henneseesee – Hentenberg H 1“ abgeschlossen über den Betrag von 750.000 € mit einer Verzinsung von 1,1%. Die WFG hat zum 31.12.2021 hiervon 620.000 € in Anspruch genommen.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz						
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH						
AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR	2021 zu 2020	EUR	EUR	EUR
			EUR			
A. Anlagevermögen						
I. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	571.739	602.442	-30.702	656.729	584.371	0
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.149	12.858	2.291	13.498	18.178	23.153
3. gel. Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	223.963
II. Finanzanlagen						
1. Beteiligungen	420	420	0	420	420	420
	587.308	615.719	-28.411	670.647	602.969	247.536
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. Fertige Erzeugnisse	9.234.775	8.993.549	241.226	11.062.807	10.669.779	13.081.030
2. erhaltene Anzahlungen auf Vorräte	0	0	0	0	-191.793	0
	9.234.775	8.993.549	241.226	11.062.807	10.477.986	13.081.030
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	126.642	88.702	37.940	1.757.007	1.788.196	34.919
2. Forderungen gegen Gesellschafter	172.360	101.011	71.349	0	81.411	0
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17.645	16.785	860	16.531	16.293	15.888
4. Sonstige Vermögensgegenstände	773.644	856.485	-82.842	571.027	1.061.718	2.781.245
	1.090.290	1.062.982	27.308	2.344.565	2.947.618	2.832.052
III. Guthaben bei Kreditinstituten	108.097	256.059	-147.962	53.377	371.639	175.342
C. Rechnungsabgrenzungsposten	467	467	0	1.087	8.596	571
Summe Aktiva	11.020.936	10.928.776	92.161	14.132.482	14.408.808	16.336.531
PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR	2021 zu 2020	EUR	EUR	EUR
			EUR			
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	1.225.800	1.225.800	0	1.225.800	1.225.800	1.225.800
II. Gewinnvortrag	1.355.805	1.355.805	0	1.355.805	1.355.805	1.355.805
	2.581.605	2.581.605	0	2.581.605	2.581.605	2.581.605
B. Rückstellungen						
2. Sonstige Rückstellungen	116.999	244.129	-127.129	248.509	156.462	161.128
	116.999	244.129	-127.129	248.509	156.462	161.128
C. Verbindlichkeiten						
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	5.860.071	5.360.000	500.071	5.900.000	6.150.000	10.427.393
2. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	105.500	282.866	-177.366	333.852	230.485	177.552
3. Verb.gg.über Gesellschaftern	400.000	450.000	-50.000	494.923	450.000	512.790
4. Verbindlichkeiten gg. verbund. Unternehmen	1.462.000	1.780.000	-318.000	3.625.000	4.000.000	1.700.000
5. Sonstige Verbindlichkeiten	494.761	230.176	264.585	948.593	840.255	776.063
	8.322.331	8.103.042	219.290	11.302.368	11.670.740	13.593.797
Summe Passiva	11.020.936	10.928.776	92.161	14.132.482	14.408.808	16.336.531

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung						
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH						
	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	Veränderung 2021 zu 2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR	01.01.2017 - 31.12.2017 EUR
1. Umsatzerlöse	1.509.089	3.621.275	-2.112.186	2.475.104	3.833.253	1.069.907
2. Gesamtleistung	1.509.089	3.621.275	-2.112.186	2.475.104	3.833.253	1.069.907
3. Sonstige betriebliche Erträge	433.141	424.791	8.350	585.071	577.012	550.261
4. Materialaufwand						
a) Aufwendungen f. RHB-Stoffe und bezogene Waren	1.063.587	3.325.754	-2.262.167	2.001.730	3.536.288	231.784
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	134.599	3.772	130.828	18.085	4.539	577.986
	1.198.186	3.329.525	-2.131.339	2.019.814	3.540.827	809.770
5. Personalaufwand						
a) Gehälter	506.160	499.039	7.121	500.281	448.766	525.233
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	114.050	92.849	21.201	104.694	82.091	101.869
	620.211	591.888	28.322	604.975	530.857	627.102
6. Abschreibungen						
a) Abschreibungen auf Sachanlagen	35.989	33.669	2.320	36.840	14.892	5.830
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	394.614	372.985	21.629	609.702	610.989	403.030
8. Betriebsergebnis	-306.771	-282.003	-24.768	-211.156	-287.300	-225.564
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	224.521	297.876	-73.355	345.771	434.885	507.925
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	76.206	95.250	-19.044	105.909	195.052	298.009
11. Finanz- und Beteiligungsergebnis	148.315	202.627	-54.311	239.862	239.833	209.916
12. Ergebnis nach Steuern	-158.455	-79.376	-79.079	28.706	-47.467	-15.648
13. Sonstige Steuern	17.679	19.251	-1.572	36.449	27.927	28.643
14. Erträge aus Verlustübernahme	176.135	98.627	77.507	7.744	75.394	44.291
15. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0	0

Personalbestand

Unverändert zum Vorjahr waren im Unternehmen in 2021 durchschnittlich 10 Beschäftigte tätig.

Geschäftsentwicklung

Zwischen der WFG (als Organgesellschaft) und der VVGH (als Organträgerin) besteht seit dem 01.01.2006 ein Ergebnisabführungsvertrag.

In der strategischen Ausrichtung gliedern sich die Handlungsfelder der WFG wie folgt:

1. Gewerbeflächen
2. Fachkräfte
3. Unternehmerservice.

Grundsätzlich gilt, dass die satzungsgemäß vorgegebenen Aufgaben der WFG, insbesondere die Wirtschaftsförderung, mangels hier erzielbarer eigener Erlöse defizitär sind, wodurch die Gesellschaft auf Verlustausgleiche durch die VVGH angewiesen ist. Durch den Ergebnisabführungsvertrag mit der VVGH ergibt sich für 2021 ein ausgeglichenes Jahresergebnis. Das Ergebnis 2021 vor Verlustausgleich beträgt - 176.135 € (Vorjahr: - 98.627 €).

1. Im Handlungsfeld **Gewerbeflächen** besteht in 2021 sowohl für Gewerbe- als auch Wohnflächen eine hohe Nachfrage von Kaufinteressenten.

In Meschede-Enste und Marsberg-Westheim erfolgte die Veräußerung von *Gewerbeflächen* an Unternehmen und auch für eine *Gewerbefläche* im Gewerbegebiet Hallenberg-Lehmbach besteht ein Kaufinteresse. Für die Gewerbegebiete in Meschede-Bockum und Meschede-Enste wird an der Erstellung von Bebauungsplänen gearbeitet und im Gewerbegebiet Meschede-Enste West ist der Erwerb weiterer *Gewerbeflächen* geplant.

In Bestwig-Westfeld wurden zwei und in Bestwig-Wiebusch fünf *Wohnbauflächen* veräußert.

Der Hochsauerlandkreis und der Kreis Soest haben zusammen mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden (und begleitet durch die Bezirksregierung Arnsberg) ein Gewerbe- und Industrie-Flächenentwicklungskonzept (GIB) erstellt, um Potentialflächen gewerblichen/industriellen Nutzungsbereichen zuzuordnen. Dabei hat sich im Rahmen einer durchgeführten Potentialanalyse herausgestellt, dass der überwiegende Teil der 99 Potentialflächen aufgrund naturräumlicher Restriktionen nicht gewerblich bzw. industriell genutzt werden kann. Daher bedarf es eines noch intensiver betriebenen interkommunal abgestimmten Vorgehens mit einem separaten Konzept pro Kreisgebiet.

Der Regionalrat der Bezirksregierung Arnsberg hat im Berichtsjahr den Auftrag erhalten, ein Regionalplanänderungsverfahren zur Ausweisung eines interkommunalen Gewerbegebietes für eine im Stadtgebiet Brilon befindliche Grundstücksfläche zu prüfen. Die Prüfung hat das Ziel, unter Mitwirkung der WFG ein gemeinsames Gewerbegebiet für die Städte Brilon, Olsberg und Bestwig zu entwickeln, auf welches diese Kommunen nach Bedarf zugreifen können.

2. Als weiterer Bereich zählt die **Fachkräftesicherung** zu den zentralen Aufgaben der WFG. Hervorzuheben sind vor allem die folgenden Projekte:
 - Competentia - Kompetenzzentrum „Frau & Beruf“: das Fachkräftesicherungsprojekt für die Kreise HSK und Kreis Soest, bei dem die Förderphase ursprünglich Ende April 2022 ausgelaufen ist, wurde zunächst bis Ende Oktober 2022 verlängert (die Fortführung ist momentan noch nicht geklärt).
 - „Bildungsscheck“ und „Bildungsprämie“: im Bereich der Förderung der Weiterbildung hat die WFG ab dem 01.07.22 die Verwaltung der Bildungsscheckkontingente sowohl für den Hochsauerlandkreis als auch für den Kreis Soest übernommen.

Teilprojekte zur Unterstützung der Attraktivitätssteigerung von regionalen Unternehmen:

- Zertifizierung von 32 neuen Unternehmen und Rezertifizierung (mehr als 38 Unternehmen) von bereits zertifizierten Unternehmen als „Familienfreundliche Unternehmen im Hochsauerlandkreis“ (= insgesamt mehr als 70 Unternehmen);
 - „Frauen in Führung“ (Vernetzung von Unternehmen und Studentinnen durch Aktionsformate): dieses seit 2018 bestehende Projekt wurde nicht in dem Umfang von den Unternehmen genutzt wie erwartet, daher erfolgte für dieses Projekt nach Ablauf der Förderphase zum 30.04.2022 keine Weiterführung.
 - „Heimvorteil HSK - Dein Karrierenetzwerk“: das Projekt „Heimvorteil HSK wurde nach Auslaufen der Förderphase zum 31.12.2019 als eigenständiges Projekt der WFG aus eigenen Mitteln und einer Ko-Finanzierung der Südwestfalen Agentur weitergeführt. Projektziel ist es Exil-Sauerländer (Studenten, Auszubildende, Fachkräfte) durch Informationen über berufliche Perspektiven im Sauerland für eine Rückkehr in die Heimat zu gewinnen. Aufgrund der auch in 2021 bestehenden Corona Pandemie wurden geplante Aktivitäten deutlich reduziert oder angepasst. Teilweise mussten geplante Präsenzveranstaltungen abgesagt werden (z.B. Stammtische, Rückkehrer-Party). Demgegenüber konnten die Aktivitäten im digitalen Bereich (Netzwerke von Bund und regionalen Akteuren) und den sozialen Medien (z.B. Instagram) ausgebaut werden.
3. Im Handlungsfeld Unternehmerservice ist der „Transferverbund Südwestfalen“ hervorzuheben. Der Transferverbund Südwestfalen ist eine Kooperation aus den Hochschulen Südwestfalens sowie den Kammern und Einrichtungen der Wirtschaftsförderung, wobei der Wissens- und Technologietransfer in der Region gestärkt werden soll. Die WFG als Mitglied des Transferverbundes vermittelt hierbei Angebote und Kontakte zwischen den einzelnen Branchennetzwerken in Südwestfalen. Außerdem erfolgte eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Digitalscouts“ bis Ende 2022 speziell für Unternehmen aus der Region und weitere Veranstaltungen sind geplant.

Unternehmen des Hochsauerlandkreises haben aufgrund der Corona Pandemie bzw. des sich anschließenden Ukraine-Konflikts und der dadurch entstandenen wirtschaftlichen Risiken das Beratungsangebot der Gesellschaft vermehrt in Anspruch genommen.

Das Interesse der Unternehmen an Beratungs- und Unterstützungsangeboten in den Bereichen Energieeffizienz und Klimaschutz ist weiter gestiegen. Gemeinsam mit dem Kreis Soest wurde das Projekt „ÖKOPROFIT Soest-Sauerland“ im Frühjahr 2022 gestartet mit dem Ziel, Unternehmen ökonomisch und ökologisch nachhaltig zu stärken.

Die Aktivitäten der WFG sind nicht erwerbswirtschaftlich orientiert und führen daher aufgrund der im Wesentlichen unentgeltlich erbrachten Dienstleistungen und Beratungstätigkeiten für die Unternehmen zu Aufwendungen, denen keine entsprechenden Erträge gegenüberstehen. Dies gilt insbesondere für die Aufgabenbereiche Werbung für den Wirtschaftsstandort Hochsauerland und den Aufbau von Unternehmensnetzwerken.

Eine Ausnahme bilden die öffentlich geförderten Beratungsprodukte wie z.B. das Projekt „Heimvorteil HSK“ oder „Bildungsscheck“ und „Bildungsprämie“, die zu Deckungsbeiträgen führen. Außerdem erhält die WFG eine Vergütung in Form einer Aufwandspauschale durch die entsprechenden Kommunen für übernommene Dienstleistungen bei der Entwicklung und Vermarktung von Gewerbegebieten.

Laut Wirtschaftsplan wurde für 2021 von einem Verlust von - 165,5 T€ vor Ergebnisübernahme durch die VVGH ausgegangen. Das Ist-Ergebnis weist u.a. aufgrund geringerer Zinserträge und Aufwandsentschädigungen für die Grundstücksvermarktung sowie geringerer Projekterträge ein höheres Defizit i.H.v. - 176,1 T€ aus.

Der Wirtschaftsplan 2022 sieht einen durch die VVGH auszugleichenden Verlust von - 191,5 T€ vor.

Sämtliche Gesellschafter der WFG haben im Wege einer Gesamtbetrachtung die WFG im August 2014 mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DAWI) betraut mit der Wirkung, dass Verlustausgleichszahlungen nicht gegen europäisches Beihilfenrecht verstoßen und damit auch nicht gegenüber der EU meldepflichtig sind.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind die *Geschäftsführung*, die *Gesellschafterversammlung* und der *Aufsichtsrat*.

Geschäftsführung:

- Frank Linnekugel, Diplom-Verwaltungswirt (FH)
- Peter Brandenburg, Verwaltungswirt (grad.), Kreiskämmerer HSK

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der *Gesellschafterversammlung* sind:

- Matthias Scheidt, selbständiger Kaufmann / Unternehmer
- Friedhelm Walter, Oberstleutnant a.D.
- Werner Ebbert, Rechtsanwalt
- Frank Schauerte, Bankkaufmann
- Raimund Hoffmann, Rentner
- Reinhard Loos, Diplom-Volkswirt
- Manuel Sellmann, Diplom-Verwaltungswirt (FH), MBA, Verwaltung HSK (ab 01.01.2022)
- Michael Stratmann, Diplom-Verwaltungsbetriebswirt (FH), Verwaltung HSK (bis 31.12.2021)

Die Gesellschafterversammlung besteht aus insgesamt 43 Mitgliedern. Da der Kreis seine Beteiligung an der WFG indirekt über die VVGH hält, sind die Vertreter des Kreises von der Gesellschafterversammlung der VVGH zu bestellen. Der Bestellung liegt eine vorherige Beschlussfassung des Kreistages als Empfehlung zur Besetzung dieses Gremiums zu Grunde. Die Gesellschaft kann für bestimmte Angelegenheiten einen Beirat berufen.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern.

Die Vertretung des Hochsauerlandkreises im Aufsichtsrat übernehmen:

- Dr. Karl Schneider, Landrat, Vorsitzender
- Dr. Bernd Schulte, Jurist
- Ludger Böddeker, Kaufmann im Groß- und Einzelhandel

4.3 Zweckverbände

4.3.1 Südwestfalen - IT



Basisdaten

Adresse/Sitz:	Sonnenblumenallee 3, 58675 Hemer
Telefon:	02372/5520-0
Telefax:	02372/5520-279
E-Mail:	info@sit.nrw
Internet:	www.sit.nrw
Rechtsform:	Zweckverband im Sinne des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes NRW (GkG NRW)
Gründungsjahr:	1973 (als Zweckverband „Kommunale Datenverarbeitungszentrale Hellweg-Sauerland“)
HSK Mitgliedschaft seit:	1973
Übrige Mitglieder:	die Kreise Soest, Olpe, Siegen-Wittgenstein und Märkischer Kreis mit ihren 59 kreisangehörigen Städte und Gemeinden sowie weitere 8 Städte/Gemeinden aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis

Ziel des Zweckverbandes/der Mitgliedschaft und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband Südwestfalen - IT (im folgenden Zweckverband) ist ein kommunaler Zweckverband nach den Bestimmungen des Gesetzes zur kommunalen Gemeinschaftsarbeit (GkG) des Landes Nordrhein-Westfalen. Der Zweckverband stellt sowohl seinen Verbandsmitgliedern im Rahmen einer abgestimmten informationstechnischen Strategie IT-Leistungen umfassend, kundenorientiert, effektiv und wirtschaftlich zur Verfügung.

Gemäß Verbandssatzung hat der Zweckverband insbesondere folgende Aufgaben:

- die Entwicklung, Wartung und der Betrieb von Verfahrenslösungen für kommunale Aufgaben,
- die Beratung und Unterstützung zur Einführung, zum Einsatz und zur Weiterentwicklung der Informationstechnik bei den Kommunalverwaltungen,
- die Analyse und Lösung von Problemen, die sich durch die Nutzung von Informationstechnik ergeben,
- die Durchführung von Projekten.

Dem Zweckverband obliegt außerdem die Programmprüfung im Bereich der Haushaltswirtschaft vor ihrer Anwendung gem. § 103 Abs. 1 Nr. 4 GO NRW sowie die Überwachung der ordnungsgemäßen Anwendung von personenbezogenen Datenverarbeitungsprogrammen gem. Datenschutzgesetz NRW. Der Zweckverband leistet umfassende Beratung und Unterstützung in allen Belangen von

Technikunterstützter Informationsverarbeitung (TUI) für die Kommunen und unterstützt damit deren Aufgabenerfüllung im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Der Zweckverband ist insbesondere in den folgenden Geschäftsbereichen tätig:

- Consulting
- Softwareentwicklung/-anpassung, Systemintegration
- Systemtechnik
- Internet
- Betrieb von Produktionsrechnern
- Application Service Providing (ASP)
- Aus- und Weiterbildung / Qualifizierung
- Betrieb des verbandsweiten Datennetzes (iWAN)
- E-Government

Beteiligungen/sonstige Mitgliedschaften

Mit Wirkung zum 01.01.2018 erfolgte der vollständige Übergang des ehemaligen Zweckverbands KDVBZ-Citkomm mit allen finanziellen Verpflichtungen (und der Übernahme der Mitarbeiter der KDVBZ-Citkomm) in die Südwestfalen-IT. Ebenso gingen die Beteiligungen des ehemaligen Zweckverbandes, die Citkomm services GmbH (nach Übergang umfirmiert in SIT GmbH) sowie die Citkomm assets GmbH in unveränderter Höhe (= 100%-Anteil) auf die SIT über. Die SIT GmbH erzielte in 2021 einen Jahresüberschuss i.H.v. + 369,2 T€, bei der Citkomm assets GmbH ergab sich in 2021 ein Jahresfehlbetrag i.H.v. - 2,0 T€.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Von den Verbandsmitgliedern wird eine einwohnerbezogene Entwicklungseinlage erhoben, deren Höhe im Rahmen der Haushaltssatzung bzw. des Wirtschaftsplanes des Zweckverbandes festgelegt wird.

Die Finanzierungsanteile des HSK betragen:

	Umlage	Wartung Hard-/Software der Schulen des HSK
2010	1.027.558 €	309.751 €
2011	776.212 €	312.000 €
2012	851.006 €	312.000 €
2013	854.694 €	413.000 €
2014	858.628 €	351.895 €
2015	963.000 €	386.194 €
2016	975.428 €	365.172 €
2017	1.040.243 €	330.720 €
2018	977.197 €	359.910 €
2019	986.126 €	350.150 €
2020	966.234 €	400.030 €
2021	1.025.120 €	418.170 €
2022	1.085.000 €	500.000 € (Planansätze)

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Südwestfalen-IT						
AKTIVA	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR	Veränderung 2021 zu 2020 EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltl. Erwerb. Konzessionen, gew. Schutzrechte u.ä. Rechte u. Werte sowie Lizenzen aus solchen Rechten u. Werten	2.476.561	3.301.904	-825.343	3.527.508	3.648.859	834.162
2. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	33.748	0
	2.476.561	3.301.904	-825.343	3.527.508	3.682.608	834.162
II. Sachanlagen						
1. Bauten auf fremden Grundstücken	9.792.135	10.538.818	-746.683	10.931.050	11.608.188	8.951.782
2. Technische Anlagen u. Maschinen	1.148.962	616.902	532.060	631.438		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.233.063	2.089.097	143.966	2.096.348	807.831	1.239.244
4. Anlagen im Bau	3.199.570	1.287.251	1.912.319	1.217.751	2.226.113	35.784
	16.373.730	14.532.068	1.841.661	14.876.588	14.642.132	10.226.810
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	255.780	257.836	-2.056	255.000	255.000	255.000
2. Beteiligungen	8.126	8.126	0	8.126	11.251	3.126
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverh. besteht	4.887.208	4.887.208	0	1.621.208	1.621.208	754.620
4. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0	721.208
	5.151.114	5.153.170	-2.056	1.884.334	1.887.459	1.733.954
	24.001.405	22.987.142	1.014.263	20.288.430	20.212.198	12.794.926
B. Umlaufvermögen						
I. Ford. u. sonst. Vermögensgegenst.						
1. Ford. aus Lieferungen u. Leist.	2.067.355	2.362.437	-295.081	2.618.365	2.835.205	774.947
2. Forderungen gg. verb. Unternehmen	0	119.583	-119.583	957	76.192	420.456
3. Fordg. gg. Verbandsmitglieder	0	0	0	0	0	500.361
4. Forderungen gegen Verbandsmitglieder	22.562.588	23.140.791	-578.203	23.679.908	24.572.297	22.389.452
5. Sonstige Vermögensgegenstände	4.649.954	4.955.955	-306.001	4.129.463	4.326.522	408.179
	29.279.897	30.578.766	-1.298.869	30.428.694	31.810.215	24.493.395
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.955.713	8.234.130	-1.278.417	11.199.252	10.017.393	6.494.076
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.082.121	2.004.081	1.078.041	1.876.410	1.116.821	280.667
Summe Aktiva	63.319.136	63.804.119	-484.983	63.792.786	63.156.628	44.063.064
PASSIVA	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR	Veränderung 2021 zu 2020 EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Eigenkapital						
I. Rücklagen	4.815.549	6.160.468	-1.344.919	5.645.010	4.458.035	2.848.924
II. Jahresfehlbetrag / -überschuss	-1.107.717	-915.622	-192.095	1.202.686	2.611.346	1.770.122
	3.707.832	5.244.846	-1.537.014	6.847.696	7.069.381	4.619.046
B. Rückstellungen						
1. Rückstellg. f. Pensionen u.ä. Verpflicht.	42.239.147	41.576.065	663.082	40.065.670	39.395.852	27.498.382
2. Steuerrückstellungen	0	0	0	0	0	109.462
3. Sonstige Rückstellungen	2.030.767	2.096.239	-65.472	2.020.009	1.647.407	996.489
	44.269.914	43.672.304	597.610	42.085.679	41.043.259	28.604.333
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	8.784.629	9.602.877	-818.248	10.411.644	11.248.839	8.536.694
2. Erh. Anzahlungen auf Bestellungen	2.758.133	2.476.864	281.269	2.054.826	1.794.015	1.438.659
3. Verbindlichk. a. Lieferungen u. Leist.	2.876.968	2.522.003	354.965	1.350.273	1.612.167	591.470
4. Verbindlichk. ggü. verb. Unternehmen	342.845	0	342.845	757.545	0	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	578.815	285.225	293.590	283.803	388.967	272.863
	15.341.390	14.886.969	454.421	14.858.091	15.043.988	10.839.686
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	1.321	0	0
Summe Passiva	63.319.136	63.804.119	-484.983	63.792.786	63.156.628	44.063.064

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Südwestfalen-IT						
	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	Veränderung 2021 zu 2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR	01.01.2017 - 31.12.2017 EUR
1. Umsatzerlöse	43.676.317	41.559.806	2.116.511	38.202.390	36.915.456	24.689.585
2. Sonstige betriebliche Erträge	378.336	908.559	-530.222	1.019.093	503.951	463.776
	44.054.654	42.468.365	1.586.289	39.221.483	37.419.407	25.153.361
3. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Hilfs- u. Betriebsstoffe u. für bezogene Waren	1.414.182	1.560.660	-146.477	811.690	423.299	1.051.538
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	21.061.931	18.359.120	2.702.811	15.774.419	13.975.748	11.566.563
	22.476.114	19.919.779	2.556.334	16.586.109	14.399.046	12.618.100
4. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	9.899.082	10.190.855	-291.773	9.644.203	9.470.469	5.678.306
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersvorsorge u. für Unterstützung	5.126.869	5.627.532	-500.663	4.918.731	5.196.452	3.202.849
	15.025.951	15.818.387	-792.436	14.562.933	14.666.921	8.881.156
5. Abschreibungen auf imm. Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3.455.787	3.532.552	-76.764	3.496.792	3.480.340	1.304.005
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.926.997	4.128.704	-201.707	3.041.353	2.470.400	860.752
7. Erträge aus Beteiligungen	0	250.000	-250.000	160.000	430.247	511.379
8. Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	31.447	40.620	-9.173	33.526	44.182	0
9. Abschreibungen auf Finanzanl. u. auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.056	7.164	-5.108	0	0	0
10. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	277.447	266.502	10.944	522.562	182.402	119.871
11. Steuern v. Einkommen u. Ertrag	26.765	0	26.765	0	81.963	109.462
12. Ergebnis nach Steuern	-1.105.016	-914.104	-190.912	1.205.260	2.612.763	1.771.395
13. Sonstige Steuern	2.701	1.518	1.183	2.574	1.417	1.273
14. Jahresfehlbetrag(-)/ Jahresüberschuss(+)	-1.107.717	-915.622	-192.095	1.202.686	2.611.346	1.770.122

Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt 2021 waren 170 (Vorjahr 171) Personen beschäftigt, davon 32 Beamte/innen und 138 tariflich Angestellte.

Geschäftsentwicklung

Im Jahr 2021 haben sich die Aktivitäten der Gesellschaft vor allem auf das Projekt SIT 1.0 konzentriert, dabei wurden unterstützt durch externe Berater nach und nach diverse Bereiche neu strukturiert und haben eine Pilotphase durchlaufen. Nach Abschluss des Projektes in 2022 ist lediglich eine Evaluierung geplant und die Aufwendungen für Beratungsleistungen werden sich in diesem

Bereich reduzieren. Die Kundennachfrage nach digitalen Lösungen blieb im zweiten Corona Jahr insoweit stabil, als Einführungsprojekte abgeschlossen und Produkte zu festen Portfoliobestandteilen der Gesellschaft wurden.

Der Jahresabschluss des Zweckverbandes für das Jahr 2021 weist einen Jahresfehlbetrag von - 1.107.717 € aus (Vorjahr Jahresfehlbetrag von - 915.622 €). Das negative Ergebnis steht in Zusammenhang mit dem Ausbau des Breitbandnetzes im Verband und war im Wirtschaftsplan 2021 durch einen etwas geringeren Planverlust von 995 T€ erwartet worden (finanziert durch eine geplante Entnahme aus der Eigenkapitalrücklage der ehemaligen KDVB mit 395 T€ und aus der allgemeinen Eigenkapitalrücklage mit 600 T€). Der Jahresfehlbetrag 2021 i.H.v. -1.107 T€ wird aus der Eigenkapitalrücklage gedeckt (dabei erfolgt eine Entnahme aus der Eigenkapitalrücklage der ehemaligen KDVB für Breitband in Höhe von 429,3 T€). Im Berichtsjahr 2021 erfolgte keine Gewinnausschüttung aus der SIT GmbH an den Betrieb gewerblicher Art der Südwestfalen-IT (Vorjahr: Ausschüttungsvolumen 250 T€).

Für das Wirtschaftsjahr 2022 sieht der Wirtschaftsplan der SIT einen Jahresfehlbetrag von - 1,1 Mio€ vor, der sich in das operative Geschäft mit 750 T€ und Breitband mit 350 T€ unterteilt. Der Planverlust wird aus der Eigenkapitalrücklage gedeckt, wobei der im Zusammenhang mit dem Ausbau des Breitbandnetzes stehende Verlust laut Beschluss der Verbandsversammlung aus dem Eigenkapital der ehemaligen KDVB zu decken ist.

Aufgrund der Mitgliederstruktur des Zweckverbandes besteht grundsätzlich kein Risiko durch insolvenzbedingte Ausfälle. Zur Vermeidung von bestandsgefährdenden Risiken durch Kündigung von Leistungen bestehen Verträge mit langfristigen Kündigungsfristen und zur Vorbeugung von Datenverlusten aufgrund technischer Defekte existiert ein umfangreiches Datensicherungskonzept.

Inwieweit die durch den Ukraine Konflikt ausgelöste Energiekrise mit steigenden Preisen die Verbandsmitglieder dazu veranlassen wird, ihre Ausgaben für die Informationstechnik zu überprüfen und ggf. neu zu planen, bleibt abzuwarten.

Organe des Zweckverbandes

Verbandsvorsteher, Verbandsversammlung, Verwaltungsrat und Geschäftsführung

Verbandsvorsteher:

- Theo Melcher, Landrat Kreis Olpe

Verbandsmitglieder:

Verbandsmitglieder sind neben dem Hochsauerlandkreis die Kreise Soest, Olpe, Siegen-Wittgenstein und Märkischer Kreis mit ihren 59 kreisangehörigen Städte und Gemeinden sowie acht weitere Städte/Gemeinden aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis.

Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der Verbandsmitglieder. Die Städte und Gemeinden entsenden, abhängig von der Zahl ihrer Einwohner, bis zu vier Mitglieder, der Märkische Kreis und der Kreis Siegen-Wittgenstein entsenden jeweils vier Mitglieder und der Hochsauerlandkreis sowie die Kreise Soest und Olpe jeweils drei Mitglieder.

Der HSK wird vertreten durch:

- Dr. Klaus Drathen, Kreisdirektor HSK
- Ulrich Bork, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Verwaltung HSK
- Reinhard Loos, Diplom-Volkswirt

Verwaltungsrat:

Dem Verwaltungsrat gehören 28 stimmberechtigte Vertreter an, die aus der Mitte der ordentlichen Mitglieder der Verbandsversammlung zu wählen sind. Der Verwaltungsrat soll sich aus 11 Mitgliedern der Kreise zusammensetzen, davon entfallen auf den Märkischen Kreis drei Mitglieder und auf den Hochsauerlandkreis sowie die Kreise Siegen-Wittgenstein, Soest und Olpe jeweils zwei Mitglieder. Außerdem soll der Verwaltungsrat sich aus 18 Mitgliedern der Städte und Gemeinden zusammensetzen, wovon auf den Märkischen Kreis vier Mitglieder, auf den Hochsauerlandkreis und den Kreis Soest jeweils drei Mitglieder, auf den Kreis Siegen-Wittgenstein sechs Mitglieder und den Kreis Olpe zwei Mitglieder entfallen.

Der HSK wird vertreten durch:

- Dr. Klaus Drathen, Kreisdirektor HSK
- Ulrich Bork, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Verwaltung HSK

Geschäftsführung:

- Dr. Michael Neubauer (bis 31.03.2022)
- Thomas Coenen (ab 01.04.2022)

Zweckverbände

4.3.2 Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland

Basisdaten

Adresse/Sitz:	Aldegrevewall 24, 59494 Soest	
Telefon:	02921/364110	
Telefax:	02921/364130	
E-Mail:	Studieninstitut.Soest@t-online.de	
Internet:	www.studieninstitut-soest.de	
Rechtsform:	Zweckverband im Sinne des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes NRW (GkG NRW)	
Gründungsjahr:	1926	
HSK Mitgliedschaft seit:	1926	
Übrige Mitglieder:	die Kreise Soest, Höxter, Paderborn, Unna, Warendorf und die Stadt Hamm	

Ziel des Zweckverbandes/der Mitgliedschaft und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband unterhält das „Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland“ in Soest, welchem die praxisbezogene theoretische Ausbildung von Auszubildenden, Praktikanten, Beamtenanwärtern, Beamten, Angestellten und sonstigen Dienstkräften der öffentlichen Verwaltung sowie die Abnahme der vorgeschriebenen Prüfungen obliegt. Das Studieninstitut bietet zudem Fortbildungen an.

Der Zweckverband dient der Aus- und Fortbildung von Bediensteten der Kommunen und sorgt damit für die Qualifikation der im öffentlichen Dienst der Kommunen tätigen Beschäftigten.

Beteiligungen/sonstige Mitgliedschaften

Der Zweckverband hält keine Beteiligungen und ist nicht Mitglied sonstiger Verbände/Institutionen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die zur Erfüllung der Aufgaben des Zweckverbandes erforderlichen Mittel werden, soweit sie nicht durch Einnahmen gedeckt sind, durch Umlagen von den Mitgliedern aufgebracht. Diese werden nach der Steuerkraft und den Schlüsselzuweisungen aufgrund der Umlagekraftzahlen für die Landschaftsumlage berechnet.

Kreise, die nur für einen Teil ihres Gebietes dem Zweckverband angehören, werden hierbei nur mit einem entsprechenden von der Verbandsversammlung festzusetzenden Teilbetrag herangezogen.

Der HSK zahlt zudem Teilnahme- und Prüfungsentgelte für die aus der Verwaltung entsandten Auszubildenden und Anwärter bzw. Teilnehmer von Fortbildungsveranstaltungen.

Die Finanzierungsanteile des HSK betragen:

2010	118.897 €	
2011	107.047 €	
2012	112.964 €	
2013	110.750 €	
2014	102.075 €	
2015	84.340 €	
2016	83.398 €	
2017	83.000 €	
2018	94.954 €	
2019	96.150 €	
2020	95.795 €	
2021	95.269 €	
2022	100.000 €	(Planansatz)

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals*

Bilanz						
Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland						
	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung 2021 zu 2020	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
AKTIVA						
0. Aufw. zur Erhalt. der gemeindl. Leistungsfähigkeit	51.796	34.061	17.736	0	0	0
1. Anlagevermögen						
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	3.892	14.815	-10.923	3.709	3.049	2.179
1.2 Sachanlagen						
1.2.1 Unbeb. Grundstücke u. grundstücksgl. Rechte	0	0	0	0	0	0
1.2.2 Beb. Grundstücke u. grundstücksgl. Rechte						
1.2.2.1 Schulen	1.033.688	1.076.130	-42.443	1.118.573	1.161.015	1.203.458
1.2.2.2 Wohnbauten	78.833	81.417	-2.583	84.000	86.583	89.167
1.2.2.3 Sonst. Dienst-, Geschäfts-u. Betriebsgeb.	2.278.728	2.342.686	-63.958	2.406.643	2.470.601	2.534.559
	3.391.249	3.500.232	-108.984	3.609.216	3.718.199	3.827.183
1.2.3 Infrastrukturvermögen	0	0	0	0	0	0
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0	0	0	0	0	0
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0	0	0	0	0	0
1.2.6 Maschinen u. techn. Anlagen, Fahrzeuge	5.024	7.324	-2.300	10.116	12.908	13.733
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	304.293	318.677	-14.384	310.247	310.663	268.532
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0
	309.317	326.001	-16.684	320.363	323.571	282.265
1.3 Finanzanlagen						
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
1.3.2 Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
1.3.3 Sondervermögen	0	0	0	0	0	0
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	2.589.585	2.339.585	250.000	2.089.585	1.839.585	1.589.585
1.3.5 Ausleihungen	0	0	0	0	0	0
	2.589.585	2.339.585	250.000	2.089.585	1.839.585	1.589.585
Summe Anlagevermögen	6.294.043	6.180.634	113.409	6.022.873	5.884.405	5.701.213
2. Umlaufvermögen						
2.1 Vorräte	0	0	0	0	0	0
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
2.2.1 Öff.-rechtl. Forderungen u. Ford. aus Transferleist.	552.461	522.999	29.462	486.423	466.290	470.265
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	29.222	33.211	-3.989	15.064	53.536	18.284
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	0	772	-772	6.269	39	0
	581.683	556.982	24.701	507.755	519.865	488.549
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
2.4 Liquide Mittel	1.605.800	1.532.234	73.566	1.357.786	1.342.635	1.301.553
	2.187.483	2.089.216	98.267	1.865.541	1.862.500	1.790.102
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	48.776	41.618	7.158	38.302	35.609	35.483
Summe Aktiva	8.582.099	8.345.528	236.570	7.926.717	7.782.513	7.526.798
PASSIVA						
1. Eigenkapital						
1.1 Allgemeine Rücklage	552.353	597.901	-45.548	597.901	597.901	604.285
1.2 Sonderrücklagen	0	0	0	0	0	0
1.3 Ausgleichsrücklage	0	64.993	-64.993	233.931	24.290	118.067
1.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	71.101	-110.506	181.607	-168.939	209.642	-100.162
	623.454	552.387	71.067	662.893	831.832	622.190
2. Sonderposten						
2.1 für Zuwendungen	327	485	-157	642	799	956
3. Rückstellungen						
3.1 Pensionsrückstellungen	7.470.878	7.284.449	186.429	6.794.629	6.543.203	6.500.288
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0	0	0	0	0	0
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	0	0	0	0	0	0
3.4 Sonstige Rückstellungen	444.456	461.360	-16.903	384.338	311.137	293.911
	7.915.334	7.745.809	169.526	7.178.967	6.854.340	6.794.199
4. Verbindlichkeiten						
4.1 Anleihen	0	0	0	0	0	0
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Invest.	0	0	0	0	0	0
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0
4.4 Verbindl. a. Vorgängen, die Kreditaufn. wirt. gleichkommen	0	0	0	0	0	0
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.392	11.633	-5.241	6.160	24.124	27.012
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0	0	0	0	0	0
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	36.591	35.215	1.376	78.055	71.419	60.884
	42.983	46.848	-3.865	84.215	95.542	87.897
5. Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	0	0	21.556
Summe Passiva	8.582.099	8.345.528	236.570	7.926.717	7.782.513	7.526.798

* Der Jahresabschluss für 2021 liegt im Entwurf vor.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung*

Ergebnisrechnung						
Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland						
	01.01.2021- 31.12.2021	01.01.2020- 31.12.2020	Veränderung 2021 zu 2020	01.01.2019- 31.12.2019	01.01.2018- 31.12.2018	01.01.2017- 31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	550.157	550.157	0	550.157	550.157	485.144
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.022.041	1.854.603	167.438	1.767.995	1.703.416	1.535.146
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	62.035	144.245	-82.210	20.133	91.897	103.529
7 + Sonstige ordentliche Erträge	6.461	39.908	-33.446	4.892	6.945	74.292
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	2.640.695	2.588.913	51.782	2.343.177	2.352.415	2.198.111
11 - Personalaufwendungen	1.578.063	1.599.753	-21.689	1.412.026	1.282.431	1.313.692
12 - Versorgungsaufwendungen	477.376	618.759	-141.383	520.822	255.790	425.241
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	188.154	216.473	-28.319	244.369	275.221	238.589
14 - Bilanzielle Abschreibungen	180.576	168.067	12.509	157.849	150.742	143.264
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	163.160	130.429	32.731	177.050	178.589	177.487
17 = Ordentliche Aufwendungen	2.587.330	2.733.481	-146.151	2.512.116	2.142.774	2.298.272
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	53.365	-144.567	197.932	-168.939	209.642	-100.162
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Jahresergebnis	53.365	-144.567	197.932	-168.939	209.642	-100.162
23 + Außerordentliche Erträge	17.736	34.061	-16.325	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Jahresergebnis	17.736	34.061	-16.325	0	0	0
26 = Jahresergebnis	71.101	-110.506	181.607	-168.939	209.642	-100.162

* Der Jahresabschluss für 2021 liegt im Entwurf vor.

Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt 2021 waren beim Zweckverband unverändert 7 (Vorjahr 8) verbeamtete und 7 (Vorjahr 6) tariflich angestellte Beschäftigte tätig.

Geschäftsentwicklung

Die Finanzanlagen haben sich aufgrund einer freiwilligen Zuführung von liquiden Mitteln in den Fonds der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw) mit 250 T€ erhöht.

Im Ausbildungsbereich ist in 2021 ebenso so wie in den Vorjahren an stetiger Anstieg der Teilnehmerzahlen in sämtlichen Lehrgangsformen zu verzeichnen und es wurden überplanmäßige Lehrgänge angeboten. Im Berichtsjahr wurde Corona bedingt zeitweise kein Präsenzunterricht angeboten, daher erfolgte eine Umstellung auf Online-Unterricht, der bis Anfang 2022 fortgeführt wurde.

Im Fortbildungsbereich wurde im Berichtsjahr ebenfalls von Präsenz- auf Online-Seminare umgestellt, daher haben sich die Teilnehmerzahlen wieder erhöht. Die neuen „Modularen Qualifizierungen“ wurden unabhängig von der Pandemie im Berichtsjahr sehr gut angenommen.

Aufgrund der Umstellung auf Online-Seminare haben sich die im Bereich der Kantine erzielten Erträge reduziert.

Im Zusammenhang mit der Corona Pandemie entstandene Mindererträge bzw. Mehraufwendungen i.H.v. 17.736 € (Vorjahr 34.061 €) wurden im Berichtsjahr in der Ergebnisrechnung gem. § 5 NKF-CIG ergebnisneutral verbucht und in der Bilanz als Aktivposten bilanziert. Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2021 liegt im Entwurf vor und weist ein positives Jahresergebnis i.H.v. + 71.101 € aus (Vorjahr: negatives Jahresergebnis von - 110.506 €).

Organe und deren Zusammensetzung

Verbandsvorsteher, Verbandsversammlung und Geschäftsführung

Verbandsvorsteher:

- Volker Topp, Kreisdirektor des Kreises Soest (ab 01.11.2021 bzw. kommissarisch ab 01.07.2021)
- Dirk Lönnecke, Kreisdirektor des Kreises Soest (bis 30.06.2021)

Verbandsversammlung:

Die Verbandsversammlung besteht aus sieben Mitgliedern, wobei jedes Verbandsmitglied einen Vertreter entsendet.

Der HSK wird vertreten durch

- Ulrich Bork, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Verwaltung HSK

Geschäftsführung/Studienleitung:

- Sven Brüggendorst, Diplom-Verwaltungswirt (FH)

Zweckverbände

4.3.3 Zweckverband Mobilität Ruhr-Lippe (ZRL)

vormals: Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe

Basisdaten

Adresse/Sitz:	Friedrich-Ebert-Straße 19, 59425 Unna	
Telefon:	02303/25316-0	
Telefax:	02303/25316-99	
E-Mail:	info@zrl.de	
Internet:	www.zrl.de	
Rechtsform:	Zweckverband im Sinne des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes NRW (GkG NRW) und des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in NRW (ÖPNVG NRW)	
Gründungsjahr:	1995	
HSK Mitgliedschaft seit:	1995	
Übrige Mitglieder:	die Kreise Soest und Unna, der Märkische Kreis, die Stadt Hamm	

Ziel des Zweckverbandes/der Mitgliedschaft und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel der Tätigkeit des Zweckverbandes ist der Erhalt und die Weiterentwicklung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) sowie die Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Zweckverbandsgebiet. Die Aufgabenträgerschaft im SPNV wurde mit Wirkung zum 01.01.2011 auf den Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) übertragen. Die Finanzmittelverwaltung erfolgt ebenfalls durch den NWL mit Beteiligung der regionalen Zweckverbände. Der NWL bedient sich zur Wahrnehmung dieser Aufgaben der regionalen Mitgliedszweckverbände.

Satzungsgemäß darf der NWL neue Verkehrsverträge nur mit Zustimmung der betroffenen regionalen Zweckverbände abschließen, soweit diese räumlich betroffen sind. Das Vertragscontrolling für die Verkehrsverträge wird federführend von dem Zweckverband betreut, der das größte Zugkilometervolumen hat.

Der ZRL kann durch Beschluss der Verbandsversammlung weitere Aufgaben des straßengebundenen ÖPNV übernehmen, soweit ihm diese Aufgaben von den Aufgabenträgern übertragen werden.

Die im August 2020 durch Änderung der Verbandssatzung begonnene Neuausrichtung der ZRL zu einer „Mobilitätsagentur“ für den Raum Ruhr-Lippe wurde im September 2021 durch eine weitere Änderung der Zweckverbandssatzung fortgesetzt, die u.a. zu der Namensänderung des Zweckverbandes in „Zweckverband Mobilität Ruhr-Lippe“ führte. Die Bekanntgabe der Namensänderung im Amtsblatt ist am 9.10.2021 erfolgt.

Der ZRL dient als regionale Koordinierungsstelle zwischen dem NWL als SPNV-Aufgabenträger und seinen Mitgliedsgebietskörperschaften im Bereich ÖPNV. Dabei sollen durch die Schaffung klarer

Entscheidungs- und Informationsstrukturen die Interessen in der Schnittstelle zwischen ÖPNV und SPNV in der Region Ruhr-Lippe gebündelt und die Mobilität insgesamt gesteigert werden.

Der Zweckverband erfüllt mit seiner Tätigkeit des Erhalts und der Weiterentwicklung des SPNV und der Förderung des ÖPNV Aufgaben im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Beteiligungen/sonstige Mitgliedschaften

Der Zweckverband ZRL ist Mitglied des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) als Dachverband.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die notwendigen Transfermittel zur Finanzierung seiner Aufwendungen erhält der Zweckverband über den NWL aus öffentlichen Mitteln im Rahmen des ÖPNV-Gesetzes, aus Zuwendungen für die Schnellbusförderung nach der NWL-Schnellbusrichtlinie sowie aus Finanzmitteln für investive Sofortförderungen (aus dem durch den NWL treuhänderisch verwalteten Teilraumkonto).

Zur Deckung des Finanzbedarfs aus der Bestellung verkehrlicher Leistungen dienen in erster Linie die Fördermittel des Landes. Sollten diese Finanzmittel zukünftig nicht ausreichen, stehen die Verbandsmitglieder in der Finanzierungsverantwortung. Die jeweiligen Finanzierungsanteile werden in diesem Fall auf Basis linienbezogener Kostenrechnungen bzw. hilfsweise im Verhältnis der in den Gebieten der Verbandsmitglieder geleisteten Zugkilometer errechnet. Zahlungen der Mitglieder sind jedoch bisher aufgrund ausreichend zur Verfügung gestellter Landesmittel nicht angefallen.

Der ZRL nutzt mit dem NWL-Bereich gemeinsame Büroräume. Hierfür erstattet der ZRL die anteilig entstandenen Aufwendungen an den NWL.

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals*

Bilanz						
Zweckverband Ruhr - Lippe (ZRL)						
AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR	2021 zu 2020	EUR	EUR	EUR
			EUR			
1. Anlagevermögen						
1.1 Immat. Vermögensgegenstände	0	0	0	24	24	24
1.2 Sachanlagen						
1.2.1 Maschinen u. techn. Anl., Fahrz.	7.832	9.335	-1.503	0	0	0
1.2.2 Betriebs- u. Geschäftsausst.	3.708	4.102	-394	17.830	19.348	17.792
	<u>11.540</u>	<u>13.437</u>	<u>-1.897</u>	<u>17.830</u>	<u>19.348</u>	<u>17.792</u>
1.3 Finanzanlagen						
1.3.1 Beteiligungen	8.989	8.989	0	8.989	8.989	8.989
	<u>20.529</u>	<u>22.426</u>	<u>-1.897</u>	<u>26.843</u>	<u>28.361</u>	<u>26.805</u>
2. Umlaufvermögen						
2.1 Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände						
2.1.1 öff.-rechtl. Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	585.800	613.010	-27.210	0	700.000	753
2.1.2 Sonst. öff.-rechtl. Forderungen	0	0	0	0	0	0
2.1.3 Privatrechtl. Forderungen	2.658	7.132	-4.474	0	0	0
2.1.4 Sonst. Vermögensgegenstände	<u>2.522</u>	<u>834</u>	<u>1.688</u>	<u>253</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
	<u>590.979</u>	<u>620.976</u>	<u>-29.997</u>	<u>253</u>	<u>700.000</u>	<u>753</u>
2.3 Liquide Mittel	7.562.228	5.919.308	1.642.920	4.986.274	6.446.250	6.752.978
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.971.759</u>	<u>1.617.210</u>	<u>354.549</u>	<u>1.873.970</u>	<u>2.134.041</u>	<u>2.393.043</u>
Summe Aktiva	<u><u>10.145.496</u></u>	<u><u>8.179.921</u></u>	<u><u>1.965.575</u></u>	<u><u>6.887.341</u></u>	<u><u>9.308.652</u></u>	<u><u>9.173.579</u></u>
PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR	2021 zu 2020	EUR	EUR	EUR
			EUR			
1. Eigenkapital						
1.1 Allgemeine Rücklage	959.202	959.202	0	1.767.342	1.767.342	1.767.342
1.2 Ausgleichsrücklage	0	0	0	570.702	538.199	509.155
1.3 Jahresüberschuss	0	0	0	-1.384.635	32.503	29.044
	<u>959.202</u>	<u>959.202</u>	<u>0</u>	<u>953.409</u>	<u>2.338.044</u>	<u>2.305.541</u>
2. Sonderposten						
2.1 Sonstige Sonderposten	9.420	10.449	-1.029	16.135	18.858	17.302
3. Rückstellungen						
3.1 Sonstige Rückstellungen	23.100	15.000	8.100	72.300	324.817	312.141
4. Verbindlichkeiten						
4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten z. Liquiditätssicherung	0	47.568	-47.568	0	0	0
4.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52.771	107.210	-54.439	108.336	3.460.029	3.436.555
4.3 Verbindlichkeiten aus Transferleist.	7.126.165	5.417.794	1.708.371	3.153.751	0	0
4.4 Sonstige Verbindlichkeiten	3.079	5.488	-2.409	710.409	1.033.833	708.998
	<u>7.182.014</u>	<u>5.578.060</u>	<u>1.603.955</u>	<u>3.972.496</u>	<u>4.493.862</u>	<u>4.145.552</u>
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.971.759</u>	<u>1.617.210</u>	<u>354.549</u>	<u>1.873.000</u>	<u>2.133.071</u>	<u>2.393.043</u>
Summe Passiva	<u><u>10.145.496</u></u>	<u><u>8.179.921</u></u>	<u><u>1.965.575</u></u>	<u><u>6.887.341</u></u>	<u><u>9.308.652</u></u>	<u><u>9.173.579</u></u>

*Der Jahresabschluss für 2021 liegt im Entwurf vor.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung*

Ergebnisrechnung Zweckverband Ruhr - Lippe (ZRL)						
	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	Veränderung 2021 zu 2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR	01.01.2017 - 31.12.2017 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.206.921	2.408.223	1.798.698	230.517	1.573.506	1.525.355
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	39.944	32.503	29.044
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.197	27.210	-26.014	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0	61.312	-61.312	4.215	21.562	898
10 = Ordentliche Erträge	4.208.118	2.496.745	1.711.373	274.676	1.627.571	1.555.296
11 - Personalaufwendungen	240.719	208.119	32.600	811.822	765.953	695.685
13 - Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	108.921	76.700	32.220	139.379	45.759	21.690
14 - Bilanzielle Abschreibungen	1.897	5.763	-3.866	7.942	12.754	8.060
15 - Transferaufwendungen	3.519.699	1.998.403	1.521.296	-11.931	419.588	430.756
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	336.882	207.760	129.123	711.083	350.171	369.332
17 = Ordentliche Aufwendungen	4.208.118	2.496.745	1.711.373	1.658.294	1.594.225	1.525.524
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	0	0	0	-1.383.618	33.346	29.773
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	1.017	843	729
21 = Finanzergebnis	0	0	0	-1.017	-843	-729
22 = Ordentliches Jahresergebnis	0	0	0	-1.384.635	32.503	29.044
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Jahresergebnis	0	0	0	0	0	0
26 = Jahresergebnis	0	0	0	-1.384.635	32.503	29.044

*Der Jahresabschluss für 2021 liegt im Entwurf vor.

Personalbestand

In 2021 waren drei Vollzeitkräfte für den Zweckverband tätig und zwar der Geschäftsführer sowie eine Projektmanagerin und ein Projektmanager.

Geschäftsentwicklung

Der ZLR nimmt die Interessen der beteiligten Gebietskörperschaften bzgl. des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) wahr und stützt sich dabei auf das Gesetz über den öffentlichen Nahverkehr in NRW (ÖPNVG NRW). Außerdem unterstützt der ZRL die Vorbereitung von Entscheidungen des NWL für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) im Bereich des ZRL. Konkret werden folgende Projekte und Maßnahmen finanziert:

- Unterstützungsmaßnahmen in Bezug auf Infrastrukturprojekte
- Förderung des kommunalen ÖPNV
- Aufbau eines Hintergrundsystems für die Erfassung der Fahrgastnachfrage im öffentlichen Straßenpersonennahverkehr (ÖSPV) mit automatischen Zählsystemen
- Entwicklung eines Interaktiven Liniennetzplans für den Ruhr-Lippe Raum
- Aufbau eines Datenpools (u.a. Auswertung von Mobilfunkdaten) zur Unterstützung der Verbandsmitglieder bei der Nahverkehrsplanung
- Planungs-, Gutachter- und Rechtsberatungskosten
- Tarif
- Öffentlichkeitsarbeit, Fahrgastinformation, Fahrplanpublikationen
- Regionale Koordinierungsstelle bei der WVG.

Der Aufgabenschwerpunkt des ZRL im Berichtsjahr 2021 lag in der Schaffung klarer Entscheidungs- und Informationsstrukturen mit dem Ziel, sowohl die Schnittstelle zwischen ÖPNV und SPNV für den Ruhr-Lippe Raum zu bündeln als auch die intermodal vernetzte Mobilität weiter auszubauen.

Seit dem Berichtsjahr 2020 erfolgt eine Spitzabrechnung der erhaltenen Zuwendungen auf 0 €, da gemäß den Förderbedingungen durch den Zweckverband keine Jahresüberschüsse erwirtschaftet werden dürfen.

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2021 liegt im Entwurf vor und weist wie im Vorjahr ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Organe und deren Zusammensetzung

Verbandsvorsteher, Verbandsversammlung und Geschäftsführung

Verbandsvorsteher:

- Dr. Klaus Drathen, Kreisdirektor des Hochsauerlandkreises

Verbandsversammlung:

Die Verbandsversammlung besteht aus 25 Mitgliedern mit jeweils 5 Vertretern pro Verbandsmitglied.

Der HSK wird vertreten durch:

- Jörg Maaß, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Verwaltung HSK
- Wolfgang Diekmann, parlamentarischer Geschäftsführer
- Bernd Lingemann, Gewerkschaftssekretär a.D.
- Friedhelm Walter, Oberstleutnant a.D.
- Maria Tillmann, Übersetzerin, Sprachdozentin

Geschäftsführung:

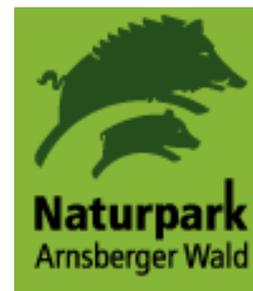
- Peter Jungemann

Zweckverbände

4.3.4 Naturpark Arnsberger Wald

Basisdaten

Adresse/Sitz:	Hoher Weg 1-3, 59494 Soest
Telefon:	02921/30-0
Telefax:	02921/30-2394
E-Mail:	arnsberger-wald@kreis-soest.de
Internet:	www.naturpark-arnsberger-wald.de
Rechtsform:	Zweckverband im Sinne des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes NRW (GkG NRW)
Gründungsjahr:	1961
HSK Mitgliedschaft seit:	1961
Übrige Mitglieder:	der Kreis Soest



Ziel des Zweckverbandes/der Mitgliedschaft und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgabe des Zweckverbandes ist es, das Landschaftsschutzgebiet „Arnsberger Wald“ nebst der dazugehörigen Randzone zu einem Naturpark als Erholungsgebiet für die Bevölkerung auszugestalten, zu unterhalten sowie Maßnahmen zur Verwirklichung des Naturschutzes und der Landschaftspflege entsprechend den regionalen Erfordernissen zu treffen.

Natur und Landschaft sind so zu schützen und zu pflegen, dass die Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts und die Nutzungsfähigkeit der Naturgüter als Lebensgrundlage des Menschen und als Voraussetzung für seine Erholung nachhaltig gesichert sind. Dabei sind die wirtschaftlichen Belange der Grundbesitzer zu berücksichtigen.

Die Ausgestaltung des Landschaftsschutzgebietes zu einem Naturpark als Erholungsgebiet für die Bevölkerung sowie die Natur- und Landschaftspflege dienen einem öffentlichen Zweck.

Beteiligungen/sonstige Mitgliedschaften

Der Zweckverband hält keine Beteiligungen und ist nicht Mitglied sonstiger Verbände/Institutionen.

Da der Jahresabschluss für 2021 noch nicht vorliegt, beziehen sich die folgenden Erläuterungen auf das Geschäftsjahr 2020.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die für den Verbandszweck benötigten Finanzmittel werden durch öffentliche Beihilfen, Spenden und freiwillige Beiträge der Verbandsmitglieder aufgebracht. Die nicht durch Landeszuwendungen

und Spenden gedeckten Aufwendungen trägt das Mitglied, in dessen Gebiet sie anfallen. Bei gebietsübergreifenden Kosten erbringen die Verbandsmitglieder ihre Beiträge nach dem jeweils betroffenen Flächenanteil, sofern sich die Kosten nicht eindeutig zuordnen lassen.

Die Aufwendungen des sonstigen Geschäftsbedarfs werden mit Ausnahme der Fahrtkosten und Verdienstausfallentschädigungen der Mitglieder der Verbandsversammlung im Verhältnis von 1/3 für den Hochsauerlandkreis und 2/3 für den Kreis Soest von den beiden Mitgliedskreisen erstattet.

Die Finanzierungsanteile des HSK betragen:

2010	13.044 €	
2011	25.457 €	
2012	14.905 €	
2013	22.113 €	
2014	16.010 €	
2015	15.843 €	
2016	21.568 €	
2017	15.592 €	
2018	17.273 €	
2019	27.090 €	
2020	35.561 €	
2021	41.885 €	
2022	39.500 €	(Planansatz)

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals*

Bilanz						
Naturpark Arnsberger Wald						
	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung 2020 zu 2019	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
AKTIVA						
1. Anlagevermögen						
1.1 Sachanlagen						
1.1.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte						
1.1.1.1 Grünflächen	8.185	12.235	-4.050	14.877	17.936	21.016
1.1.1.2 Wald, Forsten	1.031.283	1.096.303	-65.020	1.161.777	1.232.743	1.313.510
	1.039.468	1.108.538	-69.070	1.176.654	1.250.679	1.334.526
1.1.2 Infrastrukturvermögen						
1.1.2.1 Brücken, Tunnel	94.970	104.516	-9.546	112.962	121.408	129.854
1.1.2.2 Straßennetz m. Wegen, etc.	116.174	124.514	-8.340	132.853	141.192	44.619
	211.144	229.030	-17.886	245.815	262.600	174.473
1.1.3 Betriebs- und Geschäftsausst.	346.217	373.391	-27.174	131.408	115.862	55.894
1.1.4 Geleistete Anz., Anlagen im Bau	157.628	17.012	140.616	147.642	15.523	58.255
	1.754.457	1.727.971	26.486	1.701.519	1.644.664	1.623.148
2. Umlaufvermögen						
2.1 Öff.-rech. Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen						
2.2.1 Sonst. öffentl.-rechtl. Forderungen	37.359	14.605	22.754	26.808	377.399	377.650
2.2 Privatrechtliche Forderungen	0	0	0	0	0	0
2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	171	0	171			
2.4 Liquide Mittel	465.917	580.429	-114.512	689.229	170.030	149.657
	503.447	595.034	-91.587	716.037	547.428	527.307
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	619
Summe Aktiva	2.257.904	2.323.005	-65.100	2.417.555	2.192.092	2.151.074
PASSIVA						
1. Eigenkapital						
1.1 Allgemeine Rücklage	68.506	68.506	0	68.506	68.506	68.506
1.2 Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	0
	68.506	68.506	0	68.506	68.506	68.506
2. Sonderposten						
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	1.515.224	1.621.541	-106.317	1.499.341	1.529.272	1.501.324
3. Rückstellungen						
3.1 Sonstige Rückstellungen	119.000	121.886	-2.886	121.500	126.000	122.000
4. Verbindlichkeiten						
4.1 Verb. aus Lief. und Leist.	73.657	24.771	48.886	50.195	54.576	26.332
4.2 sonstige Verbindlichkeiten	481.517	486.301	-4.784	678.014	413.739	432.913
	555.174	511.072	44.103	728.209	468.314	459.245
Summe Passiva	2.257.904	2.323.005	-65.100	2.417.555	2.192.092	2.151.074

* Der Jahresabschluss für 2021 liegt noch nicht vor.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung*

Ergebnisrechnung Naturpark Arnsberger Wald						
	01.01.2020- 31.12.2020	01.01.2019 - 31.12.2019	Veränderung 2020 zu 2019	01.01.2018 - 31.12.2018	01.01.2017 - 31.12.2017	01.01.2016 - 31.12.2016
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1 Steuern und ähnl. Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwend. und allg. Umlagen	310.105	300.654	9.451	246.959	331.133	303.212
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsent.	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtl. Leistungsentgelte	412	96	316	245	213	197
6 + Kostenerstatt. und Kostenuml.	0	2.831	-2.831	0	0	476
7 + Sonstige ordentliche Erträge	722	171	551	4.986	0	2.368
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	-5.394
10 = Ordentliche Erträge	311.239	303.752	7.487	252.190	331.346	300.860
11 - Personalaufwendungen	48.631	21.880	26.751	27.590	29.691	64.704
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	101.713	120.584	-18.871	91.114	159.380	103.720
14 - Bilanzielle Abschreibungen	136.207	135.220	986	109.557	105.333	104.991
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.519	25.892	-1.373	23.778	36.771	27.215
17 = Ordentliche Aufwendungen	311.070	303.576	7.494	252.039	331.175	300.630
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	169	176	-7	151	171	230
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-169	-176	7	-151	-171	-230
21 = Finanzergebnis	-169	-176	7	-151	-171	-230
22 = Ordentliches Jahreserg.	0	0	0	0	0	0
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufw. Außerordentliches	0	0	0	0	0	0
25 = Jahresergebnis	0	0	0	0	0	0
26 = Jahresergebnis	0	0	0	0	0	0

* Der Jahresabschluss für 2021 liegt noch nicht vor.

Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt 2021 waren beim Zweckverband wie im Vorjahr drei Beschäftigte tätig.

Geschäftsentwicklung

Der Jahresabschluss für 2021 liegt noch nicht vor. Im Berichtsjahr 2020 war der Zweckverband vorwiegend in folgenden Projekten tätig:

1. Sauerland Waldroute

Wie in den Vorjahren lag bei dem Zweckverband der Schwerpunkt der Aktivitäten in der Unterhaltung und Bewirtschaftung der Sauerland-Waldroute. Außerdem wurden bzgl. dieses Projekts im Berichtsjahr mehrere Berichte, Anzeigen etc. in Printmedien veröffentlicht.

2. Naturpark

Im Bereich Naturpark war der Zweckverband u.a. in den folgenden Projekten aktiv:

- Projekt „Heimat (er)leben“, ein gemeinsames Projekt mit dem Naturpark Sauerland Rothaargebirge, mit dem Ziel Schüler der dritten Klassen zu kleinen Naturpark-Rangern auszubilden
- Sanierung des Wanderparkplatzes Himmelsporten in Ense mit einer Wildwiese mit Totholzbereich für Pflanzen und Tiere
- Weitere Umsetzung des Projekts „Wanderwegweisung“ zur Schaffung/Erhaltung von Ruhe-zonen für die Tier- und Pflanzenwelt
- Projekt „Naturentdeckerorte – Natur erleben für die Jüngsten“ in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Sauerland Rothaargebirge und dem Naturpark Diemelsee mit dem Ziel, durch neue Angebote vor allem die jüngsten Besucher und ihre Eltern für die Flora und Fauna des Naturparks zu interessieren
- Beginn einer 2jährigen Prozessphase im Oktober 2020 zur Erstellung eines neuen Naturparkplanes mit Zielen und Schwerpunkten der Naturparkarbeit und konkreten Projekten für die nächsten 10 Jahre.

Im Berichtsjahr 2020 wurde bei Aufwendungen und Erträgen i.H.v. jeweils 311.070 € ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt (in den Erträgen enthalten sind dabei Zuwendungen aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 97 T€). Im Vorjahr wurde ebenfalls ein ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaftet. Soweit aufgrund der Corona Pandemie eine Durchführung einzelner Projekte in 2020 nicht oder nur teilweise möglich war, konnten diese im Folgejahr nachgeholt und die dafür vorgesehenen Mittel in das Folgejahr übertragen werden.

Organe und deren Zusammensetzung

- *Verbandsvorsteher, Verbandsversammlung und Geschäftsführung*

Verbandsvorsteher:

- Dr. Jürgen Wutschka

Verbandsversammlung:

Die Verbandsversammlung besteht aus 12 Mitgliedern, wobei der Hochsauerlandkreis und der Kreis Soest jeweils 6 Mitglieder bestellen.

Der HSK wird durch folgende Mitglieder vertreten:

- KTM Friedrich Nies, Kreisgeschäftsführer CDU-HSK
- Marie-Theres Schennen, Rentnerin
- Regina Scholz, Hausfrau
- Raimund Hoffmann, Rentner
- Anna Katharina Baulmann, Diplom-Psychologin
- Bernhard Scharfenbaum, Leiter des Fachbereichs 4 – Bauen, Kataster und Umwelt Verwaltung HSK

Geschäftsführung:

- Jens Hoheisel

Zweckverbände

4.3.5 Naturpark Diemelsee

Basisdaten

Adresse:	Waldecker Straße 12, 34508 Willingen	
Sitz:	Korbach	
Telefon:	05632/401164 + 401124	
Telefax:	05632/401128	
E-Mail:	info@naturpark-diemelsee.de	
Internet:	www.naturpark-diemelsee.de	
Rechtsform:	Zweckverband im Sinne des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes Hessen (KGG) und des Staatsvertrages zwischen den Ländern Hessen und NRW	
Gründungsjahr:	1965	
HSK Mitgliedschaft seit:	1965	
Übrige Mitglieder:	die Gemeinden Diemelsee und Willingen (Upland), die Städte Brilon, Korbach und Marsberg, der Landkreis Waldeck-Frankenberg sowie der Verein Naturpark Diemelsee e.V.	

Ziel des Zweckverbandes/der Mitgliedschaft und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Naturpark Diemelsee (im folgenden Zweckverband) hat die Aufgaben

- das Gebiet des Naturparks im Zusammenwirken mit der Bevölkerung entsprechend seinem Naturschutzwert und seiner Erholung zu schützen, zu entwickeln und zu erschließen,
- Umweltbildung, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben,
- ein großräumiges Erholungs-, Natur- und Waldschutzkonzept zu entwickeln,
- für eine einheitliche Präsentation des Naturparks und seiner Einrichtungen Sorge zu tragen,
- den Erholungsverkehr durch Schaffung von Parkplätzen und Wanderwegen zu lenken,
- Planungsziele und Maßnahmen mit dem Verein Naturpark Diemelsee e.V. abzustimmen und mit dem Verein zusammenzuarbeiten,
- Maßnahmen durchzuführen, die der Regionalentwicklung dienen.

Die genannten Aufgaben des Zweckverbandes dienen einem öffentlichen Zweck.

Der Zweckverband ist Planungsgemeinschaft und Träger von Maßnahmen zur Gestaltung des Naturparks Diemelsee. Er verfolgt keine wirtschaftlichen Zwecke. Von seinen Tätigkeiten bleibt die Planungshoheit der Kommunen im Verbandsgebiet unberührt.

Beteiligungen/sonstige Mitgliedschaften

Der Zweckverband hält keine Beteiligungen und ist nicht Mitglied sonstiger Verbände/Institutionen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die nicht durch allgemeine Zuwendungen und zweckbestimmte Einnahmen gedeckten Aufwendungen für die Errichtung, die Unterhaltung, die Instandsetzung und die Bewirtschaftung der Naturpark-Anlagen trägt die Stadt bzw. Gemeinde, in deren Gebiet sie anfallen.

Die Personal- und Sachkosten für die Geschäftsführung und die Verwaltung des Verbandes tragen der Landkreis Waldeck-Frankenberg zu $\frac{3}{4}$ und der Hochsauerlandkreis zu $\frac{1}{4}$ (rein flächenmäßig ergäbe sich eine Aufteilung von $\frac{2}{3}$ LK Waldeck-Frankenberg zu $\frac{1}{3}$ HSK). Die jahresbezogenen genauen Beträge, die der HSK zu finanzieren hat, ergeben sich aus dem jährlichen Wirtschaftsplan. Bis einschl. 2018 hat der HSK eine jährliche Umlage von 12.000 € gezahlt (= 7.500 € Unterhaltungsaufwendungen + 4.500 € Geschäftsführungs- und Verwaltungskosten). Mit Beschluss des Kreistages vom 29.09.2018 wurde die Umlage für Geschäftsführungs- und Verwaltungskosten jährlich für die Jahre 2019 bis 2021 um jeweils 2.000 € erhöht mit einer Deckelung des Höchstbetrages auf 18.000 € (wobei für das Jahr 2021 einmalig ein zusätzlicher Beitrag i.H.v. 2.500 € und damit insgesamt 20.500 € geleistet wurden).

Der Naturpark hat seinen Personalbestand von bisher einer auf zwei Vollzeitkräfte aufgestockt. Um den Haushalt des Naturparkes zukünftig dauerhaft ausgleichen zu können, ist mit den beteiligten Kommunen ein neues Finanzierungskonzept zu erarbeiten.

Die Finanzierungsanteile des HSK betragen:

2010	12.000 €	
2011	12.000 €	
2012	12.000 €	
2013	12.000 €	
2014	12.000 €	
2015	12.000 €	
2016	12.000 €	
2017	12.000 €	
2018	12.000 €	
2019	14.000 €	
2020	16.000 €	
2021	20.500 €	(=18.000 € + einmalig 2.500 €)
2022	18.000 €	(Planansatz)

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals*

Bilanz						
Naturpark Diemelsee						
	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung 2021 zu 2020	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
AKTIVA						
1. Anlagevermögen						
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände						
1.1.1 Konzessionen, Lizenzen u. ähnl. Rechte	0	0	0	0	0	0
1.1.2 Gel. Invest.zuweisungen u. -zuschüsse	13.037	5.863	7.174	7.076	8.289	9.502
1.2 Sachanlagevermögen						
1.2.1 Grundstücke, grdstgl. Rechte	31.623	31.623	0	31.623	31.623	31.623
1.2.2 Bauten einschl. Bauten a.fremd. Grundst.	104.073	100.669	3.404	100.657	100.239	107.886
1.2.3 Sachanl. i. Gemeingebr., Infrastr.verm.	242.948	256.016	-13.068	282.389	159.017	178.016
1.2.4 Anl. u. Masch. zur Leistungserstellung	0	0	0	0	0	0
1.2.5 a. Anl./Betriebs-u. Geschäftsaussattung	160.250	109.568	50.682	112.848	84.983	53.194
1.2.6 gel.Anzahlungen und Anlagen im Bau	29.554	16.543	13.012	10.289	80.963	35.033
	581.485	520.281	61.204	544.881	465.113	415.253
2. Umlaufvermögen						
2.3 Forderungen und sonst.Vermögensgegenst.						
2.3.1 Ford. aus Zuweisg., Zusch.u. Beiträgen	30.073	2.500	27.573	0	5.817	0
2.3.2 Ford. aus Steuern u. steuerähnl. Abg.						
2.3.3 Forderungen aus Liefer. u. Leistungen	350	2.308	-1.958	2.222	561	142
2.3.4 Ford. gegen verb. Unternehmen	0	0	0	0	0	5
2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	1.744	923	821	2.523	3.040	826
2.4 Liquide Mittel	162.170	185.510	-23.340	114.142	131.658	63.452
	194.337	191.241	3.096	118.887	141.076	64.424
Summe Aktiva	775.822	711.523	64.299	663.769	606.189	479.677
PASSIVA						
1. Eigenkapital						
1.2 Rücklagen und Sonderrücklagen						
1.2.1 Rückl. a. Übersch. d. ord. Ergebnisses	193.598	190.266	3.332	169.381	163.989	165.772
1.2.2 Rückl. a. Übersch. d. a.o. Ergebnisses	21.657	21.657	0	21.657	21.657	21.657
1.3 Ergebnisverwendung						
1.3.1 Ergebnisvortrag						
1.3.1.1 Ordentl. Ergebnisse a. Vorjahren	0	0	0	0	0	0
1.3.1.2 Außerord. Ergebnisse a. Vorjahren	0	0	0	0	0	0
1.3.2 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag						
1.3.2.1 Ord. Jahresübersch./-fehlbetrag	0	0	0	0	0	0
1.3.2.2 A.o. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	0	0
	215.255	211.923	3.332	191.038	185.646	187.429
2. Sonderposten						
2.1 Sonderp.f.erh.Inv.Zuw.-zusch. u. -beiträge						
2.1.1 Zuweisungen vom öffentl. Bereich	402.745	339.388	63.357	339.646	314.179	214.070
2.1.2 Zuweisungen vom nicht öffentl. Bereich	4.900	5.300	-400	5.700	1.000	1.000
	407.645	344.688	62.957	345.346	315.179	215.070
3. Rückstellungen						
3.1 Rückst. f. Pensionen u.ä. Verpflichtungen	0	0	0	0	0	0
3.2 Rückst.f. Finanzausgl. u. Steuerschuldver.	0	0	0	0	0	0
3.3 Rückst. f. die Reaktiv.u.Nachsorge v. Altl.	0	0	0	0	0	0
3.4 Rückstellungen f. die Sanierung v. Altlasten	0	0	0	0	0	0
3.5 Sonstige Rückstellungen	37.117	42.169	-5.052	49.707	46.500	44.000
	37.117	42.169	-5.052	49.707	46.500	44.000
4. Verbindlichkeiten						
4.1 Verbindlichkeiten aus Anleihen	0	0	0	0	0	0
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen						
4.2.1 Verb.ggü. Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0
4.3 Verbindl. aus Kreditaufn.f.d. Liquid.sich.	0	0	0	0	0	0
4.4 Verb. Aus kreditähnl. Rechtsgeschäften	0	0	0	0	0	0
4.5 Verb. aus Zuw., Zusch. u. Beiträgen	0	0	0	0	0	0
4.6 Verbindlichk. a. Lieferungen u. Leistungen	19.971	13.449	6.521	11.989	8.762	7.585
4.7 Verb. aus Steuern u. steuerähnl. Abgaben	0	0	0	0	0	0
4.8 Verbindlichkeiten gg. verb. Unternehmen	0	0	0	0	0	0
4.9 Sonstige Verbindlichkeiten	1.256	6.509	-5.253	1.629	2.976	5.117
	21.227	19.959	1.268	13.618	11.738	12.702
5. Passive Rechnungsabgrenzung	94.578	92.785	1.794	64.060	47.126	20.476
Summe Passiva	775.822	711.523	64.299	663.769	606.189	479.677

* Der Jahresabschluss für 2021 liegt im Entwurf vor (die Jahresabschlüsse 2011 bis 2020 befinden sich ebenfalls noch im Entwurf, wobei die Abschlüsse 2011 bis 2017 z.Zt. durch einen Wirtschaftsprüfer geprüft werden).

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung*

Ergebnisrechnung Naturpark Diemelsee						
	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	Veränderung 2021 zu 2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR	01.01.2017 - 31.12.2017 EUR
1 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.810	-155	8.965	23.645	16.244	18.168
2 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
3 + Kostenersatzl. u. -erstattungen	169.500	125.022	44.478	98.000	93.040	91.000
4 +/- Bestandsveränd. u. Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
5 + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
6 + Erträge aus Transferleistungen	9.943	0	9.943	0	0	0
7 + Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke etc.	175.988	137.953	38.035	165.704	322.349	115.459
8 + Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw. etc.	38.820	33.466	5.354	26.828	19.358	20.208
9 + Sonstige ordentliche Erträge	9.275	7.018	2.256	2.880	3.006	5.692
10 = Summe der ordentlichen Erträge	412.336	303.304	109.032	317.058	453.998	250.528
11 - Personalaufwendungen	131.256	69.417	61.839	73.454	60.931	64.483
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwend. f. Sach- und Dienstl.	204.757	134.635	70.122	172.144	345.828	143.803
14 - Abschreibungen	57.990	52.866	5.124	45.819	35.270	35.508
15 - Aufw.f.Zuweis.u.Zuschüss.bes.Fin.	15.000	25.500	-10.500	20.250	13.750	13.750
16 - Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Umlage.	0	0	0	0	0	0
17 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
19 = Summe der ordentlichen Aufwendungen	409.003	282.419	126.585	311.666	455.779	257.543
20 = Verwaltungsergebnis	3.332	20.885	-17.553	5.392	-1.782	-7.016
21 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	1.849
22 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	1	345
23 = Finanzergebnis	0	0	0	0	-1	1.504
24 = Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge	412.336	303.304	109.032	317.058	453.997	252.031
25 = Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen	409.003	282.419	126.585	311.666	455.779	257.543
26 = Ordentliches Jahresergebnis	3.332	20.885	-17.553	5.392	-1.783	-5.512
27 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
28 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	2.924
29 = Außerordentliches Jahresergebnis	0	0	0	0	0	-2.924
30 = Jahresergebnis	3.332	20.885	-17.553	5.392	-1.783	-8.436
31 = Ergebnisverwendung						
32 + Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen	3.332	20.885	-17.553	5.392	0	0
33 - Entnahme aus Rücklage aus Überschüssen	0	0	0	0	1.783	8.436
34 = Bilanzgewinn	0	0	0	0	0	0

* Der Jahresabschluss für 2021 liegt im Entwurf vor (die Jahresabschlüsse 2011 bis 2020 befinden sich ebenfalls noch im Entwurf, wobei die Abschlüsse 2011 bis 2017 z.Zt. durch einen Wirtschaftsprüfer geprüft werden).

Personalbestand

Beim Zweckverband waren in 2021 vier Personen beschäftigt. Zwei Vollzeitkräfte sind dabei in einem unbefristeten Beschäftigtenverhältnis tätig und ein geringfügig Beschäftigter für den Bereich

Jugendzeltplatz. Ein Mitarbeiter betreut das Projekt „Aktive Regionalentwicklung“; diese Stelle ist befristet und wird vollständig durch Fördermittel finanziert.

Geschäftsentwicklung

Durch den Zusammenschluss von fünf Kommunen, zwei Landkreisen und dem Verein Naturpark Diemelsee e.V. wird das Ziel angestrebt, bundeslandübergreifend (von Hessen und Nordrhein-Westfalen) im Bereich Naturparkförderung interkommunal zusammenzuarbeiten.

Im Berichtsjahr 2021 standen für den Zweckverband neben der allgemeinen Naturparkarbeit (wie z.B. Öffentlichkeitsarbeit und Naturparkführer) vor allem die Fortführung bzw. der Abschluss des Bergheiden-Projekts,“ sowie die Fertigstellung des Naturparkplanes im Vordergrund. Außerdem wurde mit dem Projekt „Aktive Regionalentwicklung“ begonnen.

Bei dem Bergheiden-Projekt handelte es sich um ein (in Kooperation mit dem Naturpark Sauerland-Rothaargebirge geführtes) grenzüberschreitendes Projekt zur Entwicklung der Heideflächen im Rothaargebirge in den Höhenlagen des Sauerlands beiderseits der hessisch-westfälischen Landesgrenze. Das Projekt wurde vollständig durch Fördermittel finanziert.

Bei dem unter dem Begriff „Aktive Regionalentwicklung“ zusammengefassten Projekt handelt es sich um das vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), Bonn, unterstützten Naturpark-Projekt "Wandel von Tourismus und Wald – Naturpark Diemelsee 2030", das mit Fördermitteln in Höhe von rund 705.000 € aus ihrem Programm "Region gestalten/Aktive Regionalentwicklung" gefördert wird. Der Eigenanteil des Naturparks beläuft sich auf 78.000 €.

Das in Teilprojekte unterteilte Vorhaben hat folgende Projektziele:

- Untersuchung und Erhaltung der Widerstandsfähigkeit des Waldes und seiner Biodiversität
- Schaffung von drei Themenerlebniswegen mit Spielstationen
- Reduzierung des touristischen Individualverkehrs in der Grenzregion zwischen Hessen und NRW
- Aufzeigen von Umweltbildungsmaßnahmen durch Klimawandel bedingte Änderungen in Natur und Landschaft mit dem Ziel einer ressourcenschonenderen Verhaltensänderung
- Anschaffung und Betreiben eines Umweltbildungsmobiles für Umweltbildungsangebote in der Region (z.B. Schulen und Kindertagesstätten).

Die Umsetzung der komplexen Projektziele erfolgt durch Experten in vier Arbeitskreisen. Die Entscheidungsfindung erfolgt durch eine Lenkungsgruppe, die auch die Öffentlichkeitsarbeit durchführt.

Im Berichtsjahr 2021 ergibt sich laut dem im Entwurf vorliegenden Jahresabschluss ein positives Jahresergebnis von + 3.332 € (Vorjahr + 20.885 €), das den Rücklagen zugeführt werden soll.

Der im Vorjahr komplett geschlossene Jugendzeltplatz wurde ab Mai 2021 wieder geöffnet, die Nutzung blieb jedoch aufgrund der Corona bedingt zurückgegangenen Reiseaktivitäten vieler Jugendgruppen hinter den Erwartungen zurück. Die Mindererträge aus den Übernachtungen des Jugendzeltplatzes konnten jedoch durch entsprechende Minderaufwendungen aufgefangen werden. Die Personalaufwendungen haben sich aufgrund der Aufstockung von einer auf zwei Vollzeitkräfte in 2021 von bisher 69 T€ auf 131 T€ erhöht.

Organe und deren Zusammensetzung

Verbandsvorstand, Verbandsversammlung und Geschäftsführung

Verbandsvorstand:

Der Verbandsvorstand besteht aus den Landräten des Landkreises Waldeck-Frankenberg und des Hochsauerlandkreises, den Bürgermeistern der verbandsangehörigen Städte und Gemeinden sowie einem Vertreter des Vereins Naturpark Diemelsee e.V.

Mitglied des Verbandsvorstandes für den Hochsauerlandkreis ist:

- Dr. Karl Schneider, Landrat

Verbandsversammlung:

Die Verbandsversammlung besteht aus je einer Vertreterin / einem Vertreter der Verbandsmitglieder.

Der HSK wird vertreten durch:

- Manuela Köhne, Land- und Forstwirtin

Geschäftsführung:

Benedikt Wrede (ab 01.05.2022)

Dieter Pollack (bis 30.04.2022)

Zweckverbände

4.3.6 Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge

Basisdaten

Adresse/Sitz:	Felix-Fechenbach-Straße 5, 32756 Detmold	 <p>Naturpark Teutoburger Wald Eggegebirge</p>
Telefon:	05231/627944	
Telefax:	05231/627942	
E-Mail:	info@naturpark-teutoburger-	
wald.de		
Internet:	www.naturpark-teutoburgerwald.de	
Rechtsform:	Zweckverband im Sinne des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes NRW (GkG NRW)	
Gründungsjahr:	1965	
HSK Mitgliedschaft seit:	1965	
Übrige Mitglieder:	die Stadt Bielefeld und die Kreise Höxter, Lippe, Paderborn, Gütersloh	

Ziel des Zweckverbandes/der Mitgliedschaft und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel des Zweckverbandes ist die einzigartige Kombination aus für den nordwestdeutschen Raum besonders wertvollen Relikten der Naturlandschaft sowie der gut erhaltenen Elemente der alten Kulturlandschaft zu sichern, zu entwickeln und behutsam erlebbar zu machen. Die Ausgestaltung des Gebietes als Naturpark dient einem öffentlichen Zweck.

Mit Wirkung zum 01.06.2020 wurde der Naturpark mit sämtlichen Rechten und Pflichten (inklusive des Grundeigentums) auf den Kreis Lippe übertragen. Zuvor wurde auf Basis der bestehenden Bescheid-, Satzungs- und Beschlusslage eine mit der Kreisverwaltung Lippe, des Landes Nordrhein-Westfalen, der Biologischen Station Kreis Paderborn-Senne und des Naturparks Gesamtfolgekonzeption für das Naturschutzgroßprojekt ausgearbeitet. Die Übertragung auf den Kreis Lippe war erfolgt, weil die Bundesförderung zur Umsetzung des Naturschutzgroßprojektes auf den 31.05.2020 begrenzt war und die übrigen Zweckverbandsmitglieder eine Fortführung der Trägerschaft ausgeschlossen haben. Für den weiterhin bestehenden Naturpark (ohne das Naturschutzgroßprojekt) wurde ein neues Konzept erstellt, das die Ziele, Aufgaben und Schwerpunkte für den Naturpark beinhaltet und darauf abzielt, möglichst viele Partner in diesen Prozess einzubinden.

Aufgabe des Zweckverbandes Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge (im folgenden Zweckverband) laut Satzung ist,

den Teutoburger Wald südöstlich von Bielefeld, das Eggegebirge sowie die darüber hinaus einbezogenen Gebiete der Träger als Naturpark auszugestalten. Der Verband wird im Zusammenwirken mit allen interessierten Stellen im Rahmen der allgemeinen Landesplanung den Naturpark mit dem Ziel fördern, in diesem als Erholungsgebiet besonders geeigneten Raum durch geeignete Maßnahmen eine naturnahe Erholung zu ermöglichen, auf einen sinnvollen Gebrauch der Naturwerte hin-

zuführen und, soweit ihm die Aufgaben übertragen wurden, die Landschaft zu erhalten und zu pflegen, die heimische Tier- und Pflanzenwelt zu schützen. Die Belange der Grundeigentümer sind dabei besonders zu berücksichtigen. Bei der Durchführung seiner Aufgaben kann sich der Zweckverband bereits bestehender Einrichtungen und Organisationen bedienen.

Beteiligungen/sonstige Mitgliedschaften

Der Zweckverband hält keine Beteiligungen und ist nicht Mitglied sonstiger Verbände/Institutionen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die für den Verbandszweck benötigten Finanzmittel werden durch freiwillige Beiträge, öffentliche Beihilfen und Spenden aufgebracht. Zur Deckung des durch sonstige Einnahmen nicht gedeckten Finanzbedarfs erhebt der Zweckverband von seinen Verbandsmitgliedern eine Umlage entsprechend eines festgelegten Verteilungsschlüssels (nicht gedeckte Aufwendungen für die Errichtung, Unterhaltung und Pflege der Verbandsanlagen sowie für die Erstellung von Druckwerken erstattet das Verbandsmitglied, in dessen Gebiet sie anfallen). Hierzu wird ein Sockelbetrag im Rahmen der Haushaltsberatungen durch die Haushaltssatzung des Zweckverbandes festgesetzt. Gemäß Satzung zahlen die Kreise Höxter, Lippe und Paderborn das 14-fache des Sockelbetrages, die Stadt Bielefeld das 8-fache, der Hochsauerlandkreis das 1,2-fache und der Kreis Gütersloh zahlt den Sockelbetrag.

Der Hochsauerlandkreis hat seit 2010 folgenden Finanzierungsanteil gezahlt:

2010	3.000 €
2011	3.000 €
2012	3.000 €
2013	4.550 €
2014	4.195 €
2015	4.195 €
2016	4.798 €
2017	4.500 €
2018	4.500 €
2019	5.500 €
2020	8.000 €
2021	7.600 €
2022	7.220 € (Planansatz)

Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals*

Bilanz						
Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge						
AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR	2021 zu 2021	EUR	EUR	EUR
			EUR			
1. Anlagevermögen						
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	38.644	57.534	-18.891	75.090	49.941	43.931
1.2 Sachanlagen						
1.2.1 Unbeb. Grundst.u. grundst.gl. Rechte						
1.2.1.1 Grünflächen	0	0	0	0	0	0
1.2.1.2 Ackerland	0	0	0	0	0	0
1.2.1.3 Wald, Forsten	0	0	0	5.929.428	5.686.504	5.743.408
1.2.2 Beb. Grundst.u. grundst.gl. Rechte	0	0	0	0	0	0
1.2.3 Infrastrukturvermögen	0	0	0	0	0	0
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	10.526	11.914	-1.388	13.302	0	0
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0	0	0	0	0	0
1.2.6 Maschinen u. techn. Anl., Fahrzeuge	0	0	0	8.816	10.230	11.644
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	39.363	31.565	7.798	134.155	22.784	24.906
1.2.8 Anlagen im Bau	0	0	0	0	319.807	224.068
	88.532	101.013	-12.481	6.160.791	6.089.266	6.047.957
2. Umlaufvermögen						
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen						
2.2.1.1 Gebühren	0	0	0	0	0	0
2.2.1.2 Beiträge	0	0	0	0	0	0
2.2.1.3 Steuern	0	0	0	0	0	0
2.2.1.4 Forderungen a. Transferl.	3.158	0	3.158	238.830	195.538	44.453
2.2.1.5 Sonst. Öff.-rechtl. Forder.	0	11.213	-11.213	0	7.496	27.151
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen						
2.2.2.1 gg. dem privaten Bereich	19.501	0	19.501	11.911	47.056	169.022
2.2.2.2 gg. dem öffentlichen Bereich	0	0	0	0	0	0
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
2.4 Liquide Mittel	154.605	130.797	23.808	56.740	31.290	5.986
	177.265	142.010	35.255	307.481	281.380	246.611
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	994	1.536	-542	13.095	14.704	59
Summe Aktiva	266.791	244.559	22.232	6.481.368	6.385.350	6.294.627
PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR	2021 zu 2021	EUR	EUR	EUR
			EUR			
1. Eigenkapital						
1.1 Allgemeine Rücklage	68.903	68.903	0	57.503	55.567	34.236
1.2 Sonderrücklagen	0	0	0	0	0	0
1.3 Ausgleichsrücklage	28.833	28.751	81	28.751	27.784	3.518
1.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	18.903	81	18.822	11.400	2.903	45.597
	116.639	97.736	18.903	97.654	86.254	83.351
2. Sonderposten						
2.1 für Zuwendungen	83.467	95.055	-11.587	6.156.800	6.089.266	6.047.957
3. Rückstellungen						
3.1 Pensionsrückstellungen	0	0	0	0	0	0
3.2 Rückstellungen für Deponien u. Altfl.	0	0	0	0	0	0
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	0	0	0	0	0	0
3.4 Sonstige Rückstellungen	6.397	14.349	-7.952	22.062	34.434	21.721
	6.397	14.349	-7.952	22.062	34.434	21.721
4. Verbindlichkeiten						
4.1 Anleihen	0	0	0	0	0	0
4.2 Verb. aus Krediten f. Investitionen	0	0	0	0	0	0
4.3 Verb. aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	60.000	0	0
4.4 Verb. a. Vorgängen, die Kreditaufn. gleichk.	0	0	0	0	0	0
4.5 Verbindlichk. a. Lieferungen u. Leistungen	7.096	0	7.096	94.083	114.161	86.852
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	2.549	0	2.549	0	0	10.620
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	2.886	26.187	-23.301	6.692	6.547	9.018
	12.530	26.187	-13.657	160.775	120.708	106.490
5. Passive Rechnungsabgrenzung	47.757	11.232	36.525	44.076	54.688	35.107
Summe Passiva	266.791	244.559	22.232	6.481.368	6.385.350	6.294.627

*Der Jahresabschluss für 2021 liegt im Entwurf vor.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung*

Ergebnisrechnung Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge						
	01.01.2021 - 31.12.2021	01.01.2020 - 31.12.2020	Veränderung 2020 zu 2019	01.01.2019 - 31.12.2019	01.01.2018 - 31.12.2018	01.01.2017 - 31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	497.565	698.624	-201.058	1.299.560	841.412	980.000
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	61.240	97.748	-36.508	100.759	400.832	395.971
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	8.230	7.713	517	12.372	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	567.035	804.084	-237.049	1.412.691	1.242.244	1.375.971
11 - Personalaufwendungen	221.910	260.091	-38.182	362.647	375.091	350.755
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	238.775	391.257	-152.482	856.147	677.895	840.688
14 - Bilanzielle Abschreibungen	29.556	86.282	-56.726	105.929	85.908	83.615
15 - Transferaufwendungen	46.421	46.475	-55	42.190	55.542	18.383
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.470	19.897	-8.427	34.378	44.905	36.935
17 = Ordentliche Aufwendungen	548.132	804.003	-255.871	1.401.291	1.239.341	1.330.376
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	18.903	81	18.822	11.400	2.903	45.595
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	2
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	2
22 = Ordentliches Jahresergebnis	18.903	81	18.822	11.400	2.903	45.597
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Jahresergebnis	0	0	0	0	0	0
26 = Jahresergebnis	18.903	81	18.822	11.400	2.903	45.597

*Der Jahresabschluss für 2021 liegt im Entwurf vor.

Personalbestand

2021 wurden vier Tarifangestellte (Vorjahr fünf) beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Der Zweckverband bezuschusst Maßnahmen der Landschaftspflege, des Naturschutzes und der Erholung von Gemeinden und Gemeindeverbänden, deren Gebiete im Naturpark liegen sowie von Vereinen, Verbänden und Privaten über Fördermittel des Landes Nordrhein-Westfalen. Daneben führt der Zweckverband selbst Besucherlenkungsmaßnahmen durch, wofür er Landesmittel beantragt hat. Der Zweckverband weist in 2021 ein Jahresergebnis in Höhe von + 18.903 € (Vorjahr: + 81 €) aus und hat sich im Berichtsjahr mit folgenden Projekten/Maßnahmen beschäftigt:

1. Maßnahmen/Projekte im Rahmen der Förderrichtlinie Naturschutz

Hierunter fallen jährlich ca. 30 Einzelmaßnahmen, deren Förderung jeweils gesondert bei der Bezirksregierung zu beantragen ist (u.a. Flyer, Wegemarketing, Informationsschilder sowie Renovierungsarbeiten an Wanderhütten). Die Kosten für diese Maßnahmen schwanken von wenigen 100 € bis zu Beträgen in vierstelliger Höhe, die über die Förderrichtlinie Naturschutz umgesetzt werden. Der Förderanteil beträgt abhängig von der jeweiligen Maßnahme 50% bis 70%. Die Gesamtsumme mit Förderanteil und Eigenanteil beträgt ca. 110 T€ pro Jahr.

2. Landeswettbewerb der Naturparke 2021 NRW

Dieses Projekt richtete sich speziell an Familien. Es entstanden an sechs Orten im Naturpark neue Erlebnisangebote u.a. Entdeckertouren mit dem Ziel, die Heimat besser kennenzulernen. Der Förderanteil beträgt 70%, der Förderzeitraum endete am 31.12.2021.

3. LEADER „Förderung der Artenvielfalt an der Grundschule“

Im Rahmen dieses Projektes soll bei Grundschulkindern das Interesse für die Artenvielfalt geweckt werden. Für die Umsetzung wurde eine Projektleiterin befristet eingestellt. Der Förderzeitraum läuft vom 15.07.2019 bis zum 31.12.2022. Außerdem wurde im Berichtsjahr zusätzlich ein Obstwiesenlehrpfad entwickelt. Der Förderanteil beträgt 65%.

4. LEADER „Lebendige Altenau“

Das Projekt steht in Zusammenhang mit dem Gebiet an der Altenau im Kreis Paderborn, bei dem durch den Wasserverband Obere Lippe in den letzten 20 Jahren viele Renaturierungsmaßnahmen durchgeführt wurden. Entlang der ca.18 km langen Familienradroute „Lebendige Altenau“ wurden fünf neue interaktive Informationstafeln aufgestellt.

5. Naturparkplan

Der Naturparkplan dient als Planungs- und Orientierungsinstrument für die zukünftige und inhaltliche Ausrichtung des Naturparks für die nächsten 10 Jahre und wird vom Land NRW mit 70% gefördert. Da die Gültigkeit des letzten in 2010 erstellten Naturparkplanes nach 10 Jahren ausgelaufen war, wurden Anfang 2021 drei Planungsbüros beauftragt, den fortgeschriebenen Naturparkplan zu erstellen.

6. Landesgartenschau Höxter 2023

Der Naturpark wird sich auf der Landesgartenschau in Höxter in 2023 präsentieren. Der Beitrag des Naturparks zur Landesgartenschau wird zu 100% über EU Fördergelder finanziert, der Förderzeitraum läuft bis zum 31.12.2022.

7. Forschungs- und Entwicklungsvorhaben „Verantwortlichkeit der Naturparke für den Erhalt bundesweit bedeutsamer Lebensräume und Arten“

Der Naturpark Teutoburger Wald/Eggegebirge wurde als einer von bundesweit insgesamt 12 Naturparke als Modell ausgewählt. Die Projektrealisierung erfolgt durch das Bundesamt für Naturschutz in Zusammenarbeit mit einem Planungsbüro. Ziel ist u.a. die Entwicklung eines fachlichen Konzepts mit zielgerichteten Schutzmaßnahmen für einzelne Biotoptypen sowie Tier- und Pflanzenarten sowie die Erarbeitung von Vorschlägen für Öffentlichkeitsarbeit in den Modellparken. Ein Abschlussbericht wird voraussichtlich Ende 2022 vorliegen.

Pandemiebedingt konnten auch im Berichtsjahr 2021 sämtliche größere Veranstaltungen sowie einige kleinere Veranstaltungen nicht stattfinden und Veranstaltungen für Kinder konnten nur in Kleingruppen mit bis zu zehn Teilnehmern stattfinden. Schulprojekte konnten ebenfalls nicht in vollem Umfang umgesetzt werden und wurden bzw. werden planmäßig im Jahr 2022 nachgeholt; soweit möglich wurden in Einzelfällen digitale Lösungen gefunden. Für den Naturpark führte die Pandemie auch in 2021 nicht zu finanziellen Nachteilen, da entsprechende Projekte verlängert bzw. Maßnahmen angepasst werden konnten.

Organe und deren Zusammensetzung

Verbandsvorstand, Verbandsversammlung und Geschäftsführung

Verbandsvorstand:

- Dr. Axel Lehmann, Landrat des Kreises Lippe

Verbandsversammlung:

Die Verbandsversammlung besteht aus 23 Mitgliedern. Die Kreise Höxter, Lippe und Paderborn entsenden je sechs Mitglieder, die Stadt Bielefeld drei Mitglieder sowie der Hochsauerlandkreis und der Kreis Gütersloh je ein Mitglied.

Der HSK wird durch folgendes Mitglied vertreten:

- KTM Johannes Wüllner, Rentner

Geschäftsführung:

- Birgit Hübner

Zweckverbände

4.3.7 Sparkassenzweckverband des Hochsauerlandkreises, der Städte Brilon, Hallenberg, Medebach, Olsberg und Winterberg und der Gemeinde Bestwig

Basisdaten

Adresse/Sitz:	Am Markt 4, 59929 Brilon
Telefon:	02961/793-0
Telefax:	02961/793-399
E-Mail:	mailbox@spk-hochsauerland.de
Internet:	www.sparkasse-hochsauerland.de
Rechtsform:	Zweckverband im Sinne des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes NRW (GkG NRW) und des Sparkassengesetzes NRW (SpkG)
Gründungsjahr:	1975 (in dieser Form)
HSK Mitgliedschaft seit:	1975 (in dieser Form)
Übrige Mitglieder:	Städte Brilon, Hallenberg, Medebach, Olsberg und Winterberg und die Gemeinde Bestwig

Die Beteiligungssituation ist gegenüber dem letzten Beteiligungsbericht unverändert.

Aufgabe des Zweckverbandes, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Versorgung der Bevölkerung ihres Geschäftsgebietes mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen. Außerdem fördert der Zweckverband das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder und ist Träger der Sparkasse Hochsauerland. Der Zweckverband erfüllt damit einen öffentlichen Zweck.

Beteiligungen/sonstige Mitgliedschaften

Der Verband ist Mitglied des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe, Münster.

Organe des Zweckverbandes

Verbandsvorsteher und Verbandsversammlung

Verbandsvorsteher:

- Michael Beckmann, Bürgermeister der Stadt Winterberg

Verbandsversammlung:

Die Verbandsversammlung besteht aus 44 Mitgliedern, davon entsendet der Hochsauerlandkreis neun Mitglieder.

Der HSK wird vertreten durch:

- Wolfgang Meier, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Verwaltung HSK
- Wolfgang Diekmann, Parlamentarischer Geschäftsführer
- Anna Kaufhold, Dipl.-Ingenieurin
- Martin Schnorbus, Angestellter
- Bernd Lingemann, Gewerkschaftssekretär a.D.
- Hans Walter Schneider, Pensionär
- Anna Katharina Baulmann, Diplom-Psychologin
- Klaus Willeke, Geschäftsführer
- Lutz Wendland, Dipl.-Ing.

Anzahl der Beschäftigten

Der Zweckverband beschäftigt kein eigenes Personal.

Finanzbeziehungen zum HSK

Der Verwaltungsaufwand und die sonstigen Kosten des Verbandes werden von der Sparkasse getragen. Eine Zweckverbandsumlage wird daher nicht erhoben.

Bilanz / Ergebnisrechnung

Der Sparkassenzweckverband als Gewährträger ist nicht bilanzierungspflichtig.

5 Übersicht zu den Mitgliedschaften des Hochsauerlandkreises in Vereinen bzw. sonstigen Einrichtungen

Der Hochsauerlandkreis hält Mitgliedschaften in folgenden Vereinen bzw. sonstigen Einrichtungen:

	Vereine / sonst. Einrichtungen	Status	Ergebnis 2021 in €	Ergebnis 2022 in €
1	Landkreistag NW, Düsseldorf	Mitgliedsch. freiw.	103.911	103.612
2	Komm. Gemeinschaftsstelle f. Verwaltungsmanag.	Mitgliedsch. freiw.	6.752	6.724
3	Kommunaler Arbeitgeberverband NW, Wuppertal	Mitgliedsch. pflicht.	4.950	5.445
4	Fachverb. der Standesbeamtinnen u. Standesbeamten Westfalen-Lippe e.V., Lüdinghausen	Mitgliedsch. freiw.	220	220
5	Berufsförderungswerk des Westfälischen Dachdeckerhandwerks e.V., Eslohe	Mitgliedsch. freiw.	51	51
6	Verein der Freunde und Förderer der Fachhochschule Südwestfalen in Meschede	Mitgliedsch. freiw.	1.176	1.176
7	Naturschutzzentrum Biologische Station Hochsauerlandkreis e.V., Schmallenberg	Mitgliedsch. freiw.	25	25
8	Landschaftspflegeverein Medebacher Bucht e.V.	Mitgliedsch. freiw.	100	100
9	Waldbesitzerverband der Gemeinden, Gemeindeverbände u. öff.-rechtl. Körperschaften	Mitgliedsch. freiw.	80	80
10	Naturpark Sauerland-Rothaargebige e.V.	Mitgliedsch. freiw.	160.300	160.300
11	Sauerländer Heimatbund e.V., Meschede	Mitgliedsch. freiw.	2.560	2.560
12	Westfälischer Heimatbund, Münster	Mitgliedsch. freiw.	150	150
13	Sauerländischer Gebirgsverein, Arnsberg	Mitgliedsch. freiw.	512	512
14	Förderverein „Festspiele Balver Höhle e.V.“, Balve	Mitgliedsch. freiw.	25	0
15	Künstlersozialkasse	Mitgliedsch. pflicht.	351	2.000 *
16	Förderverein Musikbildungszentrum Südwestfalen e.V.,	Mitgliedsch. freiw.	4.500	4.500
17	Förderverein NRW-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege, Düsseldorf	Mitgliedsch. freiw.	1.418	1.418
18	Trägerverein "Mundartarchiv Sauerland"	Mitgliedsch. freiw.	5.120	5.120
19	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge, Berlin	Mitgliedsch. freiw.	1.120	1.114
20	Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V. Heidelberg	Mitgliedsch. freiw.	2.495	2.582
21	Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Westfalen-Lippe e.V., Hagen	Mitgliedsch. freiw.	1.023	1.023
22	Bundesarbeitsgemeinschaft Allgemeiner Sozialer Dienst/ Kommunaler Dienst e.V.	Mitgliedsch. freiw.	150	150
23	Kooperation Ombudschaft NRW	Mitgliedsch. freiw.	720	720
24	Arbeitsgemeinschaft sozialer Einrichtungen auf Norderney	Mitgliedsch. freiw.	50	50
25	Deutsche Gesellsch. z. Rettung Schiffbrüchiger, Bremen ("Ankerplatz Norderney")	Mitgliedsch. freiw.	77	77
26	Vergleichsring KGSt im Bereich Personal	Mitgliedsch. freiw.	2.856	3.094
27	Kostenanteil Vergleichsring Gebäudewirt. Landkreise	Mitgliedsch. freiw.	1.785	1.904
	Übertrag		302.476	304.706

* Ansatz 2022

	Vereine / sonst. Einrichtungen	Status	Ergebnis 2021 in €	Ergebnis 2022 in €
	Übertrag		302.476	304.706
28	vhw, Bundesverband für Wohneigentum und Stadtentwicklung e.V., Bonn - <i>Wohnbauförderung</i> -	Mitgliedsch. freiw.	310	310
29	Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Bezirksverband Arnsberg	Mitgliedsch. freiw.	614	614
30	Verkehrsverband Westfalen e.V., Dortmund	Mitgliedsch. freiw.	385	385
31	Regionalverein LEADER – Region Hochsauerland e.V.	Mitgliedsch. freiw.	5	5
32	Regionalagentur Hellweg-Hochsauerland e.V.	Mitgliedsch. freiw.	10.000	20.000
33	Trägerverein "Wintersport-Arena Sauerland/Siegen-Wittgenstein	Mitgliedsch. freiw.	14.142	14.142
34	Verein "Sauerland Tourismus e.V." (Verein Sauerland Tourismus e.V. wurde verschmolzen mit dem Verein "Sauerland Radwelt e.V.")	Mitgliedsch. freiw.	600.000	622.500
35	Beitrag Verein "Sauerland Radwelt e.V." (siehe unter 34)	Mitgliedsch. freiw.	22.500	0
36	Rothaarsteig-Verein e.V., Schmallenberg	Mitgliedsch. freiw.	250	250
37	Kostenanteil "Rothaarsteig-Verein"	Mitgliedsch. freiw.	20.000	20.000
38	Europaarbeit des HSK, Mitgliedschaft in der dt. Sektion des Rates der Gemeinden u. Regionen Europas (RGRE)	Mitgliedsch. freiw.	1.296	1.296
39	Fachverband der Kommunalverwalter e.V.	Mitgliedsch. freiw.	80	80
40	IDR – Institut der Rechnungsprüfer e.V.	Mitgliedsch. freiw.	150	150
41	Doktor Job - Verein zur Förderung der ärztlichen Berufsausübung e.V.	Mitgliedsch. freiw.	1.000	1.000
42	Verein Westfalen e.V. (ehemals Verein Westfalen Initiative e.V.)	Mitgliedsch. freiw.	0	25
43	Verein zur Bekämpfung der Volkskrankheiten im Ruhkohlegebiet e.V., Gelsenkirchen	Mitgliedsch. freiw.	100	100
44	DVGW-Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e.V.	Mitgliedsch. freiw.	250	250
45	BAG der Ausbildungsstätten f. Heilerziehungspflege Deutschland e.V.	Mitgliedsch. freiw.	230	230
46	LAG Erzieherinnenausbildung FSP	Mitgliedsch. freiw.	40	40
47	LAG NRW	Mitgliedsch. freiw.	75	230
48	Verein Mobile Retter e.V.	Mitgliedsch. freiw.	500	500
49	Verein SoKo Respekt e.V.	Mitgliedsch. freiw.	0	300
	Summe		974.402	987.113